This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

UC-NRLF
$B 284 447

#2161

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

245

Beschreibung

der

cölnischen Münzen

des

Mittelalters,

von

Heinrich Philipp Cappe,
Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Mit 15 Kupfertafeln.

Dresden, 1853.
Auf Kosten des Verfassers.

In Commission bei E. S. Mittler und Sohn in Berlin.

Digitized by Google

Digitized by Google

CJ2863
C65C3

Vorwort.

Die von dem verstorbenen Domherrn v. Merle in Cöln angelegte bedeutende Sammlung cölnischer Münzen ist durch den Professor Wallraff daselbst, einen um seine Vaterstadt sehr verdienten und als Gelehrten rühmlich bekannten Mann, unter dem Titel:

> Beschreibung der cölnischen Münzsammlung des Domherrn und kurfürstlich weltlichen Hofgerichts-Präsidenten v. Merle. Cöln am Rhein, 1792. Gedruckt in der Langenschen Buchhandlung. 8. 598 S.

zur Kenntniß der Freunde der Geschichte und Münzkunde gebracht worden. Der Verfasser beschreibt 1659 Stücke, und giebt mehr, als der Titel seines Buchs besagt, indem er die ihm bekannt gewordenen, in der Sammlung aber nicht vorhanden gewesenen cölnischen

M599666

Digitized by Google

Münzen darin aufgenommen hat. Indessen ist er zu bescheiden, um anzunehmen, seinem Werke die Vollständigkeit gegeben zu haben, welche er zu erreichen sich vorgesetzt hatte. Deshalb hat er an alle Münzfreunde die Aufforderung erlassen, die von ihm nicht beschriebenen Münzen ihm nachzuweisen, um von Zeit zu Zeit Nachträge folgen lassen zu können. Er hat ferner Hoffnung gemacht, daß von einem Münzfreunde die gesammelten, auf das Münzwesen von Cöln Bezug habenden Urkunden mit geschichtlichen, kritischen und praktischen Anmerkungen, die er ursprünglich beabsichtigte, seinem Werke einzuverleiben, die er aber wegen ihrer Stärke zurücklegen mußte, der Oeffentlichkeit übergeben werden würden. Die nach dem Drucke seines Werks eingetretenen politischen Veränderungen, in deren Folge die Reichsstadt Cöln ihre Unabhängigkeit verlor, und die weltliche Herrschaft der Geistlichen zu Grabe ging, haben verhindert, daß diesem Versprechen nachgekommen wurde. Auffallend ist es aber, daß im Laufe von 60 Jahren, die seit dem Erscheinen des Werkes verflossen sind, keiner der Gelehrten Cöln's bemüht gewesen ist, das Versprechen Wallraff's und seines Freundes Namens beider zu erfüllen.

Die v. Merlesche Münzsammlung ward, nachdem sie 30 Jahre im Besitze der Erben gewesen, durch Kauf mein Eigenthum. Ich habe mich bemüht, ihr die ihr fehlenden cölnischen Münzen nach und nach einzuverleiben

Digitized by Google

und sie auf den möglichsten Grad der Vollständigkeit zu bringen. Von vielen Seiten angegangen, dieselbe zu beschreiben, habe ich geglaubt, diesem auch öffentlich ausgesprochenen Verlangen nachkommen zu müssen.

Ich habe indessen lange angestanden, meine Arbeit abzuschließen und zu veröffentlichen, weil es mir nicht möglich ist, derselben eine Münzgeschichte von Cöln einzuflechten, indem mir die hierzu erforderlichen cölnischen Urkunden und handschriftlichen Aufzeichnungen nicht zu Gebote stehen. Indessen schien es mir nöthig, dem Einwande des Mangels einer vollständigen Münzsammlung durch meine Beschreibung entgegen zu treten und die cölnischen Gelehrten durch diese aufzumuntern, endlich eine Münzgeschichte von Cöln zu veröffentlichen und dadurch den Vorwurf der Vernachlässigung eines wichtigen Theils der Geschichte ihrer Heimath, den selbst Wallraff nicht zurückhielt, zu beseitigen.

Vor allem ist es die Münzkunde des Mittelalters, welche dem Freunde der Geschichte durch Betrachtung und Erörterung ihrer metallenen Urkunden großen Aufschluß giebt. Auf diesen Theil beschränke ich mich daher auch vorerst bei Beschreibung der cölnischen Münzen. Ob mir die letzteren, so weit sie dem Mittelalter angehören, sämmtlich bekannt geworden sind, muß ich bezweifeln, indeß habe ich deren doch eine große Anzahl beigebracht. Der verewigte Wallraff beschreibt für den, meine vor-

Digitized by Google

liegende Arbeit umfassenden, Zeitabschnitt 709 Stück, worunter sich aber eine nicht kleine Anzahl Münzen befindet, die nicht nach Cöln gehört, während mein Verzeichniß 1323 Stück enthält.

Um nicht dem Vorwurfe der Oberflächlichkeit ausgesetzt zu sein, habe ich eine kurze Uebersicht der merkwürdigsten Ereignisse im Münzwesen beigebracht, so weit mir dies möglich gewesen ist. Ich habe solche den vorhandenen Schriften entnommen, namentlich aus dem vortrefflichen Werke des Archivraths Dr. Lacomblet zu Düsseldorf:

> Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstifts Cöln, der Fürstenthümer Jülich und Berg, Geldern, Meurs, Cleve und Mark u. s. w. Düsseldorf. 4. Erster Band 1840 und zweiter Band 1846;

das bis zu Ende des 13ten Jahrhunderts reicht und dessen Fortsetzung mit großem Verlangen von allen Freunden der Geschichte des Vaterlandes entgegen gesehen wird. Einige, sonst nicht bekannte Münzverträge der rheinischen Kurfürsten sind im ersten Theile der

> Sammlung der Gesetze und Verordnungen, welche im vormaligen Kurfürstenthume Trier vom Jahre 1310 an ergangen sind, von Scotti, Düsseldorf, 1832. 8.

Digitized by Google

enthalten, und, so wie einige andere, darin fehlende im Archive der Königlichen Hauptmünze zu Berlin aufbewahrte und von mir eingesehene Verträge von mir gehörigen Orts angeführt worden.

Von den vorhandenen, die cölnischen Münzen betreffenden Schriften ist das Groschen-Cabinet, von dem Professor Joachim zu Halle, die bedeutendste und durch dessen Erklärungen und die Abbildungen der Münzen immer noch brauchbar. Die Schrift des Jesuiten Harzheim:

> Historia rei numariae Coloniensis. Colon. 1754. 4.

enthält, neben dem Abdrucke einiger Urkunden, viel Ungereimtes und durchaus schlechte, zum Theil erfundene Münz-Abbildungen, zugleich auch eine Copie der Münz-Tafel, welche der Abhandlung:

> Scholtz, Sancta Colonia, numis illustrata. Ploenae 1738. 4.

beigefügt ist. Eine andere Schrift:

> Hamm, Moneta Ubio-Agrippinensis ab urbe condita, dissert. hist. Cum fig. Coloniae. (Ohne Jahrzahl.)

die aus einem Aufsatze der Münzwardeine Rodorff, Vater und Sohn, manches beigebracht hat, ist schon

Digitized by Google

von dem würdigen Wallraff nicht beachtet worden, weil die Rodorffsche Arbeit nicht den Werth hat, den man ihr beilegt, obgleich man sie als eine der merkwürdigsten Handschriften in Cöln zurückhält, nicht an die Verpflichtung denkend, das darin enthaltene Wahre der gelehrten Welt durch den Druck bekannt zu machen. Zur Würdigung des Rodorffschen Aufsatzes bemerke ich nur, daß darin Tournosen des Kaisers Karl des Großen, auch Münzen desselben mit dem doppelten Reichsadler abgebildet sind. Dagegen will ich nicht in Abrede stellen, daß sie viel Brauchbares aus der Zeit enthalten wird, die dem amtlichen Wirken der beiden Münzwardeine kurz voranging und diesem angehört.

Ueber die cölnischen Münzen haben ferner der verstorbene Professor Mader in Prag, in seinen kritischen Beiträgen, 6 Bände, Prag, 1803 bis 1813. 8. und Lelewel, in dem Werke: Numismatique du moyen-age. Brüssel 1835. 3 Bände. 8. sich ausgelassen und auch mehrere cölnische Münzen abgebildet. Ich habe auch diese Schriften benutzt und gehörigen Orts angeführt; nicht minder auch nicht unterlassen, das Gewicht der mir vorliegenden cölnischen Münzen in preußischen Lothen, deren 16 eine preußische oder cölnische Mark ausmachen, und deren Decimaltheilen anzugeben. Das russische Gewicht, das von dem Verfasser der Beschreibung: die Reichelsche Münzsammlung zu St. Petersburg, 4ter Theil, 2te Abtheilung. 1842. 8. bei den

Digitized by Google

daraus von mir übernommenen cölnischen Münzen bemerkt ist, habe ich in das Preußische übertragen.

Während des Drucks meiner Schrift sind mir noch einige cölnische Münzen, die bis jetzt nicht beschrieben sind, zugegangen. Ich habe dieselben in einem Nachtrage verzeichnet.

Dresden, im Mai 1853.

H. Ph. Cappe.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Einleitung 1

Erste Abtheilung.

Münzen aus der Zeit der Herrschaft der Römer . . . 7

Zweite Abtheilung.

Münzen der fränkischen Könige.

Theodebert, 534—548 9
Karl Martell oder Pipin 10

Dritte Abtheilung.

Münzen der Kaiser und Könige Deutschland's.

Karl der Große, 768 — 814. Nr. 9 11
Lothar der Erste, 840 — 855. Nr. 10 11
Ludwig der Zweite, 855 — 875. Nr. 11 und 12 12
Karl der Dritte, 882 — 886. Nr. 13 bis 18 12
Ludwig das Kind, 899 — 911. Nr. 19 — 22 14
Otto der Erste, 936 — 973. Nr. 23 — 96 15
Otto der Zweite, 973 — 983. Nr. 97 — 100 26
Otto der Dritte, 983 — 1002. Nr. 101 — 133 27
Heinrich der Zweite, 1002 — 1024. Nr. 134 — 153 und 1294 . 32
Konrad der Zweite, 1024 — 1039. Nr. 154 — 157 35
Heinrich der Dritte, 1039 — 1056. Nr. 158 — 166 36
Heinrich der Vierte, 1056 — 1106. Nr. 167 — 171 37
Heinrich der Fünfte, 1106 — 1125. Nr. 172 38

Digitized by Google

Seite
Friedrich der Erste, 1152 — 1190. Nr. 173 — 176 39
Heinrich der Sechste, 1190 — 1197. Nr. 177 und 178 40
Otto der Vierte, 1198 — 1218. Nr. 179 — 182 40

Vierte Abtheilung.

Münzen der Erzbischöfe.

Bruno der Erste, 953 — 965. Nr. 183 — 193 42
Pilgrim, 1022 — 1035. Nr. 194 — 225 und 1296 45
Hermann der Zweite, 1035 — 1056. Nr. 226 — 247 51
Anno der Zweite, 1056 — 1075. Nr. 248 — 277 57
Hildebold, 1076 — 1079. Nr. 278 — 331 63
Sigewin, 1079 — 1089. Nr. 332 — 342 76
Hermann der Dritte, 1089 — 1099. Nr. 343 — 357 79
Friedrich der Erste, 1101 — 1131. Nr. 358 — 374 82
Bruno der Zweite, 1132 — 1137. Nr. 375 — 383 und 1298 — 1301 85
Hugo, 1137. Nr. 384 und 385 88
Arnold der Erste, 1137 — 1150. Nr. 386 — 395 89
Arnold der Zweite, 1150 — 1156. Nr. 396 — 403 92
Friedrich der Zweite, 1157 — 1159. Nr. 404 — 407 94
Reinhold, 1159 — 1167. Nr. 408 — 426 95
Philipp der Erste, 1167 — 1191. Nr. 427 — 466 und 1302 und 1303 99
Bruno der Dritte, 1191 — 1193 108
Adolph der Erste, 1193 — 1205. Nr. 467 — 491. Nr. 1305 . . 108
Bruno der Vierte, 1205 — 1208 113
Münzen, während der Stuhlerledigung 1208 geschlagen.
Nr. 492 und 493 114
Dietrich der Erste, 1208 — 1214. Nr. 494 — 517 und Nr. 1306 114
Münzen, während der Stuhlerledigung 1214 — 1216 geschlagen.
Nr. 518 — 534 121
Engelbert der Erste, 1216 — 1225. Nr. 535 — 566 124
Heinrich der Erste, 1225 — 1235. Nr. 567 — 606 130
Eine während der Stuhlerledigung 1237 geprägte Münze.
Nr. 607 137
Konrad, 1237 — 1261. Nr. 608 — 694 und Nr. 1307 — 1311 . 137
Münzen, während der Stuhlerledigung 1261 geschlagen.
Nr. 695 — 697 155
Engelbert der Zweite, 1261 — 1275. Nr. 698 — 726 156
Siegfried, 1275 — 1297. Nr. 727 — 774a 161
Wichbold, 1297 — 1303. Nr. 775 — 779 171

Digitized by Google

Seite

Heinrich der Zweite, 1306 — 1332. Nr. 780 — 806 und Nr. 1312 — 1315 173
Walram, 1333 — 1349. Nr. 807 — 847 179
Wilhelm, 1349 — 1362. Nr. 848 — 874 und Nr. 1316 — 1317 . 186
Adolph der Zweite, 1363 — 1364. Nr. 875 — 877 192
Engelbert der Dritte, 1364 — 1368. Nr. 878 — 906 193
Cuno, 1367 — 1370. Nr. 907 — 952 und Nr. 1318 198
Friedrich der Dritte, 1370 — 1414. Nr. 953 — 1025 und Nr. 1319 207
Diedrich der Zweite, 1414 — 1463. Nr. 1026 — 1121 und Nr. 1320 und 1321 222
Ruprecht, 1463 — 1480. Nr. 1122 — 1165 und Nr. 1322 . . . 239
Münzen aus der Zeit seiner Entsetzung, von 1475 — 1480. Nr. 1166 — 1169 249
Hermann der Vierte, 1480 — 1508. Nr. 1170 — 1209 250
Philipp der Zweite, 1508 — 1515. Nr. 1210 — 1239 259

Fünfte Abtheilung.

Münzen der Reichsstadt Cöln, Nr. 1240 — 1291 266
Rathszeichen, Nr. 1292 und 1293 279

Nachtrag, Nr. 1294 — 1322 281

Uebersicht der Münzstätten 291
Nachweis der Beschreibung der Abbildungen auf den 15 Tafeln . 293
Register 300

Digitized by Google

Verbesserungen.

Seite	56	Zeile	8	von	unten	statt 244	lies 243.
"	67	"	12	"	oben	" 12	" 289.
"	85	"	10	"	unten	" 1317	" 1137.

Digitized by Google

Beschreibung

der

cölnischen Münzen des Mittelalters.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

Zur Zeit des Einfalls der Römer in Gallien gehörte das Land, das später das Erzbisthum Cöln bildete, auf linkem Rheinufer zu den Gebieten der Treverer und Eburonen, das rechte Ufer des Rheins aber hatten, wenn nicht schon vom Main, doch von der Lahn an bis zur Lippe, die Ubier inne. Diese waren ein Handel treibender deutscher Volksstamm, der durch erworbenen Reichthum die Mittel zur Befriedigung des Geschmacks an Lebensgenüssen besaß und sich dadurch von den übrigen deutschen Völkerschaften unterschied. Die Ubier hatten das ihnen feindlich gesinnte mächtige Volk der Sueven zu Nachbarn und dasselbe durch den Ueberfall nach Ariovist's Niederlage, im Jahre 58 vor Christi Geburt, noch mehr gegen sich aufgebracht, so daß sie steten Anfällen desselben unterworfen waren. Um sich gegen diese zu sichern, riefen sie im Jahre 55 v. Chr. G. Julius Cäsar herbei, der sie zu Verbündeten und Schutzverwandten der Römer aufnahm und, um die deutschen Völker zu schrecken, auf einer innerhalb 10 Tagen von Holz erbauten Brücke auf die rechte Rheinseite überging, jedoch nur 18 Tage daselbst verweilte. Im Jahre 53 v. Chr. G. ging er, auf einer unweit des Orts seines ersten Uebergangs über den Rhein erbauten Brücke, wieder auf die rechte Seite dieses Flusses, verließ dieselbe aber nach kurzem Verweilen. Die neue Brücke wurde, vom Gebiete der Ubier aus, auf

Digitized by Google

200 Fuß Länge abgetragen, am linken Rheinufer aber mit einem, 4 Stock hoch erbauten, Thurme versehen, bei welchem 12 Cohorten zur Besatzung zurückbleiben mußten. Das längere Verweilen dieser Besatzung bei dem Brückenthurme veranlaßte die Anlage mehrerer Vertheidigungswerke und es entstand hierdurch ein großes festes Lager. Nach Cäsar's Tode führte Marcus Vipsanius Agrippa, Schwiegersohn des Augustus und Statthalter in Gallien, den Oberbefehl über das Heer am Rheine und verweilte in diesem Lager. Er suchte das Band der Römer mit den Ubiern fester zu knüpfen und brachte die Ersten dieses Volks zu dem Entschlusse der Niederlassung in das Lager und dessen Umgegend. Um das Jahr 37 v. Chr. G. übersiedelten die Ubier auf die linke Rheinseite und an der Stelle des Lagers entstand dadurch das heutige Cöln, damals oppidum Ubiorum genannt.

Die neue Ubierstadt gewann, durch den Vorschub ihres Gründers, den Anbau der Umgegend und den Handel zwischen Deutschland und Gallien, an Reichthum und Ansehen, so daß sie den Neid der Nachbar-Völker erregte.

Dem Agrippa folgte im Oberbefehl über das Heer Lollius, diesem Drusus, welcher 50 Festen am linken Rheinufer zum Schutze gegen die andringenden Deutschen erbaute, hierauf Tiberius und sodann des Drusus Sohn, der edle Germanicus, dessen Gemahlin, Agrippina die Aeltere, ihm hier, 16 Jahr n. Chr. G. eine Tochter gebar. Diese, Agrippina die Jüngere, ehelichte im Jahre 50 den Kaiser Claudius, ihren Oheim, und bewirkte, daß im Jahre 51 römische Familien und ausgediente Krieger in den Ort ihrer Wiege gesandt wurden und Letzterer ihren Namen, Colonia Agrippina, erhielt. Bis in unsere Tage zeigten die Buchstaben C. C. A. A. über einem von ihr erbauten Thore den Namen Colonia Claudia Augusta Agrippina an.

Die Einwohner der auf ihre Veranlassung mit großartigen Gebäuden gezierten, mit Mauern, Thürmen und Thoren um-

Digitized by Google

gebenen Stadt erhielten das italische Recht, wonach sie nicht unter den Befehlen des römischen Statthalters standen und von Kopf- und Grundsteuer frei waren, sie nannten sich Agrippinenser und nahmen Sprache, Sitten und Gebräuche der Römer an, weshalb sie von den deutschen Völkern verspottet und gehaßt wurden.

Von jetzt an wurde die Colonie ein starker Waffenplatz der Römer am Unterrheine, in welchem die Statthalter des Landes und die Befehlshaber des Heeres ihren Sitz hatten, und später die Hauptstadt von Unter-Germanien. Im Jahre 70 wurde hier Vitellius zum Kaiser ausgerufen, 97 erfuhr der allda weilende Trajan seine Erhebung zum Kaiser und 310 baute Constantin der Große daselbst eine Brücke über den Rhein, die über 500 Jahre den Verkehr der Völker vermittelte.

Die seit der Mitte des dritten Jahrhunderts in der Geschichte auftretenden Franken unternahmen unausgesetzt Einfälle in Gallien und richteten ihr besonderes Augenmerk auf Cöln, das sie 355 einnahmen und verheerten, jedoch dem anstürmenden Julian wieder überlassen mußten. Dem Andrange der Deutschen erlag endlich das Reich der Römer, die Franken eroberten 464 Cöln und gründeten hiernächst ihr Reich in Gallien. Die Könige der ripuarischen Franken hatten ihr Hoflager in Cöln, was auch, nach Chlodwig's Tod und der Theilung des Frankenreichs in Austrasien und Neustrien, häufig von Seite der Könige Austrasien's der Fall war. Auch die den Merovingern folgenden Karlinger zeigten eine Vorliebe für Cöln.

Das Christenthum fand seit der Mitte des zweiten Jahrhunderts daselbst seine Anhänger und faßte in den folgenden Jahrhunderten Wurzel. Der erste in der Geschichte beglaubigte Bischof ist Maternus, zur Zeit Constantin's des Großen, dem eine fast ununterbrochene Reihe von Bischöfen folgte. Diese nahmen in der ersten Zeit ihr Amt im Sinne des Stifters unserer heiligen Religion wahr, an Unabhängigkeit

Digitized by Google

der Kirche vom Staate dachte, wie Er, keiner derselben, sie waren treue und folgsame Unterthanen der Herrscher und standen unter der weltlichen Gerichtsbarkeit. Doch bald zeigten sich bei ihnen weltliche Gelüste, die, nachdem der Bischof Cunibert († 663) seine Erbgüter zu Zeltingen und Rachtig an der Mosel und zu Rhense und Boppard der Kirche zu Cöln geschenkt hatte, auf Landerwerb gerichtet waren und später den traurigen Erfolg hatten, daß Geistliche, zum Hohn der Lehren unsers Heilandes, mit dem Amte eines Lehrers des Volks das eines Beherrschers desselben verbanden.

Cöln kam nach dem Ableben des Kaisers Ludwig des Frommen, durch den Vertrag von 843, zum Reiche Lothars des Ersten, Lotharingien nach ihm genannt, nach dessen Tode an seinen Sohn, Lothar den Zweiten, und nach dem Ableben dieses, im Jahre 870, an Ludwig, König von Deutschland. Die Kaiser und Könige Deutschland's ließen Cöln, wie alle anderen großen Städte, durch Voigte, auch Grafen genannt, verwalten, welche in Cöln der Erzbischof Bruno († 965) beseitigte und dadurch in dieser Stadt und, weil sehr viele Bischöfe seinem Beispiele folgten, auch im übrigen Deutschland, die beklagenswerthe Herrschaft der Geistlichen förderte. Diese ging hier, wie anderwärts, dadurch, daß in hochverrätherischer Weise die Erzbischöfe immer mehr Rechte der Kaiser sich anmaßten, in die Landeshoheit über, doch gelang es ihnen nicht, in der Stadt Cöln ihre weltliche Macht zu befestigen, vielmehr behauptete diese Stadt, nach harten Kämpfen, ihre Reichsunmittelbarkeit.

Die Länder, welche den Erzbischöfen unterworfen waren, bestanden aus dem rheinischen Erzstifte, dem Herzogthume Westphalen und Engern, wozu die Grafschaft Arnsberg gehörte, und dem Veste oder der Grafschaft Recklinghausen. Das rheinische Erzstift wurde in das obere und das niedere Stift getheilt. Dasselbe hatte eine überaus unregelmäßige Gestalt, es lag auf beiden Rheinufern und hatte bei einer Länge von 23 Meilen an

Digitized by Google

vielen Stellen kaum 1 Meile in der Breite. Zum obern Stifte gehörten die Städte und Aemter Andernach, Ahrweiler, Altenahr, Altwied, Bonn, Bruel, Godesberg, Mehlem, Hardt, Königswinter, Linz, Lechenich, Meckenheim, Nürburg, Neuerburg, Rhense, Rheinbach, Unkel, Zülpich und Zeltingen, so wie mehrere sogenannte Herrlichkeiten; zum niedern Stifte aber Neuß, Hülchrath, Königsdorf, Kempen, Lindberg, Linn, Oed, Rheinberg, Uerdingen, Zons und mehrere Herrlichkeiten, worunter Alpen, Bedbur, Deutz, Odenkirchen u. s. w. Das Herzogthum Westphalen enthielt die Städte Arnsberg, Attendorn, Brilon, Drolshagen, Marsberg, Medebach, Schmallenberg, Winterberg und mehrere andere und das Vest Recklinghausen, die Städte Recklinghausen und Dorsten.

Die Würde eines Erzbischofs von Cöln haben die Bischöfe seit Karl dem Großen, den Titel als Erzkanzler in Italien führen sie von Conrad, und den als geborne Legaten des römischen Stuhls von Arnold von Wied an. Kurfürsten waren sie seit dem Erlasse der goldenen Bulle. Sie waren zugleich oberste Stuhlrichter des heimlichen Gerichts in Westphalen und, wegen der Grafschaft Arnsberg, des Reichs Vorfechter zwischen Weser und Rhein. Ihre Suffraganbischöfe waren die von Münster, Osnabrück, Lüttich, Utrecht und Minden, früher auch Cambrai. Seit dem 16ten Jahrhundert hatten sich Minden und Utrecht von diesem Verbande getrennt.

Das Wappen war wegen Cöln ein schwarzes Kreuz im silbernen Felde, wegen Westphalen ein springendes silbernes Pferd im rothen Felde, wegen Engern drei goldene Herzen oder Seeblumenblätter im rothen Felde, wegen Arnsberg ein silberner Adler im blauen Felde.

Von allen Ländern und Städten Deutschland's geht die Münzgeschichte von Cöln, nächst der von Trier, bis in die frühesten Zeiten zurück. Ich übergehe hier die Münzen der

Digitized by Google

Treverer und Eburonen und kann zum Ersatze keine von den Ubiern geprägten beibringen. Diese haben zu der Zeit, als sie ihren Wohnsitz auf dem rechten Rheinufer hatten, wie alle übrigen Stämme der Deutschen, nicht geprägt und die Abhängigkeit, in welcher sie, nach ihrer Uebersiedelung auf das linke Rheinufer, von den Römern standen, hat das Münzen nicht zugelassen.

Daß die Römer in Cöln eine Münzstätte gehabt haben, kann so wenig aus der Geschichte, als aus den Münzen selbst nachgewiesen werden. Nichts desto weniger giebt es Münzen einiger römischen Kaiser, welche in Beziehung auf Cöln geprägt worden sind. Sie sind in der ersten Abtheilung gegenwärtiger Schrift verzeichnet.

Aus der Zeit der Herrschaft der Franken können mehr Münzen erwartet werden, als ich in der zweiten Abtheilung zu beschreiben vermag. Wahrscheinlich wird die Erde deren noch den kommenden Geschlechtern aufbewahren. Die zu Andernach und Zülpich geprägten merovingischen Münzen habe ich übergangen.

Die dritte Abtheilung beschreibt die unter unsern Kaisern und Königen in Cöln geprägten vielen Münzen. In der vierten Abtheilung lasse ich die Münzen der Erzbischöfe und in der fünften die der Stadt Cöln folgen.

Digitized by Google

Erste Abtheilung.

Münzen aus der Zeit der Herrschaft der Römer.

1. Harduin bringt eine Münze des Claudius bei, ohne die Hauptseite derselben zu beschreiben, eben so wenig zu sagen, was im Felde der Rückseite befindlich ist, die Umschrift soll aber: COLONIA AGRIPPINA UBIORVM· lauten.
2. Golzius führt eine Münze des Nero an, deren Rückseite die Umschrift: COLONIA AGRIPPINA· haben soll.
3. Gelenius, de admiranda sacra et civili magnitudine Coloniae S. 30 erwähnt eine Münze des Vitellius, welche 73 nach Christi Geburt, unter den Consuln Sergius Galba und Titus Vinius, geschlagen worden und worauf folgende Umschrift befindlich sein soll: COL· AGRIPPINA·VBIORVM·LEG·XIX·

Das Dasein der vorstehend beschriebenen drei Münzen wird allgemein bezweifelt.

4. In Augustin Aldenbrück's Geschichte des Ursprungs und der Religion der alten Ubier, aus dem Lateinischen übersetzt von J. W. Brewer, kommt im ersten Bande S. 146 folgende Stelle vor: Der Kaiser Postumus hat der Göttin Moneta hier in Cöln auch eine Münzstätte

Digitized by Google

gewidmet *). Domherr von Hillesheim erzählt, daß der bei den Gelehrten bekannte Herr Lünig, Scholaster zu Werden, eine unter dem Kaiser Postumus hier geprägte Münze besessen habe, deren Hauptseite folgende Aufschrift führt: IMP·C·POSTUMUS·P·F·AVG·COL·CL·AGRIP·COS·IIII·S·C·

Rs. Die Göttin Moneta mit der Umschrift: MONETA AVGVSTA·

5. Vielleicht ist die vorbeschriebene Münze dieselbe, welche Eckhel in der Doctrina Numorum Veterum Th. I. S. 74 in folgender Art beschreibt:

Hs. ... C·POSTVMVS·P·F·AVG· Haupt des Postumus.

Rs. COL·CL·AGRIP·COS·IIII· Stehende weibliche Figur, in der Rechten eine Waage, in der Linken ein Füllhorn.

6. Eine andere Kleinerz-Münze des Postumus wird in der Revue numismatique, 1837, S. 144 sehr allgemein beschrieben. Sie soll die Umschrift: C·C·A·A· führen und die Figur der Moneta zeigen.

*) Daß eine römische Münzstätte in Cöln bestanden habe, läßt, wie ich schon in der Einleitung bemerkt habe, sich nicht nachweisen.

Digitized by Google

Zweite Abtheilung.

Münzen der fränkischen Könige.

Theodebert.

534 bis 548.

7. Hs. D · N · THEODEBERTVS VI · (Victor). Brustbild, von vorn, der Kopf geziert mit einer Kaiser-Mütze, einem Helme ähnlich, mit der rechten Hand einen Speer über der Schulter haltend.

Rs. VICTORIA · AVGG · GI · Im Felde der König, unter dem rechten Arme eine lange Palme, in der linken Hand eine Siegesgöttin haltend, zu seinen Füßen der Körper eines niedergeworfenen Feindes, der die Hände bittend erhebt. Im Felde rechts unter einander: COL, links: V, darüber ein Stern.

Goldmünze, 81 Gr.

Daß die Inschrift auf der Rückseite dieser, in der Revue numismatique, 1841 S. 119 beschriebenen und daselbst auf Taf. IV. Nr. 6 abgebildeten Münze Colonia Ubiorum zu deuten sei, wird von allen Münzkundigen angenommen.

Digitized by Google

Karl Martel oder Pipin.

8. Hſ. Ein linkshin gewendetes Bruſtbild, mit ſchwachem Barte und zwei Reihen Perlen um den Kopf. Die Umſchrift fängt unten rechts an und läuft aufwärts herum: SVNONE·MONE·

Rſ. Im Felde ein Kreuz, in den beiden obern Winkeln desſelben die Buchſtaben V — A. Umſchrift: ✠ COLVNIA CIVET· Die Enden der Buchſtaben ſind mit Punkten beſetzt.

Abgebildet in Le Blanc, Traité historique des Monnoyes de France, Seite 78 Nr. 24 und etwas abweichend bei Harzheim, Taf I. Nr. 16.

Eckard, de rebus Franciae orientalis, S. 284 theilt die vorſtehend beſchriebene Münze Carl Martel oder deſſen Sohn Pipin zu, und er wird Recht haben, denn zur Zeit dieſer Herrſcher war die Prägung der Buchſtaben mit Punkten an den Enden gebräuchlich.

Digitized by Google

Dritte Abtheilung.

Münzen der Kaiser und Könige Deutschland's.

Karl der Große.

768 bis 814.

9. Hs. Im Felde CAROLVS.
Rs. Ein Kreuz im Felde. Umschrift: CO — CIVIS, was aber auch eine andere Stadt, deren Namen mit CO anfängt, bedeuten kann.
Eckard, a. a. O. Nr. 31.

Lothar der Erste.

840 bis 855.

10. Hs. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben ein Kügelchen. Die Umschrift IIIOTAIIV∞AI ist rückwärts zu lesen.
Rs. Ein Kirchengebäude. Die Umschrift: COIƆIIIIICI-VITS wird colonia civitas bedeuten sollen.
Abgebildet Taf. I. Nr. 4 und in meinen Kaisermünzen Taf. 13. Nr. 203.

Digitized by Google

Ludwig der Zweite.

855 bis 875.

11. Hs. Im Felde wie zuvor. Umschrift: ✠ HLVDOVVICVS IMP.

Rs. Im Felde in zwei Reihen, mit einem Kreuze in der Mitte: COLO + NIA.

Abgebildet in Mader's kritischen Beiträgen Bd. I. Nr. 19 und in Götz Kaisermünzen Taf. VII. Nr. 43. v. Merle S. 2. Nr. 1.

12. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ LVDO..CVS

Rs. Im Felde in einer Reihe: COLONA.

Ein Obol.

Abgebildet Taf. I. Nr. 3 und in meinen Kaisermünzen Taf. XXII. Nr. 369. v. Merle S. 2 Nr. 2.

Karl der Dritte oder der Dicke.

882 bis 886.

13. Hs. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben eine Kugel. Umschrift: ✠ KVROLVS REX.

Rs. Im Felde in drei Reihen: S — COLONIA — A.

Abgebildet in meinen Kaisermünzen Taf. I. Nr. 12. Gewicht 0,115.

Wahrscheinlich ist diese Münze dieselbe, welche von Götz, Kaisermünzen Taf. 10 Nr. 59 abgebildet, aber falsch gedeutet worden ist, weil der erste Buchstabe R von ihm für D gehalten wird. Dieser Buchstabe hat aber unten einen ganz kleinen Querstrich, oder auch nur eine Kugel, wie es auf der Abbildung angedeutet ist.

Digitized by Google

Mader, kritische Beiträge Bd. 6. S. 212, sagt: er habe ein Urstück gesehen, auf welchem die ersten fünf Buchstaben deutlich RVDOL... zu lesen gewesen seien, und bestimmt er dann die Münze für den französischen K. Rudolf, der im Jahre 924 Cöln in Besitz gehabt habe. Ich bezweifle jedoch die richtige Lesart; ich besitze mehrere Exemplare, die ganz meiner Beschreibung entsprechen.

14. Hs. Wenig von der vorstehenden abweichend. Umschrift: ✠ KVROLVS REX.
Rs. Desgleichen.
Abgebildet Taf. I. Nr. 7 und in meinen Kaisermünzen Taf. XV. Nr. 236. Gewicht 0,115.

15. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ KVROLVS VEX.
Rs. Desgleichen.
Abgebildet Taf. I. Nr. 6 und in meinen Kaisermünzen Taf. XV. Nr. 237. Gewicht 0,115.

16. Hs. Wie zuvor.
Rs. Desgleichen.
Ein Obol.
Abgebildet Taf. I. Nr. 5 und in meinen Kaisermünzen Taf. XVIII. Nr. 291. Gewicht 0,05.

17. Hs. Wie zuvor. Umschrift: KVDOL VS IEX.
Rs. Desgleichen.
Ein Pfennig.
v. Merle S. 1. Nr. 2.

18. Hs. Wie zuvor. Umschrift: CVDVOLSVI.
Rs. Desgleichen.
Ein Pfennig.
v. Merle S. 2 Nr. 1.

Digitized by Google

Mader, Bd. 6. S. 212, ist geneigt, die Umschrift Ludovicus zu lesen, ich glaube aber, daß er sich irrt und die Münze hier ihren richtigen Platz einnimmt.

Die vorstehenden Münzen widerlegen die Behauptung des Harzheim, welche er in seiner hist. rei num. colon. S. 74 nach Scholz aufstellt, daß die Inschrift Sancta Colonia zuerst unter Otto dem Ersten vorkomme.

Ludwig das Kind.

899 bis 911.

19. Hs. Im Felde ein kleines Kreuz. Umschrift: ✠ HLVDOVICVS

Rs. Ein Kirchengebäude. Umschrift: SCATACO...

Abgebildet Taf. I. Nr. 1 und in meinen Kaisermünzen Bd. 2. Taf. XXII. Nr. 230.

20. Hs. Im Felde ein großes Kreuz. Umschrift: ✠ ILVDOVICVSVSP

Rs. Im Felde in drei Reihen: S — COLONIV — A Umschrift: ·:· IL — DVOIISRI — VSHHI, die ich nicht entziffern kann.

Abgebildet Taf. I. Nr. 2 und in meinen Kaisermünzen Bd. I. Taf. XVII. Nr. 274.

21. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ LVDOVICVS REX.

Rs. Im Felde wie die vorstehende, aber ohne Umschrift.

Abgebildet in Leblanc S. 142 Nr. 5 und aufgeführt in meinen Kaisermünzen Band I. Seite 23 Nr. 83.

Digitized by Google

22. Hſ. Im Felde wie die vorſtehende. Umſchrift: VROIVRVM.
Rſ. In drei Reihen: S — COLONII — A

Abgebildet Taf. II. Nr. 36 und in meinen Kaiſermünzen Taf. XXI. Nr. 341. Gewicht 0,09.

Bei dieſer Münze muß die Rückſeite zur Hauptſeite genommen und Sancta Colonia Ubiorum geleſen werden. Da ſie den Namen eines Münzherrn nicht führt, iſt ſie mit Sicherheit nicht zu beſtimmen, ſie gehört aber in dieſe Zeit.

Otto der Erſte.

936 bis 973.

23. Hſ. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desſelben eine Kugel. Umſchrift: ✠ ODDO ✠ RE ✠ (E vorn durch einen ſenkrechten Strich geſchloſſen).
Rſ. In drei Reihen: S — COLONИ — A, in beiden O ein Kügelchen, das zweite И iſt als I und A zu leſen.

Abgebildet Taf. I. Nr. 9 und in meinen Kaiſermünzen Taf. II. Nr. 1. Gewicht 0,13

24. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, aber nur im zweiten O ein Kügelchen.

25. Hſ. Wie zuvor, hat aber im erſten O im Worte ODDO ein Kügelchen.
Rſ. Desgleichen.

26. Hſ. und Rſ. wie die vorſtehende, ohne Kügelchen in den Buchſtaben O.

27. Hſ. und Rſ. wie die vorſtehende.
Ein Obol oder Triens.

Abgebildet Taf. I. Nr. 13 und in meinen Kaiſermünzen Taf. XVIII. Nr. 292. Gewicht 0,045.

Digitized by Google

28. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ .. DO — RE ✠
Rs. Desgleichen.

Abgebildet Taf. I. Nr. 15 und in meinen Kaisermünzen Taf. XVIII. Nr. 290. Gewicht 0,075.

Es giebt von diesen Münzen noch mehrere, die von etwas abweichenden Stempeln geprägt worden, die aber nicht gut zu beschreiben sind.

29. Hs. Wie Nr. 22, aber rückwärts zu lesen.
Rs. Desgleichen, aber nur im zweiten O ein Kügelchen.

30. Hs. Wie Nr. 22, aber das E in Rex ist vorn offen.
Rs. Wie Nr. 24, aber ohne Kügelchen in dem O.

Abgebildet Taf. I. Nr. 8 und in meinen Kaisermünzen Taf. II. Nr. 2. Gewicht 0,08. Ein zweites Exemplar wiegt 0,09.

31. Hs. Wie die vorstehende, aber in beiden O ein Kügelchen.
Rs. Desgleichen, nur nimmt das untere A wegen seiner Größe die Hälfte des Feldes ein.

Abgebildet Taf. I. Nr. 14 und in meinen Kaisermünzen Taf. XVIII. Nr. 293. Gewicht 0,075.

32. Hs. Wie die vorstehende, ✠ ODDO ✠ ER ✠
Rs. In drei Reihen: S — COLONIA — A

Abgebildet Taf. I. Nr. 10 und in meinen Kaisermünzen Taf. II. Nr. 4. Gewicht 0,11.

33. Hs. Wie die vorstehende, mit REX.
Rs. Desgleichen, aber eine Stempelverschiedenheit.
Gewicht 0,11.

Die hier beschriebenen eilf Münzen zeichnen sich besonders durch ihre eigenthümliche Schriftart aus, und gehören unstreitig zu den ältesten, die von Otto dem Ersten ausgegangen sind, sie kommen nicht häufig vor, und habe ich nirgends eine gute Abbildung derselben auffinden können, wahrscheinlich gehören

Digitized by Google

die in Götz Kaisermünzen abgebildeten Münzen Nr. 114 und 123 zu dieser Art.

34. Hs. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben eine Kugel. Umschrift: ✠ ODDO ✠ RE ✠
Rs. In drei Reihen: S — COLONIA — A

Abgebildet Taf. I. Nr. 11 und in meinen Kaisermünzen Taf. II. Nr. 3. v. Merle S. 3. Nr. 3. Gewicht 0,11.

35. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, mit S — COLOIIII — A

Abgebildet Taf. I. Nr. 12. v. Merle S. 5. Nr. 11. Gewicht 0,105.

36. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, aber S richtig gestellt.

Abgebildet in meinen Kaisermünzen Taf. II. Nr. 5, auch in Götz Kaisermünzen Taf. 16. Nr. 164 und in Mader's kritischen Beiträgen, Band I. Nr. 38. Gewicht 0,09.

37. Hs. und Rs. wie zuvor, aber ein Dreiling. Selten.

38. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ ODDO · REX ·
Rs. Desgleichen, aber Colonia von der Linken zur Rechten zu lesen.

v. Merle S. 11. Nr. 36. Gewicht 0,105.

39. Hs. Wie die vorstehende: ✠ ODDO RE ✠ ·
Rs. In drei Reihen: S — COLOIIII — A, die mittlere Reihe ist Keilschrift.

Abgebildet in meinen Kaisermünzen Taf. XV. Nr. 241. Gewicht 0,105.

40. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ODD ✠ RE ✠
Rs. In drei Reihen: S — COLOHИ — A
Gewicht 0,09.

Digitized by Google

41. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ ODDO ✠ RE ✠ aber verkehrt gestellt.
Rs. In drei Reihen: S — COLONII.
Gewicht 0,11.

42. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ODDO ✠ PRINVS
Rs. In drei Reihen: S — COLONII — A .
Abgebildet Taf. I. Nr. 19 und in meinen Kaisermünzen Taf. XV. Nr. 238. Gewicht 0,1.

Die Vorderseite hat eine schwache Prägung, aber dennoch ist die angeführte Umschrift herauszubringen, das Wort Primus bleibt immer eine auffallende Erscheinung.

43. Hs. Im Felde ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ⁘ ODDO IMPERATOR ⁘
Rs. In drei Reihen: S — COLONI — A
Abgebildet in Götz Kaisermünzen Taf. 13. Nr. 120 und im Groschen-Cabinet S. 1 Taf. 3. Nr. 27 und beschrieben in Merle S. 4. Nr. 6.
Ist selten.

44. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ ODIO ✠ DREX
Rs. Desgleichen, aber neben dem untern A ein Kreuz.
Abgebildet Taf. I. Nr. 16, auch in meinen Kaisermünzen Taf. XVIII. Nr. 296. Gewicht 0,095.
Ebenfalls selten.

Die Inschrift der Hauptseite ist Oddo Imperator Rex zu deuten, und deswegen merkwürdig, weil Rex dem Imperator nachsteht. In der Regel ist die Stellung dieser Titel umgekehrt.

45. Hs. Im Felde wie die vorstehende. Umschrift: ✠ ODDO ✠ IMP — AVG.
Rs. In drei Reihen: S — COLONIA — A
Abgebildet Taf. I. Nr. 17, auch in meinen Kaisermünzen Taf. II. Nr. 8 und in Götz Kaisermünzen Taf. 13. Nr. 119. Gewicht 0,09.

Digitized by Google

46. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ ODDO ✠ MP AVG.
Rſ. In drei Reihen: S — COLONII — A
Abgebildet im Groſchen-Cabinet S. 1 Taf. 3. Nr. 28, beſchrieben in Merle S. 4 Nr. 7.

47. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ ODDO ✠ IMP — AVG
Rſ. In drei Reihen: S — COLONA — A und im letzten O ein Kügelchen.
Gewicht 0,09.

48. Hſ. Wie zuvor, aber im zweiten O ein Kügelchen und der Endbuchſtabe G ſieht einem oben offenen q ähnlich.
Rſ. In drei Reihen: S — COLONIA — A

49. Hſ. Wie die vorſtehende, aber in beiden O ein Kügelchen und beide D verkehrt geſtellt.
Rſ. Desgleichen, aber S — COLONII — A
Abgebildet in meinen Kaiſermünzen Taf. XV. Nr. 239. Gewicht 0,095.

50. Hſ. Wie die vorſtehende. Die Umſchrift: ✠ ODDO ✠ IMP AVG iſt rückwärts geſtellt.
Rſ. In drei Reihen: S — COLONII — A
Abgebildet Taf. II. Nr. 20 und in meinen Kaiſermünzen Taf. XV. Nr. 240. Gewicht 0,08.

51. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ ODDO ✠ MPAVG
Rſ. Desgleichen.
Abgebildet in meinen Kaiſermünzen Taf. II. Nr. 9. Gewicht 0,09.

52. Hſ. Wie die vorſtehende. Das G am Ende iſt aber einem q ähnlich.
Rſ. Desgleichen.

53. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ ODDO ✠ MP — AVG
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: S — COLONII — A.
Abgebildet in meinen Kaiſermünzen Taf. II. Nr. 10. Gewicht 0,095.

Digitized by Google

54. Hſ. Wie zuvor.
Rſ. Desgleichen, hat aber auf jeder Spitze des S ein Kleeblatt, und im zweiten O iſt ein Kügelchen befindlich.

55. Hſ. Wie Nr. 51, hat aber OODD.
Rſ. Desgleichen.
Abgebildet in Götz Kaiſermünzen Taf. 13. Nr. 115.

56. Hſ. Wie zuvor, mit OODO
Rſ. Desgleichen.
Abgebildet daſelbſt Nr. 118.

57. Hſ. Wie die vorſtehende, das G am Ende iſt aber einem q ähnlich.
Rſ. Desgleichen.

58. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: OODO IMPAVG
Rſ. Desgleichen.

59. Hſ. Wie zuvor, mit DODO.
Rſ. Desgleichen.

60. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ DDOO ✠ 'IHPOIHI
Rſ. Desgleichen.

61. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ OIƆIƆO ✠ IIIP
Rſ. Desgleichen.

62. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ ODDO ✠ MDAVG ✠
Rſ. Desgleichen, aber rechts neben dem untern A ein G und links ein Kreuz.
Abgebildet Taf. II. Nr. 22 und in meinen Kaiſermünzen Taf. II. Nr. 12. Gewicht 0,09.

Es iſt dies die einzige mir bekannte Münze von denjenigen mit der Aufſchrift: ODDO, die ein G neben dem A haben, gewöhnlich ſteht es dem A zur linken Seite, und dann lieſt es Mader, kritiſche Beiträge Bd. 1. S. 55, Agrippina. Ich zweifle an der richtigen Auslegung, da das A doch nur

Digitized by Google

als der Endbuchstabe von Sancta zu betrachten ist, weiß aber jedoch auch keine Deutung dafür anzugeben.

63. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ODDO ✠ PAVG.
Rs. Desgleichen, aber im obern Theile des A ein Kreuz, neben demselben rechts und links ein nach unten gestürztes Kleeblatt.
Abgebildet Taf. II. Nr. 24 und in meinen Kaisermünzen Bd. I. Taf. XV. Nr. 242. Gewicht 0,08.

Mir ist unbekannt, was die Figur in der Umschrift der Hauptseite nach dem zweiten ✠, an welches ein P gehängt ist, bedeuten soll; dieselbe kommt später oft vor, das P wird Imperator zu lesen sein.

64. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, aber neben S links auch ein Kleeblatt.

65. Hs. Im Felde wie die vorstehende, mit der Umschrift: ✠ ODDO ✠ IVIꟾMG. Die Umschrift soll wahrscheinlich ODDO ✠ MPAVG lauten.
Rs. In drei Reihen: S — COLONIA — A.

66. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ODDOIMPAVGS
Rs. Desgleichen.
Abgebildet Taf. I. Nr. 18 und in meinen Kaisermünzen Taf. XVIII. Nr. 295. Gewicht 0,09.

67. Hs. Wie Nr. 63.
Rs. Desgleichen, aber im zweiten O ein Dreieck, rechts neben dem A eine Kugel, links ein Kreuz.
Abgebildet Taf. II. Nr. 27 und in meinen Kaisermünzen Taf. XX. Nr. 332. Gewicht 0,09.

68. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ODDO ✠ I — PAVIIID.
Rs. Desgleichen, aber vor dem S eine Kugel, im obern Theile des A ein Kreuz und neben demselben rechts und links ein nach unten gestürztes Dreiblatt.
Abgebildet Taf. II. Nr. 25 und in meinen Kaisermünzen Taf. XX. Nr. 333. Gewicht 0,1.

Digitized by Google

69. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ OODO — PAVIO.
Rs. Desgleichen, es fehlt aber vor dem S die Kugel und rechts neben dem A das Dreiblatt.
Abgebildet Taf. II. Nr. 26 und in meinen Kaisermünzen Taf. XX. Nr. 334. Gewicht 0,08.

70. Hs. Im Felde ein starkes Kreuz, das den inneren Perlenrand begrenzt, in jedem Winkel desselben eine Kugel, von welchen an einer eine Figur hängt, die einem Schlüsselloche ähnlich sieht und gewöhnlich auf Münzen vorkommt, die in Soest geprägt worden sind. Umschrift: ✠ ODDO ✠ IVIPƎI.. G.
Rs. In drei Reihen: S — COLONII — A
Abgebildet in meinen Kaisermünzen Taf. XX. Nr. 335. Gewicht 0,11.

71. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ ODDO ✠ IVIP ✠ ING
Rs. Desgleichen.

72. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ODDO ✠ IVIMHING
Rs. Desgleichen.

73. Hs. Wie zuvor, aber an zwei Kugeln ist die Figur des Schlüssellochs befindlich. Umschrift: ODDO ✠ IVIIING.
Rs. Desgleichen.
v. Merle S. 9 Nr. 30.

74. Hs. Wie zuvor, aber ohne die Figuren an den Kugeln. Umschrift: ✠ ODDO ✠ IVPƎIIIG.
Rs. Desgleichen, aber statt des ersten O ein Kreuz.
Abgebildet Taf. II. Nr. 21 und in meinen Kaisermünzen Taf. XX. Nr. 337. Gewicht 0,09.

75. Hs. Wie zuvor, aber das Schlüsselloch an der einen Kugel. Umschrift: ODDOIXNAN · IRN ·
Rs. In drei Reihen: o S o — COLONII — ✠ A o
Abgebildet Taf. II. Nr. 28 und in meinen Kaisermünzen Taf. XX. Nr. 336. Gewicht 0,09.

Digitized by Google

76. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ODDO × NIANVIRIH
Rſ. Desgleichen, aber im zweiten O eine Kugel.
Abgebildet Taf. II. Nr. 29 und in meinen Kaiſermünzen Taf. XXI. Nr. 340. v. Merle S. 9 Nr. 29. Gewicht 0,095.

77. Hſ. Wie zuvor.
Rſ. Desgleichen, aber auf jeder Seite des A ein Dreiblatt.

78. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ ODDOIVIPIING
Rſ. In drei Reihen: S — COLONI — A, im obern Felde des A ein Dreieck, im untern ein Kreuz.

79. Hſ. Wie zuvor, mit der Umſchrift: ODDO × NIARIPNI.
Rſ. In drei Reihen: S — COLONII — A, in beiden O und rechts neben dem S ein Ringel.

80. Hſ. Wie zuvor, mit: ✠ ODDO ✠ IVIPING
Rſ. Desgleichen, aber im zweiten O ein Punkt.

81. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ODDOIIVIPEING
Rſ. Desgleichen, aber das A iſt oben offen.

82. Hſ. Wie Nr. 75, aber in zwei Kugeln in den Winkeln die Figur des Schlüſſellochs.
Rſ. Desgleichen.

83. Hſ. Wie zuvor, aber ohne die Figur an den Kugeln. Umſchrift: ✠ ODDO ✠ IVIPNING
Rſ. In drei Reihen: S — COLONII — A.

84. Hſ. und Rſ. wie die vorſtehende, mit: IVINING
v. Merle S. 9 Nr. 28.

85. Hſ. Wie zuvor, mit: ODDO ✠ IVIIING
Rſ. In drei Reihen: S — COLONII — A
Daſelbſt Nr. 30.

86. Hſ. Wie zuvor, mit: ✠ ODDO ✠ IVIPIIIG
Rſ. In drei Reihen: S — COLOIVI — A
Daſelbſt Nr. 31.

Digitized by Google

87. Wie zuvor, mit: I ✠ IVDINIIG
Rf. In drei Reihen: S — COLONII — A
Daſelbſt Nr. 32.

88. Hf. Wie zuvor, mit: ✠ IODDO ✠ ƆIHIICEIVI
Rf. Desgleichen.
Daſelbſt Nr. 33.

89. Hf. Wie zuvor, mit: ODDO IXNI....
Rf. In drei Reihen: S — COLOII — A, und auf jeder Seite des A ein Dreiblatt.
Daſelbſt Nr. 37.

90. Hf. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ OD..I ✠ IVIƎP..IINIIG
Rf. In drei Reihen: S — COLONII — A
Daſelbſt Nr. 35.

91. Hf. Wie zuvor, das Kreuz läuft aber an den Enden rund aus. Umſchrift: IANVIRIII O...
Rf. Wie zuvor.
Daſelbſt Nr. 34.

92. Hf. Im Felde wie die Abbildung auf Taf. II. Nr. 21. Umſchrift: ✠ ODDO ✠ IVIPING
Rf. Wie zuvor.

93. Hf. Wie zuvor, mit: IVIIPƧNIG
Rf. Desgleichen.

94. Hf. Wie zuvor, mit IVIRHING
Rf. Desgleichen.

95. Hf. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ..DO (gordiſcher Knoten) MRVN (gordiſcher Knoten).
Rf. In drei Reihen: S — COLONIA — ✠ A ✠ im zweiten O ein Kügelchen.
Abgebildet Taf. II. Nr. 23 und in meinen Kaiſermünzen Bd. 2. Taf. XXII. Nr. 231. Gewicht 0,095.

Digitized by Google

96. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ODDO ✠ ΠΛPIRR
Rs. In drei Reihen: S — COLONII — A
Gewicht 0,085.

Nach vielfach angestellten sorgfältigen Untersuchungen habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß man wohl mit Sicherheit Otto dem Ersten alle diejenigen Münzen mit der Umschrift: ODDO zutheilen kann, die auf der Hauptseite ein Kreuz, gewöhnlich in jedem Winkel desselben eine Kugel, selten eine andere Figur, oder auf der Rückseite den Namen einer Stadt führen, und sobald nur von den eigentlichen deutschen Königs- oder Kaisermünzen die Rede ist, so ist die Ansicht Mader's, im vierten Bande seiner Beiträge Seite 30, daß alle Münzen mit ODDO nur dem Ersten angehören, nicht ganz zu verwerfen, obgleich auch ODDO auf Münzen Otto des Dritten und auf denen des Vierten vorkommt, welche Münzen aber dann von ganz anderem Gepräge sind; keine aber mit OTTO, die man dem Ersten mit Sicherheit zutheilen könnte. Auch das Ringsiegel Otto's des Ersten, das ich im zweiten Bande meiner deutschen Königs- und Kaisermünzen Taf. I. Nr. 210 habe abbilden lassen, führt die Umschrift: ODDO REX, ein Beweis, daß er sich vorzugsweise ODDO unterschrieben hat. Die Entgegnung von Götz, Seite 27 seines Werkes über die Kaisermünzen, hat keinen Halt, weil die von ihm beigebrachten Münzen sämmtlich Otto dem Dritten angehören. Damit ist aber nicht gesagt, daß der Name des Kaisers Otto des Ersten auf Münzen mit Otto gar nicht vorkomme, dies findet allerdings statt, jedoch nur selten und nur auf solchen, auf welchen zugleich ein Vasall, ein Bischof oder ein Heiliger sich zeigt, wie dies auf Lothringischen, Cölnischen, Metzer und verschiedenen anderen bischöflichen Münzen der Fall ist.

Digitized by Google

Otto der Zweite.

973 bis 983.

97. Hſ. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desſelben eine Kugel. Umſchrift: ✠ OTTO IMPERATOR

Rſ. In drei Reihen: S — COLONII — A

Abgebildet Taf. II. Nr. 30. Gewicht 0,085.

98. Hſ. Wie die vorſtehende. Die Umſchrift: ✠ DOTTOIM-PE...O. iſt von der Rechten nach der Linken zu leſen und wird das D vor Otto ein R ſein ſollen und zu dem Worte Imperator gehören.

Rſ. In drei Reihen: S — COLONIA — A, daneben eine Figur, wahrſcheinlich G andeutend.

Abgebildet Taf. II. Nr. 31 und in meinen Kaiſermünzen Taf. XV. Nr. 244. Gewicht 0,095.

Iſt ſehr ſelten.

99. Hſ. In zwei Reihen, die durch einen Strich getheilt ſind: OTTO — IMP.

Rſ. Ein Kirchengebäude. Umſchrift: ✠ SCOLONIACI.

Beſchrieben von Lelewel, Numismatique du moyen-age, Theil III. S. 135.

Es iſt zu bedauern, daß dieſer Schriftſteller dieſe ſeltene Münze nicht hat abbilden laſſen, auf deren Rückſeite wahrſcheinlich ein kleines Kirchengebäude vorhanden iſt, welches dann zum erſtenmal vorkäme.

100. Hſ. Im Felde ein Kreuz. Umſchrift: ✠ O=OIIIOIIO-TIII ✠ I

Rſ. In vier Reihen: S — IIIIOIIII — A — E.

Abgebildet Taf. II. Nr. 32 und in meinen Kaiſermünzen Taf. XVIII. Nr. 302. Gewicht 0,06.

Digitized by Google

Otto der Dritte.

983 bis 1002.

101. Hs. Im Felde ein großes Kreuz. Umschrift: ✠ OTTO ✠ ..X

Rs. In drei Reihen: S — COLON. — A Dieses A nimmt die Hälfte der Fläche der Münze ein und hat keinen Querstrich.

102. Hs. Wie die vorstehende, aber in jedem Winkel des Kreuzes eine Kugel. Umschrift: ✠ OTTO ✠ REX.

Rs. In drei Reihen: S — COLONIA — A

Beschrieben in der Schrift: der Obrzyckoer Fund, von Dr. Julius Friedlaender, S. 8. Gewicht 2½ Gran.

103. Hs. Im Felde ein kleines Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ OTTO REX

Rs. In drei Reihen: S — COLON.. — A.

Gewicht 0,09.

104. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ OTTO REX.

Rs. In drei Reihen: S — COLONIA — A, neben letzterem eine Figur, die einem liegenden gothischen G ähnlich sieht.

Abgebildet Taf. II. Nr. 34 und in meinen Kaisermünzen Taf. III. Nr. 1. Gewicht 0,09.

Ich besitze noch drei ähnliche Münzen mit kleinen Stempelverschiedenheiten, die zum Theil in der feinern Schrift und in dem schmälern Kreuze bestehen.

105. Hs. Wie die vorstehende. Von den in den beiden rechts liegenden Winkeln befindlichen Kugeln läuft eine schräge Linie bis an den Balken des Kreuzes, von jeder der zwei Kugeln, welche sich in den links liegenden Winkeln befinden, läuft eine Linie bis an den Balken, die die Gestalt eines offenen Zirkels bilden.

Digitized by Google

Rf. Wie die vorstehende.
Gewicht 0,085.

106. Hf. Wie die vorstehende.
Rf. Desgleichen, aber in beiden O, in den beiden Feldern des A, unter dem Querstrich des S und über der zweiten Hälfte des N ein Kügelchen, so wie links neben S und zu jeder Seite des untern A eine Figur, vielleicht ein Kreuz, welches aus zwei Halbmonden gebildet ist.
Abgebildet Taf. II. Nr. 33 und in meinen Kaisermünzen Taf. XX. Nr. 339. Gewicht 0,09.

107. Hf. Im Felde ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ OTTO REX
Rf. In drei Reihen: S — COLONIA — A, neben dem letzten A links ein Kreuz, aus zwei Halbzirkeln gebildet.
Gewicht 0,09.

108. Hf. Wie die vorstehende.
Rf. Desgleichen, nur neben dem A links ein Dreiblatt.

109. Hf. Wie die vorstehende, aber in den Winkeln des Kreuzes keine Kugeln.
Rf. Desgleichen, jedoch neben dem A ein gothisches G.
Gewicht 0,09.

110. Hf. Wie zuvor, das Kreuz im Felde ist aber einem Maltheserkreuze ähnlich. Umschrift: ✠ .O.T ...X
Rf. Desgleichen, jedoch das A ungemein groß und auf jeder Seite desselben ein Krückenkreuz.

111. Hf. Wie zuvor, ein Kreuz, in drei Winkeln desselben eine Kugel, im vierten der gordische Knoten. Umschrift: ✠ OTTO REX.
Rf. In drei Reihen: S — COLONIA — A

Digitized by Google

112. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, aber in beiden O, oberhalb und unterhalb des Querstrichs des S und in dem obern Felde des A, so wie im G ein Kügelchen.
Abgebildet in Lelewel, numismatique du moyen-age, Taf. 19. Nr. 30.

113. Hs. Im Felde ein Kreuz, dessen Enden von Halbbogen umgeben sind. Umschrift: ✠ OTTO R.X
Rs. In drei Reihen: S.C — COLOII — A
Abgebildet Taf. II. Nr. 35 und in meinen Kaisermünzen Taf. XIII. Nr. 211. Gewicht 0,07.

114. Hs. Ein kleines Kirchengebäude im Felde, mit der Umschrift: ✠ OTTOIMII.R. (Otto Imperator Rex).
Rs. Im Felde ein starkes Kreuz. Umschrift: COLOI.IOI .H, in den beiden ersten O ein Kügelchen.
Abgebildet Taf. II. Nr. 37. Gewicht 0,075.
Diese Münze ist äußerst selten.

115. Hs. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben ein gordischer Knoten. Umschrift: ✠ OTTO REX.
Rs. Ein Kirchengebäude mit der Inschrift in zwei Reihen: AGRI — PINA. Umschrift: ..RSTAA∘N∘ARLI.-- (Christiana Religio).
Abgebildet in meinen Kaisermünzen Bd. II. Taf. XXII. Nr. 238. Gewicht 0,09.

116. Hs. Im Felde ein Kreuz, mit einer Kugel in jedem Winkel desselben. Umschrift: ✠ OTTO.
Rs. In drei Reihen: S — COLONIA — AG
v. Merle S. 5 Nr. 9 und 12.

117. Hs. Wie die vorstehende, jedoch etwas abweichend. Umschrift: ✠ OTTO REX
Rs. Desgleichen.
Daselbst Nr. 10.

Digitized by Google

118. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ OTTO ✠ REX
Rſ. Desgleichen, aber S — COLONII — A und ohne G neben dem A.
Daſelbſt Nr. 11.

119. Hſ. und Rſ. wie vorſtehende, nur wenig abweichend.
Daſelbſt Nr. 13.

120. Hſ. Im Felde ein Kreuz. Umſchrift: ..OI ..X
Rſ. In drei Reihen: S—...ONI G.
Daſelbſt Nr. 14.

121. Hſ. Wie zuvor.
Rſ. In drei Reihen: S—COLONIA—AG
Daſelbſt Nr. 15.

122. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ O.T....
Rſ. In drei Reihen; S—OLONI—AG.
Daſelbſt Nr. 16 und 18.

123. Hſ. Wie zuvor, mit: ✠ OTTO REX
Rſ. In drei Reihen: S—COLON—A
Daſelbſt Nr. 17.

124. Hſ. Wie zuvor, mit: ✠ OTTOR.X
Rſ. In drei Reihen: S—LONIA—A

125. Hſ. Wie zuvor, mit: ✠ ..TORI..
Rſ. Desgleichen, mit: S—COLON—A
Daſelbſt Nr. 21.

126. Hſ. Wie zuvor, aber in jedem Winkel des Kreuzes eine Kugel. Umſchrift: ✠ ..TOREX.
Rſ. In drei Reihen: S—COLON—A
Daſelbſt Nr. 23.

127. Hſ. Wie zuvor, jedoch ohne Kugel in den Winkeln des Kreuzes. Umſchrift: ..TO ...
Rſ. In drei Reihen: S—OLONIA—AG
Daſelbſt Nr. 24.

Digitized by Google

128. Hſ. Wie zuvor, mit: OTTO REX·
Rſ. Desgleichen, aber ohne G neben dem A.
Daſelbſt Nr. 25.

129. Hſ. Ein diademirtes Haupt, rechtshin gewendet. Umſchrift: ✠ OTTO REX
Rſ. Im Felde in zwei Reihen: ✠ AG — RIPP — INA Umſchrift: × PISTIANA RELIGIO.
Abgebildet Taf. III. Nr. 41.

130. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, mit: ✠ XPꝏTIAMA RELIGIO.

131. Hſ. Wie vorher, mit kleinem Haupte, und ohne Diadem.
Rſ. Desgleichen.
Abgebildet Taf. III. Nr. 40.

132. Hſ. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desſelben eine Schleife (gordiſcher Knoten, kommt gemeiniglich auf Münzen vor, die in Andernach geprägt ſind). Umſchrift: ✠ OTTO REX
Rſ. Ein Gebäude mit drei ſpitzen Dächern, worin in zwei Reihen: AGRI — PINA Umſchrift: ✠ XRSTIA· N·ARELIGIO
Abgebildet Taf. III. Nr. 42.

133. Hſ. Vorſtellung wie vorher. Umſchrift: OTTX ✠ ORE (Otto Rex).
Rſ. Aehnliche Vorſtellung wie vorher, aber mit einem Kreuze zwiſchen den Thürmen. Umſchrift: XRISTI-A/·N...IOI.

Die vorbeſchriebenen Münzen von Nr. 129 bis 133 ſind aus den Memoiren der Kaiſerlichen archäologiſchen Geſellſchaft zu St. Petersburg, Band 4. 1850. Seite 42 hier übernommen.

Digitized by Google

Heinrich der Zweite.

1002 bis 1024.

134. Hſ. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desſelben eine Kugel. Umſchrift: ENRCIIVSREHX. Der Buchſtabe H, der hinter dem X ſtehen ſollte, ſteht vor demſelben.
Rſ. In drei Reihen: S—COLONI—A.
Abgebildet Taf. III. Nr. 43 und in meinen Kaiſermünzen Taf. IV. Nr. 51. Gewicht 0,085.

135. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: HEINRIMP..X (M und P verbunden).
Rſ. Desgleichen, aber rechts neben dem S ein Kreuz von vier Kugeln, neben dem A rechts ein Kreuz, aus zwei Halbmonden gebildet und links ein ↄ.
Abgebildet Taf. III. Nr. 44 und in meinen Kaiſermünzen Taf. IV. Nr. 52. Gewicht 0,115.

136. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ HEINRIIMPRAT (M und P verbunden).
Rſ. In drei Reihen: S•COLONI—A.
Abgebildet Taf. III. Nr. 49. Gewicht 0,08.

137. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ✠ HEINRIC
Rſ. Desgleichen.
Abgebildet in meinen Kaiſermünzen Taf. XIV. Nr. 236. Gewicht 0,08.

138. Hſ. Wie zuvor, mit: HEINRIMPREX (M und P verbunden).
Rſ. Desgleichen, aber neben dem S rechts ein Kreuz, aus zwei Halbbogen gebildet, neben dem A rechts ein ſchräg geſtelltes Kreuz und links ein O.
Abgebildet Taf. III. Nr. 47. Gewicht 0,09.

Digitized by Google

139. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: HINRICVS IM..
Rſ. In drei Reihen: SCA — COLO — NIA ✠
Abgebildet Taf. III. Nr. 48 und in meinen Kaiſermünzen Taf. XVII. Nr. 275. Gewicht 0,09.

140. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: HEINRICVS MP
Rſ. Wie die vorſtehende, es fehlt aber das Kreuz am Ende.
Abgebildet Taf. III. Nr. 45 und in meinen Kaiſermünzen Nr. 371. Gewicht 0,11.

141. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: HEINRICVS REX.
Rſ. Desgleichen.
Abgebildet Taf. III. Nr. 46, in Götz Kaiſermünzen Taf. 18. Nr. 192 und 193, Lelewel Bd. 3. S. 121, Mader Bd. I. Nr. 43 und beſchrieben in meinen Kaiſermünzen unter Nr. 372.

142. Hſ. Wie die vorſtehende, aber am Ende ſtatt REX nur ein R.
Rſ. Desgleichen.
Abgebildet in Becker's 200 ſeltenen Münzen Taf. II. Nr. 68.

143. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: HER + ICVSHR (H und R verbunden).
Rſ. Desgleichen, aber am Ende der Inſchrift ein Kreuz und ſehr kräftige Schrift.
Beſchrieben in meinen Kaiſermünzen unter Nr. 373.

144. Hſ. Wie zuvor, mit: ✠ ..... SIRM
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt Nr. 374.

145. Hſ. Wie zuvor, mit: ...MRICVSREX
Rſ. In drei Reihen: SCA — COLO — NA.

146. Hſ. Wie zuvor, mit: H..NRICVSIMI
Rſ. Desgleichen, SCA — COLO — NIA.

Digitized by Google

147. Hſ. Wie zuvor, mit: HEINRICIVS IMP.
Rſ. Desgleichen, aber am Ende der Inſchrift der gordiſche Knoten.
Meine Kaiſermünzen Nr. 375.

148. Hſ. Wie zuvor, mit: ✠ HEINRIↃHPREX
Rſ. Desgleichen, zwiſchen S und A aber eine Figur, einem Labyrinth ähnlich.
Abgebildet Taf. III. Nr. 50 und in meinen Kaiſermünzen Nr. 376. Gewicht 0,075.
Es kommt ſelten vor, daß der Königstitel dem Kaiſertitel nachſteht.

149. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ HEHRCVSIMP.
Rſ. Ein Kirchengebäude, mit fünf Säulen auf zwei Stufen. Umſchrift: SANCT...CNIANIA.
Abgebildet Taf. III. Nr. 56 und beſchrieben in meinen Kaiſermünzen unter Nr. 377.

150. Hſ. Wie die vorſtehende, aber in zwei Winkeln des Kreuzes der gordiſche Knoten. Umſchrift: ✠ HƎNRCVS REX
Rſ. Wie die vorſtehende, aber auf jeder Seite der Kirche ein gordiſcher Knoten. Umſchrift: SCM COLONPA. vielleicht Sempiterna Colonia pacifica oder Colonia pacis mater.
Abgebildet Taf. III. Nr. 54.

151. Hſ. Wie zuvor, mit: .....REX
Rſ. In drei Reihen: AS—OJOↃ—AIH

152. Hſ. Ein gekrönter Kopf, rechtshin gewendet. Umſchrift verwiſcht.
Rſ. In zwei Reihen: IIIOIO—A. Keilſchrift.
Abgebildet Taf. III. Nr. 39.

Digitized by Google

153. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ H....ICVS REX.
Rs. In drei Reihen: S ✠ —. OLONIA — AↃ.
Abgebildet Taf. III. Nr. 57.

Konrad der Zweite.
1024 bis 1039.

154. Hs. Ein gekrönter Kopf, linkshin gewendet. Umschrift: ✠ CHVONIM DVRA
Rs. In drei Reihen: S — COLONII — A, neben dem A rechts drei, links vier mit einander verbundene Ringel.
Abgebildet Taf. IV. Nr. 58 und in meinen Kaisermünzen Nr. 417. Gewicht 0,085.

155. Hs. Wie vorher, aber rechtshin gewendet. Umschrift: ✠ CHVONRA....
Rs. Desgleichen, mit: S — COIII — A.
Meine Kaisermünzen Nr. 418.

156. Hs. Wie zuvor, aber vor demselben ein Kreuz. Umschrift: ✠ CHVONRADVSIMI
Rs. Desgleichen. Umschrift: S — COLONIA, unter der mittlern Reihe SOES.... (Soest civitas).
Abgebildet Taf. IV. Nr. 59. Lelewel Taf. 19. Nr. 31. Köhne's Zeitschrift Bd. 3. Taf. VI. Nr. 4 und in meinen Kaisermünzen Nr. 419.

157. Hs. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben eine Kugel. Umschrift: ✠ CHVONRA...IMP.
Rs. Eine Kirche mit fünf Säulen, auf drei Stufen. Umschrift: SANC..IONIA
Abgebildet Taf. IV. Nr. 60 und in meinen Kaisermünzen Taf. XIV. Nr. 230.

Digitized by Google

Heinrich der Dritte.
1039 bis 1056.

158. Hſ. Zwiſchen vier Bogen in Kreuzesform: A — IMR — T (Imperator). Umſchrift: HINRICVS ✠ REX.
Rſ. Wie die Hauptſeite auf der nachſtehend beſchriebenen Münze.
Abgebildet Taf. III. Nr. 51 und beſchrieben in meinen Kaiſermünzen Nr. 526.

159. Hſ. Im Felde ein Kirchengebäude, neben demſelben rechts aufwärts: •—HH•, links: •IIII•
Rſ. In drei Reihen: S — COLONIA — A, mit vielen Verzierungen.
Abgebildet Taf. III. Nr. 53 und in meinen Kaiſermünzen Nr. 522. Taf. VI. Nr. 82. Gewicht 0,065.

160. Hſ. Wie die vorſtehende, aber rechts •IIII•, links desgleichen.
Rſ. Desgleichen.
Abgebildet Taf. III. Nr. 55, in meinen Kaiſermünzen Nr. 523. Taf. XIV. Nr. 231. Bei Mader, Band 1. Nr. 8, im Groſchen-Cabinet Suppl. 4. Nr. 11 und in den Blättern für Münzkunde, Bd. I. Taf. 14. Nr. 184 ſind ähnliche Münzen beſchrieben und abgebildet.

161. Hſ. Wie die vorſtehende, zu den Seiten des Kirchengebäudes aber: HII — IMI
Rſ. Desgleichen.

Ich beſitze noch verſchiedene ähnliche Münzen mit geringen Abweichungen.

162. Hſ. Wie zuvor, mit •IIII• rechts, links desgleichen.
Rſ. Eine Burg, von einer Mauer umgeben. Umſchrift: ✠ COLONIAVRBS

Digitized by Google

Abgebildet Taf. III. Nr. 52 und in meinen Kaisermünzen Nr. 525. Taf. VI. Nr. 83. Aehnlich der Münze im Groschen-Cabinet, Suppl. 1. Taf. 4. Nr. 44. Gewicht 0,07.

163. Hs. Ein vorwärts gekehrter gekrönter Kopf. Umschrift: ✠ HEINRICVS REX.

Rs. In drei Reihen: S — COLONI — A.

Abgebildet Taf. IV. Nr. 61. In meinen Kaisermünzen Nr. 458. Taf. VI. Nr. 86, Götz Kaisermünzen Nr. 272, und im Groschen-Cabinet, Suppl. Nr. 43.

164. Hs. Wie zuvor, aber die Umschrift fängt rechts neben dem Kopfe an.

Rs. Desgleichen.

Beschrieben in meinen Kaisermünzen unter Nr. 459.

165. Hs. Wie die vorstehende.

Rs. Desgleichen, aber die mittlere Reihe verkehrt gestellt.

Daselbst Nr. 460.

166. Hs. Wie Nr. 163.

Rs. Desgleichen, aber im zweiten O ein Punkt.

Daselbst Nr. 461.

Die zuletzt beschriebenen vier Münzen können auch Heinrich dem Vierten angehören.

Heinrich der Vierte.

1056 bis 1106.

167. Hs. Ein vorwärts gekehrter gekrönter Kopf. Umschrift: ✠ RIGEMAGO. (Remagen).

Rs. In vier Reihen: ✠ — SCA — COLO — AG

Abgebildet in Erbstein's Numismatischen Bruchstücken Taf. II. Nr. 9.

Digitized by Google

168. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ✠ RI..MAGO
Rſ. Desgleichen — CA — COLO — AG
Abgebildet Taf. IV. Nr. 62.

169. Hſ. Wie zuvor, mit: RIGIMAGO.
Rſ. Desgleichen.
In der Reichelſchen Sammlung Bd. IV. Abtheilung II. Nr. 3147. Gewicht 0,092.

170. Hſ. Die Bruſtbilder von Simon und Judas. Umſchrift: ..IMONSSIVDA.
Rſ. In drei Reihen: SC. — COLO — ✠ AG.
Abgebildet Taf. IV. Nr. 64.

171. Hſ. Zwei Bruſtbilder neben einander. Umſchrift: ✠ RIGEM...
Rſ. In drei Reihen: .CA — .OLO — AG.
Abgebildet Taf. IV. Nr. 63.

Die beiden Bruſtbilder ſollen wahrſcheinlich Heinrich den Vierten und ſeinen Sohn darſtellen.

Heinrich der Fünfte.

1106 bis 1125.

172. Hſ. Ein vorwärts gekehrter belorbeerter Kopf. Umſchrift: ✠ HENRICVS REX·
Rſ. Ein Kirchengebäude, auf jeder Seite desſelben ein gordiſcher Knoten, in dem erſteren in zwei Zeilen: II — HO (das erſte I durchſtrichen), vielleicht S. Johann. Umſchrift: SCTA COLONNA rückwärts geſtellt.
Abgebildet Taf. IV. Nr. 65 und in meinen Kaiſermünzen Nr. 612. Taf. VIII. Nr. 128.

Digitized by Google

Friedrich der Erste, der Rothbart.
1152 bis 1190.

173. Hs. Ein vorwärts gewendetes, gekröntes Brustbild. Umschrift: ✠ FTED.RIC.R.
Rs. Ein dreithürmiges rundes Kirchengebäude. Umschrift: ...S.COL....
Abgebildet Taf. IV. Nr. 66 und in meinen Kaisermünzen Taf. IX. Nr. 140. Gewicht 0,105.

174. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ....RICGAM
Rs. Desgleichen. Umschrift: IM..ONAIE. (Imago S Coloniae).
Abgebildet in meinen Kaisermünzen Taf. XXI. Nr. 350.

175. Hs. Wie die vorstehende, aber mit Perlenkrone. Umschrift: ✠ FREIIIC — CEASIICI (Caesar August).
Rs. Eine Kirche mit einem Thurme, auf jeder Seite desselben eine flatternde Fahne. Umschrift: ✠ SAN-..ACOLONIA
Abgebildet Taf. IV. Nr. 69 und in meinen Kaisermünzen Bd. 2. Nr. 551.

176. Hs. Der sitzende gekrönte Kaiser, in der Rechten einen Reichsapfel, in der Linken einen Palmenzweig. Umschrift: ✠ FRI..—VSIP
Rs. Eine dreithürmige Kirche. Umschrift: CACOLO..... PACMAT (SA COLOnia PACis MATer).
Abgebildet Mader Bd. 4. Nr. 51, v. Merle S. 17 Nr. 1.

Digitized by Google

Heinrich der Sechste.

1190 bis 1197.

177. Hſ. Der Kaiſer, auf einem Seſſel ſitzend. In der Rechten einen langen Lilienſtab, in der Linken einen Stuhl. Umſchrift: HEIPAOPC (Heinricus dei gracia Imperator).

Rſ. Ein dreithürmiges Gebäude. Umſchrift: A—COTONIA ....PA.

Abgebildet Taf. IV. Nr. 67. Zepernick, Sedisvacanz-Münzen S. 24. Taf. 1. Nr. 5. Mader Bd. 6. S. 99.

Der Stuhl in der Hand des Kaiſers wird auf den erledigten Biſchofsſitz Bezug haben.

178. Hſ. Wie die vorſtehende, aber in der Rechten einen Reichsapfel und in der Linken ein Lilienſcepter. Umſchrift: .....CVIOREX.

Rſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: SACOLONIPAICIIA (pacis mater).

Abgebildet Taf. IV. Nr. 68 und in meinen Kaiſermünzen Nr. 655. Taf. XVI. Nr. 259.

Otto der Vierte.

1198 bis 1218.

179. Hſ. Ein vorwärts gekehrtes, gekröntes Bruſtbild, zu deſſen Rechten ein Kreuzſtab. Umſchrift: OTTO INPRATOR. Das erſte O durchſtrichen.

Rſ. Im Felde ein Zwillingsfadenkreuz, in jedem Winkel desſelben ein Kugelkreuz. Umſchrift: ✠ TANOTA COLONI

Abgebildet Taf. IV. Nr. 70 und in meinen Kaiſermünzen Band 2. Nr. 560. Taf. XXV. Nr. 282.

Digitized by Google

180. Hſ. Dieſelbe Vorſtellung. Umſchrift: ✠ OTTO ◦ INPRATOR. Das erſte O iſt nicht durchſtrichen.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ TANCTA COLONI
Abgebildet Taf. IV. Nr. 71. In meinen Kaiſermünzen Nr. 559. Taf. XXV. Nr. 281. Gewicht 0,095.

181. Hſ. Wie die vorſtehende, ohne durchſtrichenes O.
Rſ. Desgleichen, mit: COLOI.
Becker's 200 ſeltene Münzen Taf. II. Nr. 65.

182. Hſ. Desgleichen. Umſchrift: COLONIAS.....
Rſ. Ein Bruſtbild unter einem Spitzbogen. Umſchrift: ODDO ✠ — IMPER.
Daſelbſt Nr. 64, wo dieſe Münze aber Otto dem Zweiten zugetheilt wird.

Digitized by Google

Vierte Abtheilung.

Münzen der Erzbischöfe.

Bruno.

953 bis 965.

Er war ein Sohn des Königs Heinrich des Ersten, jüngerer Bruder des Königs Otto des Ersten und dessen treuer Rathgeber. Er wurde 953 gewählt und führte, ungeachtet seines geistlichen Amtes, das Heer im Kriege wider den Herzog Giesebert von Lothringen an, den er auch besiegte und gefangen nahm, worauf ihm sein Bruder, in Nachahmung der Beamtung der Sendboten Karl's des Großen, die Verwaltung des Herzogthums Lothringen übertrug. Er erhielt von demselben ferner die Wahrnehmung der bisher im Namen des Reichsoberhaupts verwalteten obersten Gerichtsbarkeit in der Stadt Cöln, und gab dadurch, daß er dieses Amt nachgesucht und angenommen hat, andern Bischöfen das Beispiel, die Verleihung einer gleichen Vergünstigung für sich in den Städten nachzusuchen, in welchen ihre Kirche lag. So geringfügig diese Begebenheit scheint, so ist sie doch für Deutschland von der größten Wichtigkeit, indem dadurch das Amt der Voigte und Grafen in den Städten auf die Bischöfe überging und diese in ihren maaßlosen Ansprüchen dasselbe benutzten, sich das Eigenthum der Stadt ihres Sitzes anzueignen, was freilich in Cöln den Erzbischöfen nicht gelang. Bruno befestigte die

Digitized by Google

Stadt Soest, deren Einkünfte Bischof Cunibert im Jahre 633 vom Könige Dagobert erhalten hatte. Mit den Steinen der auf seinem Befehl abgetragenen von Constantin dem Großen über den Rhein erbauten Brücke und der römischen Befestigung zu Deutz erbaute er das Kloster Panthalon. 961 war er während des Zuges seines Bruders nach Italien Reichsverweser und starb er, auf einer Reise in Frankreich, zu Rheims, im Jahre 965.

Das Münzrecht hat er nicht im eigenen Namen, sondern als Verweser des Reichsoberhaupts ausgeübt. Sonach gehören eigentlich die nachfolgenden Gepräge zu den deutschen Kaiser- und Königsmünzen. Sie sind von 962, in welchem Jahre Otto der Erste als Kaiser gekrönt wurde, bis 965 geprägt.

183. Hs. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben ein Kügelchen. Umschrift: ✠ OTTO IMPAVG

Rs. Im Felde in zwei Reihen: BRUNO — ARCHIEPS

Abgebildet Taf. 6. Nr. 83. Gewicht 0,115.

184. Hs. Wie die vorstehende, aber in dem Worte AUG ist ein U, wie in Bruno.

Rs. Desgleichen.

185. Hs. Wie die vorstehende.

Rs. Desgleichen, mit Inschrift im Felde: BRVNO — ARCHEPS

Abgebildet in der Schrift: der Obrzyckoer Fund, von Dr. J. Friedländer, Taf. II. Nr. 3.

186. Hs. Im Felde wie vorstehend. Umschrift: ✠ OTTO IMP AVGS

Rs. Im Felde in drei Reihen: S — COLONIA — A. Die Umschrift: BRVNOA — RCHIE... fängt rechts zur Seite über dem C in Colonia an.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 85.

Digitized by Google

Wahrscheinlich ist es dieselbe Münze, die in der Beschreibung der Cölnischen Münzsammlung des Präsidenten v. Merle S. 20 Nr. 1 beschrieben und in der Numismatique du moyen-âge par J. Lelewel P. III. p. 184 abgebildet ist.

187. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ ...OIMPAVGS
Rs. Desgleichen. Umschrift: ....O — ARCHIE, letzteres fängt unter dem A von Colonia an.
Gewicht 0,105.

188. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, mit der Umschrift: ARCHIEPIS
Gewicht 0,10.

189. Hs. Desgleichen. Umschrift: ✠ OTTO IMPRAVGA (PR verbunden).
Rs. Wie Nr. 186.
Gewicht 0,11.

190. Hs. Wie Nr. 186.
Rs. Desgleichen. Umschrift: BRUNO ARCHIEP.
Gewicht 0,105.

191. Hs. Desgleichen, hat aber in der Umschrift ein sehr breites M.
Rs. Desgleichen, hat aber: ARCHIEPS
Gewicht 1,10.

192. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ OTTO IMPAVG
Rs. Desgleichen, mit der Umschrift: ✠ BRVNO ARCHEP und fängt die Umschrift wie gewöhnlich oben links an.
Beschrieben in dem Obrzyckoer Funde S. 9.

193. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ OTTO IMPA...
Rs. Desgleichen, aber die Schrift im Felde steht in einer Einfassung aus Doppelkreisen. Die Umschrift: ✠ BRVNO ARCHIEP fängt links oben, wie gewöhnlich, an.
Abgebildet von Lelewel, Band III. S. 143.

Digitized by Google

Von den Nachfolgern Bruno's:

Volkmarus,
965 bis 969;

Gero,
969 bis 976;

Warinus,
976 bis 985;

Evergerus,
985 bis 998;

Heribertus,
999 bis 1021;

sind keine Münzen geprägt worden und ist während ihrer Verwaltung des Erzbisthums die kaiserliche Münzstätte, wie die dritte Abtheilung ergiebt, in großer Thätigkeit gewesen. Heribert schenkte der von ihm gegründeten Abtei Deutz im Jahre 1003 zwei Theile der Münz- und Zollgefälle zu Remagen.

Pilgrim.

1022 bis 1035.

Er war ein Neffe des Erzbischofs Heribert, ein Graf von Rothenburg und mit Zustimmung des Kaisers Heinrich des Zweiten gewählt worden. Er starb auf einer Reise zu Nimwegen.

Die während seiner Verwaltung des Erzbisthums geprägten Münzen führen zugleich den Namen des Kaisers und sind, streng genommen, kaiserliche Münzen.

194. Hf. Ein kurzes gekröntes und bärtiges, linkshin gewendetes Brustbild. Umschrift: ✠ CHVONRADVS IMP

Digitized by Google

Rſ. Ein mit einem Kreuze verziertes Kirchengebäude, mit der Inſchrift: PILI — GRII in zwei Reihen, Umſchrift: ....TA COLONIA.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 84. v. Merle S. 21. Nr. 1. Gewicht 0,115.

195. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: IMP.
Rſ. Desgleichen.

In der Sammlung des Herrn v. Römer in Dresden.

196. Hſ. Desgleichen, mit: IMᵉP.
Rſ. Desgleichen, mit: PILI — GRIN.

Lelewel, Band III. Seite 185.

197. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, mit der Umſchrift: SANCTA COLO IMP, welche von Lelewel Band III. Seite 185 beſchrieben iſt und Sancta Colonia Mater Pacis gedeutet wird.

198. Hſ. Wie Nr. 194.
Rſ. Desgleichen, mit der Inſchrift: PILI — GRIM.

In der Reichelſchen Münzſammlung, Theil 4. Band 2. Nr. 2579. Gewicht 0,101.

199. Hſ. Im Felde ein Kreuz, mit einem Ringel auf deſſen Enden, und in den Winkeln desſelben der abgetheilte Name: PI — LI — GR — III. Umſchrift: ✠ CHVON-RADVS IMP
Rſ. Ein fünfſäuliges Kirchenportal mit Kreuz, auf einer Stufe, in dem Bogen desſelben eine Kugel und unten an der Stufe ein halber Ringel. Umſchrift: SANCTA COLONIA.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 87. Gewicht 0,09.

200. Hſ. Wie die vorſtehende, aber auf den Enden des Kreuzes iſt eine Kugel befindlich, und in dem vierten Winkel desſelben IH.

Digitized by Google

Rſ. Desgleichen, jedoch das Portal ſteht auf zwei Stufen. Gewicht 0,09.

201. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: IM. Umſchrift: ..NRA...
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SANC.A..
v. Merle S. 22. Nr. 5.

202. Hſ. Ein Kreuz, in deſſen Winkeln der abgetheilte Name: PI — LIII — GR — III. Umſchrift: ✠ CHVONREDVS IMP
Rſ. Desgleichen, mit einem kleinen Unterſchiede. Umſchrift: SANCTA COLONIA.
Daſelbſt Nr. 6.

203. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: PII — LII — GRI — IN. Umſchrift: ✠ CI..ADVSI...
Rſ. Wenig abweichend von der vorſtehenden. Umſchrift: .ANCTA.OLONIA.
Daſelbſt S. 23. Nr. 7.

204. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: PI — LI — GR — IN. Umſchrift wie Nr. 199.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SANCDA COLONA
Daſelbſt Nr. 8.

205. Hſ. Desgleichen. Umſchrift meiſtens verblichen.
Rſ. Desgleichen, aber das Portal größer. Umſchrift: .... OLONIA.
Daſelbſt Nr. 9.

206. Hſ. Wie Nr. 205.
Rſ. Desgleichen, aber etwas abweichend. Umſchrift: SANCTA COLONIA.
Daſelbſt S. 24 Nr. 10.

207. Hſ. Wie Nr. 205, mit: PI — LI — GR — IM
Rſ. Desgleichen.
Abgebildet in der Schrift: Sancta Colonia numis etc. a M. H. Scholz No. XXVIII.

Digitized by Google

208. Hs. Wie Nr. 201, aber die Kugel auf den Enden des Kreuzes ist sehr klein, in den Winkeln desselben der abgetheilte Name: PI — LI — GR — IM. Umschrift: CHVONRADVS IMP

Rs. Ein Kirchenportal auf zwei Stufen, mit spitzem Giebel und Kreuz darauf. Umschrift: SANCTA COLONIA.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 86. Reichelsche Münzsammlung Theil 4. Band 2. Seite 445 Nr. 2581. Gewicht 0,085.

209. Hs. Wie die vorstehende, aber ohne die Kügelchen auf den Enden des Kreuzes, in den Winkeln desselben: PI — LI — GR — — Umschrift: ✠ CHV.....Vω IMR

Rs. Desgleichen, im Giebel ist aber eine Kugel befindlich. Gewicht 0,09.

210. Hs. Wie Nr. 208, ohne die Kügelchen auf den Enden des Kreuzes, und ist vor der Umschrift ein Punkt befindlich.

Rs. Desgleichen.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 1. Nr. 2.

211. Hs. Wie die vorstehende, hat aber in dem vierten Winkel des Kreuzes: IN. Umschrift: ....NRADVS IMP

Rs. Desgleichen.

v. Merle S. 21 Nr. 2.

212. Hs. Wie Nr. 208, hat aber in dem vierten Winkel des Kreuzes IN, auch fehlt der Punkt vor der Umschrift.

Rs. Desgleichen.

Abgebildet im Scholz Nr. XXVII. und angeführt von Lelewel, Band III. S. 185.

Digitized by Google

213. Hs. Wie die vorstehende, aber verwilderte und unzusammenhängende Buchstaben, die auf Piligrim und Chounrad deuten.

Rs. Desgleichen.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 1. Nr. 3.

214. Hs. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben eine Kugel. Umschrift: CHVOIRADVS MP

Rs. Ein Tempel mit der Inschrift: COLONIA, Umschrift: PILIGRINAPCHI — PI

215. Hs. Desgleichen. Umschrift: CHVONRADVS MP

Rs. Desgleichen. Umschrift: PILIGRINAPCHIEPP

Die beiden letzten Münzen sind von Lelewel, Band III. S. 185, beschrieben, wobei derselbe bemerkt, daß ein ähnliches Stück von Harzheim in der Historia rei numariae Coloniensis Taf. X. Nr. 2 abgebildet sei. Wenn ich aus des letztern Werke nur selten eine Münze erwähne, so geschieht dies aus dem Grunde, weil die von ihm abgebildeten Münzen zu wenig den Urstücken gleichen, und dieselben ganz unzuverlässig sind.

216. Hs. Zwischen vier Halbbogen steht im Felde in Kreuzesform der Name M — ILIGR — R —; über dem M ein Ringel und unter dem R eine Kugel. Umschrift: ✠ CHVONRADVS

Rs. Im Felde auf einer Stufe ein Kirchenportal mit spitzem Giebel, auf welchem ein Kreuz steht, in der Mitte ein Kreuz, zu beiden Seiten die getheilte Umschrift: END — EOR, Andernach, die Münzstätte anzeigend.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 89. Gewicht 0,08.

217. Hs. Wie die vorstehende, mit: PILIGR — IM — VS Umschrift: ✠ CHVON.....

Digitized by Google

Rf. Desgleichen, aber vor und nach der Umschrift eine Kugel.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 90. Gewicht 0,085.

218. Hf. Wie die vorstehende, mit: ILOGP — M — R, über dem M ein Ringel und unter dem R eine Kugel. Die Umschrift fängt unten an und läuft rechts aufwärts herum: C.V..ADVS.N

Rf. Desgleichen, aber oben zu jeder Seite des Kreuzes der gordische Knoten.

Gewicht 0,09.

219. Hf. Wie die vorstehende, mit: PILIGR — IN — VS Umschrift: ✠ CHVONRAEDVS

Rf. Desgleichen, aber auf der Mitte des Portals ein Andreaskreuz, in jedem der oberen drei Winkel desselben ein Kügelchen, und unter dem Portale eine Verzierung. Umschrift: TND — ERN.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 1. Nr. 4.

220. Hf. Wie die vorstehende, mit: PI — LI — GR — IN — VS Umschrift: CHVONRAEDVS

Rf. Desgleichen, mit einer Pforte, auf der ein Stern oder ein Monogramm Christi befindlich ist und unter der Stufe ein Kreuz. Umschrift: TND — ERN

Abgebildet von Lelewel, Taf. XIX. Nr. 32.

221. Hf. Wie die vorstehende, mit: PILIGR — IM — VS und CHVONRADVS

Rf. Desgleichen, mit: TNDE — RNT.

Lelewel Bd. III. S. 185.

222. Hf. Desgleichen, mit: ILOGP — OW — R. und CVRAD ON

Rf. Desgleichen, mit: EOR — EN.

Daselbst.

Digitized by Google

223. Hſ. ✠ CHVONRADS IM, zwiſchen vier halben Bogen: ILOGI — R — MO, ins Kreuz geſtellt.

Rſ. EOR — ENO an den Seiten eines Kirchenportals, worauf ein Kreuz.

Nach der Beſchreibung der Reichelſchen Münzſammlung Th. 4. Abtheil. II. Nr. 2585. Gewicht 0,088.

Die Umſchrift der Rückſeite iſt Eno — eor — Andernach — zu leſen.

224. Hſ. ✠ CHVONRⱤDVS, wie zuvor, mit: PILIGR — IM — VS.

Rſ. Ein fünfſäuliges Kirchenportal, zu deſſen Seiten: ⱤND — RNⱤ

Daſelbſt Nr. 2586. Gewicht 0,092.

225. Hſ. ✠ CHVONNRIⱤ. Zwiſchen vier Halbbogen: ILIGI — M — V

Rſ. Kirchenportal, mit zwei Säulen und einem Thor, neben welchem ⱤND — NRⱤ.

Daſelbſt Nr. 2587. Gewicht 0,061.

Hermann der Zweite.

1035 bis 1056.

Derſelbe war ein Sohn des Pfalzgrafen Ezzo, Bruder der Königin Richeza von Polen und iſt er Stifter der Abtei Brauweiler. Er verſah, als 1049 König Heinrich der Dritte mit dem Papſte Leo dem Zehnten das Pfingſtfeſt zu Cöln feierte, das Amt eines Erzkanzlers des Reichs. In einer Urkunde des genannten Pabſtes, vom 7ten Mai 1052, wodurch er dem Erzbiſchofe und der Kirche in Cöln die bisherigen Privilegien beſtätigt, den Erzbiſchof zum Cardinal ernennt, und verſchiedene andere Bevorzugungen hinzufügt, kommt auch vor:

Digitized by Google

Monetas, urbis, teloneum et omne jus civile sub potestate Archipraesulis,

welcher Satz aber offenbar später und ungeschickt gebildet, an unpassender Stelle, in betrügerischer Absicht eingeschaltet worden ist. Die nachbeschriebenen Münzen sind unter ihm, als Verwalter der kaiserlichen Münzstätte, geprägt worden:

226. Hs. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben eine Kugel. Umschrift: ✠ CHVONRADVS IMP

Rs. Ein Kirchenportal auf einer Stufe, mit einem Kreuze auf dem Giebel, in dem letztern eine Kugel; im erstern in zwei Reihen die Inschrift: COLO·NIA. Auf jeder Seite des Kirchengebäudes ein Ringel. Umschrift: HERIMANVS — ARCHIEPS.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 91. v. Merle S. 28 Nr. 5. Gewicht 0,08.

227. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ....MRADVAP..

Rs. Desgleichen, mit der Inschrift: COΓO — IIA. Umschrift: .....AIIIIARCHPS.

Gewicht 0,09.

228. Hs. Wie Nr. 226, aber in zwei Winkeln des Kreuzes ein gordischer Knoten.

Rs. Desgleichen, aber rechts neben dem Portale ein H, links R und unten M. Inschrift: COL — INA Umschrift: ✠ HERMA.....CHIEPS

Abgebildet Taf. VI. Nr. 92. Gewicht 0,11.

229. Hs. Wie die vorstehende.

Rs. Desgleichen, aber auf der Vorderseite des Portals: COL — INS, zur Rechten desselben der Buchstabe H, links E und unten M. Umschrift: HERIANM ACHIEPS.

Digitized by Google

Abgebildet in Mader's kritischen Beiträgen, Band 4. Nr. 48. Derselbe vermuthet, daß die neben dem Portale stehenden Buchstaben eine Wiederholung des Namens des Erzbischofs seien.

v. Merle S. 29 Nr. 12.

230. Hs. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben eine Kugel. Umschrift: CHVORADISRP·

Rs. Ein Kirchenportal, auf einer Stufe, mit Kreuz und der Inschrift: COI — NA. Ein Ringel auf jeder Seite desselben. Umschrift: NVMATARCHIP.

Abgebildet von Lelewel, Taf. XIX. Nr. 33.

231. Hs. Wie die vorstehende, mit: ✠ CHONRADVS MP

Rs. Desgleichen, hat aber neben der Inschrift COL ein Ringel und darunter eine Kugel. Umschrift: IHN .....IS.

Daselbst Nr. 34.

232. Hs. Wie die vorstehende, mit der Umschrift: ✠ LEFPINE.DRITCAL.

Rs. Desgleichen, aber ohne Ringel und Kugel in der Inschrift; dahingegen ist in jedem O ein Punkt. Umschrift: NLZMANCIPIES

Abgebildet daselbst Nr. 35 und aufgeführt in der Reichelschen Münzsammlung mit einer ähnlichen Münze, Th. 4. Abtheil. 2. Nr. 2591 und 2592, wobei Folgendes bemerkt wird: „Diese beiden Münzen sind wahrscheinlich nicht in Cöln geschlagen und Nachahmungen Unberechtigter, welche für ihre Prägungen cölnische und andere Münzen zu Mustern genommen hatten. Der Name Lefwin findet sich namentlich häufig auf englischen Münzen Aethelred's II. und Knut's." Lelewel, welcher im 2ten Bande Seite 111 und 112 das Wort Cal, als Arbeiter, Künstler, Stempelschneider und das Writ als Schrift, Buchstaben, er-

Digitized by Google

klärt, ist dagegen der Ansicht, daß der Münzer und Stempelschneider Lefpine oder Lefwine aus England nach Cöln gekommen und in die dortige Münzstätte in Dienst getreten sei. In der Umschrift der Rückseite ist Herman Archiepiscopus versteckt.

233. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ CHVORAI∽I∢P

Rs. Eine Kirche, auf deren Vorderseite ein Kreuz und Verzierungen befindlich sind, zur Seite Ringel. Umschrift mangelhaft: ....ARC.HCP

Lelewel, Band III. Seite 186.

234. Hs. Im Felde ein Kreuz, in dessen Winkeln der vertheilte Name: HE — RM — AN — VS. Umschrift: ✠ CRISTIANA RELIGIO

Rs. Ein fünfsäuliges Kirchengebäude, auf zwei Stufen, mit spitzem Dach und Kreuz darauf. Umschrift: SCA COLONIA

Abgebildet Taf. VI. Nr. 88, ferner im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 1. Nr. 5 und beschrieben in v. Merle S. 25. Nr. 1. Gewicht 0,09.

235. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: CHRISTIANA RELGIO

Rs. Desgleichen, aber in jedem O ein Punkt.

v. Merle S. 25 Nr. 1a.

236. Hs. Desgleichen, mit: HE — RIM — AN — VS und RELIGIO

Rs. Desgleichen.

v. Merle S. 30 Nr. 25. Reichelsche Münzsammlung Th. 4. Abtheilung 2. Nr. 2588. Annali di numismatica per l'anno 1846. Roma. S. 119. Gewicht 0,106.

Digitized by Google

237. Hſ. Desgleichen.
Rſ. Das Kirchengebäude nicht ſo breit. Umſchrift: S — CA COL — ONIA
v. Merle S. 25 Nr. 1b.

238. Hſ. Desgleichen. Umſchrift: CRISTIAIA RELIGIO
Rſ. Desgleichen, mit: ..OLONIA.
Daſelbſt Nr. 2.

239. Hſ. Desgleichen, mit der Inſchrift: IE — I — AN — VS. Umſchrift: ...IANA R.....
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SЄ..O.A. (Sancta Troja?)
Daſelbſt S. 26 Nr. 4.

240. Hſ. Wie Nr. 226. Umſchrift: CHVONRADVS IIII —
Rſ. Desgleichen. Inſchrift: COL — NIA, daneben zur rechten Seite ein Ringel.
Daſelbſt S. 29 Nr. 11.

241. Hſ. Wie Nr. 234, in den Winkeln des Kreuzes: HE — — AN — VS Umſchrift: .....A RELIG....
Rſ. Eine Kirche mit gerundetem Dache: Umſchrift: CA COLONI.
Daſelbſt S. 30 Nr. 14.

242. Hſ. Im Felde ein Querſtrich, darunter in zwei Reihen: ARCh — EPS Umſchrift: ✠ HE...ANNVS.
Rſ. Ein fünfſäuliges Kirchengebäude, auf zwei Stufen, mit ſpitzem Dach und Kreuz. Umſchrift: ЄACOLON.
Abgebildet Taf. VI. Nr. 93. Gewicht 0,10.

243. Hſ. Ein linkshin gewendetes Bruſtbild, das Haupt geſchoren, vor demſelben ein Krummſtab, darüber vier ins Viereck geſtellte Punkte. Umſchrift: ✠ HERIMANM. Es ſollte der letzte Buchſtabe auch ein N ſein, auf der Münze ſelbſt aber iſt jedoch M nicht zu verkennen.

Digitized by Google

Rf. Ein fünfsäuliges Kirchengebäude, auf zwei Stufen, mit spitzem Dache und Kreuz darauf. Umschrift: SCA • TROIA.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 99. Gewicht 0,075.

244. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ HERMIAN
Rf. Desgleichen. Umschrift: SCA ∘ TROIA
v. Merle S. 27 Nr. 6.

245. Hf. Desgleichen. Umschrift: ✠ HERMAINR
Rf. Desgleichen. Umschrift: S — CAOTOI
Daselbst Nr. 7.

246. Hf. Desgleichen. Umschrift: ✠ HERM..IN
Rf. Desgleichen, aber zu der rechten Seite der Kirche ein Zweig, darüber ein auf der Spitze stehendes Viereck von vier Punkten, zur Linken ein längerer Zweig, unten mit einer Kugel. Umschrift: SCA — T..IA

Abgebildet Taf. VI. Nr. 100. In der Sammlung des Herrn Assessors Dannenberg in Berlin.

247. Hf. Das vorwärts gewendete Brustbild des Erzbischofs, neben demselben der Krummstab, unter welchem vier Punkte. Umschrift: ✠ HERIMANN.
Rf. SCA = o = (TRO)IA. Viersäuliger Tempel.

Abgebildet in den Blättern für Münzkunde Bd. IV. Taf. IX. Nr. 220. Die Abbildung ist jedoch mit der Beschreibung Seite 57 nicht übereinstimmend.

Die auf Nr. 244 — 247 bemerkte Münzstätte ist Xanten, damals eine erzbischöflich kölnische Stadt, die später zu Cleve gehörte. Sie ist eine der ältesten des Landes, unter den Römern Colonia Trajana genannt. Das letztere Wort ward mit der Zeit in Trojana verwandelt, wodurch die Stadt den Namen Sancta Troja, auch Secunda Troja erhielt. Das vom Erzbischofe Piligrim im Jahre 1028 allhier zum Gedächtniß des Märtyrers Victor und seiner Gesellen ge-

Digitized by Google

stiftete Kloster Monasterium Sancti Victoris, auch Sanctorum genannt, gab Veranlassung zu dem Beiworte Sancta und ist daraus Santen, sodann Xanten entstanden.

Lelewel bemerkt Band III. Seite 186, daß, da sich keine Münzen des Erzbischofs Hermann mit dem Namen des Kaisers Heinrich vorfänden, was übrigens nicht richtig ist, jener wahrscheinlich der erste cölnische Erzbischof gewesen sei, der sich von der Oberherrschaft der Kaiser im Münzwesen losgesagt, und seine eigenen Münzen habe prägen lassen. Das Weglassen des Namens des Kaisers auf mehreren Münzen spricht allerdings für die Anmaßung des Priesters, indessen ist nicht anzunehmen, daß der Kaiser diese Anmaßung ruhig zugesehen hat, indem sonst der Nachfolger des Hermann dem ihm gegebenen Beispiele gefolgt sein würde. Allein auf den Münzen des Erzbischofs Anno erscheint wieder des Kaisers Name, und giebt dieser Umstand den Beweis, daß die Münze noch dem Kaiser zustand.

Anno der Zweite.

1056 bis 1075.

Anno, Probst zu Goslar, war von Kaiser Heinrich dem Dritten noch bei Lebzeiten Hermanns des Zweiten zu dessen Nachfolger ernannt worden und empfing daher gleich nach dem Ableben desselben die Weihe. Er ist Erbauer der Abtei Siegburg und in der Geschichte Deutschlands nicht vortheilhaft bekannt. Nach dem Tode des trefflichen Kaisers Heinrich des Dritten wußte er den damals 17jährigen Nachfolger im Reiche, Heinrich den Vierten, seiner Mutter, der Kaiserin Agnes, zu entreißen und zugleich die Verwaltung des Reichs sich anzueignen, der aber, nach vier Jahren, der Erzbischof Adalbert von Bremen durch Entführung des kaiserlichen Jünglings ein Ende machte. Anno ging auf die Ideen

Digitized by Google

des, den Lehren unsers Heilandes entgegen, nach einer Weltherrschaft strebenden Pabstes Gregor des Siebenten ein und suchte deren Erfolg von allen Seiten zu fördern. Wegen seiner Verdienste um solche weltliche Zwecke, ist er denn auch heilig gesprochen worden. Er starb im December 1075. Die unter ihm geprägten Münzen führen zum Theil noch den Namen des Kaisers, die Münzanstalt gehört demnach noch fortwährend den Kaisern; von dem Gelüste, dieselbe sich anzueignen, ist aber Anno nicht frei zu sprechen und hat er zu diesem Ende ein anderes Gepräge eingeführt.

248. Hs. Im Felde ein Kreuz, mit je einer Kugel an den Enden, in den Winkel desselben der vertheilte Name A—N—N—O. Umschrift: ✠ HENRICVS M...G

Wie die Abbildung der Hauptseite Taf. VI. Nr. 94.

Rs. Ein fünfsäuliges Kirchengebäude auf einer Stufe, mit rundem Dache, in der Rundung desselben zu beiden Seiten und unter der Kirche ein Ringel. Umschrift: SCA COLONIA

Abgebildet Taf. VI. Nr. 95. Gewicht 0,07.

249. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ HEINRICVS IMPERAVG

Rs. Ein Kirchenportal, auf einer Stufe, mit spitzem Giebel und Kreuz darauf und einer Kugel im Giebel. Auf der Vorderseite in zwei Reihen die Inschrift: AGRI — PINA. Umschrift: SCA COLONIA CIVIT.

Abgebildet Taf. VI. Nr. 94. v. Merle S. 32 Nr. 4. Gewicht 0,08.

250. Hs. Wie die vorstehende, nur wenig verschieden. Umschrift: H....CVS IMPERAV..

Rs. Desgleichen. Umschrift: ..COLONIA CIV..

v. Merle S. 32 Nr. 5.

251. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ....TAOLON und in den Winkeln des Kreuzes: A — N — N — S

Digitized by Google

Rf. Im Felde in drei Reihen: SCA — COL — ✠ AG

Abgebildet Taf. VI. Nr. 96. v. Merle S. 32 Nr. 6, es hat aber der Verfaſſer auf der Rückſeite ſtatt G ein C geſehen. Gewicht 0,08.

Eine Münze, welche der unter Nr. 251 gleich ſein wird, iſt von Harzheim auf Taf. III. Nr. 4 ganz entſtellt abgebildet, ſie hat in den Winkeln des Kreuzes die Buchſtaben: A — N — R — S, die derſelbe S. 85 auf Anno Regni Servator, Salus, vel Regis Servator, Secundus deutet.

252. Hf. Wie Nr. 250. Umſchrift: ✠ HEINRICVS REX

Rf. Desgleichen.

Reichelſche Münzſammlung Bd. 4. Abtheil. 2. Nr. 2593. Gewicht 0,082.

253. Hf. Wie die vorſtehende, in den Winkeln des Kreuzes: II — II — II — II (wird Anno heißen ſollen). Umſchrift: OIHCWIOIITHV

Rf. Desgleichen, aber das Dach ſpitzer. Umſchrift: CANOLONIA.

v. Merle S. 29 Nr. 13.

254. Hf. Wie Nr. 250. Umſchrift: ✠ HENRICPVSNE

Rf. Im Felde die offne rechte flache Hand, mit einem quer darüber liegenden Kreuzſtabe, rechts über demſelben ein Ringel, links eine Kugel, ſo wie unter demſelben zu jeder Seite der Hand eine Kugel. Umſchrift: IMANNVS..

Abgebildet Taf. VI. Nr. 97. v. Merle S. 31 Nr. 2. Gewicht 0,06.

255. Hf. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ..INRICVSNP

Rf. Desgleichen, aber ſtatt des Ringels rechts eine Kugel. Umſchrift: I·IЄ.IMANNVS

Abgebildet in Mader Bd. 1. Nr. 83. Mader lieſt die mangelhafte Umſchrift der Rückſeite: H.DEI

Digitized by Google

MANNVS, wodurch der Erzbischof habe andeuten wollen, daß er sein Hirtenamt nur durch die Hand Gottes erhalten habe. Lelewel, Band III. S. 187, deutet die Umschrift: Dei manus amen.

256. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: CIV..IPNRM
Rs. Desgleichen. Umschrift: HƎRIN..S
v. Merle S. 30 Nr. 3.

257. Hs. Desgleichen, aber von etwas abweichendem Gepräge. Umschrift: HPII...IVSNE
Rs. Desgleichen, jedoch rechts und links neben der Hand zwei Ringel. Umschrift: HƆR.MAN
Daselbst S. 35 Nr. 15.

258. Hs. Im Felde ein Kreuz, auf dessen Enden eine Kugel und in den Winkeln der vertheilte Name: A—N—N—O. Umschrift, die zur Seite rechts anfängt: SANCTA COLONA.
Rs. Ein vorwärts gekehrter Kopf, zu jeder Seite desselben ein Ringel. Umschrift: ✠ SЄT PETRVS ARES.
Abgebildet Taf. VI. Nr. 98. Gewicht 0,07.

259. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, aber auf jeder Seite des Kopfes zwei Kügelchen. Umschrift: SЄIPS.RVSAP.S:
In der Sammlung des Herrn v. Römer in Dresden.

260. Hs. Desgleichen. Umschrift: SANCTA COLONIA
Rs. Ein alter männlicher Kopf zwischen zwei Kügelchen. Umschrift: ✠ GENSTEVSATES
v. Merle S. 31 Nr. 3.

261. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen. Umschrift: GENSTCOMES
Abgebildet bei Harzheim Taf. III. Nr. 9.

Digitized by Google

262. Hs. Wie die vorstehende.

Rs. Desgleichen. Umschrift: SCIPSTRVSATES

Mader, Bd. 2. S. 106, deutet die verworrenen Umschriften der drei letzten Münzen auf: SCS. PETRVS.A.TE.

Lelewel, der im dritten Theile S. 188 die Buchstaben der Umschriften geordnet hat, stimmt auch für Maders Ausspruch.

Die Umschriften dieser Münzen lassen aber auch die Lesart: Sct. Petrus Apostolus zu, was die richtigste sein wird.

263. Hs. Vorwärts gekehrtes Brustbild mit geschorenem Haupte, mit der Rechten einen Bischofsstab schulternd. Umschrift: ✠ ANNO AR....

Rs. Ein fünfsäuliges Kirchengebäude, mit einem Giebel und Kreuz darauf; zu jeder Seite desselben ein Kuppelthurm. Die Umschrift: ...CTAOLONI. läuft rechts rückwärts herum.

Abgebildet Taf. VII. Nr. 104. Gewicht 0,09.

264. Hs. Wie die vorstehende, aber links zur Seite des Erzbischofs ein Kreuz und darüber ein Stern. Umschrift: ✠ ANNO AChIEPC

Rs. Ein Kirchengebäude mit drei Kuppelthürmen und einem Vorhof mit offener Pforte. Unter dem mittleren Thurm die Inschrift: PETR (Petrus). Umschrift: IMAGO — COLONIÆ

Abgebildet Taf. VII. Nr. 101. Gewicht 0,09.

265. Hs. Wie die vorstehende. Der Erzbischof hält aber den Krummstab neben sich mit der Rechten und es fehlt das Kreuz zur linken Seite. Umschrift: ✠ AN..ARCHIEC

Rs. Desgleichen, der mittlere Thurm hat aber ein Kreuz und die Kirche ist ohne Inschrift. Umschrift: ✠ IMAGO S COLO.....

Abgebildet Taf. VII. Nr. 102. Gewicht 0,09.

Digitized by Google

266. Hs. Wie die vorstehende, aber ohne Stern zur linken Seite, statt dessen ein Buch. Umschrift: ✠ ANNO ARCHIEPC

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ IMAGO S COLONIE

v. Merle S. 34 Nr. 13.

267. Hs. Wie die vorstehende.

Rs. Ein ähnliches Kirchengebäude. Umschrift: COLONIE CIV

268. Hs. Wie Nr. 265, es fehlt aber der Stern zur linken Seite. Umschrift: ✠ ANNO A.....C

Rs. Desgleichen. Umschrift: IMAGO S COLONIE

Reichelsche Münzsammlung, Theil 4. Abth. 2. S. 446 Nr. 2594. Gewicht 0,095.

269. Hs. Wie die vorstehende, an der linken Schulter ein Ring. Umschrift: ✠ ANNO ARCHIEPC.

Rs. Desgleichen, aber die Kirche größer und abweichend in den Verzierungen. Umschrift: ✠ IM....COLONIA.

270. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ .NNO ARC.....

Rs. Desgleichen, statt des mittleren Thurms aber ein Giebel. Umschrift: ..OLONI....., ein später erhaltenes Exemplar ergänzt die Umschrift zu COLONIA VRPS.

Abgebildet Taf. VII. Nr. 103. Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. I. Nr. 6, wo der Haarschmuck für einen Hut angesehen ist. Gewicht 0,085.

271. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ANNO A.....

Rs. Desgleichen. Umschrift: ....VR...

v. Merle S. 32 Nr. 7.

272. Hs. Desgleichen, aber etwas abweichend. Umschrift: .... EP....

Rs. Desgleichen. Umschrift verblichen.

Daselbst S. 33 Nr. 8.

Digitized by Google

273. Hs. Wie vorher. Umschrift: ..NOAR....
Rs. Desgleichen. Umschrift: .OLONI....
Daselbst Nr. 9.

274. Hs. Desgleichen, aber zur linken Seite ein Kreuzchen.
Rs. Desgleichen. Umschrift: .....PS.
Daselbst Nr. 11.

275. Hs. Wie zuvor, ohne das Kreuzchen. Umschrift: ✠ ANNO ARCHIEPS
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ COLONIA VRPS
Daselbst Nr. 12.

276. Hs. Wie vorher, nur fehlt das letzte S.
Rs. Das vorige Kirchengebäude, wenig abweichend. Umschrift desgleichen.
Daselbst S. 35 Nr. 14.

277. Hs. Brustbild wie vorher, an der linken Schulter ein kleiner Ring. ✠ ANNO ARCHIEPC
Rs. Kirchenportal, worin der Kopf eines Heiligen, darüber: PET — RVS, Umschrift: ✠ IMAGO S COLONIE

Hildebold.

1076 bis 1079.

Derselbe war Domherr zu Goslar und wurde von Kaiser Heinrich dem Vierten zum Erzbischofe ernannt und auf dessen Befehl durch den Bischof von Utrecht geweiht.

278. Hs. Das Brustbild des Erzbischofs, nach der rechten Seite hin gewendet, mit der Rechten den Krummstab vor sich haltend. Umschrift: HILDELI...EP.

Digitized by Google

Rf. Ein dreithürmiges Kirchenportal, in demselben das Brustbild des heiligen Petrus, mit der Ueberschrift: PET — RV. Umschrift: ✠ IM.....OLO — N.

Ein Bruchstück.

Abgebildet Taf. VII. Nr. 106. v. Merle S. 35 Nr. 1.

279. Hf. Das vorwärtsgekehrte Brustbild des Erzbischofs, mit Hauptschur und einem Bischofsstab zur Rechten. Umschrift: ✠ ..TOLIFVS

Rf. Ein Kirchengebäude mit einem Giebel, worauf ein Kreuz, zu jeder Seite desselben ein Kuppelthurm und mit einem Vorhofe. Umschrift: .....COLONIA.

Abgebildet Taf. VII. Nr. 105. Gewicht 0,09.

280. Hf. Wie die vorstehende, in der Linken mit einem Kreuzstabe. Umschrift: ✠ HILTOLFVS ARCHIPS

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ SANCTA COLONIA.

Abgebildet bei Lelewel, Band III. Seite 239. In der Sammlung des Herrn v. Römer befindlich.

281. Hf. Wie Nr. 279, mit starkem Schnurbart. Umschrift: .....FV.....

Rf. Desgleichen, aber etwas abweichend. Umschrift: ...CTA...∴

Ein Bruchstück von schönem Gepräge.

282. Hf. Das Brustbild des Erzbischofs auf einer Leiste, darunter die Inschrift: .IVI. In der Rechten hält derselbe einen Bischofsstab, mit der Linken eine Urkunde, mit angehängtem Siegel. Umschrift: ...OLFV...C...

Rf. Ein Kirchengebäude mit drei Kuppelthürmen in einem Vorhofe. Umschrift: .....A.....

Abgebildet Taf. VII. Nr. 107 Gewicht 0,10.

Die nachfolgend beschriebenen Münzen mit dem Namen dieses Erzbischofs, deren es ungeachtet seiner kurzen Regie-

Digitized by Google

rungszeit eine große Anzahl und von mannigfaltigem Gepräge giebt, sind von den vorstehend verzeichneten Münzen sowohl, als von denen seines Vorgängers und Nachfolgers so sehr verschieden, daß sie einer spätern Zeit angehören müssen. Ich stimme daher auch dem kenntnißreichen Herrn Verfasser des Verzeichnisses der Reichelschen Münzsammlung darin bei, was derselbe darüber daselbst im 4ten Theile, 2te Abtheilung, Seite 447 ausspricht. Es erscheint auf diesen Münzen bereits die Mitra, welche auf sichern Münzen erst unter dem Erzbischofe Philipp (1167 bis 1191) vorkommt. Sie sind demnach als Nachahmungen zu betrachten, denen unberechtigte Münzer in der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts vielleicht deshalb den Namen des schon vor hundert Jahren gestorbenen Erzbischofs Hildolpf aufprägten, um dem Vorwurfe, die Münze des regierenden Herrn nachgeahmt zu haben, zu entgehen.

283 Hs. Das Brustbild des Erzbischofs auf einer Leiste, mit Tonsur und starkem Schnurrbart. Mit der Rechten schultert er einen Krummstab und im linken Arme hält er ein Buch. Umschrift: ✠ HITARCHEPISCOPV

Rs. Ein Kirchengebäude mit drei Kuppelthürmen und einer Vormauer. Umschrift: SCA COLONIA PACIS MA(ter).

Abgebildet Taf. VII. Nr. 108. Gewicht 0,10.

Unter allen cölnischen Münzen, die mir zur Ansicht gekommen sind, erscheint hier die Umschrift mit Pacis Mater zum ersten Male. Ich habe zwar unter Nr. 197 eine Münze des Erzbischofs Piligrim, mit der Umschrift: SANCTA COLO IMP aufgeführt, die ich von Lelewel, Band III. Seite 185, entnommen habe, und von dem die letzten Buchstaben als Mater Pacis gedeutet worden sind; ich glaube aber, daß ein Versehen des Stempelschneiders vorwaltet, der das Wort IMPerator wiederholen wollte. Uebrigens kommt auch auf

Digitized by Google

keiner cölnischen Münze Mater Pacis vor, sondern immer Pacis Mater.

284. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: HARC....ISCOPVS

Rs. Desgleichen, die Vormauer zeigt aber eine offene Pforte. Umschrift: S€ACOL.....

Gewicht 0,09.

285. Hs. Wie zuvor, der Bischofsstab steht aber zur Rechten gerade auf. Umschrift verwischt.

Rs. Desgleichen. Umschrift: SA.....CISHAT

Ein halber Pfennig.

Abgebildet Taf. VII. Nr. 109. Gewicht 0,045.

286. Hs. Wie die vorstehende, ohne Umschrift.

Rs. Desgleichen, ebenfalls ohne Umschrift.

Ein Obol.

Gewicht 0,03.

287. Hs. Der sitzende Erzbischof mit Tonsur, hält in der Rechten den Krummstab und im linken Arm ein offenes Buch. Umschrift: HITARC.....COPV

Rs. Ein rundes Kirchengebäude mit drei Kuppelthürmen und großer offener Pforte. Umschrift: ✠ €IA CO-ΓONIA.....T

Abgebildet Taf. VII. Nr. 112. Gewicht 0,10.

Das €, wie es hier erscheint, ist kein rundes €, sondern es ist für ein durchstrichenes C zu nehmen und muß mit dem darauf folgenden IA, oder auch A allein, Sancta gelesen werden, was von Lelewel, Band III. S. 188, nicht bemerkt ist.

288. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: HITARC — €PIS-COPV

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ €A COΓONIA PACI....

Gewicht 0,095.

Digitized by Google

289. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ HITAR — CPISCO
Rs. Desgleichen, aber in der Pforte ein achtstrahliger Stern. Umschrift: ✠ ЄA COГONIA PAIC MAT
Ein halber Denar.
Abgebildet Taf. VII. Nr. 111. Gewicht 0,045.

290. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ HITFA.....
Rs. Desgleichen, aber ohne den Stern und mit offener Pforte. Umschrift: ...OГONIAP....
Ein halber Denar.
Gewicht 0,05.

291. Hs. Wie Nr. 288.
Rs. Desgleichen. Umschrift wie Nr. 12.
Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 1. Nr. 7. Reichelsche Sammlung Bd. IV. Abtheilung II. Nr. 2596. Gewicht 0,106.

292. Hs. Der sitzende Erzbischof im Pontificalornate, mit einem Perlenschmucke auf dem Haupte, rechts den Stab, links ein offenes Buch haltend. Umschrift: ARCIE-PICOPV
Rs. Das dreithürmige Kirchengebäude, wie auf der vorigen Münze. Umschrift: ✠ ..A COГONIA PA.....
v. Merle S. 37. Nr. 5.
Das Kopfhaar des Erzbischofs, das auf diesen Münzen vorkommt, ist daselbst als ein Perlenschmuck angegeben, da aber auf vielen Münzen die Tonsur sichtbar ist, so möchte jene Benennung wohl unrichtig sein.
Die daselbst unter Nr. 6 bis 8 aufgeführten Münzen sind von den eben beschriebenen wenig verschieden.

293. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: HIT...E...COPV
Rs. Desgleichen, von einem etwas abweichenden Gepräge. Umschrift: CA..OLONIA...AI
Daselbst S. 38 Nr. 9 bis 11, mit geringen Verschiedenheiten.

Digitized by Google

294. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: HITAPC.PICOPV
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ CA COГOIIIA PAIC HAI
Daſelbſt Nr. 12.

295. Hſ. Wie die vorſtehende, nur fehlen einige Buchſtaben in der Umſchrift.
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt Nr. 13 und 14.

296. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: HITPAC...V
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ..INI.PA..
Ein Obol.
Daſelbſt Nr. 15 und 16.
Die Rückſeite der daſelbſt Nr. 17 beſchriebenen Münze wird nicht ausgeprägt ſein.

297. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, mit dem Stabe und geſchloſſenem Buche, worüber ein Punkt angebracht iſt. Umſchrift: ✠ ICHEPS — VILIOINC
Rſ. Ein dreithürmiges Gebäude, mit einer Vormauer; im mittleren Thurme eine Thür. Umſchrift: ..IA PACIS IN
Daſelbſt Nr. 18.

298. Hſ. Das rechtsſehende Bruſtbild des Erzbiſchofs, mit der Inful, woran Flügel wehen, auf dem Haupte; den Stab in der Rechten, und ein geſchloſſenes Buch in der Linken haltend. Umſchrift: HITARCHIPIS-COPSI
Rſ. Ein dreithürmiges Gebäude mit Vormauer und vier Schwiebbogen. Umſchrift: ✠ ICAIVHIPEIECIAV.
Ein Obol.
Daſelbſt Nr. 19.

Die beiden letzten Münzen habe ich deshalb nach der Mittheilung in v. Merle vollſtändig aufgeführt, weil Lelewel, im dritten Bande S. 189, ſich abmüht, die unverſtändlichen

Digitized by Google

Umschriften zu entziffern. Das Ergebniß seiner Untersuchung ist, daß er auf Nr. 297 die Inschrift der Hauptseite: ✠ CHEPS Hi.archieps und P+CISMAiEi pacis Mater, und die der Rückseite COIONI.CIVI herausbringt, auf Nr. 298 aber HITOLF Praesul Mater Pacis.

299. Hs. Der sitzende Erzbischof in einem reich mit Perlen gestickten Gewande, mit einer Perlenkrone auf dem Haupte, in der Rechten eine Lanze, in der Linken eine Krone. Umschrift: .IIT.AHC..ƆAPI

Rs. Ein zierliches dreithürmiges Gebäude mit einem großen Eingange; nebenher zwei Sternchen. Umschrift: CA COIONI

Nach der Mittheilung in v. Merle S. 36 Nr. 2. Nach Mader, Band 1. S. 158 und Lelewel, Bd. III. S. 188 soll die Krone das Zeichen sein, daß ihm das Recht zustehe, die Fürsten zu salben.

300. Hs. Wie die vorstehende. Die Umschrift fängt rechts an und läuft aufwärts: CION — COVIAI — CO, das letztere C halte ich für ein Є.

Rs. Wie zuvor, aber mit etwas niedrigerem Eingange. Umschrift: ✠ VCIIANCIA.....

Ich deute diese Umschriftshälfte Vigilancia, welches Wort mit der fehlenden andern Hälfte einen Spruch ausmachen wird.

Daselbst Nr. 3.

301. Hs. Wie die vorstehende.

Rs. Desgleichen, aber neben dem linken Thurme ein Sternchen.

302. Hs. Der sitzende Erzbischof, mit einem Perlenschmucke auf dem Haupte, in der Rechten ein Liliencepter und in der Linken ein offenes Buch. Umschrift: ✠ VT MNↃ — NAↃIOP

Digitized by Google

Rf. Ein dreithürmiges Gebäude, mit einer runden Einfassung vorn herum und offener Pforte. Umschrift: ✠ CA COLONIA PAIC MAT

v. Merle S. 36 Nr. 4 und abgebildet von Mader Bd. 1. Nr. 84. Derselbe bemüht sich, diesen Pfennig dem Bischof Anno zuzueignen, was aber nicht zulässig ist. Die Umschrift der Hauptseite deutet er ungezwungen, wie er sagt, auf Roma • Caput • Mundi • Lelewel, Band III. S. 189 billigt diese Deutung aus dem Grunde nicht, weil dieser Ausdruck auf keiner cölnischen Münze vorkommt; allein seine Auslegungen können mir aber noch weniger gefallen, weshalb ich sie auch nicht hier übernommen habe, vielmehr überlasse ich, solche daselbst nachzulesen.

303. Hf. Wie zuvor, der Erzbischof hält aber in der Rechten eine Lanze, in der Linken eine Palme. Umschrift undeutlich.

Rf. Wie zuvor. Umschrift ebenfalls undeutlich.

Abgebildet in Mader Bd. 1. Nr. 85. Die Beschreibung desselben stimmt aber nicht mit der Abbildung, denn statt der Lanze in der Rechten hat der Erzbischof einen umgewendeten Krummstab, von welchem unten die Krümmung deutlich zu sehen ist.

304. Hf. Der sitzende Erzbischof, mit einer griechischen Inful, in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein Buch. Umschrift: HITARC — ЄPISCOPV

Rf. Ein Kirchengebäude, mit drei Kuppelthürmen, die an den Spitzen durch eine Kette mit einander verbunden sind, und mit einer Vormauer mit geschlossenem Thor. Umschrift: ✠ ЄACOГOCIAPAICMAT

Abgebildet Taf. VII. Nr. 113. Groschen-Cabinet Taf. 1. Nr. 8. Gewicht 0,095.

Digitized by Google

305. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: HTARCEPRI
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ....NIAPAIAMA
v. Merle S. 42 Nr. 20.
Ob die Thürme auf der Rückſeite durch Ketten verbunden ſind, iſt nicht geſagt.

306. Hſ. Wie zuvor, mit einem kleinen Unterſchied. Umſchrift: IHT AIEPICOP
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: CA COΓONIA PAICHAI
Daſelbſt Nr. 21.

307. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: HI TARIEPICOPV
Rſ. Desgleichen, mit: ...ONIA P....
Daſelbſt Nr. 22.

308. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: CIA COLONA PAICMAI
Daſelbſt Nr. 22a.

309. Hſ. Desgleichen. Umſchrift: HITAPCIEPICOPV
Rſ. Desgleichen, mit: CIA COLON
Daſelbſt Nr. 23.

310. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: IIIT PACIE PICOPT
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: CIA COLCN....
Daſelbſt Nr. 24.

311. Hſ. Wie zuvor, jedoch iſt von der Umſchrift nur RC zu leſen.
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt Nr. 25.

312. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: HITARC — ЄPICOPV
Rſ. Eine Kirche mit zwei Thürmen, mit runden Kuppeln, innerhalb einer Mauer. Umſchrift: ЄA.....APAIC MAI
In der Reichelſchen Münzſammlung, Theil 4. Abtheilung 2. Nr. 2601. Gewicht 0,10.

Digitized by Google

313. Hs. Wie zuvor, der Bischof hält aber in der Linken eine Fahne. Umschrift: HIARC — ЄPISCOP
Rs. Eine Kirche mit drei Kuppelthürmen, von einer runden Mauer umgeben, mit Schwiebbogen und geschlossener Thür. Umschrift: ЄACOГO....MAT.
Gewicht 0,09.

314. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ...EPIS....
Rs. Desgleichen, aber mit gerader Mauer. Umschrift: ...COГONIA PA.
v. Merle S. 44 Nr. 26.

315. Hs. Von der vorstehenden etwas abweichend. Umschrift: ....EPISCOP
Rs. Desgleichen. Umschrift: ...NIA PAIC MAT
Daselbst Nr. 27.

316. Hs. Der Erzbischof mit Inful, auf einem Bogen sitzend, in der Rechten den Krummstab, in der Linken eine Fahne. Umschrift: HITARC — ЄPISCOPV
Rs. Wie Nr. 313. Umschrift: ЄA COГONIA PAICMAT
Abgebildet Taf. VII. Nr. 114. Gewicht 0,085.

317. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: HITAPC...ICOPV
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ CA COГONIA PAICIIA
v. Merle S. 44 Nr. 28.

318. Hs. Wie zuvor. Umschrift: HIT....COP
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ CIA COLON...AI
Daselbst S. 45 Nr. 29.

319. Hs. Desgleichen. Umschrift: HITAPC EPISCOP
Rs. Desgleichen, mit: ...COГONIA...IC.
Daselbst Nr. 30.

320. Hs. Aehnlich der vorstehenden.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ A COLONIA PAIC MA
Daselbst Nr. 31.

Digitized by Google

321. Hs. Wie Nr. 319.
Rs. Desgleichen, jedoch etwas abweichend. Umschrift: CA COΓO.AI
Daselbst Nr. 32 und 33.

322. Hs. Wie zuvor. Umschrift: HIT APC EPICOPV
Rs. Desgleichen. Umschrift: CA COΓONIA PAICMAT
Daselbst Nr. 34. Reichelsche Münzsammlung Band 4. Nr. 2599.

323. Hs. Wie die vorstehende, aber über der rechten Hand drei Punkte. Umschrift: HIT...EPISCOP
Rs. Wie vorher. Umschrift: CIA C..LIA IIIC MAT
Daselbst Nr. 35.

324. Hs. Wie zuvor, nur in der Fahne etwas abweichend. Umschrift: HITAPC
Rs. Desgleichen. Umschrift: CA COΓONIA PAIC
Daselbst Nr. 36.

325. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: HITAPC—ЄPICOP
Rs. Desgleichen. Umschrift: SA COΓONIA PAIC IIAT
Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 1. Nr. 9.

326. Hs. Wie zuvor. Umschrift: HITAPC — EPISCOPV.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ЄA COΓONIA PAICMAT
Reichelsche Sammlung Theil 4. Abtheil. 2. Nr. 2600. Gewicht 0,092.

327. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: '.... ЄPISCOP
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ЄIA COΓO...
Ein halber Pfennig.
Abgebildet Taf. VII. Nr. 110. Gewicht 0,045.

328. Hs. Wie zuvor. Umschrift: H.....
Rs. Desgleichen. Umschrift: CIA C...MA
Ein Obol.
v. Merle S. 47 Nr. 37.

Digitized by Google

329 Hs. Desgleichen, ohne Umschrift.
Rs. Desgleichen, ohne Umschrift.
Ein Vierling.
Daselbst Nr. 38.

330. Hs. und Rs. wie die vorstehende, mit wenig Unterschied.
Ein Vierling.
Daselbst Nr. 39.

331. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit Inful, hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken eine Fahne. Umschrift: HI... — ARIH..

Rs. Im Felde ein starkes Kreuz, in jedem Winkel desselben eine Kugel, jedoch ist an der einen das Soester Schlüsselloch befindlich. Umschrift: ✠ S.N+PATROCLV
Abgebildet Taf. VII. Nr. 115. Gewicht 0,09.

Im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 1. Nr. 10 ist eine Münze abgebildet, die wegen der Aehnlichkeit ihrer Rückseite mit den Münzen Hiltolfs unter dessen Münzen mit aufgeführt steht. Dieselbe hat Mader, Band 4. Seite 110 und Lelewel, Band III. Seite 190, viel Mühe gemacht, um sie irgendwo unterzubringen, was ihnen aber dennoch nicht gelungen ist. Ich besitze mehrere Exemplare derselben, die die Umschrift auf der Hauptseite: FTED.RIC..R und FTED.RIC GAM führen, was Frederic Impr. und Frederic gracia (Dei) Imperator zu lesen ist. Die Rückseiten haben: IMAGO S COLONAIE. Ich habe beide in meinem Werke: die Münzen der deutschen Kaiser und Könige des Mittelalters, Abtheilung 1. Seite 139 Nr. 634 und 635 unter die Münzen des Kaisers Friedrich des Ersten aufgenommen, und sind dieselben in der dritten Abtheilung gegenwärtiger Schrift unter Nr. 173 und 174 aufgeführt.

Digitized by Google

In der Beschreibung der v. Merleschen Sammlung wird Seite 48 Nr. 1 unter dem Jahre 1079 eine während der Erledigung des erzbischöflichen Stuhles geprägte Münze aufgeführt, die ich in meinem Werke: die Münzen der deutschen Kaiser und Könige des Mittelalters, erste Abtheilung, Seite 144 unter Nr. 653 aufgenommen habe, weil ich in Uebereinstimmung mit Zepernick in seinem Werke, die Capitels- und Sedisvacanzmünzen, Seite 23 und folgende, der Ansicht bin, daß die Domcapitel während der Erledigung der erzbischöflichen und bischöflichen Sitze erst Ende des sechzehnten Jahrhunderts Münzen schlagen ließen, und daher alle Münzen, welche vor diesem Zeitabschnitte während der Stuhlerledigung geprägt worden sind, aus der Reihe der von den Capiteln geschlagenen Sedisvacanzmünzen entfernt werden müssen. Ich habe demnach vorerwähnte Münze unter Nr. 177 aufgeführt, wohin sie um so mehr gehört, als Urkunden, welche darthun, daß die kaiserliche Münzstätte in Cöln an die Erzbischöfe übergegangen sei, fehlen, so daß angenommen werden kann, daß die bisher beschriebenen Münzen mit dem Namen des Priesters und ohne den des Kaisers, in der cölnischen Münzstätte des Reichsoberhaupts geprägt worden sind. Möglich ist es auch, daß die Kaiser die Einkünfte aus derselben ganz oder zum Theil den Erzbischöfen zeitweise abgetreten hatten, so wie denn auch angenommen werden kann, daß diese eine Aufsicht über die Münzanstalt Namens des Kaisers führten und ihre Namen als kaiserliche Aufseher aufprägen ließen.

Digitized by Google

Sigewin.

1079 bis 1089.

Er war Dechant zu Cöln und wurde von seinen Amtsgenossen gewählt, deren Wahl der Kaiser bestätigte. Er schenkte dem Probste des Stifts zu Rees das Münzrecht daselbst. Wahrscheinlich bestand dies Recht in der Befugniß zum Einwechseln fremder und abgewürdigter einheimischer Münzen. Wann dies Recht Sigewin oder seine Vorgänger erworben haben, ist nicht zu ermitteln.

332. Hs. Im Felde ein breites Kreuz, in jedem Winkel desselben eine Kugel. Die Umschrift läuft rückwärts: SIGEVINO

Rs. Im Felde in drei Reihen: ꝺ — .OLOHI — A. In den O ein Ringelchen, im A und zu dessen Seiten ein Kügelchen.

Abgebildet Taf. VII. Nr. 116. Gewicht 0,07.

In der Sammlung des Herrn Assessors Dannenberg in Berlin.

333. Hs. Das vorwärts gekehrte Brustbild des Erzbischofs, mit der Tonsur, schultert mit der Rechten den Krummstab. Umschrift: ✠ SIGCVV..VS

Rs. Ein Kirchenportal, worin das kurze Brustbild des heiligen Petrus, mit Schein. Oben zu den Seiten des Portals die Inschrift: PET — R.. Umschrift: ...GO S COLO... (Imago S Coloniae).

Abgebildet Taf. VII. Nr. 117. Gewicht 0,08.
v. Merle S. 48 Nr. 1.

334. Hs. Wie die vorstehende, der Erzbischof hält aber den Krummstab gerade in die Höhe. Umschrift: ✠ SIGEVVIN' ARCHEP.

Digitized by Google

Rf. Eine dreithürmige Kirche, mit hoher offener Pforte. Umschrift: S+AINCTA COLONA.

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 118. Gewicht 0,085. v. Merle S. 49 Nr. 3. Reichelsche Münzsammlung Bd. 4. Nr. 2603.

335. Hf. Das mit dem Pallium gezierte Brustbild des Erzbischofs, mit bloßem Haupte, in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein Buch, unter dem Bilde steht: III Umschrift: ✠ SIGEVVINVS...IHP

Rf. Ein dreithürmiges Kirchengebäude mit einer runden Vormauer und Pforte darin. Umschrift: MHGOSCOL..

v. Merle S. 49 Nr. 2.

336. Hf. Das Brustbild des Erzbischofs, mit einem breiten Pallium, worauf drei große Kreuze, und den Krummstab rechts an der Schulter. Umschrift: ✠ SIGVVIN...

Rf. Wie die vorstehende. Umschrift: S+AINCT.OLONAI.

Daselbst S. 49 Nr. 4.

337. Hf. Wie zuvor, aber zur linken Seite des Erzbischofes schweben drei Kügelchen. Umschrift: ✠ SEI..V..HEP

Rf. Eine Kirche mit drei verbundenen Thürmen, und einer Einfassung vorn herum. Umschrift: S+AINCTA C...NA

Daselbst S. 50 Nr. 5 und abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 2. Nr. 11.

338. Hf. Wie die vorstehende, jedoch fehlen die drei Kügelchen. Umschrift: ✠ SIGVVIN' ARCHEPS

Rf. Desgleichen. Umschrift: S+A..A.COLONA

Daselbst Nr. 6.

339. Hf. Das Brustbild des Erzbischofs, mit Tonsur, vorwärts gekehrt, schultert mit der Rechten den Krummstab, und hält in der Linken ein Kugelkreuz. Die Umschrift läuft von oben rechts hinunter rückwärts: SIGVVINVSACHIS

Digitized by Google

Rf. Ein fünfsäuliges Kirchengebäude, auf einer Stufe, mit Giebel und Kreuz darauf, daneben zu jeder Seite ein Thürmchen. Umschrift: ...GO & COLOIH.

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 119. Gewicht 0,08.

340. Hf. Brustbild, den Krummstab in der Rechten haltend, mit Tonsur. Umschrift: ✠ SIGЄVVINIS.

Rf. Zweithürmiges Kirchenportal, mit spitzen Dächern und fünf Säulen. Umschrift: ✠ SANCTA COLONIA.

Reichelsche Münzsammlung, Theil IV. Abtheil. 2. Nr. 2602. Gewicht 0,095.

341. Hf. Brustbild, mit Kreuz und Buch, darunter: PIVS. Umschrift: ✠ SIGEVVINVS ARCHIEPC.

Rf. Kreuz, in dessen Winkeln vier Punkte. Umschrift: HLVDOVVICVS IMP.

Ein Pfennig.
Gewicht 0,101.

342. Hf. und Rf. der vorstehenden ähnlich.

Reichelsche Münzsammlung Theil 4. Band 2. Nr. 2604 und 2605. Es wird daselbst gesagt, wie diese beiden Münzen vielleicht beweisen, daß die Erzbischöfe von Cöln das Münzregal von Kaiser Ludwig dem Frommen bekommen haben und dreihundert Jahre nachher dieselben zum Andenken daran geschlagen worden seien. Ich kann diese Ansicht nicht theilen und glaube, daß die Kaiser die Münzstätte in der so bedeutenden Stadt Cöln für sich behalten haben, bis dem Drängen der Erzbischöfe nach Erweiterung ihrer weltlichen Macht nicht mehr widerstanden werden konnte. Ob beide Münzen überhaupt hierher gehören, bleibt noch zu erweisen.

Digitized by Google

Hermann der Dritte.

1089 bis 1099.

Er war ein Graf von Northeim und Bruder der nachherigen Gemahlin des Kaisers Lothars des Zweiten, Richenza.

343. Hf. Das rechts gewendete Brustbild des Erzbischofs, mit geschorenem Haupte und Schnurbart, die Rechte zum Segnen erhoben, an der linken Schulter scheint ein Buch hervorzuragen. Umschrift: ...REMAN'A..

Rf. Ein rundes dreithürmiges Kirchengebäude, in der Mitte mit einem hohen Bogen, in welchem die rechte ausgestreckte Hand befindlich ist, unter derselben ein Kreuz. Umschrift: ..NCTACO....

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 120. v. Merle S. 51 Nr. 1. Gewicht 0,085.

344. Hf. Das erzbischöfliche Brustbild im bloßen Haupte, mit dem Stabe in der rechten Hand. Umschrift: ✠ HERGVII....

Rf. Zwei mit einer Mauer eingefaßte Thürme, zwischen welchen eine ausgestreckte flache Hand, mit drei Kreuzen darunter. Umschrift: S+..A..ONA.

Daselbst S. 52 Nr. 3.

345. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ HEREBAN...

Rf. Ein rundes dreithürmiges Kirchengebäude, in dessen Mitte ein Kopf oberhalb der Pforte hervorragt. Umschrift: ....CTA.CLO....

Daselbst S. 53 Nr. 6.

346. Hf. Das Brustbild des Erzbischofs, mit geschorenem Haupte, Schnurbart und dem Pallium, auf dem vier Kreuze erscheinen, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein offenes Buch emporhaltend. Umschrift: ✠ HEREMAN.....C

Digitized by Google

Rſ. Eine Kirche mit drei Kuppelthürmen und Vorhof mit Pforte. Umſchrift: SANTA OL.....

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 121. v. Merle S. 53 Nr. 8. Gewicht 0,085.

347. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ...ANN'A.....

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: S+AINCT.....

v. Merle S. 51 Nr. 2.

348. Hſ. Wie zuvor, aber ohne Kreuze auf dem Pallium, auch hält der Erzbiſchof in der Linken ein geſchloſſenes Buch. Umſchrift: ✠ HEREMANN.....

Rſ. Ein rundes Kirchengebäude, mit einem Giebel, zu jeder Seite desſelben ein Kuppelthurm. Umſchrift: ✠ CO....VRBS

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 122. Gewicht 0,08.

349. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: HERIMANNVS EPS

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: COLONIA VRBS

Reichelſche Münzſammlung Theil IV. Abtheil. II. Nr. 2009. Gewicht 0,082.

350. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ HEMADNAR-CHIЄ

Rſ. Eine dreithürmige Kirche in einer zirkelförmigen Mauer, ohne Thor. Umſchrift: ..AINCTA COLONASI

Daſelbſt Nr. 2606. Gewicht 0,097.

351. Hſ. Das Bruſtbild des Erzbiſchofs mit Tonſur und Pallium, in der Rechten den Krummſtab haltend. Umſchrift: ✠ HEREMA..ARCHEP

Rſ. Eine Kirche mit drei Kuppelthürmen, welche in den Spitzen durch eine Kette verbunden ſind, auch von einer Mauer mit Pforte umgeben. Umſchrift: S+AIN..COLO.....

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 123. v. Merle S. 52 Nr. 4. Gewicht 0,085.

Digitized by Google

352. Hs. Wie die vorstehende, aber zur Linken ein schwebendes Kreuz. Umschrift: HER....SARCHEP
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ SANCTA COLONIA
Daselbst Nr. 5. Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 11. Nr. 12.
Die in v. Merle S. 53 Nr. 7 aufgeführte Münze gehört dem Abte Hermann von Corvei an.

353. Hs. und Rs. Wie zuvor. Statt des Kreuzes aber drei Perlen.
Reichelsche Sammlung Theil 4. Abtheilung II. Nr. 2607. Gewicht 0,106.

354. Hs. Das mit dem Pallium gezierte Brustbild des Erzbischofs, in der Rechten einen Krummstab, in der Linken eine Urkunde, mit daran hängendem Siegel. Umschrift: ✠ HEMA.....
Rs. Ein dreithürmiges Gebäude, mit einer Vormauer ohne Eingang. Umschrift: S+AINCTA COLOA

355. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: HEREMAANVS EPS
Rs. Eine Kirche mit zwei Nebenthürmen und offenem Thore. Umschrift: COLONIA.

356. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ H..MAN.....
Rs. Desgleichen, aber etwas abweichend. Umschrift: CO-L.. VRBS

357 Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: .....NNVSEP..
Rs. Desgleichen, auf der Thür ist jedoch ein rundes Scheibchen befindlich.

Die letzten drei Münzen sind in v. Merle, Seite 27 und 28 unter Nr. 8, 9 und 10, irrthümlich Hermann dem Zweiten zugeschrieben.

Digitized by Google

Friedrich der Erste.

1101 bis 1131.

Er war Markgraf von Friaul und wurde durch die Bürger von Cöln, gegen den Willen der Geistlichen, gewählt und von Kaiser Heinrich dem Vierten bestätigt, dessen Wohlwollen er mit Undank belohnte. Er befestigte Andernach und baute die Schlösser Rolandseck und Drachenfels, um dem Kaiser die Fahrt auf dem Rhein unmöglich zu machen. Er ist Stifter mehrerer Klöster und starb in dem von ihm erbauten Schlosse Wolkenburg im Siebengebirge.

358. Hs. Das vorwärtsgekehrte Brustbild des Erzbischofs, mit geschorenem Haupte, die Rechte zum Segnen erhoben, in der Linken den Krummstab, auf jeder Seite des Kopfes ein Stern. Umschrift: ✠ FRIDE...,

Rs. Die Brustbilder zweier Heiligen neben einander, auf dieselbe Weise, wie Simon und Judas auf den ältern Münzen der Kaiser, die in Goslar geprägt sind, dargestellt werden. Umschrift: ✠ IOHANE ✠ PAOLVLI (Johann und Paulus).

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 124.

359. Hs. Wie die vorstehende, jedoch hält der Erzbischof in der Rechten einen Kreuzstab, und schultert mit der Linken den Krummstab, auch fehlen die Sterne an den Seiten. Umschrift: .....CV...

Rs. Desgleichen. Umschrift: .AVIOLV..... (Paulus .....)

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 125.

360. Hs. Das vorwärtsgekehrte Brustbild des Erzbischofs über einer Leiste, unter welcher das Wort IIVS (pius) befindlich ist, in der Rechten den Krummstab und in der Linken ein Buch haltend. Umschrift: ✠ FRI.. RIC'....C

Digitized by Google

Rf. Ein dreithürmiges Kirchengebäude, in dessen Mauer ein Bogenfenster, auf jeder Seite desselben eine ausgestreckte Hand. Umschrift: ....COLONA....
Abgebildet Taf. VIII. Nr. 126. Gewicht 0,10.
v. Merle S. 57 Nr. 7.

361. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ FRE . ERIC' ARPC.
Rf. Desgleichen, es fehlen aber die ausgestreckten Hände. Umschrift: ✠ MAGO S COLONAI.
Abgebildet Taf. VIII. Nr. 127. Gewicht 0,10.
v. Merle S. 58 Nr. 10.

362. Hf. Wie zuvor, aber unter der Leiste: PVIS. Umschrift: ....HI.IPS
Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ AGO S ...NAI.
Daselbst Nr. 9.

363. Hf. Wie die vorstehende, unter der Leiste IVS. Umschrift: ... CG.AIPS
Rf. Desgleichen. Umschrift: .... S ..LONAI
Daselbst Nr. 8.

364. Hf. Das Brustbild des Erzbischofs mit dem Pallium, worauf drei Kreuze, rechts den Stab, links ein Buch haltend. Umschrift: ✠ FR..ERICVS EPI
Rf. Eine dreithürmige Kirche, mit einer Vormauer und einem offenen Eingange. Umschrift: ....COLONRS
v. Merle S. 58 Nr. 11. Groschen-Cabinet, zehntes Fach Taf. 2 Nr. 13.

365. Hf. Wie zuvor. Umschrift: ✠ FRETHE..—
Rf. Beinahe wie die vorstehende. Umschrift: SAINCTO
Daselbst Nr. 12.

366. Hf. Ueber einer Leiste das vorwärtsgekehrte Brustbild des Erzbischofs, in Hauptschur, welcher mit der Rechten einen Krummstab schultert und in der Linken ein offenes Buch hält. Umschrift: FRIDERIC.....

Digitized by Google

Rf. Ein rundes dreithürmiges Kirchengebäude, mit hoher offener Pforte. Umschrift: ...CTA CO.....
Abgebildet Taf. VIII. Nr. 128. Gewicht 0,10.

367. Hf. Wie die vorstehende, mit der Rechten den Krummstab gerade, und in der Linken einen Kugelstab haltend, unter der Leiste: VTV. Umschrift: ✠ FRE.....
Rf. Ein Kirchengebäude, mit drei Thürmen, von welchen der mittlere auf einem Bogen steht. Umschrift: IM.... COLON
Abgebildet Taf. VIII. Nr. 129. Gewicht 0,09.

368. Hf. Wie zuvor, auf dem Pallium sind drei Kreuze befindlich, die rechte Hand zum Segnen erhoben, in der Linken den Stab. Umschrift: ✠ IHTRASVƆI
Rf. Ein dreithürmiges, von hinten mit einer runden, vorn mit einer geraden Mauer eingefaßtes Kirchengebäude. Umschrift: S ✠ ANOL..AƆ...
v. Merle S. 54 Nr. 1.

369. Hf. Das vorige Brustbild mit einem Perlenschmuck (ist das geschorene Haupt mit Locken über der Stirn) hält in der Rechten den Stab schief über die Schranken, in der Linken ein offenes Buch. Umschrift: ✠ FRI..ICVSAE....
Rf. Eine dreithürmige Kirche, vorn eine große Pforte, in welcher eine flache ausgestreckte Hand. Umschrift: ✠ SA..CA COLON...
v. Merle S. 55 Nr. 2 und abgebildet bei Mader Bd. 4. Nr. 86.

370. Hf. Wie zuvor. Umschrift: .FRIDER....
Rf. Verblichen. Umschrift: ✠ S...LONIA
v. Merle S. 55 Nr. 3.

371. Hf. Wie die vorstehende, über dem Buche ist aber ein Dreieck von drei Punkten. Umschrift verblichen.

Digitized by Google

Rſ. Eine Kirche mit drei Thürmen, von welchen der mittlere auf einem Schwiebbogen ſteht, worunter der Eingang iſt. Umſchrift: ..ANC.....

Daſelbſt S. 56 Nr. 4.

372. Hſ. Wie zuvor, aber das Dreieck ſteht umgekehrt. Umſchrift unleſerlich.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift unleſerlich.

Daſelbſt Nr. 5.

373. Hſ. Wie die vorſtehende, über dem Buch iſt nur ein Punkt. Umſchrift: ...RICVS A...

Rſ. Die vorige. Umſchrift verblichen.

Daſelbſt Nr. 4a.

374. Hſ. Wie zuvor, aber über dem Buche iſt ein Stern befindlich. Umſchrift: ✠ FRIDE.....

Rſ. Desgleichen.

Daſelbſt Nr. 6 und in der Reichelſchen Münzſammlung Th. 4. Abtheil. 2. Nr. 2610. Gewicht 0,101.

Bruno der Zweite.

1132 bis 1317.

Nach Friedrichs Tode wurde von den Einwohnern zu Cöln und den Geiſtlichen der Probſt Gottfried von Xanten zu deſſen Nachfolger gewählt. Von König Lothar dem Zweiten, der ſich zu derſelben Zeit in Cöln befand, ward aber dieſe Wahl nicht beſtätigt und Bruno, Graf von Berg und Altena, der die auf ihn gefallene Wahl zum Erzbiſchof von Trier abgelehnt hatte, auf den Erzbiſchöflichen Stuhl von Cöln von ihm erhoben, den er aber nicht lange einnahm, indem er 1137 zu Barr in Neapel ſtarb.

Digitized by Google

375. Hſ. Das vorwärtsgekehrte Bruſtbild des Erzbiſchofs, mit geſchorenem Haupte, ſchultert mit der Rechten den Krummſtab. Umſchrift: ✠ BRVNOARC.....
Rſ. Ein fünfſäuliges Kirchengebäude, mit einem Giebel, worauf ein Kreuz, zu jeder Seite ein ſpitzer Thurm. Umſchrift: ...CTAOLONIA, rückwärts herum laufend.
Abgebildet Taf. VIII. Nr. 131. Gewicht 0,09.

376. Hſ. Wie die vorſtehende, aber über einer Schranke, hält in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch, unter der Schranke befindet ſich das Wort: PIVS. Umſchrift: BR.NO — AR...
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: .ANCTA CO.ONIA.
v. Merle S. 59 Nr. 1.

377. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ BRVNO A...P
Rſ. Desgleichen, wenig abweichend. Umſchrift: ...CTA COL...
Daſelbſt Nr. 2.

378. Hſ. Wie Nr. 375, unter der linken Hand ſind aber zwei Schnüre, an denen gewöhnlich Siegel hängen. Umſchrift: ..VNO...
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SAN....NA
Daſelbſt Nr. 3.

379. Hſ. Wie zuvor, über dem Buche iſt aber ein Ringelchen und unter demſelben ein Punkt. Umſchrift verblichen.
Rſ. Desgleichen, nur mit einer kleinen Veränderung. Umſchrift verſchliffen.
Daſelbſt Nr. 4.

380. Hſ. Bruſtbild, das Haupt geſchoren, mit Stab und Buch, darunter: PIVS. Umſchrift: ✠ BRVNO ARCHIEPC.
Rſ. Kirche mit zwei Thürmen, welche runde Kuppeln haben. Umſchrift: ✠ SANCTA COLON
Reichelſche Münzſammlung Bd. 4. Abtheil. 2. Nr. 2611. Gewicht 0,106.

Digitized by Google

381. Hs. Der sitzende Erzbischof, mit geschorenem Haupte, in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein Buch. Umschrift: ✠ BRVNO A.....

Rs. Ein dreithürmiges Kuppelgebäude, von einer runden Mauer umgeben. Umschrift: .....A COLONIA.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 2. Nr. 14.

382. Hs. Das über einer Leiste befindliche Brustbild des Erzbischofs, mit Hauptschur, hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein Buch oder eine Urkunde, von welcher die daran befindlichen Schnüre unter der Hand sichtbar sind, unter der Leiste das Wort IIVS (pius). Umschrift: ✠ BRVNO A.....

Rs. Ein dreithürmiges Kuppelgebäude, von einer runden Mauer umgeben. Umschrift: ...CTA COLO.....

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 130. Gewicht 0,055.

383. Hs. Wie die vorstehende, nur fehlen die Schnüre unter der Hand. Umschrift: ✠ BRVNO ARS..

Rs. Desgleichen. Umschrift: CONFLVENTIA.

Wegen der großen Aehnlichkeit in der Form und ganzen Bildung, die die vorstehende Münze mit den derzeitigen cölnischen Münzen hat, so wie in der Ansicht, daß die trierschen Erzbischöfe bis dahin in Coblenz nicht gemünzt haben, hat Mader in seinen kritischen Beiträgen, Band 1. S. 129 diese Münze Bruno dem Zweiten, Erzbischof von Cöln, beigelegt. Bohl hat jedoch dieselbe in seinem Werke, die Trierschen Münzen, S. 21 Nr. 4, aufgeführt, sie dem Erzbischof Bruno von Trier (1102 bis 1124) zugetheilt, und hat er zugleich die vom Mader angeführten Gründe verworfen. Bohl verkennt keineswegs die große Aehnlichkeit dieser Münze mit den cölnischen Münzen, weiß auch keinen andern Grund für die Aufnahme unter die trierschen Münzen, als den, weil sie den Namen einer trierschen Münzstätte führe. Aber dennoch ist

Digitized by Google

es mehr als wahrscheinlich, daß sie dem Erzbischofe Bruno dem Zweiten von Cöln zugeschrieben werden muß, weil ich weiter unten noch vier erzbischöflich cölnische Münzen aufführe, die in Coblenz geprägt worden sind, was mich zu der Annahme veranlaßt, daß die Erzbischöfe von Cöln das Recht gehabt haben müssen, in Coblenz Münzen prägen zu dürfen. Aus diesem Grunde habe ich auch die vorstehend beschriebene Münze wieder unter die cölner aufgenommen. Ungeachtet aller Nachforschungen ist es mir aber nicht gelungen, zu ermitteln, wie und auf welche Weise die Erzbischöfe von Cöln das Recht oder die Vergünstigung erlangt haben, in einer trierschen Münzstätte zu prägen.

Eine ähnliche Münze, jedoch mit Bruno ars. auf der Haupt- und Confluentina auf der Rückseite, ist von Joachim, im neueröffneten Münzcabinet, Th. 3. S. 158 beschrieben und auf Taf. XVI. abgebildet.

Hugo.

1137.

Ein Graf von Sponheim, ward von Kaiser Lothar dem Zweiten von Italien aus ernannt, starb jedoch sehr bald daselbst, noch ehe er sein Amt angetreten. Seite 61 der Merleschen Beschreibung wird die Ansicht ausgesprochen, daß, dieses Umstandes wegen, Münzen von Hugo nicht zu erwarten seien. Ich bin jedoch im Stande, deren zwei vorzulegen.

384. Hs. Das Brustbild des Erzbischofs, mit Tonsur, vorwärts gekehrt, schultert mit der Linken den Krummstab, unter der Schranke scheinen Buchstaben gestanden zu haben. Umschrift: ✠ HV.....SCVH

Rs. Ein dreithürmiges Kuppelgebäude, wovon der mittlere Thurm auf einem Bogen ruht. Umschrift: .....N-DARNIA (Attendorn).

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 132. Gewicht 0,105.

Digitized by Google

385. Hf. Der sitzende Erzbischof, mit Tonsur, hält in der Rechten den Krummstab und im linken Arme ein Buch. Umschrift: HVG.....ЄCPS

Rf. Wie die vorstehende, ohne den Bogen. Umschrift: SAC.....

Abgebildet Taf. VIII. Nr. 133. Gewicht 0,03.

Arnold der Erste.

1137 bis 1150.

Er war ein Graf von Geldern, den Kaiser Lothar der Zweite auf den erzbischöflichen Stuhl erhob, und der sich um Deutschland dadurch ein großes Verdienst erwarb, daß er zur Wahl des Königs Konrad des Dritten von Hohenstaufen, dessen Heldengeschlecht Deutschland während eines Jahrhunderts gegen die Ränke der herrschsüchtigen Päbste schützte, beitrug. Vom Pabste Eugen III. wurde er der Simonie beschuldigt, 1150 abgesetzt und starb er vor Kummer über das ihm zugefügte Unrecht ein Jahr darauf.

Sein Nachfolger führt mit ihm gleichen Namen, deshalb ist es nicht leicht, einem jeden von ihnen die rechten Münzen zuzutheilen. Da indessen die Münzen mit Brustbildern bisher gebräuchlich waren, so ist anzunehmen, daß die mit solchen und seinem Namen vorhandenen Münzen unter ihm geprägt worden sind, während diejenigen, welche den Erzbischof sitzend darstellen, seinem Nachfolger gehören.

386. Hf. Das Brustbild des Erzbischofs auf einer Leiste, unter derselben das Wort VTV, mit der Rechten schultert derselbe einen Krummstab, und im linken Arm hält er ein Buch. Umschrift: ✠ ARN....S.ЄPC•

Digitized by Google

Rſ. Ein rundes dreithürmiges Kuppelgebäude, der mittlere Thurm auf einem Bogen ruhend. Umſchrift: ✠ SANCTA .....IA.

Abgebildet Taf. IX. Nr. 134. Gewicht 0,10. v. Merle S. 62 Nr. 2.

387. Hſ. Wie die vorſtehende, ohne das Wort VTV. Umſchrift: ARCHII....

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: .....IAPACS.

Daſelbſt S. 63 Nr. 3.

388. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift verblichen.

Rſ. Ein dreithürmiges Gebäude mit einer Mauer vorn herum, an welcher fünf Bogen mit einer Pforte in dem mittleren angebracht ſind. Umſchrift: .....ISMAT

Daſelbſt Nr. 4.

389. Hſ. Von der vorſtehenden etwas abweichend. Umſchrift: ....ICOPV

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SCA....SN....

Daſelbſt Nr. 5.

390. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ AR.....

Rſ. Eine dreithürmige Kirche mit Vormauer und einem Eingange. Umſchrift: SCA CO....

Daſelbſt S. 64 Nr. 8.

391. Hſ. Das Bruſtbild des Erzbiſchofs, mit dem Pallium geziert, den Stab in der Rechten und ein geſchloſſenes Buch in der Linken haltend. Umſchrift: A + AR.....

Rſ. Wie zuvor. Umſchrift unleſerlich.

Daſelbſt S. 65 Nr. 11a. Unter Nr. 11 und 12 ſind noch zwei Obole aufgeführt, welche aber bei der Empfangnahme der Merleſchen Sammlung nicht vorhanden waren. Die von Merle S. 66 Nr. 13 beſchriebene und Arnold zugetheilte Münze gehört Hitolph an.

Digitized by Google

392. Hs. Ein Kreuz in einem Zirkel, in dessen Mittelpunkt ein Kränzchen, zwischen den Winkeln aber der abgetheilte Name: A — RN — O — LD. Umschrift: ✠ ARCꝺ IACVOLOPNP

Rs. Eine Kirche mit einem gewölbten Dache, worauf ein Kreuz; zu beiden Seiten neben derselben ein Ringel.

v. Merle S. 62 Nr. 1. Ich zweifle, daß die Münze richtig beschrieben ist, die Inschrift zwischen dem Kreuze und die Beschreibung der Kirche verweiset sie in die Zeit von Piligrim, Hermann und Anno.

393. Hs. Das vorwärts gekehrte Brustbild des Erbischofs, in der Rechten den Krummstab, in der Linken einen Kreuzstab. Umschrift, die aber von der rechten nach der linken Seite herum gelesen werden muß, ist: ..... ARNO....

Rs. Ein Kirchengebäude, welches dem vorstehend beschriebenen sehr ähnlich ist. Umschrift: ..AECTA.....

Abgebildet in Lelewel, Theil III. S. 239.

Derselbe hat daselbst dargethan, daß diese Münze nach Cöln zu verweisen sei, und die Umschrift der Rückseite, welche einige Münzforscher Trajecta Sancta gelesen haben, Sancta C.... sei. Mit der Deutung des Namens des Erzbischofs hat er es aber nicht getroffen, denn unter dem Erzbischofe Conrad von Cöln (1237 — 1261), dem er sie zutheilt, kommen Darstellungen der vorliegenden Münze nicht mehr vor. Die Umschrift der Hauptseite muß rückwärts ARNOLD gelesen und die Münze dem Ersten dieses Namens zugetheilt werden.

394. Hs. Brustbild, mit Buch und Krummstab. Umschrift: ..N‡ARCH....

Digitized by Google

Rf. Dreithürmige Kirche mit Thor. Umschrift: S CO-LONIA PA.....

Ein halber Pfennig.

Reichelsche Münzsammlung, Theil 4. Abth. 2. Nr. 2614. Gewicht 0,051.

395. Hf. Wie zuvor, hat aber in der Linken eine Urkunde mit herabhängendem Siegel. Umschrift: ARNOCL2VCVI

Rf. Desgleichen. Umschrift: — STA COLON

v. Merle S. 67 Nr. 4.

Arnold der Zweite.

1150 bis 1156.

Dieser, ein Graf von Wied, Kanzler des Kaisers Konrad des Dritten, wurde auf des Letztern Veranlassung vom Volke und der Geistlichkeit zu Cöln zum Erzbischofe gewählt. Unter ihm wurde der langjährige Streit mit den Erzbischöfen von Mainz dahin entschieden, daß das Erzbisthum Cöln nicht unter dem Primas, sondern unmittelbar unter dem päbstlichen Stuhle stehen solle.

396. Hf. Der gekrönte Kaiser, auf einem Stuhle, der mit Hundeköpfen geziert ist, sitzend, in der Rechten hält er eine Fahne und mit der Linken eine Krone. Umschrift: ARN.....ЄPC

Rf. Ein Zwillingsfadenkreuz, in jedem Winkel desselben vier Kügelchen. Umschrift: ✠ AINTA COLONIA

Abgebildet Taf. IX. Nr. 139. Gewicht 0,10.

397. Hf. Der Erzbischof in Hauptschur, wie zuvor sitzend, hält in der Rechten den Krummstab und in der Linken ein Buch. Umschrift: ✠ ARNOLD — ARCHIPЄC

Digitized by Google

Rf. Eine dreithürmige Kirche mit Kuppelthürmen, von einer runden Mauer umgeben. Umschrift: ....NIA MATER PAC..

Abgebildet Taf. IX. Nr. 136. Gewicht 0,095.

398. Hf. Wie die vorstehende, an dem Buche oder der Urkunde ist unten eine Schnur sichtbar. Umschrift: ✠ AR.... — ....EPC

Rf. Wie zuvor, die Mauer ist aber mit Schwiebbogen versehen. Umschrift: ✠ SCA COLONIA PARSЄM

Die Rückseite abgebildet Taf. IX. Nr. 137. Gewicht 0,09.

399. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ A....CHIEPC

Rf. Eine dreithürmige Kirche mit einer rund laufenden Mauer und einem Eingange in der Mitte.

v. Merle S. 66 Nr. 1.

400. Hf. Wie zuvor, jedoch ein wenig abweichend. Umschrift: ✠ ARNOLD — ARCHPEC

Rf. Desgleichen. Umschrift: ....IA MATER PAC

Daselbst S. 67 Nr. 2.

401. Hf. Wie zuvor, jedoch von einem andern Stempel. Umschrift: ARNODVS — .....

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ ....PACIS MAT

Daselbst Nr. 3.

402. Hf. Der sitzende Erzbischof mit Krummstab und Buch. Umschrift: ✠ ARNOLD — ....PC

Rf. Dreithürmige Kirche mit Thor. Umschrift: ✠ SЄA CO....ISMAT.

In der Reichelschen Münzsammlung, Theil 4. Abtheilung 2. Nr. 2613. Gewicht 0,101.

403. Hf. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, in Hauptschur, hält in der Rechten einen Krummstab, in der Linken ein Buch. Umschrift: ✠ ARNOLDVS — ARCH.....

Digitized by Google

Rf. Ein dreithürmiges Kuppelgebäude, auf einem Bogen stehend, unter demselben ein Kreuz. Ohne Umschrift.
Abgebildet Taf. IX. Nr. 138. Gewicht 0,08.

Friedrich der Zweite.

1157 bis 1159.

Nach Arnold's Tode wurde zum erstenmale bei der Wahl des Nachfolgers desselben das Volk übergangen und diese von den Aeltesten der Geistlichkeit vollzogen. Sie fiel auf den Probst Gerhard und den Grafen Friedrich von Altena. Für den Letzteren entschied sich der Kaiser Friedrich der Erste, dem auch der Pabst beipflichtete.

404. Hf. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit geschorenem Haupte, hält in der Rechten den Krummstab und in der Linken ein Buch oder eine Urkunde, unten mit der Schnur. Umschrift: ✠ FR....EPC

Rf. Ein rundes dreithürmiges Kirchengebäude. Umschrift: ✠ STA COLO.....AT
Abgebildet Taf. IX. Nr. 140. Gewicht 0,09.

405. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: FRIDERIC'ARCIPC

Rf. Desgleichen, mit fünf Bogen und Eingang. Umschrift: ✠ SCA COLONIA PATSCRI
v. Merle S. 68 Nr. 1.

406. Hf. Wie zuvor, jedoch etwas abweichend. Umschrift: FRIDERIC' ARC....

Rf. Desgleichen, mit einer umlaufenden Mauer, in der Mitte eine offene Thür, mit vorstehenden Flügeln. Umschrift: SCA COLONIA
Daselbst Nr. 2.

Digitized by Google

407. Hs. Wie die vorstehende, hält aber das Buch im Arm.
Umschrift: ....RIC — .....
Rs. Desgleichen, mit vier Schwiebbogen und Pforte.
Umschrift: S....AC...
Gewicht 0,09.

Reinhold.

1159 bis 1167.

Auf die Nachricht von Friedrichs Tode sandte der Kaiser seinen in Mailand als Gesandten verweilenden Kanzler und Feldherrn Reinhold, Grafen von Dassel, nach Cöln, um bei der Wahl als Candidat aufzutreten. Diese Empfehlung wirkte und Reinhold ward gewählt. Er war fortwährend in des Kaisers Diensten thätig, zog als Führer eines Heeres desselben nach Italien und schlug die Römer aufs Haupt, ungeachtet dieselben den Deutschen zehnmal überlegen waren. Bei der Einnahme Mailand's nahm er die dort verwahrten Leiber der heiligen drei Könige als Beute an sich und ließ sie nach Cöln abführen. Ihm schenkte der Kaiser im Jahre 1167 die Herrlichkeit und den Reichsort Andernach mit der Münze, dem Zoll und der Gerichtsbarkeit, so wie den Reichsort Eckenhagen mit den Silbergruben. Ein Jahr vorher ließ er sich von der Gräfin Hildegund von Ahr ihr Schloß Meer mit sämmtlichen Erbgütern schenken und errichtete er in Meer ein Frauenkloster.

408. Hs. Das Brustbild des Erzbischofs, mit geschorenem Haupte, über einer Schranke, schultert mit der Rechten den Krummstab und hält im linken Arm ein Buch, über demselben drei ins Dreieck gestellte Kügelchen, unter der Schranke die Buchstaben VTV. Die Umschrift fängt oben rechts an und läuft abwärts herum: ✠ RAI.....HI

Digitized by Google

Rf. Ein dreithürmiges rundes Kuppelgebäude, dessen mittlerer Thurm auf einem Bogen steht. Umschrift: ....COLNIA

Abgebildet Taf. IX. Nr. 141. Gewicht 0,085.

409. Hf. Wie die vorstehende, aber unter der Schranke das Wort IIVS. Umschrift: ✠ REI...IPC

Rf. Desgleichen. ✠ IMAGO S COLO

v. Merle S. 69 Nr. 1.

410. Hf. Wie zuvor, aber unter der Schranke eine Verzierung und über dem Buche ein schwebender Stern. Die Umschrift fängt unten an und läuft rechts aufwärts: RE.....ARCHEPC

Rf. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben ein Stern. Umschrift: ✠ IRN + IRO + ...ITS

Eine halbbracteatenförmige Münze.

Abgebildet Taf. IX. Nr. 142. Gewicht 0,045.

411. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: REINALDO A

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ IRN + IAO + NVZ + ITE

In der Sammlung des Herrn v. Römer in Dresden.

412. Hf. Wie zuvor.

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ PRN + IA'O + VIS + ITS

413. Hf. Wie zuvor.

Rf. Desgleichen. Umschrift: ....+ ADI + VIS + ...

Die Umschriften der Rückseiten der vier letzten Münzen, von welchen die drei letzten, wie Nr. 410, von dünnem Silberblech sind, bleiben mir ein Räthsel.

414. Hf. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof in Hauptschur, hält in der Rechten den Krummstab und im linken Arme ein Buch. Die Umschrift fängt unten rechts zur Seite an und läuft aufwärts herum: RAI.....

Digitized by Google

Rſ. Ein dreithürmiges Kuppelgebäude. Umſchrift: ...
COLONIAP

Abgebildet Taf. IX. Nr. 143. Gewicht 0,09.

415. Hſ. Wie die vorſtehende. Die Umſchrift ebenfalls wie vorher: REINALD

Rſ. Desgleichen, daſſelbe Kirchengebäude. Umſchrift: SCA COLONIA....II

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. II. Nr. 16.

416. Hſ. Genau wie die vorſtehende: REINALDARC

Rſ. Das Kirchengebäude wie zuvor, aber die Mauer enthält Schwiebbogen und eine offene Pforte. Umſchrift: SCA COLONIA PACIS

Abgebildet daſelbſt Nr. 15. v. Merle S. 71 Nr. 8 und Obermayr, hiſtoriſche Nachricht vom baierſchen Münzweſen, Taf. I. Nr. 1.

417. Hſ. Wie zuvor, die Umſchrift fängt aber wie gewöhnlich oben links an: ✠ RA.... — ....EPC

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SCACO.....

Abgebildet Taf. IX. Nr. 144. Gewicht 0,095.

418. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ..INALD'ARCH.....

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SCA COLON

v. Merle S. 69 Nr. 2

419. Hſ. Genau wie die vorſtehende. Umſchrift: ....LD'ARCHI...

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ...M....ACIC

Daſelbſt S. 70 Nr. 3.

420. Hſ. Etwas abweichend von der vorhergehenden; über dem Buche ein Ringel. Umſchrift: RHE....IC

Rſ. Ein dreithürmiges Kirchengebäude. Umſchrift: ....A PACIS MI

Daſelbſt Nr. 5.

Digitized by Google

421. Hf. Wie zuvor, aber ohne das Ringelchen über dem Buche. Umschrift: RINALD'ARC
Rf. Desgleichen. Umschrift verblichen.
Daselbst Nr. 6.

422. Hf. Von vorstehender etwas abweichend. Umschrift: RI....
Rf. Wie zuvor. Umschrift: ...COLONIA...
Daselbst Nr. 6 a.

423. Hf. Der sitzende Erzbischof, mit Krummstab und Buch. Umschrift: REINALDVS ARCHEPS.
Rf. Kirche mit zwei Thürmen, welche runde Kuppeln haben; davor eine Mauer mit vier Bogen und einem Thore. Umschrift: SCTA COLONIA PACIS MA...
Reichelsche Sammlung Theil 4. Abtheil. 2. Nr. 2615. Gewicht 0,097.

424. Hf. Der sitzende Erzbischof, wie zuvor. Umschrift: RAI .....HVCIS.
Rf. Dreithürmige Kirche, mit einer Mauer umgeben, worin drei Fenster. Umschrift: SA COLONIA MOƆET.
Daselbst Nr. 2616. Gewicht 0,097.

425. Hf. Fast wie zuvor. Ohne Umschrift.
Rf. Ein dreithürmiges Kirchengebäude. Ohne Umschrift.
Ein Obol.
v. Merle S. 71 Nr. 7.

426. Hf. Der sitzende Erzbischof, hält in der Rechten den Stab, in der Linken ein offenes Buch, worüber ein Punkt schwebt. Umschrift: ✠ IECHEISIJIOIVIC.
Rf. Eine zierliche dreithürmige Kirche, mit einer aus fünf Bogen bestehenden Vormauer und einem Eingange in der Mitte. Umschrift: ✠ SCA COLONIA PACIS MAT
Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. II. Nr. 17. v. Merle S. 72 Nr. 1.

Digitized by Google

Wegen der Aehnlichkeit der vorbeschriebenen Münze mit den Münzen des Erzbischofs Reinhold ist jene demselben im Groschen-Cabinet zugetheilt worden; v. Merle hat sie aber unter Philipp aufgeführt, und wenngleich Lelewel, Theil III. S. 189, sie ebenfalls mühsam untersucht hat, so hat er doch auch nicht etwas Bestimmteres zu geben vermocht, weshalb sie vor wie nach ein räthselhaftes Stück ist.

Zepernick sagt in seinem Werke, die Capitels- und Sedisvacanz-Münzen, in der Einleitung S. 18, Folgendes über dieselbe: „Wäre es gewiß, daß Philipp von Heinsberg oder Hinsberg vorstehende Münze schon als Vicarius des Erzbischofs Reinald des Zweiten von Cöln und nicht erst nach dem Jahre 1167, wo er Erzbischof daselbst geworden, schlagen lassen; so würde sie das älteste Beispiel einer Capitelsmünze sein." Nach meiner Ansicht ist sie aber eine solche nicht.

Philipp der Erste.

1167 bis 1191.

Philipp Graf von Heinsberg, von Reinald zum Coadjutor gewählt, bestieg den erzbischöflichen Stuhl, mit dem er, wie sein Vorgänger, die Kanzlerwürde verband.

1174 nahm er von der Stadt Cöln, zur Ausrüstung eines Heeres zum Kriegszuge nach Italien, 1000 Mark auf und überweisete derselben bis zur Abtragung des Darlehns seine Münzgefälle zu Cöln. Wie er zum Besitze dieser Münzgefälle gekommen, ist aus Urkunden nicht nachzuweisen, wahrscheinlich ist die Verleihung von den Kaisern an ihn oder seine Vorgänger geschehen, und scheint die Münzanstalt immer noch den Kaisern gehört zu haben.

Nach der Achtserklärung des Herzogs Heinrich des Löwen belehnte Kaiser Friedrich der Erste 1180 ihn und seine

Digitized by Google

Nachfolger mit dem Herzogthume Westphalen und Engern, so weit dasselbe in das Erzbisthum Cöln und durch das Bisthum Paderborn sich erstreckte.

Kaiser Heinrich der Sechste verspricht 1190, daß er künftig innerhalb des Erzbisthums nur zu Duisburg und Dortmund Münzstätten haben und daselbst das cölnische Gepräge nicht nachbilden lassen wolle, daß seine nach dem cölnischen Gehalte außerhalb geprägten Münzen von dem Erzbischofe in dessen Gebiet außer Umlauf gesetzt werden dürfen, was auch dem Kaiser bezüglich der cölnischen Münzen im Reichsgebiete frei stehen solle. Sonach beginnen die eigentlich erzbischöflich cölnischen Münzen erst mit Philipp. Sie sind die folgenden.

427. Hs. Der sitzende Erzbischof, mit einer Perlenkrone und dem Pallium geziert, in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein Buch. Umschrift: ✠ PHILIPP' ARCHIEP'

Rs. Ein zierliches dreithürmiges Kirchengebäude, mit einer Vormauer und Pforte, darin ein Ringelchen. Umschrift: ✠ SANCTA COLONIA.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. II. Nr. 20. v. Merle S. 72 Nr. 2. Reichelsche Münzsammlung Theil 4. Abtheil. 2. Nr. 2618. Gewicht 0,101.

428. Hs. Der sitzende Erzbischof, wie vorhin. Umschrift: ✠ PHILIPP' — ARC..

Rs. Eine Kirche, wie die vorige. Umschrift: ...A COLONIA.

Ein Obol.

v. Merle S. 70 Nr. 5.

429. Hs. Der sitzende Erzbischof, mit einem Hauptschmucke und dem Pallium geziert, in der Rechten den Stab, in der Linken ein offenes Buch haltend. Umschrift: ✠ PHILIPV ACEPIS.

Digitized by Google

Rſ. Wie zuvor. Umſchrift: ....COLONIA PA MAT
Daſelbſt S. 74 Nr. 6.

430. Hſ. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle ſitzende Erzbiſchof mit Hauptſchur, in der Rechten den Krummſtab, in der Linken ein offenes Buch. Umſchrift: ✠ PHILIPP' ARCHIЄP
Abgebildet Taf. IX. Nr. 148.

Rſ. Ein Kirchengebäude, wie auf der auf Taf. IX. Nr. 149 abgebildeten Münze. Umſchrift: ✠ SA....NIA
Ein Obol.
Gewicht 0,045.

431. Hſ. Wie die vorſtehende, das Haupt mit einer Mütze bedeckt, den Krummſtab in der Linken und in der Rechten ein offenes Buch. Umſchrift: ✠ PH.... — ..AIPIC

Rſ. Ein Kirchengebäude mit hohem Thurme, zu deſſen Seiten eine flatternde Fahne ſtehet, mit offener Pforte, und auf dem Dache der Kirche ein ſchreitendes vierfüßiges Thier (wahrſcheinlich ein Löwe, weil ein aufrechtſtehender Löwe auf einer Münze derer von Heinsberg als Familienwappen ſich zeigt, Harzheim S. 252). Umſchrift: ....COLO.....T
Abgebildet Taf. IX. Nr. 145. Gewicht 0,08.

Der Erzbiſchof Philipp hat durch die Fahnen auf der Kirche ſeine durch die Verleihung von Weſtphalen ihm gewordene herzogliche Würde andeuten wollen; es kommen die Fahnen auf der Kirche hier zum erſtenmale vor.

432. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, wie zuvor, aber mit einer Mitra bedeckt, von der man beide Spitzen ſieht, in der Rechten hält er den Krummſtab, in der Linken ein offenes Buch. Umſchrift: ✠ PHILIPP'—..CHIЄPC

Digitized by Google

Rf. Ein dreithürmiges Kuppelgebäude, von einer Mauer umgeben, in der eine geschlossene Pforte befindlich ist. Umschrift: ✠ SANCTA COLONA

Abgebildet Taf. IX. Nr. 146. Gewicht 0,010.

433. Hf. Wie die vorstehende, aber neben dem linken Arme ist ein schwebendes Kügelchen befindlich. Umschrift: ✠ PHILIPP' — ACHR.

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ SANCTA COLONIA

Abgebildet Taf. IX. Nr. 147. Gewicht 0,095.

434. Hf. Wie die vorstehende, jedoch ohne das Kügelchen neben dem Arme. Umschrift: ✠ PHI....ARCHEP

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ SANCTA COLONI

v. Merle S. 75. Nr. 9.

435. Hf. Etwas von der vorstehenden abweichend. Umschrift: ✠ PHIL.PAC....

Rf. Wie die vorstehende. Umschrift: ..NCTA COLONIA

Daselbst Nr. 10.

436. Hf. Wie zuvor. Umschrift: ✠ PHILIPP' — ÆRCHIЄPC

Rf. Desgleichen. Umschrift: SANCTA COLONIA

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. II. Nr. 19.

437. Hf. Wie die vorstehende, aber AR nicht verbunden.

Rf. Desgleichen. Umschrift: ....A COLONIA

v. Merle S. 66 Nr. 12.

438. Hf. Von der vorstehenden etwas abweichend. Umschrift: ✠ PHI....CHIEPC

Rf. Wie zuvor.

Daselbst Nr. 13.

439. Hf. Wie vorhin. Umschrift: ✠ PHILIPP' RC.IEPC

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ SANCTA COLONIA

Daselbst Nr. 14.

Digitized by Google

440. Hſ. Von der vorſtehenden etwas abweichend. Umſchrift: ....LIPP....
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ ...COLONIA
Daſelbſt Nr. 15.

441. Hſ. Ziemlich der vorſtehenden gleich. Umſchrift: ✠ PHILIPP' — ARCEICPC
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANCTA COLONIA
Daſelbſt Nr. 16.

442. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ PHILIPP' — .
Rſ. Von der vorſtehenden etwas unterſchieden. Umſchrift: ✠ .... COLONIA
Daſelbſt Nr. 17.

443. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ PNILLICNI
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANC ..LONIA
Daſelbſt Nr. 18.

444. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ PINIP' — ....
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SA.TACOLO.....
Gewicht 0,09.

445. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ PHILIPP'A — RCHIЄPC
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ..NCTA COLO.....
Gewicht 0,10.

446. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, mit Inful und Pallium, den Stab in der Rechten, neben welchem unter der Krümmung der Buchſtabe I ſteht, in der Linken eine Krone haltend. Umſchrift: ✠ PINIL... ACHE....
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANCTA COLONIA
v. Merle S. 78 Nr. 19.

447. Hſ. Der Erzbiſchof, wie zuvor, aber mit ſpitzer Inful auf dem Haupte, rechts den Krummſtab, links ein Gegenſtand, der einem Buche ähnlich iſt.
Rſ. Wie zuvor.
Daſelbſt S. 19a.

Digitized by Google

Unter spitzer Inful verstehe ich eine solche, bei welcher die Mitra oder Inful so gesetzt ist, daß nur eine Spitze sichtbar ist, und eine solche ist mir unter allen Münzen dieses Erzbischofs nicht vorgekommen, auch unter den folgenden Obolen, die mir bei Empfangnahme der Merle'schen Sammlung eingehändigt wurden, war nicht einer, auf welchem der Erzbischof mit einer spitzen Mütze erscheint.

448. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit Inful, von der beide Spitzen sichtbar sind, hält in der Rechten ein offenes Buch, in der Linken den Krummstab. Umschrift: ✠ PHILIPP' — ....COPS

Rs. Ein freistehendes Kirchengebäude, mit zwei Kuppelthürmen, zu jeder Seite des ersteren ebenfalls ein solcher Thurm; das Ganze ist mit einer runden Mauer, vorn mit einem verzierten Bogen, worunter eine offene Pforte, umgeben. Ohne Umschrift.

Ein halber Pfennig.

Abgebildet Taf. IX. Nr. 149. Gewicht 0,045.

449. Hs. Wie Nr. 433 und die Abbildung auf Taf. IX. Nr. 147. Umschrift: ..IPP' — ARCH...

Rs. Desgleichen. Umschrift: SANCTA...ONIA.

Ein Obol.

Gewicht 0,045.

450. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: .PHILIPP' — AR.....

Rs. Desgleichen. Umschrift: .ANTA.....

Ein Obol.

v. Merle S. 79. Nr. 21. Gewicht 0,03.

451. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ...LIPP' — ARCHI

Rs. Desgleichen. Umschrift: ..... COLONIA

Ein Obol.

Gewicht 0,045.

Digitized by Google

452. Hſ. Wie die vorſtehende, aber mit längerem Stabe. Umſchrift: ...RC
Rſ. Wie zuvor. Umſchrift: ..NITA...NIA.
Ein kupferner Obol, den ich mit der Merle'ſche Sammlung nicht erhalten habe.
v. Merle S. 79 Nr. 20.

453. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ...IPP ARC....
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SAN COLONIA
Daſelbſt S. 80 Nr. 24.

454. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: PHILIP AR
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SANCT COLONIA
Ein Obol.
Daſelbſt Nr. 25.

455. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: PHILIPP—ARCHIEP
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANCTA.....NIA.
Daſelbſt Nr. 26.

456. Hſ. Wie zuvor. Ohne Umſchrift.
Rſ. Desgleichen, auch ohne Umſchrift.
Ein Vierling.
Gewicht 0,025.

457. Hſ. Wie zuvor, aber ein geſchloſſenes Buch in der linken Hand. Ohne Umſchrift.
Rſ. Desgleichen. Ohne Umſchrift.
Ein Vierling.
v. Merle S. 81 Nr. 27.

458. Hſ. und Rſ. Wie die vorſtehende, von einem andern Stempel.
Ein Vierling.
Daſelbſt Nr. 28.

459. Hſ. Im Felde ein Kreuz, von ſtarken Balken gebildet, in drei Winkeln desſelben ein A ohne Querſtrich oder V, im vierten ein Ringel, an dem ein Schlüſſelloch

Digitized by Google

befindlich, wie es auf Münzen vorkommt, die in Soest geprägt sind. Umschrift: ✠ PHLIPVS∘ARCI∘ЄPS (das letzte I hat einen Querstrich).

Rf. In drei Reihen: S — COLONIII — A, im zweiten O ein Kügelchen.

Abgebildet Taf. IX. Nr. 150. Gewicht 0,08.

460. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ PHILPVS ARCIOPS

Rf. Desgleichen.

Reichelsche Münzsammlung, Theil IV. Abtheil. 2. Nr. 2621. Gewicht 0,092.

461. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ PHILIPVS∘ARCIIЄPS

Rf. Desgleichen.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. III. Nr. 21.

462. Hf. Wie zuvor. Umschrift: ✠ PILIIPVRS∘ACI∘EPS

Rf. Desgleichen.

v. Merle S. 81 Nr. 29.

Lelewel, welcher Theil III. S. 189 diese Münze bespricht, hätte die Umschrift derselben richtiger gelesen, wenn er die beiden darin vorkommenden ∘ (Ringel) für Trennungszeichen genommen hätte, was sie bestimmt sind. Die Stadt Soest, in welcher die vorbeschriebenen Münzen geprägt worden sind, wurde im Jahre 1180 vom Erzbischof Philipp gezwungen, ihm zu huldigen, er bestätigte ihr aber alle ihre Rechte und Freiheiten.

463. Hf. Wie Nr. 461. Umschrift: ✠ PHLIPVS∘RARXCVЄS

Rf. Desgleichen.

Gewicht 0,085.

464. Hf. Ein einthürmiges Kirchengebäude, von einer Mauer, in der eine hohe offene Pforte befindlich ist, umgeben, zur rechten Seite des Thurms ein Krummstab, die

Digitized by Google

Krümmung nach innen und zur Linken desselben eine flatternde Fahne, beide Gegenstände sind durch eine Kette mit dem obern Theile des Thurms verbunden. Umschrift: .....VS.ARCH..

Rs. Im Felde in drei Reihen: S — C + LON — A (im O ein Punkt).

Abgebildet Taf. IX. Nr. 151. Gewicht 0,05.

465. Hs. Der sitzende Erzbischof, mit Inful und Pallium, rechts den Stab, links ein geschlossenes Buch haltend. Umschrift: ..ILIPVSA.....

Rs. Eine Kirche mit dreien durch Punktschnüre verbundenen Thürmen, in dem mittleren eine Glocke; vorn eine zierliche Mauer mit einem hohen schmalen Eingange. Umschrift: COIONIA.

v. Merle S. 75 Nr. 8. Die daselbst Nr. 7a aufgeführte Münze ist eine solche Friedrichs II, auf der Rückseite: Willelm Rex. Mader 1. S. 154.

466. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ ....VINI∘INC

Rs. Eine dreithürmige Kirche. Umschrift: ..CONSTRVC-TVS CIVI

Daselbst S. 72 Nr. 2.

Den von mir Seite 40 unter den kaiserlichen Münzen beschriebenen Pfennig Nr. 177 hat Zepernick, Capitels- und Sedisvacanzmünzen S. 24, angeführt und auf Taf. I. Nr. 5 abgebildet, auch dabei bemerkt, daß derselbe in der Merleschen Sammlung befindlich gewesen sei und er eine Zeichnung dieses Stücks von daher erhalten habe. Ich habe diese Münze mit der Merleschen Sammlung empfangen und finde, daß die Zepernicksche Abbildung mit dem Urstücke nicht genau übereinstimmt, namentlich in der Darstellung des Stuhls. In der Merleschen Beschreibung wird Seite 48 Nr. 1 bemerkt, daß diese Münze in das Jahr 1079 gehöre; bei ihrer Aehn-

Digitized by Google

lichkeit mit den Münzen des Kaisers Heinrich des Sechsten glaube ich aber, daß sie von diesem Kaiser unmittelbar nach dem Ableben Philipps und vor der Wiederbesetzung des erzbischöflichen Stuhls geschlagen sein wird.

Bruno der Dritte.

1191 bis 1193.

Er war ein Graf von Altena, der in der von der Geistlichkeit und dem Volke vorgenommenen Wahl von der Ersteren erwählt und von Kaiser Heinrich dem Sechsten bestätigt wurde. Nach zweijähriger Verwaltung des Erzbisthums trat er dasselbe seinem Bruder ab, der von der Geistlichkeit förmlich gewählt wurde, und verbrachte den Rest seines Lebens im Kloster Altenberg. Von ihm geprägte Münzen sind nicht bekannt.

Adolph der Erste.

1193 bis 1205.

Graf von Altena, Domdechant, noch im Jahre 1193 gewählt, wurde 1194 geweiht. Er krönte König Otto den Vierten zu Aachen, trat aber später zur Partei des Gegners desselben, Königs Philipp, über, weshalb er von dem Pabste, Innocenz dem Dritten, der nach dem Tode des trefflichen Kaisers Heinrich des Sechsten seinen Gelüsten nach weltlicher Herrschaft freien Lauf ließ, mit dem Banne belegt wurde. Nachdem er 1205 König Philipp zu Aachen gekrönt hatte, wurde er vom Pabste im nämlichen Jahre seiner geistlichen Würde beraubt.

Im Jahre 1197 erwarb er das Ober-Eigenthum der Schlösser Beilstein, Wied und Windeck. König Otto der Vierte

Digitized by Google

stellte ihm 1198 die Herrschaft Saalfeld, die Höfe Andernach, Eckenhagen und die Vogtei Clotten zurück und bestätigte ihm die besondere Münze, das Herzogthum, alle Allodien und Lehne. König Philipp bestätigt ihm 1204 das Herzogthum Westphalen und Engern, die Reichshöfe Andernach und Eckenhagen, die Münze, Zölle u. s. w.

467. Hs. Der nur wenig rechtshin gewendete, auf einer Bank sitzende Erzbischof, mit Mitra, von der man zwei Spitzen sieht, hält in der Rechten ein offenes Buch, worüber ein achtstrahliger Stern schwebt, und in der Linken den Krummstab. Umschrift: ✠ ADO... — ЄLECT

Rs. Eine Kirche, auf jeder Seite derselben eine flatternde Fahne mit Kugelkreuz. Umschrift: SANCT CO-LONIA

Ein halber Pfennig.
Gewicht 0,05.

468. Hs. Wie die vorstehende, aber statt des Sterns über dem Buche ist hier nur ein Kügelchen befindlich. Umschrift: ✠ ADOLPHVS — AECHIЄPC

Rs. Desgleichen, aber die Kirche etwas abweichend. Umschrift: SANCTA ..LONIA

Abgebildet Taf. X. Nr. 152. Gewicht 0,085.

469. Hs. Wie die vorstehende, das Antlitz zum dritten Theil rechts gewendet. Umschrift: ✠ ADOLPVS — AR-CHIЄPS

Rs. Desgleichen, aber etwas abweichend. Umschrift: SANCTA COLONI C.

Abgebildet Taf. X. Nr. 153. Gewicht 0,10.

470. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ADOL.....ЄPC

Rs. Desgleichen. Umschrift: SA.... .OLNA.

Gewicht 0,095.

Digitized by Google

471. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ ADOLPES ARCHIEPC
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANCTA COLO.....
v. Merle S. 83 Nr. 5. Gewicht 0,10.

472. Hſ. Wie zuvor, es fehlt aber das Kügelchen über dem Buche. Umſchrift: ✠ ADOLPF. — ARCHIЄP.C.
Rſ. Wie vorher, jedoch die Kirche etwas abweichend. Umſchrift: S̄ANCTA COLONIA
Gewicht 0,09.

473. Hſ. Wie die vorſtehende, aber mit vorgebogenem ſchiefen Kopfe. Umſchrift: ✠ ADOLP —
Rſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: SANC..COL
Gewicht 0,095.

474. Hſ. Wie Nr. 469 und die Abbildung auf Taf. X. Nr. 153, aber ohne das Kügelchen über dem Buche. Umſchrift: ✠ ADOLPES ARCHIEPIC
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANCTA COLONI
v. Merle S. 82 Nr. 2. Gewicht 0,10.

475. Hſ. Wie zuvor.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANC..OLNIA
Daſelbſt Nr. 3.

476. Hſ. Wie die vorſtehende, der Erzbiſchof hat jedoch die Knieen höher hinauf gezogen. Umſchrift: ...VS AR...
Rſ. Desgleichen, aber das Kirchengebäude etwas zierlicher. Umſchrift: ✠ SANC...NAI.
Daſelbſt Nr. 4. Gewicht 0,09.

477. Hſ. Wie zuvor, das Buch iſt aber größer, und die Inful ſtumpfer. Umſchrift: ✠ ADOLPH ARCHIEPC
Rſ. Wie zuvor. Umſchrift: SANCTA....A
Daſelbſt Nr. 6. Gewicht 0,09.

478. Hſ. Der Erzbiſchof, wie zuvor. Umſchrift: .DOLII....
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SAN.....NI
Daſelbſt Nr. 7.

Digitized by Google

479. Hſ. Von der vorſtehenden etwas abweichend. Umſchrift: ✠ ADOLPVS .....

Rſ. Desgleichen, aber ohne Kreuz auf der Kirche. Umſchrift: SANCTA

Daſelbſt Nr. 8.

480. Hſ. Beinahe wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ ADOLP .....

Rſ. Desgleichen, aber mit einem Kreuze auf der Kirche. Gewicht 0,095.

481. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, mit Mitra, Buch und Krummſtab. Umſchrift: ✠ ADOLPHS ARCHIEPC.

Rſ. Ein Kirchengebäude zwiſchen zwei Kreuzfahnen. Umſchrift: ✠ SANCTA COLONIA.

Reichelſche Münzſammlung Theil IV. Abtheil. II. Nr. 2622. Gewicht 0,10.

482. Hſ. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle ſitzende Erzbiſchof, ein Drittheil des Geſichts rechtshin gewendet, hält in der Rechten ein offenes Buch, über welchem ein Kügelchen ſchwebt, in der Linken den Krummſtab. Umſchrift: ✠ ADOLPV' — ....ЄP — C

Rſ. Wie Nr. 469 und die Abbildung auf Taf. X. Nr. 153. Umſchrift: SANCTA COLONIA ICC.

Gewicht 0,095.

483. Hſ. Wie die vorſtehende, aber ohne Kügelchen über dem Buche. Umſchrift: ✠ ADOLPI — APCHIЄPC

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANCTA COLONIA

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, Taf. III. Nr. 22.

484. Hſ. Ein Kreuz in einem Zirkel, mit einem Kügelchen in jedem Winkel. Umſchrift: ✠ OTTO REX

Rſ. Im Felde in vier Reihen: S — COLONIA — ADOLFVS — EPS

v. Merle S. 85 Nr. 12 und abgebildet im Groſchen-Cabinet, Taf. XV. Nr. 129.

Digitized by Google

Die vorbeschriebene Münze habe ich mit der v. Merleschen Sammlung erhalten, sie ist aber falsch, und mehrere andere Stücke, die ich gesehen habe, waren es ebenfalls. Es wird wohl schwerlich eine ächte geben.

485. Hs. Wie Nr. 484. Umschrift: ADOLP .....
Rs. Das nämliche Kirchengebäude, auf der einen Seite hat es eine Fahne, auf der anderen aber einen Kreuzstab. Umschrift: ✠ SANC....IA
Ein Obol.
v. Merle S. 84 Nr. 9.

486. Hs. Wie Nr. 483. Umschrift: ✠ ADOLP.....
Rs. Desgleichen, aber etwas abweichend. Umschrift: ✠ ..... COLONI.
Ein Obol.
Daselbst Nr. 10. Gewicht 0,035.

487. Hs. Wie Nr. 482, ohne Umschrift.
Rs. Desgleichen, ohne Umschrift.
Ein Vierling.
Daselbst Nr. 11 und abgebildet in Mader Bd. 1. Nr. 87. Gewicht 0,025.

488. Einseitig. Wie die vorstehende Rückseite, ohne Umschrift.
Ein Vierling.
Gewicht 0,02.

489. Hs. Der sitzende Erzbischof, mit Inful und Pallium, hält die Rechte zum Segnen empor, und in der Linken einen Stab. Ohne Umschrift.
Rs. Ein Kreuz, in dessen ersten und vierten Winkel ein Ringelchen und ein Kreuzchen, im zweiten und dritten ein Ringelchen und ein Sternchen vorkommen. Ohne Umschrift.
Ein Vierling.
v. Merle S. 85 Nr. 13 und abgebildet in Mader Bd. 1. Nr. 88.

Digitized by Google

490. Hs. Ein einthürmiges Kirchengebäude mit einer hohen Mauer und offenen Pforte, auf der rechten Seite des Thurms ist ein Krummstab und auf der linken Seite eine flatternde Fahne mit Kugelkreuz aufgepflanzt. Umschrift: ✠ ADOLPV. — ARCHI. Die Buchstaben sind nur zur Hälfte sichtbar, aber dennoch sehr gut zu lesen.

Rs. Im Felde in drei Reihen: S — COLONI — A. Das erste O wird durch einen Perlenkreis angedeutet und hat einen Punkt in der Mitte, im zweiten O ist ein Röschen befindlich. Ohne Umschrift.

Ein Pfennig.

Abgebildet Taf. X. Nr. 160. Gewicht 0,095.

491. Hs. Wie die vorstehende, der Krummstab und die Fahne sind durch eine Perlenkette mit dem Thurme verbunden. Umschrift: AD.....

Rs. Wie zuvor.

v. Merle S. 95 Nr. 2.

Bruno der Vierte.

1205 bis 1208.

Bruno, Graf von Sayn, Domprobst in Cöln, wurde gleich nach der Absetzung Adolph's erwählet, von König Philipp nach Besiegung der päbstlichen Partei gefangen und mußte während eines Jahres in der Feste Westenburg sitzen. Vom Könige Philipp unterstützt, erhielt sich der abgesetzte Erzbischof Adolph in der weltlichen Regierung des Erzstifts. Münzen sind von Bruno wegen dieses Umstandes nicht geschlagen worden, wenigstens nicht bekannt.

Digitized by Google

Münzen, unter König Otto dem Vierten . 1208 geprägt.

492. Hs. Der sitzende Erzbischof mit Mitra, ein Viertel des Kopfes rechtshin gewendet, in der Rechten ein offenes Buch, mit Kügelchen darüber, in der Linken den Stab. Umschrift: ✠ ACT PTRSAHIЄPIC (Sanct Petrus Archiepi).

Rs. Ein Kirchengebäude, auf jeder Seite desselben eine Fahne. Umschrift: SANCTA COLONI

Abgebildet Taf. XII. Nr. 196. Gewicht 0,09.

493. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ...TRVS — AR.....

Rs. Desgleichen. Umschrift: SANC....NIAI.

Abgebildet Taf. XII. Nr. 197. Gewicht 0,085.

Diedrich der Erste.

1208 bis 1214.

Graf von Heinsberg, Probst, wurde in Gegenwart des Königs Otto des Vierten gewählt und von demselben bestätigt. Als Anhänger dieses Königs ließ er den Bischof von Münster, einen Anhänger des Königs Philipp, in Kaiserswerth gefangen halten und ward deshalb mit der Stadt Cöln vom Pabste mit dem Bann belegt. Als er dessen ungeachtet kirchliche Verrichtungen vornahm, wurde er von dem päbstlichen Beauftragten, seinem Amtsbruder zu Mainz, 1214 abgesetzt. Er starb 1224 in Italien.

494. Hs. Der sitzende Erzbischof mit Inful, von der aber nur eine Spitze sichtbar ist, hält in jeder Hand eine flatternde Fahne, auf der ein Kugelkreuz befindlich ist. Umschrift: TNCIDC...NVS (Thedericus).

Digitized by Google

Rf. Unter einem Drei-Bogen, dessen mittlerer einen spitzen Thurm und jeder der beiden andern einen Kuppelthurm trägt, ist das Brustbild des heiligen Petrus mit Schein befindlich, im rechten Arme hält er ein offenes Buch, und in der Linken einen Schlüssel. Umschrift: ..NCTA CONI....

Abgebildet Taf. X. Nr. 154. Gewicht 0,10.
v. Merle S. 86 Nr. 1.

Die Umschriften auf den Münzen dieses Erzbischofs sind meist schwer zu lesen, da die Buchstaben von einer ganz ungewöhnlichen Bildung sind.

495. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ THEOD.....
Rf. Desgleichen. Umschrift: ...CTA COLON..
v. Merle S. 90 Nr. 12.

496. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ THЄODЄRICLS
Rf. Desgleichen, aber der Schlüssel ist anders gestaltet, und führt auf dem Blatte ein Kreuz. Umschrift: ✠ SANCTA COLONI

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. III. Nr. 24. v. Merle S. 36. Nr. 2. Reichelsche Münzsammlung Theil 4. Abth. 2. Nr. 2635. Gewicht 0,09.

497. Hf. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ThЄODЄRARЄP
Rf. Desgleichen. Umschrift: SANCTA C.....

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. III. Nr. 23.

498. Hf. Wie zuvor, aber mit spitzer Inful. Umschrift: THEO-...NCTS
Rf. Desgleichen, aber die Thürme etwas höher. Umschrift: SANCTA COLONI
v. Merle S. 86. Nr. 3. Gewicht 0,095.

Digitized by Google

499. Hs. Beinahe wie die vorstehende. Umschrift: ..HEODER...
Rs. Desgleichen. Umschrift: ...CTA COLONIA
Daselbst Nr. 3a. Gewicht 0,10.

500. Hs. Gleich mit der vorstehenden. Umschrift: ✠ THE-...CVS
Rs. Von vorstehendem Stempel etwas abweichend. Umschrift: ...A COLON
Daselbst Nr. 4.

501. Hs. Wie zuvor, aber mit höher hinaufgezogenen Knieen. Umschrift: ..ICICEO....
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ AN...NIA
Daselbst Nr. 5.

502. Hs. Wie die Abbildung auf Taf. X. Nr. 154. Umschrift: ✠ TNCD...
Rs. Desgleichen, aber der Heilige hat in der Linken einen Kreuzstab. Umschrift: ..NCTA COLON
Abgebildet Taf. X. Nr. 155. Gewicht 0,075.

503. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ TNCOARCPOIN (Theodor Archiepisc).
Rs. Desgleichen, der Heilige hat jedoch über seiner rechten Schulter ein schwebendes A und mit der linken schultert er einen Schlüssel. Umschrift: CHICOR..ARCHI (Theodor Archi).
Abgebildet Taf. X. Nr. 156. Gewicht 0,10.

Mader hat im ersten Bande der kritischen Beiträge dieselbe Münze unter Nr. 89 abbilden lassen, aber die Umschriften nicht deuten können. Derselbe sagt S. 161, wie er vermuthe, daß das A die Stadt Marsberg oder Stadtberg, Heresburg genannt, deren Kirche, als die von Kaiser Karl dem Großen erbaute Erste durch den ersten Buchstaben des Alphabets bezeichnet wurde, anzeige. Der Erzbischof hatte diese Stadt nach Erlangung des Herzogthums Westphalen an sich gezogen und war

Digitized by Google

auch damit belehnt worden. Allein der Abt von Corvei widersprach dem, und behauptete, daß ihm diese Stadt gehöre, was auch in der Folge König Heinrich der Sechste festsetzte. Gegen jenen Einspruch hat nun der Erzbischof Theodor sein Recht mittelst dieser Münze kund thun wollen, und um es desto unverletzlicher zu machen, hat er dem Heiligen das Zeichen der Stadt in die Hand gegeben.

504. Hs. Der sitzende Erzbischof, im geistlichen Ornate, hält in der Rechten den Bischofsstab, in der Linken eine Fahne, worauf ein Kreuz ist. Umschrift: SCIIVECCCO

Rs. Wie die vorstehende, der heilige Peter hält aber in der Rechten ein Buch und auf der Linken eine Mondsichel. Umschrift: HEODIC

v. Merle S. 87 Nr. 6 und wird daselbst auf die Abbildung im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. III. Nr. 25 verwiesen. Allein die Hauptseite stimmt nicht mit der Umschrift auf der Abbildung, diese lautet: SCIIVC.CCCCN....., was ich durch civitas ADDCMDar ergänzen möchte, besonders auch aus dem Grunde, weil später Münzen vorkommen, die in Attendorn geprägt sind und auf verschiedene Art die Sichel führen.

505. Hs. Der sitzende gekrönte König mit Scepter und Falken. Umschrift: TPIODER — AICAID.

Rs. Kirchengebäude mit drei Bogen in der Mauer, darin Kreuze. Umschrift: SCACOPONIA PAICMAT

Pfennig.

Reichelsche Münzsammlung Band 4. Abtheil. 2. Nr. 2623. Gewicht 0,092.

Die daselbst unter Nr. 2624 aufgeführte und als hierher gehörig bezeichnete Münze gehört nach Münster, so wie die bei v. Merle S. 89 Nr. 10 beschriebene. Lelewel, Theil III. S. 231, verweiset sie nach Attendorn, und sollen die fünf

Digitized by Google

Thürme die fünf kaiserlichen Thürme in Aachen andeuten, die auf einigen Münzen des Kaisers Friedrich vorkommen; ich kann dieser Ansicht jedoch nicht meinen Beifall geben.

In der v. Merleschen Sammlung ist S. 89 Nr. 11 eine in Volkmarsen geprägte Münze des Abtes Thimo von Corvei aufgeführt, abgebildet in Plato: die Hofgeismarschen Münzen, Nr. 18. Ferner S. 90 Nr. 13 eine andere, die einem Herzog Theodor von Lothringen gehört und wie erstere hierher nicht übernommen werden kann. Dieselbe ist auch abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach Taf. III. Nr. 26.

506. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit der Inful, von der man beide Spitzen sieht, hält in der Rechten den Krummstab und in der Linken ein offenes Buch, worüber ein Kügelchen schwebt. Ohne Umschrift.

Rs. Unter einem Dreibogen mit drei Kuppelthürmen ein Brustbild mit Mitra, wie vorhin, in der Rechten einen Krummstab und im linken Arme ein Buch. Ohne Umschrift.

Ein Vierling.

Abgebildet Taf. X. Nr. 157. Gewicht 0,025.

507. Hs. Wie Nr. 494 und die Abbildung auf Taf. X. Nr. 154, aber ohne Umschrift.

Rs. Abgebildet daselbst Nr. 158, ebenfalls ohne Umschrift.

Ein Vierling.

Gewicht 0,025.

508. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit Inful, von der nur eine Spitze sichtbar ist, hält in der Rechten den Krummstab und in der Linken ein offenes Buch, über demselben ein Kügelchen und ein schwebendes Kränzchen. Umschrift: (Kränzchen) THEODCI — ÆRCHIOPO.

Digitized by Google

Rf. Ein breites Kreuz, in einem Winkel desſelben ein Schlüſſelloch. Umſchrift: (Kränzchen) CH (Kränzchen) SA (Kränzchen) AT (Kränzchen) IVI (Schosat civitas).

Abgebildet Taf. X. Nr. 159. Gewicht 0,095.

509. Hf. Wie die vorſtehende, aber ohne Kranz und Kugel über dem Buche. Umſchrift: OTHCODOR — ..CHIOIO

Rf. Desgleichen. Umſchrift: ..LOLVPONIO (Sanct. Patroclus).

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. III. Nr. 27.

v. Merle S. 91 Nr. 14.

510. Hf. Wie zuvor, aber ein Punkt über dem Buche. Umſchrift: ✠ THEODER — ARCHIEI

Rf. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SAHSAT CIVITAS.

Abgebildet daſelbſt Nr. 28.

v. Merle S. 91 Nr. 15.

511. Hf. Wie auf der vorſtehenden. Umſchrift: THCODI — .RCHVCI

Rf. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SHXVAT CIVIX HS

Abgebildet daſelbſt Nr. 29.

v. Merle S. 93 Nr. 21.

512. Hf. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ THCOD — RHCIVS

Rf. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SHVSAT CIVIO (Kränzchen) AS

Abgebildet daſelbſt Nr. 30.

v. Merle S. 93 Nr. 20.

513. Hf. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✱ INCODV — R RCICI

Rf. Ein breites Kreuz. Umſchrift: ✱ SHOSAT ✱ NCTN

Abgebildet daſelbſt S. 70 Nr. 32.

v. Merle S. 92 Nr. 17.

514. Hf. Wie zuvor, aber ohne Punkt über dem Buche. Umſchrift: ✠ NCODDA — HO....PI

Digitized by Google

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✱ SHOSAT CIVPS
Abgebildet daselbst Nr. 31.
v. Merle S. 92 Nr. 16.

515. Hf. Wie zuvor. Die Mitra mit zwei Spitzen und mit Punkt über dem Buche. Umschrift: ✠ NO-RCI

Rf. Ein Kreuz, in drei Winkeln desselben eine Kugel, im vierten ein A. Umschrift: ✠ SHVSACIIS
Ein Obol.
Abgebildet daselbst Nr. 33.
v. Merle S. 92 Nr. 18. Die Münze Nr. 19 daselbst gehört nach Paderborn.

516. Hf. Der sitzende Erzbischof mit spitzer Inful, hält in der Rechten einen Schlüssel und in der Linken eine flatternde Fahne. Ohne Umschrift.

Rf. In drei Reihen: S — COLONI — A.
Ein Obol.
Abgebildet daselbst Nr. 38.
v. Merle S. 94 Nr. 22.

517. Hf. Der auf einer Brücke zwischen zwei Fahnen sitzende Erzbischof mit spitzer Inful. Umschrift: ✠ TNC.. —...

Rf. Wie zuvor.
Ein Pfennig.
Abgebildet daselbst Nr. 35.
v. Merle S. 94 Nr. 23.

Digitized by Google

Münzen, welche unter König Friedrich dem Zweiten, während der Erledigung des erzbischöflichen Stuhls, von 1214 bis 1216 geprägt worden sind.

A. Mit dem Namen des vom Reichsoberhaupte bestellten Voigts.

518. Hs. Auf der Mitte eines Bogens ein Kuppelthurm und auf jeder Seite desselben eine flatternde Fahne, mit Kugelkreuz, unter dem mittleren Bogen ist eine hohe offene Pforte befindlich. Umschrift: COMES FRIDERI

Rs. In drei Reihen: S — COLONIIA. Das erste O ist aus einem punktirten Kranz, mit Ringelchen darin, gebildet und im zweiten O ist ein Kügelchen befindlich.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. V. Nr. 43. Gewicht 0,095.

Dieser Friedrich ist muthmaßlich ein Graf von Arnsberg, dessen Familie das Burggrafen-Amt in Cöln bis zum Jahre 1368 verwaltete.

519. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: FRIDERICVS COM,

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,10.

520. Hs. Wie zuvor.

Rs. Desgleichen, aber das erste O ist von gewöhnlicher Bildung.

Gewicht 0,09.

B. Ohne Namen des Voigts.

521. Hs. Ein dreithürmiges Kuppelgebäude mit Vorhof, in welchem eine hohe offene Pforte befindlich ist. Umschrift: ✠ SANCTA CO....A

Abgebildet Taf. X. Nr. 164.

Digitized by Google

Rf. In drei Reihen: S — COLONII — A, im zweiten O ein Kreuz.
Gewicht 0,09.

522. Hf. Eine dreithürmige Kirche mit Vormauer und offener Pforte, zur rechten Seite derselben ein Kreuzstab, zur linken eine herabhängende Fahne. Ohne Umschrift.
Rf. In drei Reihen: S — C+LONII — A, im O ein Punkt.
Abgebildet Taf. X. Nr. 162. Gewicht 0,09.

523. Hf. Wie zuvor, jedoch statt des Kreuzstabes ein Krummstab zur Rechten. Ohne Umschrift.
Rf. Wie zuvor.
Abgebildet Taf. X. Nr. 163. Gewicht 0,085.

524. Hf. Wie zuvor, aber die Fahne ist zur Rechten und der Krummstab zur Linken. Umschrift: ✠ CH.....
Rf. In drei Reihen: S COLONH — A, im zweiten O ein Punkt.
v. Merle S. 94 Nr. 1. Gewicht 0,09.

525. Hf. Wie Nr. 521 und die Abbildung auf Taf. X. Nr. 164. Umschrift: SANCTA COLONI
Rf. Wie die Abbildung der Rückseite der Münze Taf. X. Nr. 162 und im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. IV. Nr. 36. v. Merle S. 97 Nr. 9.

526. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ SANCTA .....
Rf. Desgleichen.
v. Merle S. 96 Nr. 8.

527. Hf. Ein einthürmiges Kirchengebäude, auf jeder Seite eine Kreuzfahne. Umschrift: ✠ STAICN CIVCIS.
Rf. In drei Reihen: S — COLONII, in jedem O ein Punkt.
Daselbst Nr. 98 Nr. 15 und abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. V. Nr. 44.

Digitized by Google

528. Hs. Ein auf zwei Bogen ruhendes Kuppelthurmgebäude, mit hoher offener Pforte, zu jeder Seite eine flatternde Fahne mit Kugelkreuz. Umschrift: ✠ SHO–SATCIVIAS.

Rs. In drei Reihen: S — COLONII — A, in dem mittleren O ist der Kopf des heiligen Patroclus mit Schein, des Schutzpatrons von Soest, befindlich.
Abgebildet Taf. X. Nr. 161. Gewicht 0,095.

529. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠HOSATCIV...

Rs. Wie zuvor, aber in dem mittleren O ein Kreuz.
v. Merke S. 95 Nr. 3.

530. Hs. Wie zuvor, mit einer kleinen Abweichung. Umschrift: SHOSAT ... VIAS

Rs. Desgleichen.
Daselbst Nr. 4.

531. Hs. Wie die vorstehende, von anderem Stempel. Umschrift: ✠I..TCIVI..S

Rs. Desgleichen, aber ohne Kreuz im O.
Daselbst Nr. 5.

532. Hs. Wie zuvor. Umschrift: SN...IVNI

Rs. Desgleichen, in dem zweiten O ist aber ein Ringel.
Daselbst Nr. 6.

533. Hs. Fast der vorstehenden gleich. Umschrift: SHOS–T CIVITAS

Rs. Desgleichen.
Daselbst Nr. 14.

534. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ ✠NOSAT CIVITAS

Rs. Desgleichen, mit einem Kreuz im zweiten O.
Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. IV. Nr. 39.

Digitized by Google

Die in der v. Merleschen Sammlung, im Groschen-Cabinet und andern Orten aufgeführten, in den Städten Aribirg, Lemego, Lippia und andern geprägten Münzen sind ohne Zweifel von den Landesfürsten dieser Städte, die den Cölnischen Typus benutzt haben, um ihren Münzen eine größere Verbreitung zu verschaffen, ausgegangen. Ich habe daher dieselben hier übergehen müssen.

Engelbert der Erste.

1216 bis 1225.

Graf von Altena und Berg, Domprobst, wurde nach einer dreijährigen Erledigung des erzbischöflichen Stuhls 1216 gewählt und von König Friedrich dem Zweiten bestätigt. Er wurde von seines Bruders Sohn, Friedrich Grafen von Isenburg, auf einer Reise durch Westphalen, zu Gevelsberg bei Schwelm im Jahre 1225 ermordet. Er ist Stifter des Klosters Altencamp, gab dem Orte Attendorn Stadtrecht und erhielt vom Grafen von Nassau die Stadt Siegen mit der Münze zur Hälfte.

Die Münzen dieses Erzbischofes und Engelberts des Zweiten sind sowohl in der Beschreibung der v. Merleschen Sammlung, als im Groschen-Cabinet unrichtig bestimmt, obgleich sie recht gut von einander unterschieden werden können. Die Engelbert's des Ersten sind nämlich von kleinerem Umfange, aber dicker, und zeichnen sich besonders durch ein sehr scharfes Gepräge aus.

Die in v. Merle S. 99 unter Nr. 1 und 2 aufgeführten Münzen gehören nicht Cöln an und sind gräflich Bergische Gepräge.

Digitized by Google

535. Hſ. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle ſitzende Erzbiſchof, in der Rechten den Krummſtab und im linken Arme ein Buch. Umſchrift: ✠ ЄИGЄLB — ЄRTVSIII (Engelbertus Minister).

Rſ. Ein Kirchenthurm mit Vormauer und offener Pforte, auf jeder Seite eine Fahne. Umſchrift: ✠ SANCTA COLONIA.

Abgebildet Taf. X. Nr. 169; im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. V. Nr. 48 und in der Reichelſchen Münzſammlung, Abtheil. 4. Nr. 2628.

Gewicht 0,10.

536. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ ЄИGЄLBЄRTVS MI.

Rſ. Desgleichen.

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. V. Nr. 47. v. Merle S. 142 Nr. 19. Gewicht 0,10.

537. Hſ. Wie zuvor, aber von feinerem Stempelſchnitte.

Rſ. Desgleichen, nur ſind die Verzierungen über dem Bogen der Pforte abweichend.

Gewicht 0,095.

538. Hſ. Wie Nr. 535, aber über dem Buche iſt ein ſchwebendes Kreuz.

Rſ. Wie die vorſtehende.

Gewicht 0,10.

539. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ SANLG...TVS MI

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SANCTA CO.....

540. Hſ. Wie zuvor, aber den Stab in der Linken und das Buch in der Rechten. Umſchrift: ✠ ЄИGЄL—BЄTVS

Rſ. Ein einthürmiges Kirchengebäude, mit hoher offener Pforte. Umſchrift: ....SSOSACICN...

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. V. Nr. 49. v. Merle S. 104 Nr. 17.

Digitized by Google

541. Hs. Der sitzende Erzbischof, wie zuvor, in der Rechten ein geschlossenes Buch und in der Linken einen Kreuzstab. Umschrift: ✠ ЄИGЄL — ...PS

Abgebildet Taf. X. Nr. 165.

Rs. In drei Reihen: S — COLONII — A, im zweiten O ein Punkt.

Gewicht 0,095.

542. Hs. Wie zuvor, der Erzbischof, mit dreispitziger Inful, hält in der Rechten ein offenes Buch, darüber schwebt ein Kügelchen und eine Mondsichel, und in der Linken eine herabhängende Fahne. Umschrift: ✠ ЄNGЄLB —....PC

Rs. Desgleichen.

Abgebildet Taf. X. Nr. 166. Gewicht 0,09.

543. Hs. Wie Nr. 541. Umschrift: E...L. —.....

Rs. Desgleichen.

v. Merle S. 100 Nr. 3.

544. Hs. Wie zuvor, der Erzbischof, mit zweispitziger Inful, hält in der Rechten eine Mondsichel und in der Linken eine Fahne. Umschrift: ✠ ЄИGЄLB — ЄRTVS.

Rs. Desgleichen, aber ohne Punkt im zweiten O.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. V. Nr. 45. v. Merle S. 100 Nr. 4.

545. Hs. Wie die vorstehende, der Erzbischof, mit dreispitziger Inful, hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein offenes Buch, darüber ein Kügelchen und eine Mondsichel. Umschrift: ✠ ЄИGЄLBЄ — RTVS ARC

Rs. Das Bildniß eines Heiligen (des heiligen Petrus) über halben Leib, hinter einer Mauer mit offener Pforte, in jeder Hand eine flatternde Fahne haltend. Umschrift: ✠ ADDЄNDHRRA. CIVITAS.

Abgebildet Taf. X. Nr. 167. Gewicht 0,09.

Digitized by Google

546. Hſ. Wie die vorſtehende, aber über dem Buche ſchwebt keine Kugel. Umſchrift: ✠ ЄИGЄLBЄ — RTV'ARC
Rſ. Desgleichen.
v. Merle S. 102 Nr. 12.

547. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ ЄИGLBЄ — TVS ARC.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ ADDЄNDARRACIVIGAS.
Gewicht 0,09.

548. Hſ. Wie die vorſtehende, die Mondſichel ſchwebt neben dem Buche. Umſchrift wie zuvor, mit: ARC.
Rſ. Desgleichen.
Gewicht 0,095.

549. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ ЄИ.... — RTVS...
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ ADDEN.....
Ein halber Pfennig.
Gewicht 0,055.

550. Hſ. Wie Nr. 546. Umſchrift: ✠ ЄИGЄLBЄ — ЄRTV' ARC
Rſ. Von der vorſtehenden etwas abweichend. Umſchrift: ✠ ADDЄR DARRA CIVICAS.
Ein Pfennig.
v. Merle S. 103. Nr. 13. Gewicht 0,095.

551. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ ЄИGЄLB — RTV'A
Rſ. Faſt wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ ADDЄNDARR
Daſelbſt Nr. 14.

552. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ ЄNGЄLBЄ — RTVSAPЄ
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ADDЄNARRA CIVIGAS.
Abgebildet in Mader Bd. 5. Nr. 81.

Die in der Beſchreibung der v. Merleſchen Münzſammlung S. 100. Nr. 5 bis S. 102 Nr. 11 unter dem Erzbiſchof Engelbert dem Erſten aufgeführten Münzen ſind Engelbert dem Zweiten zuzuſchreiben und unter demſelben von mir aufgeführt, dahingegen die dieſem Erzbiſchof S. 140 Nr. 10 bis

Digitized by Google

S. 142 Nr. 19 zugetheilten Münzen, Engelbert dem Ersten angehören, und daher nachstehend folgen.

553. Hs. Wie Nr. 536 und die Abbildung auf Taf. X. Nr. 169. Umschrift: ЄNGЄLBЄ — ...
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ..NCTA COLON..
v. Merle S. 140 Nr. 10. Gewicht 0,10.

554. Hs. Wie die vorstehende, von einem besondern Stempel. Umschrift: ...ЄLЄ...
Rs. Eine Kirche, fast wie die vorstehende. Umschrift: ...CTA COLONIA.
Daselbst Nr. 11. Gewicht 0,10.

555. Hs. Wie zuvor, aber abweichend. Umschrift: ✠ ЄN-GЄLBЄ....MI
Rs. Wenig von der vorstehenden unterschieden. Umschrift: ✠ SANCTA COLONIA
Daselbst Nr. 12.

556. Hs. Wie vorhin, wenig abweichend. Umschrift: ✠ ЄN-GЄBЄ — RTVSMI
Rs. Desgleichen. Umschrift: ..NCTA COLONIA
Daselbst Nr. 13.

557. Hs. Von der vorstehenden etwas abweichend. Umschrift: ..GЄLBЄ....
Rs. Desgleichen. Umschrift: ...CTA COLO...
Daselbst Nr. 14. Gewicht 0,095.

558. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ ЄNGЄL — I
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ SANC.....NIA
Daselbst Nr. 15. Gewicht 0,09.

559. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ЄNGЄL — ....MI.
Rs. Von der vorhergehenden etwas abweichend. Umschrift: SANCTA COLO...
Daselbst Nr. 16. Gewicht 0,095.

Digitized by Google

560. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ЄIЄ — Є I — IS...
Rs. Fast wie zuvor. Umschrift: ....A COLONЄI
Daselbst Nr. 17.

561. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, vorwärts gewendet, mit Inful, von der zwei Spitzen sichtbar sind, hält in der Rechten ein offenes Buch, in der Linken einen Krummstab; auf der Brust ein Kreuzchen. Umschrift: ЄИGЄLB — ЄRTVS
Rs. Ein dreithürmiges Kirchengebäude, auf einer Mauer mit Säulen, in der Mitte derselben eine hohe Pforte mit Schlüsselschild. Umschrift: TASSOSACI (Sosa... civitas).
Abgebildet Taf. X. Nr. 168. Gewicht 0,10.

562. Hs. Der sitzende Erzbischof, wie zuvor, aber von abweichendem Stempel, ein größeres Kreuz auf der Brust. Umschrift: ✠ ЄИG.....DVS ARC
Rs. Desgleichen. Umschrift: ЄIVITAS.....
Gewicht 0,10.

563. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ..GЄLBЄ....
Rs. Desgleichen. Umschrift unleserlich.
v. Merle S. 142 Nr. 18. Gewicht 0,095.

564. Hs. Der sitzende Erzbischof, rechts den Stab, links ein geschlossenes Buch haltend. Umschrift: FNGEI — ГTVS
Rs. Ein an den Enden abgerundetes Kreuz, in dem ersten und vierten Winkel ein Kügelchen, im zweiten und dritten ein Stern. Umschrift: ✠ NOZEI — VGE.
v. Merle S. 103 Nr. 15.

Im zehnten Jahrgange der Numismatischen Zeitung S. 124 wird die Umschrift der Rückseite vorbeschriebener Münze Neuß am Rhein gedeutet. Lelewel hat im dritten Bande S. 240 ausführlich darüber gesprochen, aber auch nichts Sicheres herausgebracht.

Digitized by Google

565. Hf. Der sitzende Erzbischof, mit Inful und Pallium, die rechte Hand zum Segnen erhoben; die linke hält den Stab. Umschrift: ✠ HAM.....

Rf. Der bärtige Kopf eines Heiligen mit Schein. Umschrift: ✠ ЄNGЄ.....

Daselbst S. 104 Nr. 16.

566. Hf. Wie die vorstehende.

Rf. Desgleichen, nur daß auf der rechten Seite des Heiligen ein bloßes Schwert erscheint, demnach St. Paulus und nicht der heilige Petrus. Umschrift: ЄN-GЄLBЄR....

Daselbst Nr. 16a.

Ich halte die vorbeschriebenen drei Münzen, besonders die beiden letzteren, die sämmtlich Dickpfennige sind, für gräflich Bergische. Auch vermag ich die drei von v. Merle S. 105 Nr. 18 bis 20 aufgeführten Münzen nicht mit Sicherheit zu bestimmen.

Heinrich der Erste.

1225 bis 1235.

Er war ein Graf von Molenark, vor seiner Wahl Probst zu Bonn, und starb den 26sten März 1235.

567. Hf. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit zweispitziger Inful, in der Rechten den Krummstab und in der Linken ein offenes Buch. Umschrift: HЄN — RIVS

Rf. Ein Thurm auf einer breiten Mauer mit Pforte, in welcher ein Kugelkreuz befindlich ist, und auf jeder Seite des Ersteren ein Kugelkreuzstab mit flatternder Fahne. Umschrift: SAN....ONI

Abgebildet Taf. X. Nr. 170. Gewicht 0,10.

Digitized by Google

568. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, aber es fehlt das Kugelkreuz in der Pforte. Umſchrift: SANT.....NIA
v. Merle S. 109 Nr. 9. Gewicht 0,10.

569. Hſ. Wie die vorſtehende, aber von einem andern Stempel. Umſchrift: HЄN
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ...ROCI
Daſelbſt Nr. 9a.

570. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ...ICVS
Rſ. Desgleichen, aber abweichender Stempel. Umſchrift: ..COLO...
Daſelbſt Nr. 10.

571. Hſ. Wie zuvor, nur mit einer geringen Veränderung. Umſchrift: HЄN — CVS
Rſ. Wie Nr. 567. Umſchrift: SAN...ONI
Daſelbſt Nr. 11.

572. Hſ. Wie zuvor, der Erzbiſchof hat die Knie weit über den Stuhl hinauf gezogen. Umſchrift: HЄNR — .....
Rſ. Wie zuvor, aber ohne Kreuz auf der Pforte. Umſchrift: SANCT....NIA
Gewicht 0,095.

573. Hſ. Wie zuvor, aber von roher Arbeit. Umſchrift: HNR...
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: NINININI..
v. Merle S. 110 Nr. 12. Gewicht 0,09.

574. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ... — NVn
Rſ. Desgleichen.
Gewicht 0,09.

575. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: HЄ... — ÆCPЄ
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANCTA COLONIA
Ein Pfennig.
Reichelſche Münzſammlung Bd. 4. Abtheil. 2. Nr. 2631. Gewicht 0,097.

Digitized by Google

576. Hs. und Rs. wie zuvor.
Ein halber Pfennig.
Daselbst Nr. 2632. Gewicht 0,045.

577. Hs. Wie zuvor, der Erzbischof hält in der Rechten drei Stäbe. Umschrift: HЄN.....
Rs. Desgleichen, aber der Thurm und die linke Fahne liegen auf der Seite. Umschrift: SN..ATA — CO.... (Verprägt.)
v. Merle S. 110 Nr. 14. Gewicht 0,10.

578. Hs. Wie Nr. 568. Umschrift: HЄN.....
Rs. Desgleichen. Umschrift: ..NIA
Ein halber Pfennig.
Daselbst Nr. 15. Gewicht 0,045.

579. Hs. Wie zuvor, aber ohne Umschrift.
Rs. Desgleichen, aber in dem Thore scheint ein A zu stehen. Ohne Umschrift.
Ein Vierling.
Daselbst Nr. 16. Gewicht 0,025.
Die ebendaselbst unter Nr. 17 aufgeführte Münze gehört nach Würzburg.

580. Hs. Wie Nr. 568. Umschrift: HЄNI — .....
Rs. Desgleichen. Umschrift: SANCTA LONЄIA
Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. V. Nr. 53.

581. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit einer gewöhnlichen Mitra, von der man zwei Spitzen sieht, in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein offenes Buch. Umschrift: ✠ HЄNRIЄ — ÆRCHЄPC
Rs. Unter einem Thurmgebäude mit zwei Spitzen das Brustbild des heiligen Petrus, mit Schein, in jeder Hand eine flatternde Fahne mit Kugelkreuz haltend. Umschrift: ✠ SANCTA COLONIA
Abgebildet Taf. X. Nr. 171. Gewicht 0,10.

Digitized by Google

582. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, jedoch etwas abweichend. Umschrift:
✠ SANC....NIC ✠
Gewicht 0,10.

583. Hs. Wie zuvor, hat aber ARCHCPC
Rs. Desgleichen, aber ohne Kleeblatt.
Gewicht 0,09.

584. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ HCN..—...NI'
Rs. Desgleichen. Umschrift: .....COL....
Gewicht 0,10.

585. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ HCINRI — CI....
Rs. Desgleichen. Umschrift: SANCT ...IA
v. Merle S. 107 Nr. 2.

586. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ HCNRIC — ..EPC.
Rs. Desgleichen, jedoch von anderem Stempel. Umschrift: ...TA COLON
Daselbst Nr. 3.

587. Hs. und Rs. wie zuvor, nur etwas abweichend.
Daselbst Nr. 4.

588. Hs. Wie die vorstehende, aber wieder etwas abweichend.
Umschrift: .....ARCHCPC
Rs. Desgleichen. Umschrift: ....ONIA
Daselbst Nr. 5. Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 5 Nr. 52.

589. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: HC.....
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ S.... — CO...
Ein halber Pfennig.
Gewicht 0,045.

590. Hs. Wie zuvor. Umschrift: HCNRIC — ARCHCPC
Rs. Desgleichen. Umschrift SANCTA — COLONIA.
Reichelsche Münzsammlung, Theil 4. Abth. 2. Nr. 2630. Gewicht 0,092.

Digitized by Google

591. Hs. und Rs. wie die vorstehende, aber ohne Umschrift.
Ein Vierling.
v. Merle S. 108 Nr. 6. Gewicht 0,02.

592. Hs. und Rs. wie zuvor, nur wenig abweichend.
Ein Vierling.
Daselbst Nr. 7. Gewicht 0,025.

593. Hs. u. Rs. von der vorstehenden wieder etwas abweichend.
Ein Vierling.
Gewicht 0,025.

594. Hs. u. Rs. wie die vorstehende, der Erzbischof hat aber den Kopf zu einem Viertel rechtshin gewendet und hält in der Linken ein Kreuz.
Ein Vierling.
Gewicht 0,025.

595. Hs. Der sitzende Erzbischof, mit Mitra, von der zwei Spitzen sichtbar sind, mit einem Viertel des Gesichts rechtshin gewendet, hat die Rechte zum Schwur erhoben und hält in der Linken den Krummstab, Umschrift: ✠ HЄNRIC — ARHIЄPC.
Rs. Ein Kuppelthurm mit Vormauer, in welcher eine hohe Pforte und auf dieser ein Schlüsselschild befindlich ist, das gewöhnliche Zeichen auf den zu Soest geprägten Münzen, auf jeder Seite des Thurmes eine flatternde Fahne an einem Kreuzstabe. Umschrift: SVSACIA CIVITAS
Abgebildet Taf. XI. Nr. 173. Gewicht 0,095.

596. Hs. Wie die vorstehende, der Erzbischof hält aber mit den zwei übrigen Fingern der schwörenden Hand noch einen Gegenstand (vielleicht eine Urkunde), von welchem zwei Schnüre herabhängen. Umschrift: ✠ HЄN-RIC — ...PC
Rs. Desgleichen. Umschrift: SVSA.CIA CIVITA'.
Gewicht 0,09.

Digitized by Google

597. Hſ. Der Erzbiſchof, auf einem Stuhle ſitzend, welcher mit Hundeköpfen verziert iſt, ein Viertel des Kopfs rechtshin gewendet und mit Mitra bedeckt, wovon zwei Spitzen ſichtbar ſind, in der Rechten hält er ein offenes Buch, über welchem ein Kügelchen ſchwebt, und in der Linken einen Krummſtab. Umſchrift: ✠ HЄN-RIЄ — ЄPISЄOPV

Rſ. Ein hohes Giebelgebäude, auf jeder Seite desſelben ein kleinerer Giebel und ein hoher Thurm mit Kreuz; in dem mittleren verzierten Giebel iſt eine große Doppelthür, ebenfalls mit Zierrathen, in deren Mitte ein Schlüſſelſchild ſichtbar iſt. Die Umſchrift fängt links neben dem Thurme an: ....ЄIЄNЄIS.CIV. — ... — (Sosaciensis civitas).

Abgebildet Taf. XI. Nr. 172. Gewicht 0,095.

598. Hſ. Wie die vorſtehende, aber ohne Kügelchen über dem Buche. Umſchrift: ✠ H..... — CVSЄPIS

Rſ. Desgleichen, aber mit einfacher Thür, in welcher das Schlüſſelſchild ebenfalls vorhanden iſt. Die Umſchrift fängt aber zwiſchen den beiden Thürmen an: ЄIV — T..SO.....

Gewicht 0,09.

599. Hſ. Wie zuvor, aber über dem Buche ein Kügelchen. Umſchrift: ✠ ЄIIIR.....ISSЄO

Rſ. Wie zuvor. Umſchrift: ... — TAS SO.....

Gewicht 0,09.

600. Hſ. Wie zuvor, aber wieder abweichend. Umſchrift: ✠ hЄNR.. — ....O.

Rſ. Desgleichen.

Gewicht 0,095.

Digitized by Google

601. Hf. Wie zuvor, der Erzbiſchof von großer Figur und ſehen die Hundeköpfe ſeitwärts. Umſchrift: .....VS — ЄPISSCO..

Rf. Desgleichen. Umſchrift: CIV — ITAS...IЄMSIS.

602. Hf. Wie die vorſtehende. Umſchrift: .....ЄPISCOPVS

Rf. Desgleichen. Umſchrift: CIV — IT.....

Gewicht 0,095.

603. Hf. Wie die vorſtehende, ohne Kugel über dem Buche. Umſchrift: ✠ H.....

Rf. Desgleichen. Umſchrift: .....SOSACIЄMCIS

Gewicht 0,095.

604. Hf. Wie die vorſtehende, aber die Figur des Erzbiſchofs iſt kleiner und ſauberer gearbeitet, über dem Buche ein Kügelchen. Umſchrift: ✠ HЄ.....VS — ISCOPVS

Rf. Desgleichen, das Gebäude etwas kleiner, aber ſauber gearbeitet. Umſchrift: CIV — ITASSOSA.....

Gewicht 0,09.

605. Hf. Der ſitzende Erzbiſchof, hält in der Rechten eine Kreuzfahne, in der Linken ein geſchloſſenes Buch. Umſchrift: HENRIC...C

Rf. Ein dreithürmiges Kirchengebäude, mit einer Vormauer; unterwärts eine große Pforte, woran ein Schloß zu hängen ſcheint. Umſchrift: ✠ SANCTA COLONIA

v. Merle S. 113 Nr. 20.

606. Hf. Wie die vorſtehende, der Erzbiſchof hält in der Rechten den Krummſtab. Umſchrift: ✠ HENRI — ...EPC

Rf. Wie zuvor, von rund laufender zierlicher Vormauer umgeben; unter dem mittleren Thurme iſt ein mit einer Mauerkrone bedeckter Kopf befindlich. Umſchrift: SOSAT CIVITAS

v. Merle S. 114 Nr. 21 und abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 6. Nr. 54.

Digitized by Google

Eine Kaiserliche Münze, welche während der Stuhlerledigung im Jahre 1237 geprägt worden ist.

607. Hs. Der auf einem mit aufwärts gewendeten Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit Mitra, von der zwei Spitzen sichtbar sind, hält in der Rechten den Krummstab und in der Linken ein Buch, über demselben ist eine Mondsichel, in deren Mitte ein Kügelchen. Umschrift: ✠ SANCTA COLOIA.

Rs. Ein dreithürmiges Kirchengebäude, mit einer Fahne auf jeder Seite. Umschrift: SANCTA COLONIA

Abgebildet Taf. IX. Nr. 174. Gewicht 0,10. v. Merle S. 122 Nr. 24.

Konrad.

1237 bis 1261.

Er war ein Graf von Hochsteden, vorher Domprobst. Sein ganzes Streben war darauf gerichtet, sich die Stadt Cöln zu unterwerfen. Graf Wilhelm der Vierte von Jülich hielt ihn zu Niedeggen während einiger Zeit gefangen. Sein Bruder Graf Friedrich von Hochsteden schenkte dem Erzbisthum die Grafschaft Hochsteden und die Schlösser Ahr und Hardt. Dem Grafen von Jülich verspricht er 1245, zur Abfindung der Ansprüche desselben auf die cölnische Münze 1500 Mark. Die Stadt Bonn, wohin er während des Krieges mit den Einwohnern der Stadt Cöln seinen Wohnsitz verlegte, umgab er 1240 mit Mauern und Gräben. In einer Urkunde von 1252 bestimmen die Münzer und Hausgenossen zu Cöln die Buße, welche bei Klagen wegen angekauften und nicht bezahlten Silbers gegen sie verhängt werden solle. 1258 entsetzt der Erzbischof die Münzerhausgenossenschaft und alle

Digitized by Google

Münzbeamten, wegen Vergehen, ihres Amtes und ihrer Lehen. In einem Schiedsspruche von demselben Jahre wird als Beschwerde der Stadt Cöln angeführt, daß der Erzbischof in Attendorn, Wielberg, Siegen und anderen Orten verfälschte Münzen schlagen lasse.

608. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, ohne Mitra, in jeder Hand eine herabhängende Fahne haltend, auf der ein Kuppelkreuz befindlich ist. Umschrift: ✠ CO...—..SCLCT (Conradus electus).

Rs. Ein dreithürmiges Kuppelgebäude, von einer Mauer umgeben, der mittlere Thurm steht auf einem verzierten Bogen, unter dem eine offene Pforte befindlich ist. Umschrift: SANCT ....NIA

Abgebildet Taf. XI. Nr. 175. Gewicht 0,095.

609. Hs. Wie die vorstehende, auf der Brust des Erzbischofs hängt eine Perlenschnur herab. Umschrift: CON... — VSCLCT

Rs. Desgleichen. Umschrift: ..NCTACO

v. Merle S. 115 Nr. 2. Gewicht 0,095.

610. Hs. Wie Nr. 608. Umschrift: CONR — VSELEL

Rs. Desgleichen. Umschrift: SANCTA .....IA

Daselbst Nr. 1.

611. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ C...VSELET

Rs. Desgleichen, aber mit breiterer Pforte. Umschrift: SANTA .....

Daselbst Nr. 3.

612. Hs. Wie zuvor. Umschrift: CONRA — VSEL

Rs. Desgleichen. Umschrift: SANC...OLN...

Ein halber Pfennig.

613. Hs. und Rs. Wie vorstehend. Ohne Umschrift.

Ein Vierling.

Daselbst Nr. 8.

Digitized by Google

614. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: CONRAD — VSCLCT
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANCTA COLONIA
Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 6. Nr. 55.

615. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, ein Viertel des Kopfes rechtshin gewendet, mit Mitra, wovon zwei Spitzen ſichtbar ſind, in der Rechten ein offenes Buch haltend, worüber ein Kügelchen ſchwebt, in der Linken den Krummſtab. Umſchrift: IONA.. — ....STCR (Minister).
Rſ. Ein Thurm, welcher auf drei Bogen ſteht. Derſelbe hat zu jeder Seite eine flatternde Fahne, und auf der Fläche des Daches ein Kugelkreuz. Umſchrift: ✠..... COLONIA
Abgebildet Taf. XI. Nr. 190. Gewicht 0,105.

616. Hſ. Genau wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ CONRA. — ....STCR.
Rſ. Desgleichen, es fehlt aber das Kugelkreuz auf der Fläche des Daches. Umſchrift: SANCTA COLONIA
Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 6. Nr. 56. Gewicht 0,10.

617. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: CONRAD MINISTRCR
Rſ. Desgleichen.
v. Merle S. 117 Nr. 9.

618. Hſ. Wie zuvor, der Erzbiſchof hält den Krummſtab ſchiefer. Umſchrift: CONR...STCR
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SANCTA C...
Daſelbſt Nr. 10.

619. Hſ. Wie zuvor, das Gewand iſt aber mit großen Perlen geſtickt. Umſchrift: CO.... MINISTCR
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SANCTA ..AINIA
Daſelbſt Nr. 11.

Digitized by Google

620. Hſ. Wie zuvor, der Erzbiſchof hält aber in der Rechten den Stab und in der Linken ein offenes Buch. Umſchrift: ✠ CONRADVS ARCHIЄPI

Rſ. Ein Thurm auf zwei Bogen, und auf jeder Seite eine Fahne. Umſchrift: SANCT COLONIA.

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 6. Nr. 63.

621. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof mit der Inful, in einem mit Perlen beſetzten Gewande, hat in der Rechten den Buchſtaben A mit Kreuz darüber, in der Linken den Krummſtab. Umſchrift: CONRD...ER

Rſ. Wie zuvor. Umſchrift: SANCTA .....IA

v. Merle S. 118 Nr. 13. Gewicht 0,105.

622. Hſ. Wie die Abbildung auf Taf. XI. Nr. 176, aber ohne das Kügelchen über dem Buche. Umſchrift: ...RAVS .....

Rſ. Ein dreithürmiges Kirchengebäude, von einer Mauer umgeben, darin eine hohe Pforte, zwiſchen den Thürmen zwei Fahnen, die über die Seitenthürme hinwegflattern, und auf dem Thurme rechts ſtatt der Spitze ein A. Umſchrift: SANCTA COLNA

Abgebildet Taf. IX. Nr. 177. Im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 6. Nr. 59. v. Merle S. 124 Nr. 29. Gewicht 0,10.

Wir beſitzen mehrere Münzen, die in Marsberg, dem alten Ehresburg, geprägt worden ſind und im Felde ein A führen, demnach iſt es ſehr wahrſcheinlich, daß die vorſtehend beſchriebenen beiden Münzen auch daſelbſt geſchlagen worden ſind. Denn nach dem Streite, den die Erzbiſchöfe von Cöln mit den Aebten von Corvei führten, indem ſie dieſe Stadt, als zum Herzogthume Weſtphalen gehörig, in Beſitz nehmen wollten, und der zu Gunſten des Abtes von dem Reichsoberhaupte im Jahre 1228 entſchieden wurde, übertrug der Abt im Jahre

Digitized by Google

1230 freiwillig dem Erzstifte einen Theil der Stadt zum Lehen, wobei wahrscheinlich auch das Münzrecht an die Erzbischöfe mit überging oder von ihnen sich angeeignet wurde.

623. Hs. Wie Nr. 607 und die Abbildung auf Taf. XI. Nr. 174. Umschrift: ✠ CONRA — DVS ЄP

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,10.

624. Hs. und Rs. wie vorstehende, mit geringer Abweichung.

Ein halber Pfennig.

Gewicht 0,045.

625. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof mit Mitra, hält in der Rechten den Krummstab, jedoch den Zeigefinger, worunter eine Kugel befindlich ist, in die Höhe, und in der Linken ein offenes Buch, über welchem ebenfalls ein Kügelchen schwebt. Umschrift: ✠ ЄONR.. — ARCHIЄP

Rs. Ein dreithürmiges Kirchengebäude, mit Mauer umgeben, in der eine hohe offene Pforte, zwischen den Thürmen sind zwei Fahnen, welche über die Seitenthürme hinwegflattern. Umschrift: SANCTA COLONIA

Abgebildet Taf. XI. Nr. 176. Gewicht 0,09.

626. Hs. Wie die vorstehende, aber ohne Kugel unter dem Zeigefinger. Umschrift: ...RADVS

Rs. Desgleichen. Umschrift: .ANЄTЄOLO...

Gewicht 0,09.

627. Hs. Wie zuvor, ohne Kügelchen über dem Buche. Umschrift: ✠ CONR.... — ARCHIЄPЄ

Rs. Desgleichen. Umschrift: SANЄTA ЄOLONIA

Gewicht 0,085.

628. Hs. Wie zuvor.

Digitized by Google

Rf. Desgleichen, die Thurmſpitze wird nur von zwei Säulen getragen.

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 6. Nr. 57.

629. Hf. Wie Nr. 627, aber zwiſchen den beiden Spitzen der Mitra eine Kugel. Umſchrift: CONRADVS .....

Rf. Desgleichen.

Gewicht 0,09.

630. Hf. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ CONRADVS — ...IЄPC

Rf. Desgleichen.

Ein Obol.

Gewicht 0,045.

631. Hf. Wie die vorſtehende, aber ohne Kugel zwiſchen den Spitzen, aber über dem Buche einen Hammer. Umſchrift: CORADVS — ...CHЄPC

Rf. Desgleichen.

Ein halber Pfennig.

Abgebildet Taf. XI. Nr. 179. v. Merle S. 127 Nr. 34. Gewicht 0,045.

632. Hf. und Rf. Wie die vorſtehende.

Ein Pfennig.

v. Merle S. 126 Nr. 33. Gewicht 0,09.

633. Hf. Wie die vorſtehende, über dem Buche ein großes Kreuz. Die Umſchrift iſt abgeſchnitten.

Rf. Desgleichen. Umſchrift: ....NIA

Ein Obol.

Abgebildet Taf. XI. Nr. 180. Gewicht 0,05.

634. Hf. Wie zuvor, aber über dem Buche eine runde Scheibe. Umſchrift: CONRADVS .....

Rf. Desgleichen.

Ein Obol.

Abgebildet Taf. XI. Nr. 181. Gewicht 0,045.

Digitized by Google

635. Hſ. Wie Nr. 625.
Rſ. Desgleichen, links neben dem rechten Thurme ein Stern. Umſchrift: SANCTA COLONA
Abgebildet Taf. XI. Nr. 178 und im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. 6. Nr. 58. Gewicht 0,09.

636. Hſ. Wie die Abbildung auf Taf. XI. Nr. 190. In der Rechten ein Rädchen. Umſchrift: CONRADVS .....
Rſ. Desgleichen, aber in dem mittleren Bogen iſt ein großer aufſtehender Nagel befindlich. Umſchrift: ....ANC.....
Ein Obol.
v. Merle S. 119 Nr. 15.

637. Hſ. Wie zuvor, zwiſchen den Spitzen der Inful erſcheint ein Röschen. Umſchrift: C.... ARCHIЄPC
Rſ. Desgleichen, jedoch etwas abweichend. Umſchrift verblichen.
Daſelbſt S. 125 Nr. 30a.

638. Hſ. Wie zuvor, ſtatt der Röschen erſcheint hier ein Rädchen zwiſchen der Inful. Umſchrift: CONRAD — ..CHIЄPC
Rſ. Etwas abweichend von der vorſtehenden. Umſchrift: SANCT ....
Daſelbſt Nr. 31.

639. Hſ. Wie zuvor, aber zwiſchen den beiden Spitzen der Inful drei ins Dreieck geſetzte Punkte. Umſchrift CONRADVS ....ЄPC
Rſ. Desgleichen. Umſchrift SANCTA CL.
Ein Obol.
v. Merle S. 127 Nr. 25.

640. Hſ. Wie Nr. 627. Umſchrift: CONRADVS .....
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SA.... LONA...
v. Merle S. 124 Nr. 27.

Digitized by Google

641. Wie zuvor. Umschrift: ....AVS.....
Rf. Desgleichen. Umschrift: ....COLNA..
Daselbst S. 125 Nr. 30.

642. Hf. Wie Nr. 624. Umschrift: ..NRAD....
Rf. Desgleichen. Umschrift: ..NCTA.
v. Merle S. 123 Nr. 25.

643. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ CONRA....C...
Rf. Desgleichen. Umschrift: SA....COLONIA.
Daselbst Nr. 25 a.

644. Hf. Wie zuvor, etwas größer. Umschrift: CONRADVS EP...
Rf. Desgleichen, aber etwas abweichend. Umschrift: SANCTA COLONI
Daselbst Nr. 26.

645. Hf. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, ein Viertel des Kopfes linkshin gewendet, mit Inful, von der zwei Spitzen sichtbar sind, in der Rechten den Krummstab, und in der Linken ein offenes Buch. Umschrift: ✠ CONRADVS — ..ANIC..
Rf. Ein auf zwei verzierten Bogen ruhender Thurm, auf jeder Seite desselben eine flatternde Kreuzfahne und in der Mitte der beiden Bogen ein Kreuzstab. Umschrift: SANCTA COLONIA
Abgebildet Taf. XI. Nr. 191. Gewicht 0,095.

646. Hf. Wie zuvor. Umschrift: ✠ CONRADVS....
Rf. Desgleichen. Umschrift: SAN....NIA
v. Merle S. 120 Nr. 18.

647. Hf. Etwas abweichend von der vorstehenden. Umschrift: CONRAD....HIEPC
Rf. Desgleichen. Umschrift: .... COLON
Daselbst Nr. 19.

Digitized by Google

648. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: CO....ARCHIEPC
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: .ANC. ...CO....
Daſelbſt Nr. 20.

649. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ CONRADVS — ARCHIEPC
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SANCTA COLONIA
Ein halber Pfennig.
Gewicht 0,04.

650. Hſ. Wie zuvor, der Erzbiſchof hält aber in der Linken, außer dem offenen Buche, noch einen Gegenſtand, den ich nicht beſchreiben kann. Umſchrift: ✠ CON-....ARCHNK
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ...CTA COLO.....
Ein halber Pfennig.
Gewicht 0,04.

651. Hſ. und Rſ. Wie die vorſtehende, aber ohne Umſchrift.
Ein Vierling.
Gewicht 0,025.

652. Hſ. und Rſ. Wie Nr. 567 und die Abbildung auf Taf. X. Nr. 170, ohne Umſchriften.
Ein Vierling.
v. Merle S. 119 Nr. 16.

653. Hſ. Der vorwärts ſitzende Erzbiſchof, mit Inful, woran Flügel mit Perlen wehen, und Pallium, worauf kleine Kreuzchen erſcheinen, gezieret, hält rechts ein Buch, links den Krummſtab. Umſchrift: ✠ CO... ARCCIEPC
Rſ. Ein zierliches dreithürmiges Kirchengebäude, nach gothiſcher Bauart, mit zwei ausgeſteckten Fahnen, das Gebäude ruht auf zwei ſpitzauflaufenden Bogen, in deren Mitte ein Kreuzſtab erſcheinet. Umſchrift: ..NCTA · COLONI
v. Merle S. 121 Nr. 22.

Digitized by Google

654. Hſ. Wie die vorſtehende, nur etwas abweichend. Umſchrift: ✠ CO...DVS...IIIЄIC

Rſ. Desgleichen, aber ſtatt des Kreuzſtabes ein großes Kreuz. Umſchrift: ✠ SAN... COLONIA

Daſelbſt Nr. 23.

655. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, wie zuvor, hält den Krummſtab in der Rechten und ein offenes Buch in der Linken. Umſchrift: ✠ CONRADVS — ARCHIЄPC

Rſ. Ein flaches breites Gebäude mit Säulen und offener Pforte, über demſelben das Bruſtbild des heiligen Petrus mit Schein, in jeder Hand eine Fahne haltend, auf deren Spitzen drei ins Dreieck geſtellte Kugeln befindlich ſind. Umſchrift: SANCTA — COLONA

Abgebildet Taf. XI. Nr. 182. Gewicht 0,095.

v. Merle S. 128 Nr. 36.

656. Hſ. Wie die vorſtehende, aber etwas abweichend und von ſchönerem Stempelſchnitte. Umſchrift: ✠ CO.....R...

Rſ. Desgleichen, aber neben dem rechten Arme iſt ein Stern befindlich. Umſchrift verblichen.

Daſelbſt Nr. 38. Gewicht 0,095.

657. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ CON....HIЄPC

Rſ. Desgleichen, ohne den Stern neben dem Arme. Umſchrift: SANCTA .....

Daſelbſt Nr. 40a. Gewicht 0,09.

658. Hſ. Wie die vorſtehende, aber über dem Buche ein ſchwebendes Kreuz. Umſchrift: CONRADV .....

Rſ. Desgleichen. Umſchrift verblichen.

Daſelbſt Nr. 40. Gewicht 0,095.

659. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, wie zuvor, aber ohne Kreuz über dem Buche. Umſchrift: ✠ CONRADVS...HIЄPC

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SA....COLONIA

Ein Hälbling.

Daſelbſt Nr. 41. Gewicht 0,04.

Digitized by Google

660. Hs. Wie zuvor, aber kleiner. Umschrift: ✠ CO.....
Rs. Desgleichen, auch die Kirche etwas kleiner. Umschrift: ... COLONIA
Ein Hälbling.
Daselbst Nr. 42.

661. Hs. und Rs. wie zuvor, aber ohne Umschriften.
Ein Vierling.
Gewicht 0,025.

662. Hs. Wie Nr. 655. Umschrift: ✠ CONRAD — ARCHIЄPC
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ SANCTA COLONIA
Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VI. Nr. 60.

663. Hs. Wie die vorstehende, aber der Erzbischof hält in der Linken einen Kelch. Umschrift: ✠ CONRADVS — ARCIPC
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ SANCTA .....
Abgebildet daselbst Nr. 61.

664. Hs. Der sitzende Erzbischof, wie zuvor, hält in der Linken ein Buch. Umschrift: ✠ CON.. — .V'ЄPC
Rs. Ein spitzes Thurmgebäude, auf einem hohen verzierten Bogen ruhend, auf beiden Seiten des Thurmes steht auf der Mauer neben dem Bogen eine sich herabschlängelnde Fahne, auf deren Spitze ein Dreieck von drei Kugeln, und in der Wölbung des Bogens ein Kranz befindlich. Umschrift: COL.... CIVI'
Gewicht 0,09.

665. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ... — DV'CPC
Rs. Wie zuvor, aber statt der beiden Fahnen sind hier zwei Thürme mit Kugelkreuzen, und ist die Spitze des mittleren Thurmes von der vorstehenden abweichend, ob in der Wölbung des Bogens ein Gegenstand befindlich, ist nicht zu ersehen. Umschrift; .... ..VRCI'
Gewicht 0,09.

Digitized by Google

666. Hs. Der auf einer Bank sitzende Erzbischof, vorwärts gekehrt, mit Mitra, von der zwei Spitzen sichtbar sind, hält in der Rechten den Krummstab und im linken Arme ein langes Buch. Umschrift: ✠ CO..... — ....PC

Rs. Ein einthürmiges Kirchengebäude, auf Säulen ruhend, zu jeder Seite des Thurmes eine herabhängende Fahne, auf deren Spitze ein Dreieck von drei Kugeln. Umschrift: ARNBCR.....T'

Abgebildet Taf. XI. Nr. 185. Gewicht 0,10.

667. Hs. Wie die vorstehende, aber in der Linken ein Buch. Umschrift: ✠ C....C

Rs. Eine einthürmige Kirche, darüber zwei Fahnen ragen. Umschrift: ✠ ARNB..... T'.

v. Merle S. 133 Nr. 52.

Die Münzstätte der beiden vorstehenden Münzen wird Arnsberg sein.

668. Hs. Der auf einer Bank sitzende Erzbischof, mit Mitra, ein Viertel des Kopfes rechtshin gewendet, hält in der Rechten ein offenes Buch, darüber ein Kügelchen schwebt, und in der Linken den Krummstab. Umschrift: CON... — ...CPC

Rs. Ein einthürmiges Kirchengebäude, auf drei Bogen ruhend, in dessen größeren mittleren ein Kugelkreuz befindlich ist, und auf jeder Seite des Thurmes eine herabhängende Fahne mit Kuppelkreuz. Umschrift: ✠ AT.CNDARCC C

Abgebildet Taf. XI. Nr. 188. Gewicht 0,09.

Leider ist die Umschrift auf der Rückseite der Münze nicht ganz treu abgebildet.

Digitized by Google

669. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ CONRADV — ARCHIEPC
Rs. Desgleichen. Umschrift: ADDEHDARI — ACIVITAS

Abgebildet in Mader Bd. 5. Nr. 82. Ich zweifle, daß die Abbildung richtig ist.

670. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit Inful und Pallium, hält in der Rechten ein geschlossenes Buch und in der Linken den Krummstab. Umschrift: ✠ CONRADVS — ARCHIEPC

Rs. Eine einthürmige Kirche, die von einer Mauer umgeben und mit Kreuzen geziert ist, auf der Giebelseite derselben ist unter einem Bogen eine Mondsichel, in deren Mitte ein Kügelchen und auf jeder Seite des Thurms eine Kreuzfahne befindlich. Umschrift: ✠ ADDEHDARR — A.CIVITAS

Abgebildet Taf. XI. Nr. 189. Gewicht 0,10.
v. Merle S. 133 Nr. 50.

671. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ CONRAD — VS ARCHI

Rs. Desgleichen. Umschrift: ADDEHDARR — ACIVI

Daselbst Nr. 49. Gewicht 0,10.

672. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ....DVS EPI

Rs. Desgleichen, aber etwas abweichend. Umschrift: ATTENORHC

Daselbst Nr. 51. Gewicht 0,095.

673. Hs. Ein Sitzender (ob mit Inful ist nicht zu ersehen), in der Rechten einen Palmzweig, in der Linken ein A. Umschrift: CONRA — DVS ARI

Rs. Ein Kirchengebäude, mit Vormauer und zwei Fahnen. Umschrift: BRILON CIVITAS

Abgebildet in Mader Bd. 5. S. 83.

Digitized by Google

674. Hf. Ein sitzender Bischof, in der Rechten den Krummstab, in der Linken einen Reichsapfel. Umschrift: ✠ CON... — EPISCOI

Rf. Burg mit großem Giebel, wie auf den Warburger Münzen, unter derselben ein großes sechsspeichiges Rad. Umschrift: ✠ CIVITA.....ARIENSIS (Hof-Geismar).

Braunschweigsches Magazin, 1850, S. 319.

Bis jetzt ist es noch unerklärt, wodurch die Erzbischöfe von Cöln das Recht hatten, in dieser Stadt Münzen prägen zu lassen.

675. Hf. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, vorwärts gekehrt, mit spitzer Inful, hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein offenes Buch, darüber ein schwebendes Kügelchen. Umschrift: ✠ CONR... — ...CP.

Rf. Ein Zwillingsfadenkreuz in einem Vierpasse, in jedem Winkel ein Kügelchen. Umschrift: ✠ MCDD-BC.KCCIV.

Abgebildet Taf. XII. Nr. 192. Gewicht 0,09.

676. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: CONRA — DVSCPC

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ MCDCBCKC CIV

Köhne, Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde, vierter Jahrgang, S. 103.

677. Hf. Wie die vorstehende, man sieht aber von der Mitra zwei Spitzen, und fehlt das Kügelchen über dem Buche. Umschrift: ..NRA — ....PIS

Rf. Im Felde ein an den Seiten etwas eingebogenes Viereck und in demselben ein Kreuz, in jedem Winkel desselben drei in ein Dreieck gestellte Kugeln. Umschrift: MCD — CBDK — CIVI — TAS.

Abgebildet Taf. XII. Nr. 193.

Digitized by Google

Medebecke oder Medebach, eine Stadt im Brilon'schen Viertel des Herzogthums Westphalen, war schon, als dieses 1180 an das Erzstift fiel, ein Tafelgut der cölnischen Kirche.

678. Hs. Wie die Abbildung auf Taf. XI. Nr. 174, die Hundeköpfe am Stuhl sehen aber gerade aus, und der Erzbischof hat in der Linken ein Buch. Umschrift: CONRA — DVS ⊄PC (N und R verbunden).

Rs. Desgleichen, aber in der Mitte der Säulenreihe erscheint in der Mitte ein Thorbogen, mit einem Stern innerhalb desselben. Umschrift: SMΛLC — NBVRGI+

Köhne, Zeitschrift, vierter Jahrgang S. 103.

Die Stadt Smalenberg, Smallenberg, im Mittelalter auch Smalenburg genannt, an der Lenne, lag ebenfalls im Brilon'schen Viertel des Herzogthums Westphalen.

679. Hs. Wie Nr. 655 und die Abbildung auf Taf. XI. Nr. 182. Umschrift: ..NRA — ....⊄

Rs. Das Brustbild des heiligen Patroclus (des Schutzpatrons von Soest) über einem Kirchengebäude, schultert mit der Rechten eine Lanze und hat im linken Arm einen gebogenen Palmzweig, in der Mitte der Säulenreihe ist eine oben runde Pforte, in deren Mitte ein Schlüsselschild. Umschrift: .....ROCLV'

Abgebildet Taf. XI. Nr. 183. Gewicht 0,075.

Diese Münze ist auch abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VI. Nr. 62, jedoch wird daselbst die Umschrift der Rückseite CI — SIN — AR gelesen, was keinen Sinn hat, und welche Entstellung dadurch erklärt wird, daß die Münze, von welcher die Abbildung genommen ist, sehr beschnitten war. Die Umschrift wird Sanct. Patroclus lauten.

680. Hs. Wie die vorstehende, aber unter dem Buche ein Kügelchen. Umschrift: ✠ CONA — ...⊄.C

Digitized by Google

Rſ. Der Heilige, wie zuvor, aber über einer Mauer, in der ein großer Bogen, worin das Schlüſſelſchild befindlich. Umſchrift: .....R — OCLV — .

Abgebildet Taf. XI. Nr. 184 und in Mader Bd. 1. Nr. 91. Gewicht 0,09.

681. Hſ. Wie Nr. 679. Umſchrift: .... — AD'C
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ STPARO — ....
Ein Obol.
Gewicht 0,04.

682. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ CONRA..
Rſ. Desgleichen. Umſchrift verblichen.
v. Merle S. 131 Nr. 48. Gewicht 0,075.

683. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: CONR..EP
Rſ. Desgleichen, auf der Kirchthür fehlt das Schüſſelſchild. Umſchrift: ✠ S PAT...V.
Daſelbſt S. 31 Nr. 46. Gewicht 0,08.

684. Hſ. Wie die vorſtehende, am Krummſtabe weht ein mit einem Kreuzchen geziertes Fähnlein. Umſchrift: CONRAD — ...NE
Rſ. Desgleichen, der Heilige hat links ein offenes Buch, worüber ein Palmzweig hervorraget. Umſchrift: S PAT — CL..
Daſelbſt Nr. 45.

685. Hſ. Wie Nr. 677, aber über dem Buche ſchwebt ein Kügelchen. Umſchrift: ✠ CON... — ....
Rſ. Des heiligen Patroculus Bruſtbild über einer Leiſte, mit Verzierungen, mit der Rechten ſchultert er eine Lanze und im linken Arme hält er einen gebogenen Palmzweig. Umſchrift: ✠ STPAT....
Ein halber Pfennig.
Abgebildet Taf. XI. Nr. 187. Gewicht 0,04.

Digitized by Google

686. Hſ. Wie zuvor, aber von ſehr abweichendem Stempel. Umſchrift: .ONRA — .....

Rſ. Wie Nr. 679 und die Abbildung auf Taf. XI. Nr. 183. Die Lanze des Heiligen hat oben, unter der Spitze, ſtatt des Quereiſens, eine Kugel, und läuft die Spitze grade aus. Umſchrift: ... — .OCVL — VS

Gewicht 0,085.

687. Hſ. und Rf. wie die vorſtehende, aber ohne Umſchriften. Gewicht 0,08.

688. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, hält in der Rechten ein Buch und in der Linken den Krummſtab. Umſchrift: ✠ CONRA — ..SII

Rſ. Ein einthürmiges Kirchengebäude, zu jeder Seite desſelben eine Fahne und auf der Thür den Schlüſſelſchild. Umſchrift: ....SSOSACIEN..

Abgebildet in Mader Bd. 1. Nr. 92.

689. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: CONRA — C

Rſ. Desgleichen, aber die Kirche von anderer Form und fehlt der Schlüſſelſchild.

Daſelbſt Nr. 165.

690. Hſ. Wie die Abbildung auf Taf. XI. Nr. 191. Umſchrift: CONR — AD'ARCI

Rſ. Wie die Abbildung daſelbſt Nr. 188, und ſtatt des Kreuzes in dem mittleren Bogen ein Schlüſſelſchild. Umſchrift: SANCTA COLONIA

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. XVI. Nr. 130. v. Merle S. 134 Nr. 54.

691. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, mit Mitra, Stab und Buch. Umſchrift: CONRADVS — ARHI...

Rſ. Kirche auf drei Bogen, mit zwei Kreuzfahnen. Umſchrift: SANCTA COLONIA.

Ein Pfennig.

Digitized by Google

In der Reichelschen Münzsammlung, Nr. 2633. Gewicht 0,097.

692. Hs. und Rs. von derselben Art, aber die Kirche steht bloß auf zwei Bogen.
Ein halber Pfennig.
Daselbst Nr. 2634. Gewicht 0,043.

693. Hs. Genau wie die Abbildung auf Taf. XI. Nr. 191. Umschrift: ✠ COL..... — MON..CSC
Rs. Desgleichen. Umschrift: WIPP.....VITACA
Gewicht 0,09.

In meiner Beschreibung: „die Münzen der Stadt und der Abtei Corvei aus dem Mittelalter" habe ich zu beweisen gesucht, daß die vom Erzbischofe Conrad in Volkmarsen geprägten Münzen nicht als cölnische, sondern als corveische Gepräge betrachtet werden müssen.

Harzheim, Historia Rei Num. Colon. hat auf Taf. IV. Nr. 14 eine Tournose abgebildet, die in der Wirklichkeit nicht vorhanden sein wird, weil diese Münzgattung nach Le Blanc, Traité historique des monnoyes de France S. 160, frühestens unter Philipp August † 1223 aufgekommen ist, allgemein aber angenommen wird, daß dies erst unter Ludwig dem Heiligen, 1226 bis 1270, stattgefunden habe und weil die Tournosen erst unter dem Erzbischofe Wallram nachgeahmt worden sind. Ich lasse aber dessen ungeachtet eine Beschreibung dieser Münze folgen.

694. Hs. Der stehende Erzbischof in spitzer Mitra, hält in der Rechten den Krummstab und mit der Linken ein Buch vor sich. Umschrift: CONRADVS EPVS — COLONIENSIS
Rs. Im Felde ein Kreuz mit doppelter Umschrift. Innere Umschrift: ✠ GROSSVS : NO : BONEN : Aeußere Umschrift: ✠ BENEDIC:DNE.PLEBEM:TVAM.Z:SA

Digitized by Google

Kaiserliche Münzen, während der Stuhlerledigung im Jahre 1261 geprägt.

695. Hf. Ein sitzender Erzbischof mit spitzer Mitra, hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein offenes Buch, worüber ein Kügelchen schwebt. Von der Umschrift ist nichts zu deuten.

Rf. Das Kniestück eines Geharnischten, mit geschlossenem Visir, auf welchem das cölnische Kreuz sichtbar ist, mit der Rechten hält er eine Lanze mit Fahne und in der Linken ein kurzes Lilienscepter. Umschrift: ✠ SAMTA.....IA

Abgebildet Taf. XII. Nr. 195. Gewicht 0,08.

696. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ D.....EPNCZ

Rf. Ueber einer gegitterten, mit einer Pforte versehenen Mauer der bis zum halben Leib sichtbare Schutzvoigt, behelmt, Kreuzfahne und Lilie haltend. Umschrift: ✠ CONCV....NC

Pfennig.

Reichelsche Münzsammlung Band 4. Abtheil. 2. Nr. 2635. Gewicht 0,088.

697. Hf. Wie die Abbildung auf Taf. IX. Nr. 144. Umschrift: ✠ SAM.. — ....NIA.

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ SA. TA — COLO...

Ein halber Pfennig.

Abgebildet Taf. XII. Nr. 207. Gewicht 0,045.

Digitized by Google

Engelbert der Zweite.
1261 bis 1275.

Er war ein Graf von Falkenburg und vorher Domherr zu Cöln und Probst zu St. Gereon. Er lebte mit den Bürgern von Cöln in Unfrieden, welche ihn festhielten und ihn erst nach beschworener Urphede frei ließen. 1267 wurde er in einem Treffen bei Marienforst von Graf Wilhelm von Jülich, einem Verbündeten der Bürger Cöln's, gefangen genommen und zu Niedeggen, während 3½ Jahre in Verwahrsam gehalten. Er baute den Baienthurm und die Rieler Burg und ist der erste Erzbischof, welcher dauernd den Wohnsitz in Bonn nahm.

Herbord, Graf von Dortmund, trat ihm 1265 die Hälfte der dortigen Münzgefälle erblich ab.

König Rudolph der Erste verleihte ihm auf seine Lebenszeit Kaiserswerth und Dortmund.

698. Hs. Der sitzende vorwärts gekehrte Bischof mit spitzer Inful, hält in der Rechten den Krummstab und in der Linken ein offenes Buch, worüber ein Kügelchen. Umschrift: ЄNGЄLB — ЄRTV'

Rs. Ein dreithürmiges Gebäude, zwischen dessen Thürmen zwei Fahnen aufgesteckt sind, unter der Mauer ist ein Röschen befindlich. Umschrift: CO — LO — NI — A

Abgebildet Taf. XII. Nr. 198. Im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. V. Nr. 5. v. Merle S. 100 Nr. 5. Gewicht 0,09.

699. Hs. und Rs. wie die vorstehende, nur etwas im Gepräge unterschieden.

v. Merle S. 101 Nr. 5a. Gewicht 0,095.

700. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ЄNGЄLR — Є

Rs. Desgleichen, nur wenig abweichend. Umschrift: CO — LO — NI — A

Daselbst Nr. 6.

Digitized by Google

701. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ENGEL — TV'
Rs. Desgleichen. Umschrift: ....NI — A
Daselbst Nr. 7.

702. Hs. Wie zuvor, aber etwas abweichend. Umschrift: EN-GE.. —
Rs. Desgleichen. Umschrift: ...NI — A
Daselbst Nr. 8.
Gewicht 0,09.

703. Der vorstehenden ähnlich. Umschrift: ..GELB...
Rs. Desgleichen.
Daselbst Nr. 9.

704. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ENGE — BERTV'
Rs. Desgleichen. Umschrift: ... NI — A
Ein Hälbling.
Daselbst Nr. 11.

705. Hs. Wie zuvor, der Erzbischof hält aber in der Linken einen Kelch. Umschrift: ENGEL — BERTV'
Rs. Desgleichen. Umschrift: CO — LO — ....
Ein Obol.
Daselbst Nr. 10.
Gewicht 0,04.

Die Münzen von Nr. 698 bis 704 sind fälschlich in der v. Merleschen Beschreibung S. 100 Nr. 5 bis Nr. 11 unter Engelbert dem Ersten aufgeführt.

706. Hs. Wie die vorstehende, das Kügelchen über dem Buche fehlt. Umschrift: ENGELB — ERTV'
Rs. Desgleichen. Umschrift: CO — LO — NI — A
Gewicht 0,09.

707. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende, vorwärts gewendete Erzbischof hält in der Rechten ein offenes Buch, worüber ein Kügelchen schwebt, in der Linken den Krummstab. Umschrift: ✠ ENGELBERT — .... EPI

Digitized by Google

Rſ. Unter einem Dreibogen, auf welchem drei Kuppelthürme, mit zwei Fahnen dazwiſchen, aufgerichtet ſind, das Bruſtbild des heiligen Petrus, in der Rechten einen kurzen Kreuzſtab und in der Linken einen Schlüſſel haltend. Umſchrift: ..NCTA · COLONIA

Abgebildet Taf. XII. Nr. 199. Gewicht 0,095.

708. Hſ. Wie die vorſtehende, aber über dem Krummſtabe iſt ein Kügelchen befindlich.

Rſ. Desgleichen.

Gewicht 0,09.

709. Hſ. Wie zuvor, es fehlt aber über dem Buche und dem Krummſtabe das Kügelchen. Umſchrift: ✠ ЄNGЄL-BЄR — VS ARCHIЄPC

Rſ. Desgleichen, aber abweichend. Umſchrift: SANCTA COLONIA

v. Merle S. 138 Nr. 6.

710. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: .....S — ARCHI.,..

Rſ. Desgleichen, etwas abweichend. Umſchrift: ....TA COLONIA.

Daſelbſt Nr. 7.

711. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ ЄNGЄL.....RCHIЄPC

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ....OLONI.

Daſelbſt Nr. 8.

712. Hſ. Von der vorſtehenden etwas abweichend. Umſchrift: ✠ ЄNGЄLBЄ — ...HIЄ

Rſ. Mit einer kleinen Abweichung von der vorſtehenden. SANCTA COLO...

Daſelbſt Nr. 8a.

713. Hſ. und Rſ. ganz wie die vorſtehende, aber ohne Umſchriften.

Ein ganz ungeſtalteter Pfennig.

Daſelbſt Nr. 9.

Digitized by Google

714. Hſ. Wie Nr. 705, aber über dem Buche ein Kreuzchen. Umſchrift: ENGELBERT — VS ARCHIEPI

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ...CTA COLONIA.

Daſelbſt S. 137 Nr. 5.

Gewicht 0,09.

715. Hſ. Wie Nr. 705. Umſchrift: · ENGELBERT — VS ARCHIEPS

Rſ. Desgleichen, aber der mittlere Thurm iſt ſpitz und hat nur einen Aufſatz. Umſchrift: SANCTA — CO-LONIA

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VI. Nr. 64.

716. Hſ. Wie Nr. 705. Umſchrift: ENGELBERT — SAR-CHIEPI

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SANCTA COLONIA.

Ein Hälbling.

Abgebildet daſelbſt Nr. 65.

717. Hſ. Wie zuvor, es fehlt aber das S in der Umſchrift.

Rſ. Desgleichen.

Ein Pfennig.

Reichelſche Münzſammlung Band 4. Abtheilung II. Nr. 2636. Gewicht 0,082.

718. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ ENCEBDI — RDHIDPNC

Rſ. Desgleichen.

Ein Pfennig.

Daſelbſt Nr. 2637. Gewicht 0,082.

719. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ENGE....EP.

Rſ. Unter einer gegitterten Mauer das Bruſtbild des heiligen Petrus mit zwei Kreuzfahnen in den Händen.

Ein halber Pfennig.

Daſelbſt Nr. 2639. Gewicht 0,052.

Dieſe Münze dürfte indeſſen Engelbert dem Erſten angehören.

Digitized by Google

720. Hſ. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle ſitzende Erzbiſchof, rechtshin gewendet, mit zweiſpitziger Mitra, in der Rechten ein offenes Buch, mit einem ſchwebenden Kügelchen darüber, in der Linken den Krummſtab. Umſchrift: ✠ ENGELBERT — S ARCHIEPC

Rſ. Ein auf der Mitte eines großen und zweien kleinern Spitzbogen ſtehender Thurm, auf jedem der kleineren Spitzbogen ein Kreuz, zu jeder Seite des Thurms eine flatternde Kreuzfahne, unter dem großen Spitzbogen das Bruſtbild eines Heiligen, der das Gebäude auf ſeinen Händen trägt. Umſchrift: S BRIGLON.CHA.

Abgebildet Taf. XII. Nr. 200. Gewicht 0,095.

721. Hſ. Wie zuvor, es fehlt aber das Kügelchen über dem Buche. Umſchrift: ✠ ENGELBERT — VSARCHIEP

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: BRIGLON CIVTAS
Gewicht 0,095.

722. Hſ. Wie die vorſtehende, jedoch etwas abweichend. Umſchrift: ✠ ENGILBERT — VSI.....

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: BRIGLON....TA
v. Merle S. 136 Nr. 2.
Gewicht 0,09.

723. Hſ. Wie zuvor, aber wieder etwas abweichend. Umſchrift: ✠ E.....ARCHIEPC

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: — S — BRIGLON.CHA.
Daſelbſt Nr. 3.
Gewicht 0,095.

724. Hſ. Beinahe wie die Vorſtellung auf der vorſtehenden. Umſchrift: ✠ ENGELBERT — VSARCHIEP

Rſ. Wie zuvor, aber abweichend. Umſchrift desgleichen.
Daſelbſt Nr. 4.

Digitized by Google

725. Hs. Der sitzende Erzbischof, mit Buch und Stab. Umschrift: ENGELBERTVS·ARCHIEP

Rs. Brustbild eines Heiligen, unter einem Kirchengebäude. Umschrift: BRIGLON — TA

Mader, Bd. 5. S. 121.

726. Hs. Wie Nr. 720 und die Abbildung auf Taf. XII. Nr. 200. Umschrift: ✠ ENG.....TVSRAPV

Rs. Desgleichen. Umschrift: SMAL (Smalenburg). Abgebildet Taf. XII. Nr. 201. Gewicht 0,065.

Siegfried.

1275 bis 1297.

Siegfried von Westerburg, in der Kriegskunst erfahren, hatte gleich seinem Vorgänger mit dem Grafen von Jülich zu kämpfen. Als dieser in Aachen erschlagen worden, eroberte Siegfried die Stadt, zerstörte die Burg Jülich und erbauete in Zülpich eine neue Veste; er wurde jedoch von Pabst Martin dem Vierten gezwungen, das Eroberte zurückzugeben. In der Schlacht bei Woringen im Jahre 1288 wurde er des Grafen Adolph des Achten von Berg Gefangener und während 7 Monat, in völliger Rüstung gefesselt, im Schlosse zu Bensberg festgehalten. Später nahm er an dem Grafen, welchen er durch Verrath in seine Gewalt gebracht, unmenschliche Rache. 1279 ward in einem Streite des Erzbischofs mit dem Grafen Adolph von Berg durch einen Schiedsspruch festgesetzt, daß der Graf nicht mehr befugt sein solle, in Weleberg, Wippelvürde und in andern Orten zu münzen, auch die cölnischen Münzen in seinem Lande, wie in der Stadt Cöln, Umlauf haben sollten, wogegen ihm jährlich 12 Mark cölnischer Pfennige vom Erzbischofe zu zahlen seien, weil er das Münzrecht

Digitized by Google

doch einmal ausgeübt habe. Siegfried hat das Schloß Brühl gebaut und starb im Jahre 1297.

727. Hs. Der sitzende Erzbischof, vorwärts gekehrt, mit Mitra, von der zwei Spitzen sichtbar sind, hält in der Rechten ein geschlossenes Buch und in der Linken den Krummstab. Umschrift: ✠ SЄIIR.... — CICIIЄPC (Є und P verbunden).

Rs. Auf zwei Spitzbogen stehen ein breiter und zwei schmale Kuppelthürme, auf jeder Seite des ersteren ist eine flatternde Kreuzfahne befindlich, und das Ganze wird von einem Säulen-Capitäl mit Verzierungen getragen. Die Umschrift rückwärts gestellt: SANCTA ..LONIA.

Abgebildet Taf. XII. Nr. 203. Gewicht 0,09.

728. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ SIFRIDVS — ..CIIIЄPC

Rs. Desgleichen. Umschrift wie gewöhnlich: SANCTA... LONNIA.

Gewicht 0,095.

729. Hs. Wie zuvor, aber man sieht an dem Stuhle zwei aufwärtssehende Hundeköpfe, was wahrscheinlich bei den beiden vorstehenden auch der Fall sein wird.

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,09.

730. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ SIFRIDVS — ARCHIЄPC

Rs. Desgleichen. Umschrift: SANCTA....NIA

Ein halber Pfennig.

v. Merle S. 148 Nr. 9. Gewicht 0,045.

731. Hs. Wie die vorstehende, jedoch abweichend. Umschrift: ✠ SIROINDVS — ... PC

Digitized by Google

Rs. Desgleichen. Umschrift: ƧINTN — OLOIN
v. Merle S. 148 Nr. 8a. Gewicht 0,095.

732. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ SYFR.....PC
Rs. Desgleichen, aber das Säulen-Capitäl fehlt. Umschrift: ...COLON.
Daselbst Nr. 7. Gewicht 0,09.

733. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ SIFRIDVS —.....
Rs. Desgleichen. Umschrift: S —.. CO.....
Daselbst Nr. 8. Reichelsche Münzsammlung Band 4. Abtheilung II. Nr. 2640. Gewicht 0,091.

734. Hs. Der sitzende Erzbischof, mit dreispitziger Inful, woran lange Flügel wehen, hält rechts ein Kreuz, links den Stab, worunter ein Kreuzchen schwebt. Umschrift: ✠ SIFRIDVS ARCHIЄPC
Rs. Wie zuvor. Umschrift: SANCTA COLONIA
Daselbst Nr. 6.

735. Hs. Das Brustbild des Erzbischofs, vorwärts gekehrt, mit Mitra, von welcher zwei Spitzen sichtbar sind, hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein offenes Buch. Umschrift: × SIFR....ARHIЄPI
Rs. Ein einthürmiges Kirchengebäude, mit offener Pforte, von einer Mauer umgeben, auf jeder Seite der Kirche ist eine flatternde Kreuzfahne befindlich. Umschrift: × SIFRID...RCTЄPI
Abgebildet Taf. XII. Nr. 204. Gewicht 0,09.
In der Sammlung des Herrn Assessors Dannenberg in Berlin.

736. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ..FRIDVS × ARCHIЄP..
Rs. Desgleichen, aber mit einer kleineren Pforte und größeren Fähnlein. Umschrift: × SANCTA × COLO...CI
Gewicht 0,09.

Digitized by Google

737. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ SIFR.....RCHIEPC
Rs. Desgleichen, aber mit noch größeren Fähnlein. Umschrift: × SANCT. ❀ COLONIA CIV
Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VII. Nr. 66. Gewicht 0,09.

738. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ SIFRIDVS : × : ARCHIEPI
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ SAN...OLONIANSI
v. Merle S. 149 Nr. 11. Gewicht 0,085.

739. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ SIFRIDVS...CHIEPC.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ...TA ✠ COLONI
Daselbst Nr. 12. Reichelsche Münzsammlung Bd. 4. Nr. 2641. Gewicht 0,097.

740. Hs. Wie zuvor, aber auf dem Pallium erscheinen Kreuzchen. Umschrift: ✠ SIF.....
Rs. Desgleichen, aber zierlicher. Umschrift: ...ONI...
Daselbst Nr. 12a. Gewicht 0,09.

741. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: × SIFRIDVS × ARCHIEPC
Rs. Von der vorstehenden wenig unterschieden. Umschrift: .... ✠ CO...ACI
Daselbst S. 150 Nr. 12b.

742. Hs. Wie zuvor, aber ohne Kreuze auf dem Pallium. Umschrift: ✠ SIFRIDVS : × : ARCHIEPC
Rs. Fast wie zuvor. Umschrift: × SANCTA × COLONIA CI
Daselbst Nr. 13.

743. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ·FRIDVS × ARCHIEP..
Rs. Desgleichen. Umschrift: × SANCTA × COL...CI
Daselbst Nr. 14.

744. Hs. Wie zuvor, aber etwas abweichend. Umschrift: ✠ SIFRIDVS...

Digitized by Google

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ....A COLONIA....
Daſelbſt Nr. 15.

745. Hſ. Wie Nr. 735 und die Abbildung auf Taf. 12. Nr. 204.
Umſchrift: × SIFRIDVSI · ✿ · ARCHIEPC
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: × SANCTA ✿ COLONIACI
Ein halber Pfennig.
Gewicht 0,04.

746. Hſ. Wie die vorſtehende, hat aber ARCHIEPC
Rſ. Desgleichen.
Ein halber Pfennig.
Gewicht 0,045.

747. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: × SIFRIDVS·×·ARCHIE....
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SANCTA × C.....CI
Ein halber Pfennig.
Gewicht 0,04.

748. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ SIFRIDVS:×:ARCHIE..
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: .ANCTA ✿ COLON.....
Ein halber Pfennig.
v. Merle S. 152 Nr. 21. Gewicht 0,04.

749. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ SIFRID...CHIEPC
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: × SANCTA COLONIA CI
Ein halber Pfennig.
v. Merle S. 151 Nr. 17. Gewicht 0,045.

750. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ SIFRIDVSI · × · ARCHIEPI
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: × SANCTA ✿ COLONIACI
Ein Hälbling.
Gewicht 0,04.

751. Hſ. Wie die vorſtehende, aber mit etwas höherer Inful.
Umſchrift: ✠ SIFRID
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ...A COLONI...
Ein Pfennig.
Daſelbſt Nr. 19a. Gewicht 0,09.

Digitized by Google

752. Hf. Wie zuvor, Umschrift: SIFR...ARCHIEPC
Rf. Desgleichen, aber in der Thür der Kirche ein Schlüsselschild. Umschrift: × SANCT....
Ein Hälbling.
v. Merle S. 151 Nr. 16. Gewicht 0,04.

753. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ SIFRI...CHIEPC
Rf. Desgleichen. Umschrift: ....TA ❀ COLO.....
Ein halber Pfennig.
Daselbst Nr. 18.

754. Hf. Wenig abweichend von der vorstehenden. Umschrift: ✠ SIFRIDVS : × : ARCHIEPC
Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ SANCTA ❀ CO....ACI
Ein halber Pfennig.
Daselbst S. 152 Nr. 21.

Ich habe mit der v. Merleschen Sammlung die zuletzt aufgeführten drei Hälblinge nicht erhalten, und glaube ich, daß der kleine Eingang für ein Schlüsselschild gehalten worden ist.

755. Hf. Wie zuvor. Umschrift: SIFRI.....
Rf. Desgleichen, aber ohne Schlüsselschild. Umschrift: .... ❀ COLON
Dem Gewichte nach ist diese Münze weniger als ein Hälbling, sie wiegt 0,03.
Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VII. Nr. 67.

756. Hf. Wie zuvor. Umschrift: × SIF.....S • × • AR...EPC
Rf. Desgleichen. Umschrift: ...NCTA × ..LONIA...
Ein Vierling.
Gewicht 0,025.

757. Hf. Wie zuvor. Umschrift: ✠ SIFRI...ARCHIEPC
Rf. Desgleichen. Umschrift: SANCTA CO....,
Ein Vierling.
v. Merle S. 153 Nr. 22. Gewicht 0,025.

Digitized by Google

758. Hs. Etwas abweichend von der vorstehenden. Umschrift: ✠ SIFRIDVS : × AR.... ЄP

Rs. Desgleichen. Umschrift: ....CTA....IO

Ein Vierling.

Daselbst Nr. 24. Gewicht 0,02.

759. Hs. Das Brustbild des Erzbischofs wie zuvor. Umschrift: ✠ SIFRDVS (ein aufrecht stehendes Viereck mit Punkt darunter) ARЄHIЄЄPIS

Rs. Eine Kirche, wie vorher, mit Vormauer, aber Kreuzstäbe statt der Fahnen auf jeder Seite des Thurmes. Umschrift: ЄIV..AS.SЄЄЄNORNIO.

Abgebildet Taf. XII. Nr. 206. Gewicht 0,095.

760. Hs. Wie die vorstehende, aber unter dem Buche ein schwebendes Kügelchen. Umschrift: ✠ SIFRDVS ⊙ ARCHIЄPIS

Rs. Wie zuvor.

v. Merle S. 148 Nr. 10. Gewicht 0,095.

761. Hs. Wie zuvor, aber ohne Kügelchen unter dem Buche. Umschrift: ✠ SIFRIDVS....ЄP

Rs. Desgleichen. Die Umschrift ist zwar undeutlich, aber doch der vorstehenden ähnlich.

Ein Vierling.

Gewicht 0,025.

762. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ SIFRIDVS AR...ЄP

Rs. Desgleichen. Umschrift mangelt.

Ein Vierling.

v. Merle S. 153 Nr. 23.

763. Hs. Sitzender Bischof, in der Rechten den Krummstab, in der Linken das Evangelienbuch haltend. Umschrift: ✠ .IFIDVS EPISCO

Rs. Burg mit großem Kuppelthurm zwischen zwei Spitzthürmen. Umschrift: ✠ NIGHEM CIVITAS EP

Digitized by Google

Beschrieben im Braunschweigischen Magazin 1850, 39stes Stück S. 322 Nr. 14a, wo auch gesagt wird, daß dieser Pfennig ein zwischen Cöln und Paderborn getheiltes oder wechselndes Münzrecht bezeuge, und die letzten Buchstaben der Rückseite EP wohl EPiscopalis gelesen werden müßten, und anzeigten, daß der Erzbischof in der eigentlich bischöflich Paderbornschen Stadt Nieheim sich nur Episcopus genannt habe.

764. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: + .IFRID.....
Rs. Eine Burg mit großem Kuppelthurm zwischen zwei Spitzthürmen. Umschrift: ✠ ...ITAS.MALNB...
Daselbst S. 314 Nr. 4.

765. Hs. Der auf einem mit aufwärts sehenden Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit zweispitziger Mitra, ein Viertel des Kopfes rechtshin gewendet, hält in der Rechten ein offenes Buch, worüber eine Kugel schwebt, in der Linken den Krummstab. Umschrift: ✠ SIFR..... — ..CHIPSCOP
Rs. Ein gothisches Gebäude, vorn mit Giebel und einer Lilie auf der Spitze, zu jeder Seite desselben ein spitzer Thurm mit Kreuz, das Ganze wird von zwei Säulen getragen, und befindet sich auf der hohen Thür ein Schlüsselblatt. Die Umschrift fängt oben zwischen den Thürmen an: CIV — ITASSOSACIC.....
Abgebildet Taf. XII. Nr. 202. Gewicht 0,10.

766. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ SI.....EPISCOP
Rs. Desgleichen. Umschrift: CIVITAS SOA.....
v. Merle S. 145 Nr. 1. Gewicht 0,10.

767. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ SIFR....
Rs. Desgleichen, aber etwas abweichend. Umschrift: ... TAS....
Daselbst S. 146 Nr. 3.

Digitized by Google

768. Hſ. Wie zuvor, aber der Biſchof mit einer ſtumpfen Inful. Umſchrift: ✠ SIFRI....ISC

Rſ. Die Kirche etwas abweichend. Umſchrift verblichen. Daſelbſt Nr. 4.

769. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ SIFRIDV...SCOP

Rſ. Desgleichen. Die Umſchrift fängt zwiſchen den Thürmen an und endet auch daſelbſt. Umſchrift: ISC — IVI...SVSACIЄЛS —

Ein Hälbling.

Gewicht 0,045.

770. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, wie zuvor, aber vorwärts gekehrt, es ſehen die Hundeköpfe gerade aus und fehlt das Kügelchen über dem Buche. Umſchrift: ✠ SIFR.... — ЄPISCOP

Rſ. Ein dreithürmiges Kirchengebäude, auf jeder Seite des mittleren höchſten Thurmes eine Kreuzfahne, die über die beiden kleineren Thürme hinwegflattern. Die Umſchrift wie vorſtehend: CI — CIV — ITATASS.... CIЄN —

Abgebildet Taf. XII. Nr. 205. Gewicht 0,08.

771. Hſ. Wie Nr. 735 und die Abbildung auf Taf. XII. Nr. 204. Umſchrift unleſerlich.

Rſ. Im Felde ein Kreuz, das bis zum äußerſten Rande der Münze reicht. Umſchrift: ... — ЄЛ. — Л

Ein halber Pfennig.

Gewicht 0,04.

772. Hſ. Wie zuvor.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SI.....

Ein halber Pfennig.

v. Merle S. 152 Nr. 20.

773. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ SIFRIDVS ACHIE

Rſ. Ein links gehender Hirſch. Umſchrift: ✠ WETЄE-REMON

Ein halber Pfennig.

Digitized by Google

Bei der Uebernahme der v. Merleschen Münzsammlung ist diese in der Beschreibung der Ersteren S. 154 Nr. 25 aufgeführte Münze nicht mehr vorhanden gewesen. Ueber den Prägort derselben ist noch nichts Gewisses ermittelt. Obermaier S. 228 verweiset sie nach Weissensee in Thüringen, dagegen Mader Bd. 1. S. 167 und Plato, Abhandlungen der Churbaierschen Academie der Wissenschaften 1. Band wohl richtiger nach Weissenburg im Nordgau, wo sie von Siegfried dem Zweiten, Erzbischofe von Mainz (1208 — 1230), geprägt sein wird, so daß sie nicht hierher gehört und nur von mir erwähnt wird, weil sie in der Beschreibung der v. Merleschen Sammlung aufgeführt ist.

774. Hs. Der Bischof vorwärts sitzend, mit Stab und Buch. Umschrift: SIFRIDVS — EPISCOPVS.

Rs. Ein Kirchengebäude, mit Thurm und zwei Fahnen. Umschrift: BEATA VERONA VINCES.

Abgebildet in den Blättern für Münzkunde, vierter Jahrgang Taf. IX. Nr. 221.

Die Stadt Bonn ward im Mittelalter zuweilen Beata Verona genannt, und führt auch diese Stadt auf ihrem älteren Siegel den Namen Verona. Mader bemerkt, Kritische Beiträge Bd. 6. S. 93, daß die Umschrift Beata Verona Vincens auf Münzen des cölnischen Erzbischofs Heinrich des Zweiten ein Jubelzuruf wegen der zu Bonn von ihm im Jahre 1314 vollzogenen Krönung des Herzogs Friedrich von Oestreich (des Schönen) sei. Allein die vorstehende Münze widerlegt diese Erklärung, da Siegfried vor gedachter Krönung schon im Jahre 1297 gestorben ist.

774a. Hs. Im Felde ein großes A, mit Kreuz auf demselben, und zu jeder Seite ein Kleeblatt. Umschrift: ✠ AI-F...DC · COLON

Rs. Zwischen zwei Thürmen ein hoher Giebel. Umschrift: ✠ HARASBARG.....

Abgebildet Taf. XII. Nr. 194.

Digitized by Google

Wichbold.

1297 bis 1303.

Wippo Bürener Fl Nr. 4, 5.

Er führte den Familiennamen von Holten, war vor seiner Wahl, welche von der Ritterschaft allein vorgenommen und von dem Könige Adolph sogleich bestätigt wurde, Domdechant in Cöln und Probst zu Aachen. Er krönte den Kaiser Albrecht den Ersten und schloß unter Vermittelung des Grafen von Jülich und Berg Friede mit den Bürgern Cöln's. Er starb zu Soest 1303, im hohen Alter.

775. Hs. Das Brustbild des Erzbischofs, mit einer stumpfen Inful, von welcher lange Flügel über die Achseln herunterhangen; die rechte Hand ist zum Segnen aufgehoben, die Linke hält den Stab. Umschrift: WIC .....

Rs. Eine Figur in Mönchskleidung, eine Kaputze über den Kopf gezogen, rechts hält sie eine Urkunde mit drei Siegeln, links eine Fahne, die oben mit einem Kreuze geziert ist. Umschrift unleserlich.

v. Merle S. 154 Nr. 1.

776. Hs. Der sitzende Bischof, in der Rechten den Krummstab, in der Linken das Evangelienbuch. Umschrift: ✠ VICBOLDVS EPISSCO

Rs. Kreuz, dessen gespaltene Enden nach außen hakenförmig in die Winkel gebogen sind, ähnlich dem bekannten Pyrmonter Kreuze. Umschrift: ✠ CIVITAS LVDHE

Dieser Erzbischof muß in Lüde oder Lugde bei Pyrmont, wie sein Vorgänger Siegfried zu Nieheim, als Herzog von Westphalen, gemünzt haben, und nennt er sich im bischöflichen Sprengel ebenfalls nur Episcopus.

Digitized by Google

Beschrieben im Braunschweigschen Magazin, 1850, 39stes Stück S. 322 Nr. 15.

777. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ VICBOLDVS CPIS

Rs. Desgleichen. Umschrift: ◦ LVDhC CIVITAS

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 208. Gewicht 0,07.

In der Sammlung des Herrn Assessors Dannenberg in Berlin.

778. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ VICBOLDVS + CPIS...

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ CIVIAS...DhC

Das Kreuz im Felde ist von dem auf der vorhergehenden Münze etwas abweichend, auch das Kreuzchen vor der Umschrift größer, als die Buchstaben.

Gewicht 0,075.

779. Hs. Der sitzende Erzbischof mit der Rechten segnend, in der Linken den einwärts gebogenen Krummstab haltend. Umschrift: WICBOL — TE.....

Rs. Vier kreuzförmig mit den Spitzen gegen einander gestellte Lilien in einem auf der Spitze stehenden Viereck, dessen Seiten einwärts gebogen sind. Umschrift: SAT — ... — NEC — EBIC, die erstere Hälfte der Umschrift links herum, der ersten entgegenlaufend.

Beschrieben in dem Braunschweigschen Magazin, 1850, 39stes Stück S. 314 Nr. 2. Es wird daselbst zugleich gesagt: „Die Lücke in der Umschrift der Rückseite muß COL, also vollständig Sancta Colonia gelesen werden, eine auf westphälischen Münzen sehr häufige Andeutung, wenigstens des cölnischen Münzfußes, wenn nicht immer auch der cölnischen Oberherrlichkeit."

Ich halte diese Lesart für einen großen Mißgriff, die drei Punkte nach SAT — müssen durch CIV' rückwärts gestellt, ergänzt und sodann CIV'TAS gelesen werden. In Folge meiner

Digitized by Google

Berichtigung in dem genannten Magazin hat der Verfasser des Aufsatzes, Herr Schönemann in Wolfenbüttel, in seiner Schrift: Zur vaterländischen Münzkunde, Seite 62 seine frühere Deutung geändert. Umschrift soll Civitas Medebic heißen. Abgebildet daselbst Taf. VIII. Nr. 3.

Die Münze, das Gericht, den Zoll und die Voigtei in der Stadt Medebach — Medebike — hat Werner, Edelherr von Wittgenstein, im Jahre 1298 dem Erzbischof Wicbold verkauft. Lacomblet, Urkundenbuch II. 584.

Heinrich der Zweite.

1306 bis 1332.

Dieser Erzbischof war ein Graf von Virnenburg, Domprobst in Cöln, und wurde unter den dreien, die mit ihm schon 1303 zugleich erwählt wurden, von Pabst Clemens dem Fünften bestätigt und 1306 als Erzbischof eingesetzt. Er löste im Jahre 1322 die an Cleve verpfändete Grafschaft Hulkerath ein, befestigte Linz und Wordingen, und erbauete um das Jahr 1330 die Stadt Lechenich. Er half Graf Heinrich von Lützelburg im Jahre 1308 zum römischen Kaiser erwählen, und krönte denselben zu Aachen. Nach dem Tode dieses vortrefflichen Kaisers gab er seine Stimme dem Herzoge Friedrich von Oestreich und nach dessen Wahl krönte er denselben und zwar zu Bonn, weil die Stadt Cöln es mit Ludwig von Baiern hielt. Er starb im Jahre 1332. Wenngleich der Kaiser Friedrich im Jahre 1316 den Erzbischof mit der Münze von Dortmund belehnte, so ist mir doch keine Münze aus dieser Münzstätte bekannt geworden. Wahrscheinlich hat diese Belehnung nur die Gefälle von der kaiserlichen Münzanstalt zum Gegenstande.

Digitized by Google

780. Hſ. Der Erzbiſchof ſtehend, im Meßgewande, mit Inful und Pallium, hält in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch, oben links neben dem Haupte iſt ein Sternchen. Umſchrift: ✱ HENRICVS ✱ E — PIS ✱ COLONEN

Rſ. Im inneren Kreiſe ein Kreuz, in deſſen zweitem Winkel ein Sternchen. Umſchrift im inneren Kreiſe: ✠ GROSSVS : BONNENSIS. Aeußere Umſchrift: ✠ XPS × VINCIT × XPS × REGN × XPS × IMPE×

Eine Tournoſe.

v. Merle S. 155 Nr. 1; entnommen aus Hamm, Moneta Ubio — Agrippinensis Seite 143.

781. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: HENRICVS EP — VS COLONIE

Rſ. Desgleichen, aber in der Umſchrift nur: BONENS und in der äußern Umſchrift: REGNAT : XPS : IP

782. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: HENRICVS ✱ II ✱ — EPVS ✱ COLO ✱

Rſ. Desgleichen. Innere Umſchrift: ✠ GROSSVS ✱ TV- WICIEN Aeußere Umſchrift wie zuvor, aber IMPE

Die beiden letzten Münzen ſind abgebildet im Harzheimſchen Werke Taf. IV. Nr. XV und XIII. Ich bezweifle aber die Aechtheit der vorſtehenden drei Münzen aus den bei Nr. 693 angeführten Gründen.

783. Hſ. In einem Dreiecke das kurze Bruſtbild des Erzbiſchofs, mit ſpitzer Inful, oben in jeder Ecke des Dreiecks ein Dreieck aus drei Kugeln und unten eine Kugel. Umſchrift: hЄNRA — . RChIЄ — PSCOL (N und R verbunden).

Rſ. Ein bis an das Ende der Münze reichendes Kreuz, in jedem Winkel desſelben ein ſechsſtrahliger Stern. Umſchrift: MOИ — ЄTA — BVИ — ЄИS

Ein Sterling.

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 209. Gewicht 0,085.

Digitized by Google

784. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: HЄNR — RCHIЄ — PS.CO

Rf. Desgleichen.

Ein Sterling.

v. Merle S. 158 Nr. 11. Gewicht 0,085.

785. Hf. Wie zuvor. Umschrift: HЄNR A — RCHIЄ — PHL'CI

Rf. Desgleichen.

Ein Sterling.

Daselbst Nr. 12. Gewicht 0,08.

786. Hf. Wie Nr. 782. Die Ecken des Dreiecks sind aber leer.

Rf. Desgleichen.

Ein Sterling.

Gewicht 0,085.

787. Hf. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit spitzer Inful, hält in der Rechten den Krummstab, und in der Linken ein offenes Buch. Umschrift: × hЄNRICVS — ARCHIE : P

Rf. Ein fünfthürmiges Kirchengebäude, der mittlere Thurm hat drei Spitzen. Umschrift: ✠ BЄATA : VE × — × RON × — × A : VINCES

Ein Pfennig.

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 210. v. Merle S. 157 Nr. 6. Gewicht 0,08.

788. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: wie zuvor, aber das am Ende befindliche P' mit Abkürzungszeichen.

Rf. Desgleichen, der mittlere Thurm mit einer Spitze, und fehlen in der Umschrift die Kreuzchen.

Abgebildet von Lelewel, Taf. XIX. Nr. 38.

789. Hf. Wie zuvor. Umschrift: hЄNRICV — S : ARCHIЄ

Rf. Desgleichen.

Abgebildet in den Blättern für Münzkunde Bd. IV. Taf. IX. Nr. 222.

Digitized by Google

790. Hs. Wie zuvor, aber am Ende der Umschrift noch ein P.
Rs. Desgleichen.
Ein Pfennig von Bonn.
Reichelsche Münzsammlung, Theil 4. Abth. 2. Nr. 2643. Gewicht 0,078.

791. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: × HENRICV — S ARCHIE :
Rs. Desgleichen, aber statt der Kreuze auf den Thürmen sind hier Knöpfe befindlich. Umschrift: BEATA . V — ONA — VINCES :
Ein halber Pfennig.
Gewicht 0,04.

792. Hs. Der Bischof wie zuvor, mit einem lang herabhängenden Pallium. Umschrift: □ : HENRICVS — HI-EHIEP :
Rs. Die fünfthürmige Kirche, vom Hintertheile des Chores zu sehen. Umschrift: ✠ BEATA : V — A : VINCES
Ein Pfennig.
v. Merle S. 156 Nr. 5. Gewicht 0,08.

793. Hs. Der sitzende Erzbischof, wie zuvor, man sieht aber von der Inful zwei Spitzen. Umschrift: HENR'. ARCH — IEPS · COLN :
Rs. Ein fünfthürmiges Kirchengebäude, auf den Thürmen Knöpfe. Umschrift: SIGN ECCE . SCI . CASSII . BVNEN :
Abgebildet Taf. XIII. Nr. 211. Gewicht 0,08.

794. Hs. Wie die vorstehende, aber in HENR geht das grade Abkürzungszeichen bis durch den untern Strich des R.
Rs. Desgleichen, der mittlere Thurm aber ein Kreuz.
Gewicht 0,08.

795. Hs. Wie zuvor, am Ende der Umschrift ein sechsblätteriges Röschen.

Digitized by Google

Rſ. Desgleichen, es fehlen am Ende der Umſchrift die drei Punkte.
Gewicht 0,08.

796. Hſ. Wie zuvor, hat aber ARCHIEP'S und fehlen am Ende die drei Punkte.
Rſ. Desgleichen.
Gewicht 0,075.

797. Hſ. Wie Nr. 793, es fehlen aber am Ende die drei Punkte.
Rſ. Desgleichen, der mittlere Thurm hat einen Knopf mit einem Kreuze darauf.
Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VII. Nr. 68.

798. Hſ. Wie zuvor, aber am Ende der Umſchrift nur ein Punkt.
Rſ. Desgleichen, am Ende der Umſchrift ein Punkt.
Reichelſche Münzſammlung Band 4. Abth. 2. Nr. 2642. Gewicht 0,097.

799. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: HENRIPCI...IEPE. COLN ✿
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SIGN . EGGG . SCICISSII . BVNEN
v. Merle S. 156 Nr. 3. Gewicht 0,08.

800. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: NENR'ARC — HEPS. COLN
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SIGN·GGGG·SCICASSI·BVNEN
Daſelbſt Nr. 4.

801. Hſ. u. Rſ. wie die vorſtehende, mit ARCH — IEPS

802. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: HENR: ARE — CHIEPS COLO
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt Nr. 7.

Digitized by Google

803. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: hЄИRIЄCh — IЄIS COLИ:

Rſ. Desgleichen, mit CASII und am Ende zwei Punkte. Daſelbſt Nr. 8.

804. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: HRICARCh — IЄPS COLИ (H und R verbunden).

Rſ. Desgleichen, mit: SIG ECC·SCI·CASSII·BONNEN· Daſelbſt Nr. 10.

Die auf den vorſtehenden Münzen abgekürzte Umſchrift lautet vollſtändig: Signum ecclesiae Sancti Cassii Bunensis und deutet die dem heiligen Caſſius zu Ehren in Bonn erbaute Kirche an, welche auf der Rückſeite auch dargeſtellt wird.

805. Hſ. Der ſitzende Erzbiſchof, mit Inful und Pallium geziert, rechts ein Buch, links den Stab haltend. Umſchrift: hЄИR' ARChINPS · COLИИЄ ·

Rſ. Ein Kreuz, welches auf den Enden ſowohl, als in den Winkeln mit Blättern geziert iſt. Umſchrift: hЄ — ИR — IR — LR

Ein halber-Groſchen.

v. Merle S. 159 Nr. 13. Gewicht 0,07.

806. Hſ. Der auf einem mit Löwenköpfen verzierten Seſſel ſitzende Erzbiſchof, mit Krummſtab und Buch. Umſchrift: ИЄИR' ARChIЄPS COLИ.I.Є:

Rſ. Großes verziertes Kreuz, mit Weinblättern in den Winkeln. Umſchrift: hЄ — ИR — AR — Ch

Ein halber Groſchen.

Reichelſche Münzſammlung Band IV. Abtheil. 2. Nr. 2646. Gewicht 0,072.

Die in v. Merle S. 159 unter Nr. 14. beſchriebene Münze gehört nach Italien.

Digitized by Google

Walram.

1333 bis 1349.

Walram Graf von Jülich wurde zugleich mit Adolph von der Mark gewählt, weil er aber dem Pabste persönlich bekannt war, indem er mit ihm gleichzeitig in Paris sich ausgebildet hatte, wurde er von diesem als Erzbischof bestätigt. Er vollendete 1342 den Burgbau zu Lechenich. Von Lambert von Rheinbach, dem letzten seines Geschlechts, ließ er sich die Grafschaft Rheinbach schenken und erbauete er 1347 die Burg zu Brühl. Wegen der damaligen Unruhen verließ er das Erzstift und ging nach Paris, wo er in demselben Jahre, 1349, starb.

807. Hs. Der auf einem mit Hundeköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit Inful, von der man zwei Spitzen sieht, in der Rechten hält er den Krummstab, in der Linken ein offenes Buch, genau wie Nr. 793 und die Abbildung auf Taf. 13. Nr. 211. Umschrift: • WALR'ARC — hIEPS' • COLN •

Rs. Ebenfalls wie Nr. 793 und die Abbildung auf Taf. XIII. Nr. 211. Umschrift: SIGN CCCCC • SI SANCCASSI BVNEN

Gewicht 0,08.

808. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: WALRAR — I EPSCOL'.

Rs. Desgleichen. Umschrift: SIGN CCCCC SICANCASSI BVNEN

Ein Pfennig.

v. Merle S. 165 Nr. 15.

809. Hs. Fast wie die vorstehende. Umschrift: WALR ARC IEPS COLI

Rs. Desgleichen. Umschrift: SIGI...ISAN CASSI BVNEN

Daselbst Nr. 16; ähnlich der Abbildung im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VII. Nr. 69.

Digitized by Google

810. Hſ. Wie zuvor, aber mit: ARCHIEPCOLN

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: SIGNACCIA SICAN CASSI BVNEN

Gewicht 0,08.

811. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: WALRAAR — HIEPICOL.

Rſ. Ein Kreuz, welches an den Enden mit Lilien und Laubwerk geziert iſt. Umſchrift: ✠ SIG:ECCESCI-CASSII · BVNEN

Ein halber Groſchen.

v. Merle S. 164 Nr. 13.

812. Hſ. Der Erzbiſchof, mit einem Kreuzſchildchen auf der Bruſt und dem Pallium ohne Kreuzchen. Umſchrift: WARAM : ARCHIEPIS : COLONI :

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ ECCE : SIGNVM : CRVCIS : BVNEN

Ein Pfennig.

Daſelbſt Nr. 14.

813. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: WALRAARC — HIEPS:COL.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SIG:ECCE : SCI : CASSII: BVNEN

Ein Pfennig.

Reichelſche Münzſammlung Band 4. Abth. 2. Nr. 2651. Gewicht 0,159.

814. Hſ. Das Bruſtbild des Erzbiſchofs, vorwärts gekehrt, mit Inful, in der Rechten ein verziertes Buch, in der Linken einen verzierten Krummſtab, unten hat er ein Schild, wahrſcheinlich das cölniſche Kreuz, das aber auf vorliegender Münze verwiſcht iſt. Umſchrift: ✠ WALRAM : ARCHIEPS : COLONE

Rſ. Ein über die ganze Fläche reichendes Kreuz, in jedem Winkel desſelben ein ſechsſtrahliger Stern. Umſchrift: MON — ETA — BVN — EIS

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 212. Gewicht 0,18.

Digitized by Google

815. Hf. Der mit der Inful und der bischöflichen Kleidung gezierte stehende Erzbischof, rechts den Stab, links ein geschlossenes Buch haltend. Umschrift: WALRAM ⁘ ARPS ⁘ COL.

Rf. In einer rundgekerbten Einfassung ein Schildchen mit dem jülichschen Löwen. Umschrift: ✠ MONE ⁘ NOVA ⁘ AVREA ⁘ TVWICIE

Ein Goldgulden.

v. Merle S. 159 Nr. 1. Abgebildet im Harzheim Taf. 5. Nr. 14.

Wenn dieser Goldgulden je wirklich vorhanden gewesen sein sollte, dann wäre derselbe die erste erzbischöflich cölnische Goldmünze, da aber Harzheim ein sehr unzuverlässiger Bürge ist, und die Beschreibung dieser Goldmünze aus dem Rodorfschen Aufsatze über die cölnischen Münzen herstammt, der eine Menge erdichteter und falsch gelesener Münzen enthält, so verdient ihre Beschreibung und Abbildung wenig Glauben, besonders auch weil Kaiser Karl IV. erst im Jahre 1356 den Kurfürsten die Erlaubniß, Goldmünzen zu prägen, ertheilt hat.

816. Hf. Der Erzbischof, über halben Leib, mit der Inful, in einer sechsmal gerundeten und eingebogenen Einfassung, rechts ein Buch, links einen Kreuzstab haltend. Umschrift: ✠ VALRAM' : ARCHIEPC ◦ COLONC

Rf. Ein Schild, mit dem erzstiftischen Kreuze, im innern Kreise die Umschrift: ✠ MONETA : BVNENS. Im äußern: ✠ XPC : VINCIT : XPC : REGNAT : XPC : IMPERA.

Eine Tournose.

v. Merle S. 160 Nr. 2.

817. Hf. Das kurze Brustbild des Erzbischofs, mit spitzer Inful, und einem Schilde, worin das erzstiftische Kreuz, auf der Brust. Umschrift: ❀ WALR' — ARCHI ❀ Das Ganze umgiebt ein Kreis von zwölf Doppelkreisen, in welchem Kleeblättchen befindlich sind.

Digitized by Google

Rſ. Im Felde ein Kreuz, welches die innere Umſchrift theilt: MON — ETA — BVN — EIS. Aeußere Umſchrift: × BH̄DICTV : SIT : H̄OOOЄ : DHI : NRI : DЄI : IhV . XH̄

Eine Tournoſe.

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 213. Gewicht 0,27.

818. Hſ. Wie die vorſtehende, aber die Blätter in den Zirkeln ſind ſpitz, und fehlt nach WALR das Abkürzungszeichen.

Rſ. Desgleichen, aber am Ende der äußern Umſchrift: IhV. XIPA

Gewicht 0,27.

819. Hſ. Wie zuvor, aber WALR'

Rſ. Desgleichen, am Ende: IPH̄.

Gewicht 0,26.

820. Hſ. Wie zuvor.

Rſ. Desgleichen. Die Umſchrift endigt mit: IhV. XPI.

v. Merle S. 161 Nr. 6.

821. Hſ. Wie zuvor, mit: WALR

Rſ. Desgleichen. Innere Umſchrift: · MON — ЄTA — BVN — EIS ·

822. Hſ. Wie zuvor, mit: WALR'

Rſ. Desgleichen. Innere Umſchrift: MON — ETA — BVN — EIS; äußere Umſchrift wie die vorſtehende, jedoch ſtatt NOMЄ — NOEN :

v. Merle S. 162 Nr. 7.

823. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen, aber mit: NOE

824. Hſ. Kopf des Erzbiſchofs, in der zweigeſpitzten Mitra, umgeben von zwölf in doppelten Kreislinien eingefaßten Kleeblättchen. Umſchrift: ✿ WARL — ARCHI ✿

Digitized by Google

Rf. Großes Kreuz, das die innere Umschrift theilt. Aeußere Umschrift: ✠ BNDICTV : SIT : NOMЄ : DNI : DЄI : HYXPI. Die innere Umschrift: MON — ETA — BVN — ENS.

Tournose von Bonn.

Reichelsche Münzsammlung, Theil 4. Abth. 2. Nr. 2650. Sehr selten. Gewicht 0,275.

825. Hf. In einer siebenbogigen mit Kleeblättern verzierten Einfassung das Brustbild des Erzbischofs, mit spitzer Inful und einem Schilde auf der Brust, worin das erzstiftische Kreuz. Umschrift: ✠ WALRAM ARCHIЄPЄS : COLONIЄ :

Rf. In einem Zirkel ein breites Kreuz. Umschrift: ✠ MONЄTA : BVNЄNSI' Aeußere Umschrift: ✠ XPC : VINCIT : XPC : RЄGNAT : XPC : IMPЄRAT

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 214. Gewicht 0,26.

826. Hf. Wie die vorstehende, aber mit WALRAM : und COLON

Rf. Desgleichen.

827. Hf. Wie die vorstehende, aber am Ende: COLONI :

Rf. Desgleichen, mit: BVNЄNS.

828. Hf. Wie zuvor.

Rf. Desgleichen, aber vor und nach der inneren Umschrift ein Kreuzchen.

829. Hf. Wie Nr. 825. Umschrift: WALRAM : u. s. w.

Rf. Desgleichen, aber am Ende der äußern Umschrift: IMPЄRA̅ und BVNЄNSI.

v. Merle S. 161 Nr. 5.

230. Hf. Wie die vorstehende.

Rf. Desgleichen, aber mit: INPERAT

831. Hf. Wie Nr. 825 und die Abbildung auf Taf. 13. Nr. 214, aber mit: WALRAM : ARCHIЄPCS :

Digitized by Google

Rf. Desgleichen. Innere Umschrift: ✠ MONЄTA : TVYCIЄN. Aeußere Umschrift: ✠ XPC : VICIT : XPC : REGNAT : XPC : INPAT

Gewicht 0,26.

832. Hf. Wie die vorstehende, aber vor der Umschrift: ✠ : Die drei Punkte fehlen aber am Ende der Umschrift.

Rf. Desgleichen, mit: INPAT.

Gewicht 0,265.

833. Hf. Wie die vorstehende, aber ohne die drei Punkte vor der Umschrift.

Rf. Desgleichen, aber: INPAT.

Gewicht 0,27.

834. Hf. Wie die vorstehende.

Rf. Desgleichen, es fehlen aber nach dem zweiten XPC die drei Punkte.

Gewicht 0,27.

835. Hf. Wie zuvor.

Rf. Desgleichen, aber in der inneren Umschrift am Ende ein N und nach dem zweiten XPC drei Punkte.

Gewicht 0,26.

836. Hf. Wie zuvor, hat aber vor der Umschrift zwei gegen einander gekehrte Halbmonde, die unten durch einen Querstrich verbunden sind. WALRAM : ARCHIЄLOЄS : COLONIЄ

Rf. Desgleichen, mit: TVYCIЄN, und der äußern Umschrift: ✠ XPC : VICЄC : u. s. w.

837. Hf. Wie Nr. 831, aber am Ende: COLON ARCHIЄPЄS

Rf. Desgleichen.

Gewicht 0,26.

838. Hf. Wie zuvor, aber am Ende: COLON

Rf. Desgleichen.

Gewicht 0,265.

Digitized by Google

839. Hſ. Wie zuvor, mit: ARCHINPCS : COLONIE
Rſ. Desgleichen, jedoch am Ende: INPAT
Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VII. Nr. 70. v. Merle S. 161 Nr. 4.

840. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, aber richtig: TVYTIEN. (Das zweite T in TuyTien iſt undeutlich, und ſieht einem C ähnlich.)
v. Merle S. 160 Nr. 3. Gewicht 0,26.

841. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✠ WALPES : CARCHIEPCS : COLONI
Rſ. Desgleichen. Innere Umſchrift: ✠ MONETA • TVICIEN, äußere Umſchrift: ✠ XPC : REGN : VINCIT : XPC : REGNAT :
v. Merle S. 162 Nr. 8. Gewicht 0,27.

842. Hſ. Das Bruſtbild in einer fünfbogigen Einfaſſung. Umſchrift: ✠ WALRAM : ARCHIEPCS : COLNE
Rſ. Desgleichen, mit: ✠ XPC VINCIT XPC REGNAT XPC IMPAT
Ein Drittelgroſchen.
Daſelbſt Nr. 9. Gewicht 0,085.

843. Hſ. Wie zuvor, aber am Ende: COLN
Rſ. Desgleichen, mit drei Punkten zwiſchen jedem Worte und am Ende: IPAT
Ein Drittelgroſchen.
Daſelbſt Nr. 10. Gewicht 0,08.

844. Hſ. Das Bruſtbild des Erzbiſchofs in einer ſiebenbogigen Einfaſſung. Umſchrift wie zuvor, aber nur mit zwei Trennungspunkten.
Rſ. Desgleichen. Innere Umſchrift: MONETA : TVICICI, äußere Umſchrift wie zuvor.
Ein Drittelgroſchen.
v. Merle S. 163 Nr. 11.

Digitized by Google

845. Hſ. Wie zuvor, das Kreuz auf der Bruſt iſt jedoch nicht ſichtbar, und mit: COLNE

Rſ. Desgleichen, mit: TVICIE und XPC : VICIT : XPC : REGNAT — XPC : R'

Ein Drittelgroſchen.

v. Merle S. 164 Nr. 12.

846. Hſ. Wie zuvor.

Rſ. Desgleichen, aber am Ende: IP

Ein Drittelgroſchen.

Gewicht 0,08.

847. Hſ. Wie zuvor, mit: COL· am Ende.

Rſ. Desgleichen, mit: TVYC'.

Ein Drittelgroſchen.

Gewicht 0,09.

Tuicium, Tuitium, Deutz, Cöln gegenüber liegend, hatte eine erzbiſchöfliche Münzſtätte, in welcher von Walram an während mehrerer Jahrhunderte viele Münzen geprägt worden ſind.

Wilhelm.

1349 bis 1362.

Er war aus dem Geſchlechte derer von Genep, Domherr zu Cöln und Probſt zu Soeſt, wurde vom Capitel gewählt und vom Pabſte beſtätigt und geſalbt. Seine Wahl war eine glückliche, er brachte das Erzſtift wieder empor und löſte ein, was verpfändet war. Er war in Folge der goldenen Bulle von 1356 der erſte wirkliche Kurfürſt von Cöln. Sein Familienwappen iſt das der Herrſchaft Batenburg, im rothen Felde ein ſchmales goldenes Andreaskreuz, in deſſen Winkeln vier mit den Spitzen nach unten gekehrte Tuchſcheeren ſich befinden.

Digitized by Google

Er schloß 1354 mit den Erzbischöfen von Trier und Mainz auf 10 Jahre ein Uebereinkommen ab, in welchem auch folgende Stelle vorkommt:

„Auch sollen wir eyner gemeiner muntze von golde und von silber in unsern landen zu schlahen eindrechtig werden, als wir und unsere fründ darumb burgerliche überkommen und eindrechtig sullen werden, die man gemeiniglich und überall nemen sall uff unsern zollen und in unsern landen."

Auch werden Festsetzungen wegen der Falschmünzer und des Maaßes und Gewichts getroffen.

848. Hs. Im Felde eine große zierliche Lilie. Umschrift: WILHA — REPVS

Rs. Der heilige Johannes der Täufer, in einem härnen Mantel und mit Schein um das Haupt, hält rechts ein Buch, links ein Kreuzscepter. Umschrift: ·SIOHA — NNES·B·

Ein Viertelgoldgulden.

849. Hs. und Rs. Wie die vorstehende, aber etwas abweichend. v. Merle S. 166 Nr. 1, und Reichelsche Münzsammlung Band 4. Abtheilung II. Nr. 2652.

Kaiser Karl der Vierte ertheilte in der goldenen Bulle den sämmtlichen Kurfürsten die Befugniß, Goldmünzen zu prägen; bis dahin hatten sich die Kaiser dies Recht allein vorbehalten, daher auch der Goldgulden unter Nr. 815 gewiß erdichtet ist.

850. Hs. Der auf einem mit Drachenköpfen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, mit spitzer Inful, schultert mit der Rechten einen Kreuzstab und hält in der Linken ein geschlossenes Buch. Auf seiner Brust befindet sich ein Schildchen mit dem erzstiftischen Kreuze, und zu seinen Füßen sein Familienwappen. Umschrift: WILLЄ-MVS ⁘ AR × — × ЄPVS ⁘ COLONIЄ

Digitized by Google

Rf. In einem Zirkel ein breites Kreuz. Umſchrift: ✠ MONЄTA ⁘ BVNЄNSIS : Aeußere Umſchrift: ✠ XP'C : VINCIT : XP'C : RЄGHAT : XP'C : IHPЄ

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 215. v. Merle S. 167 Nr. 6. Gewicht 0,26.

851. Hf. Wie die vorſtehende. Umſchrift: WILLЄMVS : AR × ЄPVS ⁘ COLON'

Rf. Desgleichen. Innere Umſchrift: MONЄTA ⁘ BVNЄN-SIS, äußere Umſchrift wie zuvor, jedoch mit RЄGNT : XPC : INPЄIT :

Ein Groſchen.

v. Merle S. 166 Nr. 2. Gewicht 0,26.

852. Hf. Wie zuvor, nur etwas abweichend. Umſchrift: WIL-LЄMVS ⁘ AR × — × ЄPVS ⁘ COLON'

Rf. Desgleichen.

Ein Groſchen.

v. Merle S. 152 Nr. 3. Reichelſche Münzſammlung Band 4. Abtheilung 2. Nr. 2654. Gewicht 0,265.

853. Hf. Wie zuvor, aber etwas abweichend. Umſchrift: WIL-LЄMVS ⁘ × AR × — × ЄPVS COLONI

Rf. Desgleichen, aber zwiſchen der äußeren Umſchrift drei Punkte, und mit: RЄGNAT : XPC : IMPЄ :

Ein Groſchen.

v. Merle S. 166 Nr. 5. Reichelſche Münzſammlung Band 4. Abtheilung 2. Nr. 2653. Gewicht 0,26.

854. Hf. Wie Nr. 852, aber in der Umſchrift ſtatt der Kreuze neben dem Schilde ein Ringel.

Rf. Desgleichen.

Digitized by Google

855. Hſ. Wie Nr. 851, hat aber ARC × — × EPVS COLONIE
Rſ. Desgleichen. Innere Umſchrift: MONETA ⁘ BVNENSIS und am Ende der äußern Umſchrift: IMPERA :

856. Hſ. Wie die vorſtehende, aber nach jedem Worte nur ein Punkt und mit: COLON'.
Rſ. Desgleichen, auch nur mit einem Punkt in der äußeren Umſchrift, und: IMPER'
Gewicht 0,26.

857. Hſ. Wie zuvor, jedoch mit: WILLEMV' × u. ſ. w., nach jedem Worte ein Kreuz.
Rſ. Desgleichen, mit: BVNENS'· und × in der äußeren Umſchrift.
Gewicht 0,26.

858. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: WILLEMVS AR × — × EPVS ⁘ COLONIE
Rſ. Desgleichen. Innere Umſchrift: ✠ MONETA ⁘ BVNENSIS, äußere Umſchrift: ✠ XPC : VINCIT : XPC : REGNAT : XPC :
Ein halber Groſchen.
v. Merle S. 168 Nr. 7. Gewicht 0,125.

859. Hſ. Wie zuvor, mit: WILLELMVS u. ſ. w.
Rſ. Desgleichen, es fehlen aber am Ende der äußern Umſchrift die drei Punkte.
Ein halber Groſchen.
Abgebildet bei Mader, Band 1. Nr. 94.

860. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: WILLEMVS × AR ◦ — ◦ EPVS × COLONI'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONETA · BVNENSI'.
Ein Groſchen.
Gewicht 0,26.

Digitized by Google

861. Hs. Wie die vorstehende, aber nach jedem Worte zwei Punkte und mit: COLONIE :
Rs. Desgleichen. Ebenfalls nach jedem Worte zwei Punkte.
Gewicht 0,26.

862. Hs. Mit zwei Umschriften. Ein Kreuz, das die innere Umschrift durchschneidet, und bis zur äußeren Umschrift reicht: MON — ETA — RILE — NSIS. Aeußere Umschrift: ✠ WILhELM ✕ SCE ✕ COL ✕ ECCE ✕ ARCHIEPVS
Rs. Der stehende heilige Petrus, mit Schein, hält in der Rechten einen Kreuzstab, in der Linken einen Schlüssel; unter seinen Füßen hat er das Genepsche Wappen. Umschrift: BEAT PTE SCE COL ECCE PAT ·

863. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, in der äußern Umschrift sind aber zwischen jedem Worte, wie auf der Hauptseite, zwei über einander liegende Andreaskreuze.
v. Merle S. 168 Nr. 8.

864. Hs. Wie Nr. 862. Umschrift: MON — ETA × — RILE — NSIS ·
Rs. Desgleichen.

865. Hs. Wie zuvor, mit: MON — ETA · — RILE — NSI' ·
Rs. Desgleichen, aber zwischen der Umschrift ein ×

866. Hs. Wie zuvor, mit: MON' — ETA · RILE . NSIS
Rs. Desgleichen, aber zwischen jedem Worte drei Punkte.

867. Hs. Wie zuvor.
Rs. Desgleichen.
Ein halber Groschen.

868. Hs. Wie zuvor, aber in der äußern Umschrift: ARCHIEPV'
Rs. Desgleichen.
Ein halber Groschen.

Digitized by Google

869. Hſ. Wie zuvor. Innere Umſchrift: MOИ—ЄTA×RILЄ — ИSI'×, äußere Umſchrift wie zuvor.
Rſ. Desgleichen, zwiſchen den Wörtern in der Umſchrift aber nur ein Punkt.

870. Hſ. Wie Nr. 863.
Rſ. Desgleichen.
Ein halber Groſchen.
v. Merle S. 168 Nr. 9.

871. Hſ. Ein länglicher Schild mit dem Genepiſchen Wappen. Umſchrift: ✠ WILhЄLM : ARCHIЄP
Rſ. Ein Kreuz mit drei Ringeln in dem einen Winkel. Umſchrift: ✠ MOИЄTA .RILЄИSIS
Ein Pfennig.
v. Merle S. 169 Nr. 10.

872. Hſ. Wie auf der vorſtehenden. Umſchrift: ✠ WILhЄLM × ARCHIЄPV
Rſ. Desgleichen.
Ein Pfennig.

873. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ✠ WILhЄLM ⁘ ARCHIЄP'×
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MOИЄTA×RILЄИSI'

874. Hſ. Wie zuvor.
Rſ. Desgleichen, mit: RILЄИSIS·
Ein Pfennig.

Riele iſt eine ehemalige Burg in der Nähe von Cöln, in welcher die Erzbiſchöfe eine Münzſtätte errichtet hatten. Die bis jetzt aufgefundenen älteſten Münzen aus derſelben ſind die vorſtehenden des Erzbiſchofs Wilhelm. Die Burg wurde im Jahre 1262 von den Bürgern Cöln's zerſtört, ſpäterhin aber wieder aufgebaut, 1474 wurde ſie jedoch von den Bürgern Cöln's verbrannt und völlig abgetragen.

Digitized by Google

Adolph der Zweite.

1363 bis 1364.

Nach Wilhelm's Tode wurde die Wiederbesetzung des erzbischöflichen Stuhls vom Pabste Innocenz VI. verzögert, weil er während der Erledigung desselben die Einkünfte des Erzbisthums bezog. Wilhelm's Sparsamkeit kam daher nicht dem Lande, sondern diesem Pabste zu gut, der nach damaligem Gebrauche alle baaren Bestände und Vorräthe an sich zog, ja auch die in den Burgen und Festungen für die Besatzungen reichlich vorhandenen Lebensmittel sich aneignete und verkaufen ließ. Nach 10monatlicher Erledigung wurde Graf Johann von Virneburg vom Capitel gewählt, vom Pabste aber nicht bestätigt. Die neue Wahl fiel auf den Bischof von Münster, Adolph Grafen von der Mark, einen jungen lebenslustigen Mann, der nach eilfmonatlicher Regierung seine Würde niederlegte, um in den Ehestand zu treten.

875. Hs. Der stehende heilige Petrus, mit Schein, in der Rechten einen langen Kreuzstab, in der Linken einen Schlüssel haltend, unter seinen Füßen ist das märkische Wappen in einem Schilde befindlich. Umschrift: ADOLPI ⁜ ЄLC × — V̄S ⁜ COLONIЄ'

Rs. In einem Zirkel ein Kreuz. Umschrift: ✠ MONЄTA ⁜ BVNЄNSIS, äußere Umschrift: ✠ XPC : VINCT : XPC : RЄGNAT : XPC : INPЄRA

Eine Tournose.

v. Merle S. 169 Nr. 1. Gewicht 0,26.

876. Hs. Wie die vorstehende, mit ADOLPHI ⁜ u. s. w.

Rs. Desgleichen, hat aber über dem A am Ende der Umschrift einen Querstrich.

877. Hs. Wie zuvor, mit ADOLPI ⁜ ЄLC × — VS ⁜ COLONIЄ':

Rs. Desgleichen.

Digitized by Google

Engelbert der Dritte.

1364 bis 1368.

Engelbert Graf von der Mark, Bischof zu Lüttich und Oheim des Adolph, wurde im Jahre 1364 gewählt und eingesetzt. Er war ein alter, geiziger Mann, gegen den sich die Bürger der rheinischen Städte verbündeten, deren Beschwerden er nicht abhalf. Unfähig der Regierung, wählte er den trefflichen Kurfürsten Cuno von Trier zum Coadjutor, zog sich nach Brühl zurück, lebte daselbst noch ein Jahr und starb 1368.

878. Hs. Der heilige Petrus, mit Schein, stehend auf einem Schilde mit dem märkischen Wappen, er hält in der Rechten einen Kreuzstab, in der Linken einen Schlüssel. Umschrift: ENGILB ⁘ EPVS — ELIS ⁘ COLON'

Rs. Im innern Kreise ein Kreuz, mit der Umschrift: ✠ MONETA ⁘ TVYCIEN, äußere Umschrift: ✠ XPC : VINCIT : XPC : REGNAT : CPC : INPE

Eine Turnose.

Gewicht 0,265.

879. Hs. Wie die vorstehende, aber mit: COLONIE

Rs. Desgleichen, mit: TVYCIEN'· und am Ende der äußeren Umschrift: INPEA'

Eine Turnose.

Gewicht 0,26.

880. Hs. Wie zuvor.

Rs. Desgleichen, mit: INP'.

Eine Turnose.

Gewicht 0,26.

Digitized by Google

881. Hs. Das Brustbild des heiligen Petrus, mit Schein, hält in der Rechten einen Schlüssel, in der Linken ein geschlossenes Buch, unter ihm das märkische Wappen in einem Schilde, der die Umschrift theilt: ✠ ANGELBTVS AR — EPVS : COLONIE :

Rs. Ein Kreuz, das über die ganze Fläche der Münze läuft. Innere Umschrift: MON — ETA · — RIL' — ESIS. Aeußere Umschrift: XPC · VIN — CIT : XPC — REGNAT — XPC : IMP

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 217. Gewicht 0,20.

882. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✠ ANGELBTVS ·: A — REPVS COLONS

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MON — ETA : RIL' — ESIS

883. Hs. Von der vorstehenden etwas abweichend, mit: COLONI'.

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MON — ETA × — RIL' — ESI' ×, äußere Umschrift am Ende: IMP'.

884. Hs. Wie die vorstehende, mit: COLON' ×

Rs. Desgleichen. Innere Umschrift wie zuvor, äußere desgleichen, aber zwischen jedem Worte ein ×.

885. Hs. In einer Verzierung von dreizehn doppelten Halbbogen das kurze Brustbild des Erzbischofs mit spitzer Inful, hinter einem Schilde, in welchem das märkische Wappen befindlich ist, das die Umschrift theilt: ⁜ ANGELBTVS : AR — EPVS : COLONIEN

Rs. Im innern Zirkel ein Kreuz. Umschrift: ✠ MONETA ⁜ TVYDIEN' Aeußere Umschrift: ⁘ XP'C ⁘ VINCIT ⁘ XPC ⁘ REGNAT ⁘ XPC ⁘ IMP

Eine Turnose.

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 216. Gewicht 0,24.

886. Hs. Wie die vorstehende, mit einem Punkt nach jedem Worte, und: COLONIEN

Digitized by Google

Rs. Desgleichen, aber vor der äußeren Umschrift ein ✠ und mit drei Punkten nach jedem Worte, am Schlusse: IMPE
Gewicht 0,24.

887. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, hat aber am Ende: IMPEA
Gewicht 0,24.

888. Hs. Wie zuvor.
Rs. Desgleichen, mit: IMPEI
Gewicht 0,23.

889. Hs. Wie zuvor.
Rs. Wie zuvor. Umschrift: ❀ MONETA ❀ TVYCIEN'·
Aeußere Umschrift: ❀ u. s. w., am Ende: IMPE'
Gewicht 0,24.

890. Hs. Wie Nr. 885, aber nur mit einem Punkt in der Umschrift und nach derselben.
Rs. Desgleichen, es fehlt jedoch nach TVYCIEN das Abkürzungszeichen. Am Anfange der äußersten Umschrift ein Kreuz, zwischen jedem Worte drei Punkte über einander, und mit: IMPEA·
Turnose.
Reichelsche Münzsammlung Band 4. Abtheil. 2. Nr. 2656. Gewicht 0,258.

891. Hs. Der stehende Erzbischof in spitzer Inful und Casula (Planeta), hält in der Rechten ein geschlossenes Buch, in der Linken einen verzierten Bischofsstab, der die Schrift theilt, auf seiner Brust ist in einem Schildchen das erzstiftische Kreuz, und zu seinen Füßen ein Schild mit dem märkischen Wappen, der ebenfalls die Umschrift theilt: E — NGELBTVS — AREPS: COLON

Digitized by Google

Rf. Im Felde ein Lilienkreuz, in dessen Mitte in einem Vierbogen das märkische Wappen und in jedem Winkel desselben eine Krone befindlich ist. Umschrift, welche durch vier Kronen getheilt wird: MONЄ — TA ✕ ✕ TV — VLIЄ — NSIS.

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 218. Gewicht 0,185.

892. Hf. Wie die vorstehende, mit: ARЄPS · ЄOLON'
Rf. Desgleichen.

893. Hf. Wie die vorstehende, aber mit: ARЄP'S ЄOLONIЄ
Rf. Desgleichen, mit vier Kronen zwischen MONЄ — TA : TV — VLIЄ — ЄNSI'

Gewicht 0,18.

894. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: Є — NЄЄLBT : AR — ЄPVS : ЄOLON
Rf. Desgleichen, aber am Ende: ЄNSIS ·

Gewicht 0,185.

895. Hf. Wie zuvor, mit: ЄOLONI.
Rf. Desgleichen.

Gewicht 0,185.

896. Hf. Wie zuvor, aber in der Umschrift drei Punkte und ЄOLONIЄ
Rf. Desgleichen.

897. Hf. Wie zuvor, aber in der Umschrift ein × und ЄOLONI'
Rf. Desgleichen, aber Moneta ×

898. Hf. Wie zuvor. Umschrift: Є — ЄЄLBT' · AR — ЄPVS · ЄOLON' ·
Rf. Desgleichen, aber nach Moneta ein Punkt.

899. Hf. Wie zuvor, aber keine Abkürzungszeichen in der Umschrift.
Rf. Desgleichen, aber nach Moneta :

v. Merle S. 170 Nr. 1.

Digitized by Google

900. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: C — NGGLBT : A — S COLONIC

Rſ. Desgleichen.

Daſelbſt Nr. 2.

901. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: CNGGLBT • AR — CPVS: COLONIC

Rſ. Desgleichen.

902. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: C — NGILBT × A — RCPS × COLONI

Rſ. Desgleichen.

903. Hſ. Wie zuvor, mit Punkt in der Schrift und: COLONIC •

Rſ. Desgleichen, auch nach Moneta ein Punkt.

904. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: C • NGILBTAR — CPS: COLONIC

Rſ. Desgleichen. Umſchrift, durch vier Kronen getheilt: MONC — TA • TV — YCIC — CNSIS

Ein Groſchen.

Reichelſchen Münzſammlung, Band 4. Abth. 2. Nr. 2657. Gewicht 0,164.

905. Hſ. Wie vorſtehende. Umſchrift: C — NGGLBTA — RCPS COLON'

Rſ. Desgleichen. Umſchrift, von vier Kronen getheilt: MONC — TA ✠ B — VNNC — NSIS

Ein Groſchen.

Gewicht 0,18.

906. Hſ. Wie zuvor, aber nach jedem Worte ein Punkt und mit: COLONIC •

Rſ. Desgleichen, nach Moneta ein Punkt.

Digitized by Google

Cuno.

1367 bis 1370.

Cuno von Falkenstein, Erzbischof von Trier, kommt als Coadjutor, Administrator und Vicarius des Erzstiftes Cöln vor. Zum Coadjutor wurde er, wie schon oben bemerkt, von Erzbischof Engelbert dem Dritten ernannt und verwaltete er das cölnische Erzstift bis 1370. Er erwirbt aber in der kurzen Zeit das Wichtigste, das seit Philipp von Heinsberg zu dem Erzstifte gekommen ist, die Grafschaft Arnsberg, tilgt seiner Vorfahren Schulden, namentlich diejenigen, um welche Zülpich versetzt war, züchtigt die unruhigen Einwohner Andernach's, reformirt den Clerus, und übergiebt endlich das in allen seinen Theilen verjüngte Erzstift seinem Neffen, dem Grafen Friedrich von Saarwerden.

Die Münzen, die unter diesem Erzbischofe für Cöln geprägt worden sind, habe ich nach seiner Amtsbekleidung aufgeführt, wonach sie in drei Abtheilungen zerfallen, nämlich: a. in diejenigen, die er als Coadjutor, b. die er als Administrator, und c. die er als Vicarius hat ausgehen lassen.

a. Als Coadjutor, von 1367 bis 1368.

907. Hs. Ein gespaltener Wappenschild mit dem cölnischen und dem trierschen Kreuze, in einer sechsmal gebogenen und gothisch ausgeschmückten Einfassung. Umschrift: ✠ CONO : ARCPVS : TRCVERCNSIS

Rs. Der heilige Petrus, in halber Figur, unter einem reich verzierten gothischen Spitzbogen, schultert mit der Rechten einen Kreuzstab; unter ihm ein Schild mit dem Falkensteinschen Wappen, der die Umschrift theilt: ✠ COADIVT — DNI COLON

Ein Goldgulden.

v. Merle S. 171 Nr. 2. Gewicht 0,24.

Digitized by Google

908. Hſ. Wie die vorſtehende, aber in der Umſchrift nur zwei Punkte über einander und mit: TREVERENS'

Rſ. Desgleichen, mit COLONIA'

Ein Goldgulden. Gewicht 0,24.

909. Hſ. Wie Nr. 907. Umſchrift: ✠ CONO : AREPVS : TREVERE'SIS

Rſ. Desgleichen, aber in und nach der Umſchrift ein Punkt, und ſind die beiden letzten Buchſtaben in COLON verbunden.

Ein Goldgulden.

Bohl, die trierſchen Münzen, S. 52 Nr. 18.

910. Hſ. Wie die Abbildung auf Taf. XIII. Nr. 218, der Erzbiſchof, hat jedoch unter ſeinen Füßen das trierſche Kreuz, auf deſſen Mitte als Herzſchild das Falkenſteinſche Wappen liegt. Umſchrift: A — ONO : AREP' — S : TREVERENſ'

Rſ. Desgleichen, hat aber in dem auf der Mitte des Kreuzes befindlichen Vierpaß ein Schildchen mit dem erzſtiftiſch-cölniſchen Kreuze. Die Umſchrift iſt, wie auf der Abbildung, mit Kronen abgetheilt: COAD — IVTOR — DNI : A — OLON —

Ein Groſchen.

v. Merle S. 172 Nr. 5. Gewicht 0,18.

Bohl, in ſeinem Werke: die Trierſchen Münzen, beſchreibt dieſelbe Münze S. 63 Nr. 62, ſagt aber, daß das Kreuz auf der Rückſeite über die ganze Münze ginge, was wohl nicht ganz richtig iſt, da die Umſchrift davon frei iſt.

Dieſelbe Münze, nur mit dem Unterſchiede, daß auf der Hauptſeite in der Umſchrift nach jedem Worte zwei und auch nur ein Punkt und auf der Rückſeite nach DNI (zwei Kreuze) ⁘ vorkommen, iſt in der Reichelſchen Sammlung, Band 4. Abtheilung 2. Nr. 2787, als eine trierſche Turnoſe aufgeführt; das iſt ſie aber nicht, wie auch das Gewicht ausweiſet, ſon-

Digitized by Google

dern nur ein Groschen, auch ist der auf der Mitte des Kreuzes liegende Wappenschild der cölnische, wofür ihn auch Bohl hält, und deshalb ist die Münze als eine cölnische zu betrachten.

911. Hs. Wie die vorstehende, es fehlt aber am Ende das Abkürzungszeichen.
Rs. Desgleichen, aber am Ende ein Abkürzungszeichen.
Ein Groschen.
Gewicht 0,185.

912. Hs. wie zuvor, mit: TRЄVЄRЄNS ·
Rs. Desgleichen.

913. Hs. Wie zuvor.
Rs. Desgleichen, es fehlen jedoch nach AREP'S die drei Punkte.

b. Als Administrator.

914. Hs. In zwei halben Perlenzirkeln, zwischen zwei schlanken, oben durch einen Bogen verbundenen, Säulen, steht der heilige Petrus, vorwärts gewendet, in ganzer Figur, mit Schein, in der Rechten einen Kreuzstab, in der Linken einen Schlüssel; zu seinen Füßen das Falkensteinsche Wappen, an der äußern Seite jeder Säule und durch einen Arm daran befestigt, bemerkt man die Ansicht der Giebelseite einer Kirche. Umschrift: ЄVNO : AREP — S : TREVERE.
Rs. Im Perlenzirkel ein schlichter, der Länge nach getheilter Schild, mit dem trierschen und cölnischen Kreuze, in einer sechsmal rundgebogenen Einfassung, in deren obersten zwei kreuzweis liegende Schlüssel, so wie in den Winkeln Kleeblätter, erscheinen. Umschrift: ✠ ADMIISTRATOR : ЄCCLЄ : COLONЄNS
Ein Goldgulden.
Abgebildet auf dem Titelblatte der Nachträge zu Zepernick's Kapitels- und Sedisvacanzmünzen.

Digitized by Google

915. Hſ. In einer ſechsmal gebogenen doppelten Einfaſſung mit gothiſchen Verzierungen ein getheilter Schild mit dem cölniſchen und trierſchen Kreuze. Umſchrift: ✠ CONO : ARCPVS : TRCVCNCNSIS

Rſ. Der heilige Petrus, mit Schein, unter einem reich verzierten Spitzbogen, halbe Figur, ſchultert mit der Rechten einen Kreuzſtab und unter ihm befindet ſich das Falkenſteinſche Wappen, das die Umſchrift theilt: AMIST : CCCCC : COLO

Ein Goldgulden.

v. Merle S. 172 Nr. 3.

916. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: CONO ARCHIEP · TREVEREN

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ADMIN · ECCL . COL

Ducaten-Cabinet S. 298 Nr. 907.

917. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: CVNO AREPVS · TREVERE

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ADMISTRATOR ECCE COLONENS

Europa im Kleinen, S. 136 Nr. 1478.

918. Hſ. Ein Kniestück des heiligen Petrus, mit Schein, unter einem reich verzierten gothiſchen Spitzbogen, ſchultert mit der Rechten einen Kreuzſtab und hält in der Linken einen Schlüſſel; auf ſeiner Bruſt hängt ein Schildchen mit dem trierſchen Kreuze, welches auch oben neben dem Spitzbogen rechts, auf deſſen linker Seite aber ein Schildchen mit dem Falkenſteinſchen Wappen befindlich iſt, auf jeder Seite des Spitzbogen ein Delphin. Umſchrift: CVNO : ARCPVS : TRCVERCN' ·

Rſ. In einem doppelten ſpitzen und runden Sechspaß ein getheilter Schild, mit dem erzſtiftiſch-cölniſchen und trierſchen Kreuze. Umſchrift: ADMIST : CCCCC : COL : MONETA : TVYCI

Digitized by Google

Ein Weißgroschen.

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 219 und v. Merle S. 174 Nr. 8. Gewicht 0,165.

919. Hs. Wie die vorstehende, aber ohne Punkt und Abkürzungszeichen am Ende der Umschrift.
Rs. Desgleichen, mit: TVYCIIEN
Gewicht 0,165.

920. Hs. Wie zuvor.
Rs. Desgleichen, mit: TVYCIIE'

921. Hs. wie zuvor, mit: TREVERE
Rs. Desgleichen, mit: TVYCII :

922. Hs. Wie zuvor, mit: TREVEREN
Rs. Desgleichen, mit: TVYC'

923. Hs. Wie zuvor, mit: TREVERE'
Rs. Desgleichen.

924. Hs. Wie zuvor, mit: TREVEREN
Rs. Desgleichen, mit: TVYCII.
Bohl, S. 65 Nr. 68.

925. Hs. Wie zuvor.
Rs. Desgleichen, mit: MONTA : TVYCIII.
Daselbst Nr. 69.

926. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ✿ CONO : ARE-PVS : TREVERA.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ADIST : AAAA : COL : MONAT : TVYCIA.

Reichelsche Münzsammlung Band 4. Abtheilung II. Nr. 2658. Gewicht 0,171.

Bemerkenswerth wegen der geschlossenen Buchstaben A, die bei allen vorhergehenden Münzen offen sind.

Digitized by Google

927. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ ARNO : ARCPVS : TRE-VERN'

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ADMIST : ECCE : COL : MENETA : TVICI :

Abgebildet in Zepernick's Capitels- und Sedisvacanzmünzen Taf. XVII. Nr. 184.

928. Hs. Das Haupt des heiligen Petrus, etwas linkshin gewendet. Umschrift: ✠ CONO : ARE....REVERE

Rs. Ein getheilter Schild mit dem cölnischen und dem trierschen Kreuze. Umschrift: ✠ ADMIST : ECCE : CO....

Ein Pfennig.
Gewicht 0,055.

929. Hs. Wie die vorstehende, mit: TREVER

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ADMIST : .... COLON

Ein Pfennig.
Gewicht 0,055.

Auf diesem Pfennig ist die Farbe des cölnischen Kreuzes angedeutet.

930. Hs. Wie die vorstehende, mit: .....REVRE

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ ADMIST'EC.....

v. Merle S. 174 Nr. 10.

931. Hs. Wie zuvor. Umschrift: ✠ CONO : AREPS : ....

Rs. Desgleichen. Umschrift: ...IST CCE COL

Daselbst S. 175 Nr. 13.

932. Hs. Das Haupt des heiligen Petrus, wie zuvor, unter demselben aber ein Schildchen mit dem Falkensteinschen Wappen. Umschrift: ....RE—PVS : TREVE..

Rs. Wie zuvor. Umschrift: ..DMIST : ECCE : COL...

Ein Pfennig, von feinem Stempelschnitt.
Gewicht 0,055 und von gutem Gehalt.

Digitized by Google

933. Hf. Wie zuvor. Umschrift: ✠ CVNO : ARC — PVS : TREV :
Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ ADMIST : ECCLE : COLON
Ein Pfennig, von grobem Gepräge.
v. Merle S. 178 Nr. 11. Gewicht 0,05.

934. Hf. Wie zuvor, mit: TREVER
Rf. Desgleichen, mit: COLONE.

935. Hf. Wie die Abbildung auf Taf. XIII. Nr. 219. Umschrift: desgleichen, aber mit: TREVERE
Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ ADMIST : ECCLE : COL : MONETA : TVYC
Ein Weißpfennig.
Gewicht 0,16.

936. Hf. Wie zuvor, mit: TREVERE'
Rf. Desgleichen.
Gewicht 0,165.

937. Hf. Wie zuvor.
Rf. Desgleichen mit: TVYC'

938. Hf. Wie zuvor.
Rf. Desgleichen, mit: TVYCE

939. Hf. Wie zuvor.
Rf. Desgleichen, mit: TVYE

940. Hf. Wie zuvor.
Rf. Desgleichen, mit: TVYEN

c. Als Vicarius.

941. Hf. Der heilige Petrus, stehend zwischen zwei Säulen, die durch eine Vörmauer verbunden sind, deren Zinnen über dem Haupte hervorragen; er hält in der Rechten einen Kreuzstab, in der Linken einen Schlüssel und zu seinen Füßen ist ein Schildchen mit dem Falkensteinschen Wappen befindlich. Umschrift: CVNO : AR : EP VS : TREVERE

Digitized by Google

Rf. In einer sechsmal eingebogenen gothischen Einfassung ein gespaltener Wappenschild mit dem cölnischen und trierschen Kreuze; in dem obern Bogen erscheinen zwei über einander gelegte Schlüssel. Umschrift: ✠ ✠ VICARII : ECCLESIE : COLONIE :

Ein Goldgulden.

v. Merle S. 172 Nr. 4, aus den Tresor of Schat, wo, nach Bohl, S. 54, irrthümlich für COLONIENS : COLONIE gesetzt sein soll.

942. Hf. In einer bogenförmigen, ausgeschweiften, doppelten Einfassung ein unten zugespitzter, der Länge nach getheilter Schild, worin das cölnische und trierische Kreuz neben einander stehen. Umschrift: CONO : AREPVS : TREVERENSIS ✠

Rf. Auf einem gothisch verzierten und bethürmten Domstuhle sitzt der heilige Johannes, der Täufer, in seiner Rechten ein Kreuz, in der Linken ein Buch haltend, unter ihm ein Schild mit dem Falkensteinschen Wappen. Umschrift: VICARII : ECCE : COLO'

Ein Goldgulden.

v. Merle S. 171 Nr. 1. Bohl S. 54 Nr. 24. Gewicht 0,235.

Nach der Mittheilung in der Einleitung zu Zepernick's Capitel-Münzen S. 19 und abgebildet auf Taf. 1. Nr. 3. Ich habe dieselbe Münze nach meinem Exemplar auf Taf. XIII. Nr. 220 abbilden lassen, kann aber der Beschreibung Zepernick's nicht beipflichten, weil ich den Heiligen nicht für sitzend, sondern die Darstellung für eine halbe Figur halte, das Buch, das er in der Linken hält, ist auf meinem Exemplar nicht sichtbar und ist es mir auch nicht klar, warum es der heilige Johannes der Täufer sein soll, statt dessen es der heilige Petrus sein wird.

943. Hf. Aehnlich der Abbildung auf Taf. XIII. Nr. 219. Umschrift: CONO : AREPVS : TREVERE

Digitized by Google

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ VICARII : ЄCCO : COL : MONЄTA : TVYCi

Ein Weißpfennig.

Gewicht 0,165.

944. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: TRЄVЄRЄN

Rſ. Desgleichen, mit: TVYCI

v. Merle S. 173 Nr. 6. Gewicht 0,16.

945. Hſ. Wie zuvor, mit: TRЄVЄRЄN

Rſ. Desgleichen.

946. Hſ. Wie zuvor.

Rſ. Desgleichen, mit: ✠ WICARII : u. ſ. w.

947. Hſ. Wie zuvor, mit: CVNO : ARЄPVS : TRЄVЄRЄN

Rſ. Desgleichen.

v. Merle S. 174 Nr. 7.

948. Hſ. Wie zuvor.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ....RII : ЄCCЄ : COL : MONЄTA : COL :

Daſelbſt Nr. 9.

949. Hſ. Wie zuvor, mit: TRЄVЄRЄNS

Rſ. Desgleichen, mit: TVYCI

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VII. Nr. 71.

950. Hſ. Das Haupt des heiligen Petrus, etwas linkshin gewendet, unter demſelben ein Schildchen mit dem Falkenſteinſchen Wappen. Umſchrift: CONO : ARЄP— VS : TRЄVЄR

Rſ. Ein getheilter Schild, mit dem cölniſchen und trierſchen Kreuze. Umſchrift: VICARII · CCCC : COLONЄ

Ein Pfennig.

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 222. v. Merle S. 175 Nr. 12. Gewicht 0,055.

Digitized by Google

951. Hf. Wie die vorstehende, mit: TREVS'
Rf. Desgleichen, mit: COLON'
Gewicht 0,055.

952. Hf. Wie zuvor, mit: TREVER'
Rf. Desgleichen, mit: COLONE
Bohl S. 67 Nr. 77.

Friedrich der Dritte.

1370 bis 1414.

Er war ein Graf von Saarwerden und wurde vom Capitel gewählt. Obgleich Kaiser Karl der Vierte sich der Wahl widersetzte, so wurde doch Friedrich, der nach Rom reisete, sich Freunde unter den Kardinälen erwarb und den Pabst Gregor XI. an ihre frühere Bekanntschaft auf der hohen Schule zu Bologna erinnerte, von diesem bestätigt. Er empfing am 21sten Juni 1372 die Weihe und ist der erste Erzbischof, der auf Münzen den Titel eines Erzkanzlers in Italien führt.

Er vollzog im Jahre 1372, am nächsten Montage nach Laetare, einen Vertrag mit dem Erzbischofe Cuno von Trier, dessen Urschrift im Archive der Königlichen Hauptmünze zu Berlin aufbewahrt wird und die folgenden Ausmünzungen festsetzt:

„Wysse penynge", jeden zu zwei Schilling, im Gehalte von 9½ Pfennig fein und im Gewichte 91½ auf eine Mark.

„Cleine penynge", 1) zu einem Schilling, 2) zu sechs Pfenningen und 3) zu zwei Pfenningen; nach Verhältniß.

„Schwere Gulden, wie die zu Duytze geschlagenen", nach vorliegenden Mustern; es soll einer derselben nicht mehr gelten, als 18½ der vorbemerkten „wyssen penynge".

Digitized by Google

Der Gehalt von 9½ Pfennig ist ein 12½löthiger. Die höchste Feine wurde damals zu 12 Pfennig angedeutet.

Der in Hirsch's Reichs-Münz-Archiv Theil VII. S. 16 abgedruckte Münzvergleich, welcher mit dem mir in der Urschrift vorgelegenen von 1372 im Wesentlichen übereinstimmt, ist eine von dem Rath zu Cöln ausgegangene Urkunde, in welcher von den beiden Erzbischöfen in der dritten Person gesprochen wird und wodurch sich der Rath verbindlich macht, auch seiner Seits den Münzvertrag zu handhaben.

Am 8ten Juni 1386 wurde von den vier rheinischen Kurfürsten ein Münzverein auf 10 Jahre abgeschlossen, nach welchem gemünzt werden sollten:

„Gulbene", zu 23 Karath, 66 auf eine Mark. Für eine Mark feinen Goldes sollen 67 Stück gegeben werden. Ein Gulden soll 20 Weißpfennige gelten. Die früher geschlagenen Gulden sollen für 19 Weißpfennige umlaufen.

Die neu zu schlagenden Gulden sollen auf einer Seite des heiligen Johannes Bild und auf der andern Seite einen Dreipaß haben, in dessen Mitte das Wappen des Münzherrn und an drei andern Orten die Wappen der drei andern Vereinsmitglieder sich befinden.

„Silberne Penninge", 9 Pfennig fein (12löthig), das macht 12½ Loth Königssilber, 96 auf eine Mark.

„Halbe Weißpfennige" und andere kleine Sorten.

Die Weißpfennige sollen einen Dreipaß, den Gulden gleich, und auf der andern Seite einen Tabernakel mit dem Brustbilde des heiligen Petrus führen.

Am 26sten Januar 1391 wurde der vorstehende Vertrag erneuert und dabei weiter bestimmt, daß auf den Goldmünzen zwischen den Beinen des heiligen Johannes ein kleiner Adler mit einem Haupte und auf den Silbermünzen ein Adler über dem mitelsten Schilde befindlich sein solle.

Digitized by Google

Am 19ten September 1399 ward wieder auf 10 Jahre ein Vertrag zu folgender Ausmünzung abgeschlossen:

Gulden, zu 22½ Karat, 66 auf eine Mark. Sie sollen einen Vierpaß mit dem Wappen und ein Kreuz zu den Füßen des heiligen Johannes haben, 20½ Weißpfennige gelten.

Im August 1409 vereinigen sich die drei Erzbischöfe von Cöln, Mainz und Trier zu nachbemerkten Ausmünzungen:

Gulden zu 22 Karat, 66 auf die Mark.

Weißpfennige, zu 9 Pfennigen fein, d. h. 12löthig, 20½ auf einen Gulden, 104 auf eine cölnische Mark.

Engelsche, „nach gebure".

Heller oder Morchen, zu 4½ Pfennigen fein, d. i. 6löthig und 54 auf ein Loth.

Dreilinge, vier einem Weißpfennige gleich, 8 Pfennige fein, d. i. 10½löthig.

Der Weißpfennig soll rheinaufwärts bis Heinbach (unweit Bingen) 12 Morchen gelten, weiter aufwärts 11 alte Heller.

Das Familienwappen des Erzbischofs, das der Grafschaft Saarwerden, ist im schwarzen Felde ein silberner zweiköpfiger Adler.

953. Hs. Unter einem gothischen Throne das Brustbild des heiligen Petrus, mit der Rechten einen Kreuzstab schulternd, unter demselben in einem Schilde das Saarwerdensche Wappen. Umschrift: FRIDRIC — ARCPSC'

Rs. In einer sechsbogigen doppelten Einfassung ein getheilter Schild, mit einem Kreuze in jeder Abtheilung und in den Winkeln der Bogen Verzierungen. Umschrift: ✠ SACRI IMPCI · MONCTA RIL'

Ein Goldgulden.

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 225. Gewicht 0,24.

Digitized by Google

954. Hſ. Wie die vorſtehende, der Heilige hält aber in der Linken ein Buch.
Rſ. Desgleichen, mit: RILN·
Gewicht 0,023.
Beſchrieben in v. Merle S. 175 Nr. 1, und wird daſelbſt angeführt, daß der getheilte Schild das cölniſche und das trierſche Kreuz enthalte. Ich will dem, mit Rückſicht auf den mit dem Kurfürſten von Trier abgeſchloſſenen Münzvertrag von 1372, nicht widerſprechen.

955. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, aber von einem andern Stempel, mit: RIL
Daſelbſt S. 176 Nr. 3 und in v. Soothe „Auserleſenes Ducaten-Cabinet" Nr. 535.

956. Hſ. Desgleichen.
Rſ. Desgleichen, mit: RILC'
Gewicht 0,235.

957. Hſ. Desgleichen.
Rſ. Desgleichen, mit: RILN'S

958. Hſ. und Rſ. Desgleichen: mit: RILN.
Reichelſche Münzſammlung Band 4. Abth. 2. Nr. 2659. Gewicht 0,242.

959. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: FRIDICIS ARCPSC'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SACRI IMPCII·MONCTA TVIICI
v. Merle S. 176 Nr. 2.

960. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ SACRI IMPCI·MONCTA TVICI
v. Soothe Nr. 536.

961. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: CO.

Digitized by Google

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ SACRI · IMPERII · MONETA · TVIT.

Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 910.

962. Hf. Wie zuvor, aber unter dem Heiligen zwei Schildchen mit dem Saarwerdenschen und dem Falkensteinschen Stammwappen. Umschrift: FRIDRIC AREPSC.

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ SACRI IIPEI·MONETA RILH

v. Merle S. 177 Nr. 4.

Das Falkensteinsche Wappen ist das des Erzbischofs Cuno von Trier.

963. Hf. Wie Nr. 953. Umschrift: FRIDRICVS·AREPS UOLO

Rf. Ein Schild mit dem cölnischen Kreuze, worauf ein Mittelschild mit dem Saarwerdenschen Wappen ruhet, in einer dreimal gebogenen und gespitzten Einfassung. Umschrift: ✠ SACRI ✕ IMPEII ✕ PER ✕ ITAL ✕ ARCANC

v. Merle S. 177 Nr. 5.

964. Hf. Johannes der Täufer, in einem härnen Kleide, mit einem Scheine um das Haupt, stehend, hebt die rechte Hand zum Segnen auf und hält in der Linken ein Scepter; zur Rechten ist das cölnische Kreuz, zur Linken das Saarwerdensche Wappen befindlich. Umschrift: FRIDICV — SARPS — CON

Rf. wie die vorstehende. Umschrift: ✠ PERITAL ARCAN · MONETAB'

Daselbst S. 177 Nr. 6. v. Soothe Nr. 539.

965. Hf. Ein Heiliger, mit einem Scepter in der Rechten, unter einem Baldachin sitzend. Unten sind zwei Wappenschildchen. Umschrift: FRIDRIC·AR·EPS·CO·

Rf. In einer sechsmal gebogenen Einfassung das trierische und das cölnische Wappen in einem Schilde. Umschrift: SACRI·IMPII·ITAL·ARCHIC·

Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 909.

Digitized by Google

966. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: FRIDRI' Areps C'.
Rs. Desgleichen. Umschrift: Sacri Impei · Moneta Bunens·
v. Soothe Nr. 537.

967. Hs. Ein Dreipaß, darin ein Schild mit dem cölnischen Kreuze und dem Saarwerdenschen Mittelschilde, rechts zwei in ein Andreaskreuz über einander gelegte Schlüssel, links das cölnische, unten das Saarwerdensche Wappen. Umschrift: FRIDIC — VS ARP VS COLN
Rs. Der heilige Petrus, mit einem Scheine um das Haupt, in einem gothischen Stuhle sitzend, in der Rechten einen Kreuzstab, links einen Schlüssel haltend, unten das Saarwerdensche Wappen. Umschrift: ✠ MONETA BVNSIS
v. Merle S. 179 Nr. 10.

Die von Nr. 953 bis Nr. 967 beschriebenen Münzen sind Goldgulden.

968. Hs. Unter einem verzierten gothischen Spitzbogen der heilige Petrus, im Kniestück, er schultert mit der Rechten einen Kreuzstab und hält in der Linken einen Schlüssel. Oben, neben dem Spitzbogen, ist rechts das Saarwerdensche und links das cölnische Wappen befindlich. Umschrift: FRIDICVS : ARCPVS COLOⲚ
Rs. In einer sechsmal spitzen und sechsmal runden zweifachen Einfassung ein getheilter Schild, mit zwei Kreuzen. Umschrift: PCR·YTAL·ARCⲚ : MOⲚCA-TA BVⲚCⲘ
Abgebildet Taf. XIV. Nr. 227. Gewicht 0,165.
v. Merle S. 186 Nr. 30.

969. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, jedoch mit: BVⲚCⲘ·
Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VIII. Nr. 76.

Digitized by Google

970. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COLO'
Rſ. Desgleichen, mit: BVNGN'S
Gewicht 0,165.

971. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COL'
Rſ. Desgleichen, mit: BVN.

972. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: FRIDICVS·ARGVS·COLON (O und N verbunden).
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: PGRYTAL ARCN MONGTA RYL
Gewicht 0,16.

973. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COLON
Rſ. Desgleichen.
v. Merle S. 182 Nr. 17.

974. Hſ. Wie die vorſtehende, aber oben links das Falkenſteinſche Wappen, mit: ARGPVS
Rſ. Desgleichen, mit: RYLG.
Daſelbſt S. 180 Nr. 11. Gewicht 0,17.

975. Hſ. Wie die vorſtehende, aber oben links das cölniſche Kreuz und mit: AR̨GPS.
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt S. 181 Nr. 16.

976. Hſ. Wie die vorſtehende, aber links das Falkenſteinſche Wappen. Umſchrift: FRIDICVS : ARGPVS COLON (O und N verbunden).
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: PGRYTAL ARCN : MONGTA RYLN
Gewicht 0,165.

977. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, mit: RYLGN'
Gewicht 0,165.

Digitized by Google

978. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ PERYTAL : ARCN : MONETA RYLEN

v. Merle S. 181 Nr. 13 und 19.

979. Hſ. Wie die vorſtehende, aber O und N in COLON verbunden.

Rſ. Desgleichen, es fehlen aber nach YTAL die drei Trennungspunkte und mit: RYLEN

Gewicht 0,17.

980. Hſ. Wie Nr. 966 und die Abbildung auf Taf. XIV Nr. 227, aber oben links das Falkenſteinſche Wappen. Umſchrift: FRIDICVS : ARCPVS COLO

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ PCYTAL' ARCANC : MONCTA·TVYC

v. Merle S. 180 Nr. 12. Gewicht 0,175.

981. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COLON·

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ PCYT : ARCANC : MONETA TVYC

Daſelbſt Nr. 18. Gewicht 0,165.

982. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: PCRYTAL·ARCANC : MONCTA TVYC

Gewicht 0,165.

983. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen, mit: TVYCI

v. Merle S. 181 Nr. 14. Gewicht 0,165.

984. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen, mit: TVYCN·

Gewicht 0,175.

Digitized by Google

985. Hſ. Wie Nr. 968 und die Abbildung auf Taf. XIV. Nr. 227, nur mit dem Unterſchiede, daß das cölniſche Kreuz oben rechts und das Saarwerdenſche Wappen links ſteht, auch hat der Heilige das cölniſche Kreuz auf der Bruſt. Umſchrift: FRIDRICVS : ARЄPVS : COLON'

Rſ. In einer aus ſechs ſpitzen und ſechs runden Bogen beſtehenden Einfaſſung das cölniſche Kreuz mit dem Saarwerdenſchen Mittelſchilde. Umſchrift: PЄRYTAL ARCANC : MONЄTA : TVYCN

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 228. Gewicht 0,165.

986. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ARЄPS

Rſ. Desgleichen.

Gewicht 0,16.

987. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen, mit: TVICN

v. Merle S. 183 Nr. 20.

988. Hſ. Wie die vorſtehende, aber beide Schildchen oben mit dem Saarwerdenſchen Wappen. Umſchrift: FRIDI-CVS ARЄPVS COLON

Rſ. Das cölniſche Kreuz in einem Dreipaſſe, mit dem Saarwerdenſchen Mittelſchilde, in den drei breiten Winkeln des Erſteren iſt ebenfalls das Saarwerdenſche Wappen befindlich. Umſchrift: PЄRTA' — · AR-CAN — MONЄT · B' (das B iſt nur mit ſeinem Bogen an T gehängt und bedeutet Bunensis).

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 229. Gewicht 0,25.

989. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COLIN·

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ꝑEITA ARCIN MONE·

v. Merle S. 183 Nr. 21.

990. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: FRIDICVIS AЄPVS COLN

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: PЄITAI — ARCAN — MO-NЄTB(unensis).

Gewicht 0,145.

Digitized by Google

991. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: PEITA'—ARCAN—•MONE'R(ilensis).

v. Merle S. 184 Nr. 22.

992. Hſ. Wie die vorſtehende, aber das A und R in ARGPVS verbunden.

Rſ. Desgleichen, mit: MONGT•R•(ilensis).

Gewicht 0,15.

Die Münzen von Nr. 968 bis Nr. 992 ſind Weißpfennige.

993. Hſ. In einem aus drei größern und drei kleinern Spitzen geformten Dreiecke ein viermal getheilter Schild, in welchem im erſten und vierten Felde das cölniſche Kreuz und im zweiten und dritten das Saarwerdenſche Wappen enthalten iſt. In der rechten Spitze des Dreiecks iſt das mainzer Rad, in der linken das trierſche Kreuz und in der unteren ein Röschen befindlich. Umſchrift: FRIDIC—VSTRP—VSCOL'—

Rſ. Der ſtehende heilige Johannes, die Rechte zum Segnen erhoben, ſchultert mit der Linken ein Kreuzſcepter, und hat das cölniſche Kreuz auf der Bruſt. Am Ende der Umſchrift das Saarwerdenſche Wappen: ❀ MONGTA—BVINGNS

Ein Goldgulden.

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 226. Gewicht 0,24.

994. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COL'

Rſ. Desgleichen, mit: BVINSIS.

v. Merle S. 179 Nr. 9. v. Soothe Nr. 538.

Gewicht 0,245.

995. Hſ. Wie die vorſtehende Rückſeite, aber ohne das cölniſche Kreuz auf der Bruſt. Umſchrift: FRIDICS—AREPS—COL

Digitized by Google

Rf. Das cölnische Kreuz in einem Dreipasse, mit dem Saarwerdenschen Mittelschilde, darin oben zur Linken das mainzische, zur Rechten das Falkensteinsche und unten das pfälzische Wappen. Umschrift: MONETA BVN • — ENSIS.

v. Merle S. 178 Nr. 7. v. Soothe Nr. 540.

996. Hf. Wie die vorstehende, aber der Heilige hat zwischen den Füßen: ⊛ Umschrift: FRIDICVS — ARCPS COL'

Rf. Desgleichen.

Reichelsche Münzsammlung, Theil 4. Abth. 2. Nr. 2660. Gewicht 0,243.

997. Hf. Wie die vorstehende, aber zwischen den Beinen und zur Linken des Hauptes des Heiligen ein Kreuz. Umschrift: FRIDICVS ARPVS COL'

Rf. In einer viermal eingebogenen Rundung das Saarwerdensche Wappen, in den vier Ecken die Wappen von Cöln, Trier, Mainz und Pfalz. Umschrift: ✠ PEEITAL ARCAN MONETA RY

v. Merle S. 178 Nr. 8.

998. Hf. Wie die vorstehende, ohne Beizeichen. Umschrift: FRIDRICVS • ARPS • COL •

Rf. Desgleichen. Umschrift: PER • ITAL • ARCAN • MONET • AR

Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 911.

Die vorbeschriebenen sechs Münzen sind Goldgulden.

999. Hf. Wie Nr. 968 und die Abbildung auf Taf. XIV. Nr. 227, aber oben statt des cölnischen Kreuzes nochmals das Saarwerdensche Wappen, und auf der Brust des Heiligen das cölnische Kreuz. Umschrift: FRIDICVS ARCPVS COLN

Digitized by Google

Rs. Wie Nr. 988 und die Abbildung auf Taf. XIV. Nr. 229, aber die drei Bogen der Einfassung des Schildes sind hier eckig, und in den Winkeln derselben befindet sich ein Röschen, so wie in der rechten Spitze das Falkensteinsche, in der linken das Mainzische und in der untern das Kurpfälzische Wappen. Umschrift: MONЄ ❀ — ❀ TATVY ❀ — ❀ ЄIЄЄ ❀

v. Merle S. 184 Nr. 25. Gewicht 0,16.

1000. Hs. Wie die vorstehende, mit: ЄOLOЄ·

Rs. Desgleichen, mit: BVN — ЄЄSIS

Daselbst Nr. 23. Gewicht 0,165.

1001. Hs. Wie die vorstehende, mit: ARЄPS ЄOLO'

Rs. Desgleichen, mit: BVN — NЄЄSIS·

Gewicht 0,16.

1002. Hs. Wie die vorstehende mit: ARЄPVS

Rs. Desgleichen.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VII. Nr. 73.

1003. Hs. Wie die vorstehende, mit: AREPIVS COLN

Rs. Das cölnische Kreuz mit dem Saarwerdenschen Mittelschilde, oben rechts zwei übereinandergelegte Schlüssel, links das triersche Kreuz, unten das Saarwerdensche Wappen, alles in einem Dreipasse. Umschrift: PEITA ARCAN MONET B'

v. Merle S. 185 Nr. 26.

1004. Hs. Wie Nr. 1001, aber unter dem Heiligen das Saarwerdensche Wappen. Umschrift: FRIDIЄVS AREPVIES

Rs. Wie die vorstehende, aber oben rechts das Mainzische, links das Triersche Wappen, unten eine Rose. Umschrift: PERITA · LARCA · CELIAR

v. Merle S. 186 Nr. 28.

Digitized by Google

1005. Hſ. Wie die vorſtehende, mit einem Punkt über dem Schlüſſel. Umſchrift: FRIDICVS · AREPVS · COLN

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: PE.ITA' ARCAN' MONETB

Daſelbſt Nr. 29.

1006. Hſ. Im Felde das Bruſtbild des heiligen Petrus, in der Rechten einen Kreuzſtab und in der Linken einen Schlüſſel haltend, wie die Abbildung auf Taf. XIII. Nr. 221, und fehlt unten der Schild. Umſchrift: FRIDICVS ARCPS COLON.

Rſ. In einem Schilde das cölniſche Kreuz mit dem Saarwerdenſchen Mittelſchilde, oben rechts das Falkenſteinſche, links das Maiuziſche und unten das Kurpfälziſche Wappen. Umſchrift: MON — CTATV — VICCN

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 224. Gewicht 0,08.

1007. Hſ. Wie die nachfolgende und die Abbildung auf Taf. XIII. Nr. 221. Umſchrift: FRIDICVS — · RPVS COL

Rſ. Iſt die Abbildung auf Taf. XIII. Nr. 223. Umſchrift: MONC — TA · BV — NSIS ·

Gewicht 0,08.

1008. Hſ. Das Knieſtück des heiligen Petrus, in der Rechten einen Kreuzſtab und in der Linken einen Schlüſſel haltend, darunter das Saarwerdenſche Wappen. Umſchrift: FRIDCRIC : AR — CPIS COLONI

Rſ. Ein über die ganze Fläche der Münze reichendes Kreuz, in jedem Winkel desſelben drei Kugeln. Umſchrift: MON — CTAT — VICI — CNSIS.

Ein Schilling, in dem Münzvertrage von 1409 „Engelſche" genannt.

Abgebildet Taf. XIII. Nr. 221. Gewicht 0,07.

1009. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COLONI

Rſ. Desgleichen.

Gewicht 0,065.

Digitized by Google

1010. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ARCPS COLON
Rſ. Desgleichen, mit: T — VICI — ENSI
Gewicht 0,065.

1011. Hſ. Wie zuvor, aber unter dem Heiligen das Falkenſteinſche Wappen. Umſchrift: ⁝ FRIDERIC ⁝ ARCPIS COPCOL
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MON — ETAC — ONFL — VNEC (Coblenz).
Gewicht 0,075.
Wahrſcheinlich dieſelbe Münze, die bei Harzheim Taf. 6. Nr. 12 abgebildet iſt.

1012. Hſ. Wie Nr. 1006, mit: COL'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MON — ETAB — VNENS
v. Merle S. 187 Nr. 31.

1013. Hſ. Wie die vorſtehende, aber unter dem Heiligen das Saarwerdenſche Wappen. Umſchrift: FRIDERICA REPS COLON:
Rſ. Ein großes Kreuz, bis an den äußern Zirkel reichend, in jedem Winkel drei Kugeln. Umſchrift: MONETAB — VNNE — NSIS.
Ein Schilling.
Daſelbſt Nr. 32.

1014. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: FRIDE — AREPS COLN..
Rſ. Desgleichen, mit: RYL — ENS
Daſelbſt Nr. 33.

1015. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: ⁘ FRIDERIC ⁝ AREPISCOP COP
Rſ. Desgleichen, mit: T — VICI — ENSIS
Daſelbſt Nr. 34.

1016. Hſ. Wie zuvor, mit: AREPISCOPS
Rſ. Desgleichen.
Daſelbſt Nr. 35.

Digitized by Google

1017. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: FRIDERIC' AREPS COLO

Rſ. Desgleichen, mit: — — T·VICI — ENSI

Daſelbſt Nr. 36.

1018. Hſ. Wie die vorſtehende, aber von etwas abweichendem Stempel. Umſchrift: FR...AREPS COL.

Rſ. Desgleichen, mit: — — T — VYCI — ENSI

Daſelbſt Nr. 36a.

1019. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: FRIDE — RICAR — EPS COLOIN

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: — — T·VICI — ENSIS

Daſelbſt Nr. 36b.

1020. Hſ. Wie die vorſtehende, jedoch befindet ſich zu den Füßen des Heiligen kein Wappen. Umſchrift: FRIDERICVS EPISC

Rſ. Desgleichen, es kommen aber nur im erſten und vierten Winkel drei Kugeln vor. Umſchrift: MONETAT — VICE — NSIS.

Ein halber Schilling.

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VIII. Nr. 77. v. Merle S. 189 Nr. 37.

1021. Hſ. Der bärtige Kopf des heiligen Petrus, mit Schein; unter demſelben das Saarwerdenſche Wappen. Umſchrift: ....RICVS AREPS

Rſ. In einem länglichen Schilde das cölniſche Kreuz. Umſchrift: ✠ MONETA TVICI —

Ein Pfennig.

Daſelbſt Nr. 38.

1022. Hſ. Im Felde ein Kreuz, auf deſſen Mitte ein vierblätteriges Röschen, mit einem Punkt in der Mitte, ruht, in den Winkeln des Kreuzes der vertheilte Name: F — R — I — D.

Digitized by Google

Rf. In einem Schilde das cölnische Kreuz, mit dem Saarwerdenschen Mittelschilde. Ohne Umschrift.

Ein Heller.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VIII. Nr. 78. v. Merle S. 190 Nr. 39. Gewicht 0,02.

1023. Hf. und Rf. Wie vorher, jedoch von einem abweichenden Stempel.

Daselbst Nr. 40 bis Nr. 43.

1024. Hf. Wie die vorstehende, aber in dem Röschen ein sechsstrahliger Stern.

Rf. Desgleichen.

Gewicht 0,02.

1025. Hf. Im Felde ein Kreuz, in dessen Winkeln der vertheilte Name: F — R — I — D.

Rf. Das Saarwerdensche Wappen in einem Schilde, ohne Umschrift.

Ein Heller.

v. Merle S. 190 Nr. 44. Gewicht 0,02.

Dietrich der Zweite.

1414 bis 1463.

Dietrich, Graf von Mörs, ein Schwestersohn des verstorbenen Kurfürsten Friedrich, Probst zu Bonn, wurde 1414 zugleich mit Wilhelm, Bischof von Paderborn, gewählt, erhielt aber vor diesem vom Kaiser und vom Pabst durch seine Bestätigung den Vorzug.

Während seiner langen Regierung lebte er in stetem Kriege. Gegen den von ihm geleisteten Eid und die Bestätigung ihrer Vorrechte durch den Kaiser, suchte er sich die Stadt Cöln zu

Digitized by Google

unterwerfen, was ihm aber nicht gelang. Seine Steuer-Ausschreibungen erregten 1441 in Soest einen Aufstand, den er nicht zu dämpfen vermögte und der zur Folge hatte, daß sich diese Stadt in den Schutz des Herzogs von Cleve begab; auch 1444 sich demselben gänzlich unterwarf. In dem 1448 abgeschlossenen Frieden blieb Soest bei Cleve. Am 14ten Februar 1463 starb Dietrich, den Kurstaat in Dürftigkeit hinterlassend. Seine schlechte Regierung wurde indessen diesem zur Wohlthat, indem sie ihm eine ständische Verfassung gab, die die Geistlichkeit im Vereine mit den Grafen, Rittern und Städten durch die sogenannte Erb-Landesvereinigung ins Leben rief.

Im Münzwesen ist Folgendes zu bemerken:

Am 20sten März 1419 schlossen die Kurfürsten und Erzbischöfe von Mainz, Trier und Cöln, der Kurfürst und Pfalzgraf bei Rhein und der Herzog zu Jülich in Andernach auf sechs Jahre einen Münzvertrag (abgedruckt in den Blättern für Münzkunde, Band 3. S. 57) ab, wonach ausgemünzt werden sollten:

Gulden, 19 Karat fein, 100 Stück auf $1\frac{1}{2}$ frankfurter Mark.

Weißpfennige, $10\frac{2}{3}$ Loth fein, 107 auf eine cölnische Mark, $20\frac{1}{2}$ gleich einem Gulden.

Halbe Weißpfennige, auch Englische genannt, von gleichem Gehalte, 216 auf die Mark;

Dreilinge, $9\frac{1}{3}$ Loth fein, 400 auf die Mark;

Heller oder Mörgen, $6\frac{2}{3}$ Loth fein, 54 auf ein Loth.

Die Gulden sollen auf der einen Seite des heiligen Petrus Bild, mit einem Schlüssel und des betreffenden Münzherrn Wappen zu seinen Füßen, auf der andern Seite aber einen Vierpaß haben, in dessen Mitte das Wappen des Münzherrn und an vier andern Orten die Wappen der Vereinsglieder stehen.

Digitized by Google

Der in Hirsch's Reichs-Münz-Archiv, Theil VII. S. 30, abgedruckte Münzvergleich von 1420 ist nur ein Entwurf; dagegen wurde am 12ten Juni 1425 zwischen den vier Kurfürsten und ohne Theilnahme des Herzogs von Jülich, auf 12 Jahre ein Vertrag abgeschlossen, der nachfolgende Ausmünzungen festsetzte:

Gulden, wie im Vertrage von 1419;

Weißpfennige, 104 auf eine cölnische Mark, deren 21 einen Gulden gelten sollen;

Halbe Weißpfennige, 212 und

Dreilinge oder viertel Weißpfennige, 436 auf die Mark;

die ganzen, halben und viertel Weißpfennige 10½löthig; sodann

Heller oder Mörgen, 6löthigen Gehalts, 52 auf ein Loth, 12 auf einen Weißpfennig.

1437 wird dieser Münzvertrag auf weitere 6 Jahre erneuert, jedoch werden folgende Aenderungen beliebt:

Die ganzen und halben Weißpfennige werden aus 10löthigem Silber geschlagen, von den Dreilingen gehen 448 auf eine cölnische Mark.

1444 erfolgte wieder eine Vereinigung auf 6 Jahre wonach:

Gulden zu 19 Karat fein, 100 Stück auf 1½ Mark cölnisch;

Weißpfennige, zu 10 Loth Feingehalt, 112 auf 1 Mark;

halbe Weißpfennige von gleichem Gehalte, 224 auf 1 Mark;

Dreilinge, von demselben Gehalte, 448 auf 1 Mark und

Heller, 6löthig, 52 auf 1 Loth,

ausgemünzt werden sollten.

1454 wurde zwischen den vier Kurfürsten abermals ein Vertrag abgeschlossen. Bei dem gestiegenen Werthe des Goldes

Digitized by Google

sollen von den zu 19 Karat fein ausgeprägten Gulden in der Stückzahl 102 auf 1½ Mark gehen.

In dreien, in den Blättern für Münzkunde, Band III. S. 227, abgedruckten Urkunden vom Jahre 1441 wird im Namen des Königs Sigismund bekundet, daß derselbe an den Reichsmünzen zu Dortmund und Cöln einen Münzmeister bestellt habe. Ueber die Thätigkeit und die Verhältnisse der Reichsmünze zu Cöln in dieser Zeit hat sich nichts ermitteln lassen.

Das Familienwappen des Erzbischofs, das der Grafschaft Mörs, ist: im goldenen Felde ein schwarzer Balken.

Goldgulden.

1026. Hf. In einem Dreipasse ein gevierter Schild, mit den Wappen von Cöln und Mörs, in den Ecken rechts zwei kreuzweis gelegte Schlüssel, links das trier'sche Wappen und unten eine Rose. In der Mitte ist ein Stempel mit einem doppelköpfigen Adler eingeschlagen. Umschrift: THEODI — CAREP' — COLON'

Rf. Der stehende heilige Johannes, die Rechte zum Segnen erhoben, mit der Linken schultert er ein Lilienscepter, am Ende der Umschrift befindet sich ein doppelköpfiger Adler. Umschrift: HONETA — BVINGIS

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 230. Gewicht 0,235.

1027. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: THEODIC — AREPI — COLONI, aber ohne den Stempeleinschlag.

Rf. Desgleichen. Umschrift: BVINSIS.

v. Merle S. 191 Nr. 1. Gewicht 0,24.

1028. Hf. und Rf. dieselben, mit: AREP

1029. Hf. Wie die vorstehende, mit: AREPI

Rf. Desgleichen, jedoch ist der Adler nach der Umschrift kleiner.

v. Merle S. 192 Nr. 1a.

Digitized by Google

1030. Hs. Wie zuvor, aber von etwas abweichendem Stempel.
Rs. Desgleichen, nur hat der Adler eine andere Stellung.
Daselbst Nr. 2.

1031. Hs. Wie die vorstehende, mit: COLONI'
Rs. Desgleichen, aber der Adler in schräger Stellung. Umschrift: MONETAI—N-REMSE
Ein sehr seltener Goldgulden.
Gewicht 0,24.

1032. Hs. Der heilige Petrus, stehend, hält in der Rechten den Schlüssel, in der Linken ein Buch; unter ihm das mörsische Wappen. Umschrift: * THEODIC'A — REPI' * COL'
Rs. In einem Dreipasse das cölnische Kreuz mit dem mörsischen Mittelschilde, oben rechts das mainzische, links das trierische, unten das pfälzische Wappen. Umschrift: * MONE * NOVA * BVNE'
v. Merle S. 192 Nr. 3.

1033. Hs. Wie die vorstehende, mit: • COLON' •
Rs. Desgleichen. Umschrift: * MON' * NOV'RIL' * * EMS

1034. Hs. und Rs. Wie zuvor, aber von abweichenden Stempeln.

1035. Hs. Der stehende Erzbischof, mit der Rechten segnend, er schultert mit der Linken den Stab, und hat zu seinen Füßen das mörsische Wappen. Umschrift: THEODIC' AREPI' * COL'
Rs. Wie Nr. 1024. Umschrift: ✠ MONETA * NOVA AVREA BVN'

1036. Hs. Wie zuvor, aber mit: COLO' und neben der linken Schulter ein Stern.
Rs. Desgleichen, mit: BV.

1037. Hs. Wie die vorstehende, aber statt des Sterns neben der linken Schulter eine fünfblätterige Rose.
Rs. Desgleichen, mit: RIL'

Digitized by Google

1038. Hf. Wie die vorstehende, aber ohne die Rose und mit: COL'
Rf. Desgleichen, mit: RI'.
Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 915.

1039. Hf. Wie zuvor.
Rf. Desgleichen mit: RIL'

1040. Hf. Wie zuvor. Umschrift: THEODIC·AREPI·COLONI
Rf. Desgleichen. Umschrift: MONETA·DE·BVNENSIS·
Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 916.

1041. Hf. Wie die vorstehende, mit: COL
Rf. Desgleichen. Umschrift: * MONETA * NOVA * AVREA * BVN'·

1042. Hf. Wie zuvor. Umschrift: THEODICVS·ARC·EPI·COLO·
Rf. Das cölnische Wappen, in einer dreimal gespitzten und gebogenen Einfassung. Umschrift: MONETA·NOVA·AVREA·BVNNE
Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 913.

1043. Hf. Wie zuvor, aber zu den Füßen des Erzbischofs das mörsische Wappen. Umschrift: TEOD·ARCHIEP·COL·
Rf. Desgleichen. Umschrift: MONETA·NOVA·AVREA·RIN·
Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 912.

1044. Hf. Wie zuvor. Umschrift: THEODIC' AREPI' COL·
Rf. Ein gevierter Schild, mit dem cölnischen Kreuze und mörsischen Mittelschilde. Umschrift: MONETA*NOVA * AVREA * BVN
v. Merle S. 202 Nr. 28. Reichelsche Münzsammlung Band 4. Abtheilung 2. Nr. 2668. Gewicht 0,234.

1045. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: THEODI' AREPI·COL

Digitized by Google

Rſ. Desgleichen, aber ſtatt der Sterne in der Umſchrift Punkte und mit: RILEN

v. Merle S. 208 Nr. 29

1046. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COL'

Rſ. Desgleichen, mit: RIL und Sterne in der Umſchrift.

1047. Hſ. Wie die vorſtehende, aber unter der Krümmung des Stabes ein Punkt.

Rſ. Desgleichen.

Daſelbſt Nr. 30.

1048. Hſ. Wie zuvor, jedoch unter der Krümmung ein Röschen.

Rſ. Desgleichen.

Daſelbſt Nr. 31.

1049. Hſ. Wie die vorſtehende, ohne das Wappen zu den Füßen. Umſchrift: THEODIC' — AREPI' COL'.

Rſ. In einer Einfaſſung von drei Bogen und drei Spitzen das cölniſche Wappen, mit dem mörſiſchen Mittelſchilde. Umſchrift: MONETA * NOVA * AVREA * RIL'.

Reichelſche Münzſammlung Band IV. Abtheil. 2. Nr. 2667. Gewicht 0,237.

1050. Hſ. Auf einem bis an den äußerſten Rand reichenden Kreuze ein gevierter Schild mit dem cölniſchen und mörſiſchen Wappen. Umſchrift: THEO' AREP' COLONIEO'

Rſ. Die Wappen von Mainz, Trier und der Pfalz in ein Dreieck geſtellt, in der Mitte desſelben ein Halbmond. Umſchrift: MONETA * NOVA * AVREA * RI'

v. Merle S. 203 Nr. 31a.

1051. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen, aber ſtatt des Halbmondes ein Punkt

1052. Hſ. Wie zuvor, mit: COLO'NIEN'

Rſ. Desgleichen.

Daſelbſt Nr. 31b.

Digitized by Google

1053. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COLONIEN'
Rſ. Desgleichen, mit: RIL'

1054. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COLO'NIEN
Rſ. Desgleichen, aber in der Mitte des Dreiecks ein T.

1055. Hſ. und Rſ. wie zuvor, aber ohne das T und die Wappen anders geſtellt. Zwei Verſchiedenheiten.

1056. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: THEO • AREP • COLONIEN •
Rſ. Desgleichen, mit: RI und Punkten in der Umſchrift.
Köhler, Nr. 915.

1057. Hſ. Wie zuvor.. Umſchrift: THEO • AREP • COLO • MOBI
Rſ. Desgleichen, aber mit den Wappen von Mainz, Trier und Baiern. Umſchrift: MONE • NOVA • AVREA • RENEN •
Daſelbſt Nr. 914.

1058. Hſ. Der Heiland, mit einem Scheine um das Haupt, ſitzend auf einem nach gothiſcher Art verzierten Stuhle, die Rechte zum Segnen emporgehoben, und im linken Arme ein Buch haltend, zu ſeinen Füßen ſteht ein Schildchen mit dem cölniſchen Kreuze und dem mörſiſchen Mittelſchilde. Umſchrift: ✱ THEODIC' ✱ A — REPI' COL'
Rſ. Ein an den Enden mit Blättern verziertes Andreaskreuz, in deſſen Winkeln die Wappen der vier rheiniſchen Kurfürſten befindlich ſind. Umſchrift: ✠ MONETA ✱ NOVA ✱ RILENSIS.
Abgebildet Taf. XIV. Nr. 233. Gewicht 0,235.

1059. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ✱ CO'
Rſ. Desgleichen.

1060. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: × THEODIC' AREPI' ✱ C'

Digitized by Google

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ MONETA : NOVA ⁘ RILENS'

v. Merle S. 200 Nr. 24.

1061. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: THEODIC' ✱ AREPI' ✱ CO'

Rf. Desgleichen. + MOMETA ⁘ NOVA ⁘ RILENSI'

Daselbst Nr. 24 a.

1062. Hf. Wie zuvor. Umschrift: THEODIC' A — REPI' • COL'

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ MONETA : NOVA : RILENSIS

Daselbst Nr. 25.

1063. Hf. Der stehende heilige Petrus, zu seinen Füßen das mörsische Wappen, mit der Rechten schultert er einen Schlüssel und hält in der Linken ein Buch. Umschrift: • THEO.DIC' A — REPI' COLO

Rf. Ein Vierpaß mit dem cölnischen Kreuz und mörsischen Mittelschilde, oben das mainzische, zur Rechten das trierische, links das pfälzische und unten das jülichsche Wappen. Umschrift: MON — NOV' — KON' — • NIX'D'

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 231. Gewicht 0,24.

Die Münzstätte Königsdorf dürfte in einem der beiden unweit von einander belegenen Dörfer Groß- und Klein-Königsdorf, in der Bürgermeisterei Lövenich des Landkreises Cöln, im ehemaligen Amte Brühl, zu suchen sein.

1064. Hf. und Rf. wie die vorstehende, mit: COL' und REN ❀ ENS'

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 237.

1065. Hf. Wie die vorstehende, mit: THEODIC AR' EPI' ❀ COLON'

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✱ MON' ✱ NOV' ✱ BVN ✱ ENS'

v. Merle S. 197 Nr. 14.

Digitized by Google

1066. Hſ. Wie die vorſtehende, aber neben dem Schlüſſel ein Röschen. Umſchrift: THEODIC' A — REPI' ✱ COL'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✱ MON' ✱ NOV' ✱ RIL ✱ ENS
Daſelbſt Nr. 13.

1067. Hſ. Wie die vorſtehende, ohne Röschen, ſtatt deſſen ein Kreuz und Punkt. Umſchrift: ✱ THEODIC' · A — REPI' COL'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✿ MON' ✿ NOV' ✿ RIL ✿ ENS'
Daſelbſt Nr. 16. Gewicht 0,235.

1068. Hſ. Wie die vorſtehende, ohne Beizeichen. Umſchrift: ✿ THEODIC' × A — REPI' ✱ COL'
Rſ. Wie die vorſtehende, aber unten ſtatt des jülichſchen Wappen eine Roſe. Umſchrift: ✱ MON' ✱ NOV' ✱ BVN ✱ ✱ ENS
Daſelbſt Nr. 15.

1069. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: THEODORIC · ARCHIEPI · COLO ·
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MONE · NOVA · RHENSIS ·
Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 917.

1070. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: THEODIC · AR· EPI · COLON ·
Rſ. In einem Vierpaſſe die Wappen von Trier, Baiern und Jülich (nicht Heſſen) und unten eine Roſe. Umſchrift: MOЯ' · ИOV' · RILENS ·
v. Soothe Nr. 541.

1071. Hſ. Auf einem bis an den äußern Rand reichenden Kreuze das gevierte cölniſche und mörſiſche Wappen. Umſchrift: THEO' ARCI' COLO' MO' RI'
Rſ. Die Wappen von Mainz, von Trier, mit dem fränkiſchen Stammwappen und von der Pfalz in ein Dreieck geſtellt, in deſſen Mitte ein Punkt. Umſchrift: ✠ ANO DИI' ✱ M' ✱ CCCC ✱ XXXVII ✱
Abgebildet Taf. XIV. Nr. 232. Gewicht 0,23.

Digitized by Google

1072. Hs. Wie Nr. 1071. Umschrift: THEO' AREP' COLO' MO' RI

Rs. Die Wappen von Trier, Mainz und Pfalzbaiern in ein Dreieck gestellt, zwischen dem trierschen und mainzischen ein Punkt. Umschrift: ✠ A'NO * DNI * M' * CCCC * XXXVIII *

v. Merle S. 205 Nr. 36. Gewicht 0,23.

1073. Hs. Wie die Abbildung auf Taf. XIV. Nr. 239 mit: * A' * DNI'M' CCCCXLVI *

Rs. Desgleichen, mit: * MONE' * NOVA * RILE *

Gewicht 0,235.

b Wippo Cappent. Fol. p 343

Weißgroschen.

1074. Hs. In einem Dreipasse der gevierte cölnische und mörsische Wappenschild, in den drei breitern Winkeln oben zur Rechten das mainzische, links das triersche und unten das pfälzische Wappen. Umschrift: ❀ THEOD' ❀ ARCPI' ❀ COLON'

Rs. Der heilige Petrus unter einem gothischen Bogen, er hält rechts ein Kreuzscepter und links den Schlüssel. Umschrift: A' ❀ DN' ❀ M ❀ CCCC ❀ XXXVII ❀

v. Merle S. 205 Nr. 35.

1075. Hs. Wie die Abbildung auf Taf. XIV. Nr. 234, aber unten das mörsische Wappen. Umschrift: ❀ THEODI — AREPI.CO'

Rs. Desgleichen, aber oben rechts das mörsische, links das triersche Wappen und unten zwei Delphine. Umschrift: MONE' — ❀ NOVA — ❀ RILE'

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. IX. Nr. 85. Gewicht 0,135.

1076. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ❀ THEODI' — ❀ AREPI' ❀ C'

Digitized by Google

Rſ. Desgleichen, aber rechts das trierſche und links das mörſiſche Wappen. Umſchrift wie zuvor.

v. Merle S. 194 Nr. 7. Gewicht 0,145.

1077. Hſ. Wie zuvor.

Rſ. Desgleichen, jedoch das mörſiſche Wappen zur Rechten und das trierſche zur Linken.

v. Merle S. 194 Nr. 6.

1078. Hſ. Wie zuvor, mit: CO'

Rſ. Desgleichen, das trierſche Wappen rechts und das mörſiſche links.

1079. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ThCODI ✿ A — RCPI' ✿ CO'

Rſ. Desgleichen, jedoch rechts das mainziſche, links das trierſche Wappen und unten eine ſechsblättrige Roſe. Umſchrift: ✿ MONC' — ✿ NOVA — ✿ RILC'

Gewicht 0,14.

1080. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen, ſtatt der ſechsblättrigen Roſe ſind hier die baierſchen Wecken befindlich.

Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. IX. Nr. 82.

v. Merle S. 194 Nr. 5. Gewicht 0,135.

1081. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✿ ThCODI' — ✿ ARCPI' ✿ CO'

Rſ. Desgleichen.

v. Merle S. 193 Nr. 5 und S. 196 Nr. 12, mit einem Gegenſtempel, worin ein Löwe befindlich iſt, verſehen.

1082. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen, aber rechts das Wappen von Mainz, links das der Pfalz und unten eine Roſe.

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. IX. Nr. 83.

Digitized by Google

1083. Hs. Wie die vorstehende, es fehlt unter dem Heiligen der mörsische Schild. Umschrift: ✿ THEODIC' ✿ AREPI' ✿ COL'

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONE' — NOVA ✿ — BVNE'

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 234. Gewicht 0,14.

1084. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: THEODIC' AREPI' CO'

Rs. Desgleichen. Umschrift: * MONE' NOVA ** BVNE' v. Merle S. 193 Nr. 4.

1085. Hs. Wie die Abbildung auf Taf. XIV. Nr. 227, aber mit dem cölnischen Kreuze auf der Brust, oben in beiden Schildchen das saarwerdensche und unter dem Heiligen das mörsische Wappen. Umschrift: THEODERICV — S ARCIE : COL

Rs. Wie die vorstehende, aber oben rechts zwei kreuzweis gelegte Schlüssel, links das triersche Wappen und unten eine sechsblätterige Rose. Umschrift: ◦ MONETA — ◦ NOVAB ◦ — ◦ ONNEN ◦

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. IX. Nr. 80.

1086. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: THEODERIC — VS AREPS COL

Rs. Desgleichen, mit: — ◦ N — ONNEN, wenn das erste N nicht als ein Stempelfehler zu betrachten ist, könnte man auf Nonnenwerth schließen.

In der Sammlung des Herrn Assessors Dannenberg in Berlin.

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 236. Gewicht 0,14. Wahrscheinlich dieselbe Münze, welche in v. Merle S. 195 Nr. 10 beschrieben ist.

1087. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: THEODIC — A — REPVS : COLO

Digitized by Google

Rs. Desgleichen. Umschrift: THEODI C'AREPI COLONI

v. Merle S. 195 Nr. 9.

1088. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: THEODICAR — CHIEPS COLO.

Rs. Desgleichen. Umschrift: MONETA — NOVAR — ILINEN

Reichelschen Münzsammlung, Band 4. Abth. 2. Nr. 2671.

1089. Hs. und Rs. Wie die vorstehende, mit: MON — NOV BVN — ENS

Daselbst Nr. 2672.

1090. Hs. und Rs. Wie zuvor, mit: MONE' — + NOVA + — + RILE

Daselbst Nr. 2673.

1091. Hs. Wie die Abbildung auf Taf. XIV. Nr. 234. Umschrift: THEODIC' · AREPI' · COLON'

Rs. In einem Vierpaß das gevierte Wappen von Cöln und Mörs, umgeben mit denen oben von Trier, rechts Mainz, links Pfalz und unten Jülich. Umschrift: ❀ MON — ❀ NOV' — ❀ BVN ❀ — ❀ ENS'

v. Merle S. 198 Nr. 20. Gewicht 0,14.

1092. Hs. Wie die vorstehende.

Rs. Desgleichen, aber oben das mainzische, rechts das triersche, links das pfälzische und unten das jülichsche Wappen.

Daselbst Nr. 17. Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. IX. Nr. 81.

1093. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: ❀ THEODIC' ❀ AREPI' ❀ COL'

Rs. Desgleichen. Umschrift: ❀MON❀NOV❀KON❀IXD' (Königsdorf).

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 235. v. Merle S. 198 Nr. 18. Gewicht 0,15.

Digitized by Google

1094. Hf. Wie die vorstehende, mit: COLON'
Rf. Desgleichen, mit: RIL ❀ ENS'
Daselbst Nr. 19. Gewicht 0,14.

1095. Hf. Wie zuvor, mit: COLO'
Rf. Desgleichen.
Daselbst Nr. 21. Gewicht 0,145.

1096. Hf. Wie zuvor.
Rf. Desgleichen, mit: RIL ❀ ENS'.
Gewicht 0,145.

1097. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: THEODIC' ARE-PI · COLON'
Rf. Desgleichen, aber oben das triersche, rechts das pfälzische, links das jülichsche Wappen und unten ein Röschen. Umschrift wie zuvor, mit: RIL' ❀ ENS'
Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. IX. Nr. 84. v. Merle Nr. 22.

1098. Hf. Wie zuvor.
Rf. Desgleichen, mit: RIL ❀ ❀ ENS'
Daselbst Nr. 23.

1099. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: THEODIC' : AREPI' COLO'
Rf. Desgleichen.
Daselbst Nr. 23 a.

1100. Hf. Der heilige Petrus unter einem gothischen Bogen, rechts den Kreuzstab, links den Schlüssel. Umschrift: THEODIC — AREPV · COL'
Rf. In einem Dreipasse das gevierte cölnisch-mörsische Wappen. Oben rechts das Wappen von Mainz, links Trier, und unten die Wecken. Umschrift: MONE' — ❀ NOVA — BVNE'
Gewicht 0,14.

Digitized by Google

1101. Hſ. Ein großes, bis an den äußern Rand reichendes und an den Enden mit Blättern geziertes Kreuz, mit den vier Wappen von Cöln und Mörs, Mainz, Trier und Ziegenhain und Pfalz. Umſchrift: THEO — DIC' ❀ A' — REPI' COLO

Rſ. Der Heiland unter einem gothiſchen Throne. Umſchrift: ✱ ANO ❀ DNI' ❀ M ❀ CCCCCXXV.

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. VIII. Nr. 79. v. Merle S. 201 Nr. 26.

1102. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen, mit: MCCCCCXXVI.

v. Merle Nr. 27.

1103. Hſ. Der ſtehende Erzbiſchof, die Rechte zum Segnen erhoben, in der Linken den Krummſtab, zu ſeiner Rechten das cölniſche und zu ſeiner Linken das mörſiſche Wappen. Umſchrift: TH — EODI' AREPI' CO'

Rſ. In einem Zirkel ein Kreuz, mit der Umſchrift: ✠ MONETA ⁘ BVNE'; äußere Umſchrift: ✠ ANNO × DNI' MCCCC × XXXII ✱ ET ❀ C

v. Merle S. 204 Nr. 32.

1104. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: TH — EODI' ARE — PI'CO

Rſ. Desgleichen. Innere Umſchrift: ✠ MONETA ‡ BVNE'; äußere Umſchrift: ✠ ANNO + DNI' MCCCCC + XXXII + ET + C'

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 238. Gewicht 0,185.

1105. Hſ. Wie Nr. 1071.

Rſ. Desgleichen, aber in der Mitte und oben ein Punkt.

Ein Raderalbus.

Gewicht 0,15.

Digitized by Google

1106. Hſ. Wie Nr. 1074.
Rſ. Desgleichen, mit: MCCCCXLIIII.
Ein Raderalbus.
v. Merle S. 205 Nr. 37.

1107. Hſ. und Rſ. wie die vorſtehende von XLV.
Ein Raderalbus.

1108. Hſ. und Rſ. wie der Goldgulden Nr. 1073.
Ein Raderalbus.
v. Merle S. 205 Nr. 38.

1109. Hſ. Wie die vorſtehende, von XLVII.
Rſ. Desgleichen.
Ein Raderalbus.
Abgebildet Taf. XIV. Nr. 239.
v. Merle S. 205 S. 39. Gewicht 0,15.

1110. Hſ. und Rſ. wie die vorſtehende, mit: XLVIII.

1111. Hſ. und Rſ. Desgleichen, mit: XLIX
Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. X. Nr. 86. v. Merle S. 205 Nr. 40.

1112. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: L
Rſ. Desgleichen, mit: BVNNENSIS
Gewicht 0,145.

1113. Hſ. und Rſ. wie Nr. 1111, mit: LXIII.
Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. X. Nr. 87. v. Merle S. 205 Nr. 41.

1114. Hſ. Wie Nr. 1101.
Rſ. Desgleichen, mit: XLV
Reichelſche Münzſammlung Band 4. Abtheil. 2. Nr. 2676. Gewicht 0,151.

1115. Hſ. und Rſ. wie vorher, mit: XLVI.
Daſelbſt Nr. 2677. Gewicht 0,134.

1116. Hſ. Ein Kreuz, in deſſen Winkeln die Buchſtaben: T — H — E — O

Digitized by Google

Rf. Das cölnische Kreuz, worauf das mörsische Wappen ruht. Ohne Umschrift.
Ein Rader-Heller.
v. Merle S. 207 Nr. 44. Gewicht 0,02.

1117. Hf. und Rf. ein anderer Stempel.
Ein Rader-Heller.
Daselbst Nr. 45.

1118. Hf. Wie die vorstehende.
Rf. Leer.
Daselbst S. 207 Nr. 46. Reichelsche Münzsammlung, Band IV. Nr. 2675. Gewicht 0,024.

1119. Einseitig. Das cölnische Kreuz mit den mörsischen Herzschilden.
Ein Rader-Heller.
v. Merle Nr. 47. Gewicht 0,015.

1120. Wie zuvor, mit glattem Felde.
Gewicht 0,015.

1121. Rf. Desgleichen, mit aufrecht stehenden Vierecken.

Ruprecht.

1463 bis 1480.

Er war ein Bruder des Kurfürsten Friedrich von der Pfalz, den das Domcapitel einhellig wählte und der am 30sten März 1463 die Regierung antrat, nachdem er die Erb-Landesvereinigung beschworen hatte.

Er fand das Land in dem elendesten Zustande, an eignen Einkünften nur 2000 Gulden, die Güter des erzbischöflichen Stuhls an Domherren vergeben. Er nahm dieselben mit Gewalt zurück und zerfiel dadurch und durch den Verkauf der Herrschaft Blankenberg an seinen Bruder, mit dem Domcapitel.

Digitized by Google

In Folge der ausgebrochenen Unruhen begab er sich in den Schutz des Herzogs von Burgund.

Das Domkapitel wählte 1473 den Probst Hermann, Landgrafen von Hessen, zum Verwalter des Landes und that den Kurfürsten in den Bann. In dem entbrannten Kriege zeichnete sich Hermann durch die Vertheidigung der von dem Herzoge von Burgund fast ein Jahr lang, bis 17ten Juni 1475, belagerten Stadt Neuß aus. Nach dem Abzuge des Herzogs setzte der Kurfürst seine kraftlose Fehde zwar fort, sahe sich aber im Jahre 1477 genöthigt, einen Vertrag einzugehen, wonach er Lechenich mit 3000 Gulden Einkünfte lebenslänglich behalten sollte. Diesen Vertrag hielt er jedoch nicht, vielmehr suchte er die Regierung wieder zu erlangen. Er fiel indeß auf einem Zuge durch den Westerwald, 1478, dem Landgrafen Heinrich von Hessen in die Hände, der ihn nach dem Schlosse Blankenstein an der Lahn bringen ließ, auf welchem er am 16ten Juli 1480 als Gefangener starb.

Im Jahre 1464 schlossen die vier rheinischen Kurfürsten auf 20jährige Dauer einen Vertrag ab, wonach die nachbemerkten Ausmünzungen Statt finden sollten:

Gulden zu 19 Karat, 103 Stück auf 1½ Mark;

Weißpfennige, im Gehalte von 8 Pfennig Königssilber, (zu 15 Loth), daher 10löthig; 113 eine Mark wiegend, 24 einem Gulden gleich;

Heller, 5⅓löthig, 52 auf ein Loth, 12 einem Weißpfennig gleich.

Digitized by Google

1122. Hf. Der heilige Petrus mit Schein, hält in der Rechten einen Schlüssel, in der Linken ein Buch; unter ihm ein Schild mit dem pfälzischen Löwen. Umschrift: ROPERT'E — LEC'ECL'CO'

Rf. Ein Kreuz, das die ganze Fläche der Münze bedeckt, darauf ein gevierter Schild, 1 und 4 mit dem cölnischen Kreuze, 2 mit dem pfälzischen Löwen und 3 mit den baierischen Wecken. Umschrift: MON • NOVA AVRE . . ARIL .

Ein Goldgulden.

Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 921. v. Merle S. 208 Nr. 1. Gewicht 0,23.

1123. Hf. Wie die vorstehende, aber unten neben den Wecken auch der pfälzische Löwe.

Rf. Desgleichen.

Ein Goldgulden.

v. Merle S. 208 Nr. 2. Gewicht 0,235.

Es giebt davon drei Stempelverschiedenheiten.

1124. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ROPERTV • ELECTI • EPI • E • COLO •

Rf. Desgleichen, mit: RILEN •

Ein Goldgulden.

Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 920.

1125. Hf. Wie die vorstehende. Umschrift: ROPERT • ELECT • ECCL • COL •

Rf. Desgleichen. Umschrift: MON • NOV • AVR • RIL •

Ein Goldgulden.

Daselbst Nr. 922.

1126. Hf. Der heilige Petrus, unter einem Throne, rechts einen Kreuzstab, links einen Schlüssel haltend, unter ihm das pfälzische Wappen. Umschrift: ROPCRT'C — LCC'CCL'CO'

Digitized by Google

Rf. In einem Dreipasse der gevierte Schild, wie vorher, in dem Winkel rechts das trierſche Kreuz, links der pfälziſche Löwe und unten die Wecken. Umſchrift: ✿.MONЄ' ✿ — ✿ NOVA ✿ — ✿ RILЄ'

Ein Raderalbus.

v. Merle S. 209 Nr. 4. Gewicht 0,115.

1127. Hſ. Der auf einem nach gothiſcher Art gearbeiteten Stuhle ſitzende Heiland, mit der Rechten ſegnend und im linken Arme das Evangelienbuch haltend; zu ſeinen Füßen ein Schildchen mit dem cölniſchen Kreuze und dem pfälziſchen Löwen. Umſchrift: ✱ ROPЄRTЄL — CONF' COL'

Rf. Ein Blumenkreuz, in deſſen Winkeln die Wappen von Cöln und der Pfalz, von Pfalzbaiern, von Mainz und Trier, dieſes mit einem Mittelſchilde, das Familienwappen des Erzbiſchofs von Trier, Johann, Markgrafen von Baden, enthaltend. Umſchrift: ✠ MONЄ' NOVA AVRЄA · RILEN ✱

Ein Goldgulden.

Abgebildet Taf. XIV. Nr. 240. v. Merle S. 210 Nr. 6. Gewicht 0,23.

1128. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rf. Desgleichen, nur ſind die Wappen anders geſtellt.

1129. Hſ. und Rf. Desgleichen, aber von andern Stempeln.

1130. Hſ. Wie Nr. 1126, aber unten das cölniſche Kreuz und der pfälziſche Löwe. Umſchrift: ✱ ROPЄRT EL — C' CONF' COL'

Rf. Desgleichen, unten das cölniſche Kreuz und der pfälziſche Löwe.

Ein Raderalbus.

v. Merle S. 210 Nr. 5. Gewicht 0,11.

1131. Hſ. und Rf. Wie die vorſtehende, mit: RILEN' ·

Digitized by Google

1132. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, aber unten die baieriſchen Wecken, und mit: RILE'
Daſelbſt Nr. 7.

1133. Hſ. Wie Nr. 1127 und die Abbildung auf Taf. XIV. Nr. 240. Umſchrift: * ROPERTVS — AREPI'CO'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: * MON' NOVA * AVRCA * BVNNC *
Ein Goldgulden.
v. Merle S. 212 Nr. 11. Reichelſche Münzſammlung Band 4. Abtheilung 2. Nr. 2679. Gewicht 0,23.

1134. Hſ. und Rſ. Wie vorher, jedoch von abweichenden Stempeln, in drei Verſchiedenheiten.
Ein Goldgulden.

1135. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, mit: RILEN'
Ein Goldgulden.
v. Merle S. 212 Nr. 9.

1136. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, mit: BERCHEN'
Ein Goldgulden.
Daſelbſt Nr. 10.

1137. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: CO' ⁘
Rſ. Desgleichen, mit: RILE'
Ein Goldgulden.

1138. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ARCHI' CO' •
Rſ. Desgleichen, mit: RILCN.
Ein Goldgulden.
Reichelſche Münzſammlung, Theil 4. Abth. 2. Nr. 2678. Gewicht 0,23.

Digitized by Google

1139. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: • ROPERT AREPI * CO'

Rſ. Desgleichen.

Ein Goldgulden.

v. Merle S. 121 Nr. 8.

1140. Hſ. Wie zuvor. Umſchrift: * ROPERTVS ARCEPI COL

Rſ. Desgleichen, jedoch etwas abweichend. Umſchrift: MONETA NOVA AVREA RILENSIS

Ein Goldgulden.

Daſelbſt Nr. 14.

1141. Hſ. Der Erzbiſchof, ſtehend, die Rechte zum Segnen erhoben, in der Linken den Stab haltend, neben der Inſul ein Röschen. Umſchrift: ROPERTVS — AR-CHEPI' CO'

Rſ. In einer dreimal runden und dreimal ſpitzen Einfaſſung ein Schild mit dem cölniſchen Kreuze, und auf deſſen Mitte der pfälziſche Löwe. Umſchrift: ✠ MONE' NOVA • AVREA • TVICIEN •

Ein Goldgulden.

Abgebildet Taf. XV. Nr. 241. Gewicht 0,23.

1142. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ROPERTV — S ARCHEPICO'

Rſ. Desgleichen.

Ein Goldgulden.

v. Merle S. 214 Nr. 17.

1143. Hſ. Wie die vorſtehende, aber ſtatt des Röschen neben der Inſul ein Punkt.

Rſ. Desgleichen.

Ein Goldgulden.

Daſelbſt Nr. 18.

1144. Hſ. Der heilige Petrus, im Knieſtück, das Geſicht etwas rechtshin gewendet, er ſchultert mit der Rechten einen Schlüſſel und hält im linken Arm das Evan-

Digitized by Google

gelienbuch, zu seiner Rechten ist in einem Schildchen das cölnische Kreuz und links das pfalzbaiernsche Wappen befindlich. Umschrift: ✱ROPCRTVS✱ARI✱ CPI ✱ COLON

Rs. Im Felde ein großes Kreuz, das die innere Umschrift theilt, in jedem Winkel desselben ein Stern. Umschrift: CRO — SVS — TVI — CIS. Vor der äußern Umschrift ist ein Schildchen mit dem pfälzischen Löwen: BND · ICTV · SIT · NOMC : DNI : NRI · IhV , XPI'

Ein Groschen.

Abgebildet Taf. XV. Nr. 243. Gewicht 0,145.

1145. Hs. Wie die vorstehende, aber unter dem Wappen links ist ein schwebendes Weinblatt, und mit ARI' ✿ CPS'

Rs. Desgleichen, zwischen der Umschrift aber Röschen.

Ein Groschen.

Gewicht 0,145.

1146. Hs. Wie die vorstehende, das Weinblatt unter dem Wappen fehlt, es ist aber ein solches nach der Silbe ARI' angebracht und mit COLONS'

Rs. Desgleichen.

Ein Groschen.

Gewicht 0,15.

1147. Hs. Wie die vorstehende, ohne das Weinblatt, mit: AR-HEPS ✱ COLON

Rs. Desgleichen, aber in der äußern Umschrift: NOMEN ✿

Ein Groschen.

v. Merle S. 214 Nr. 19.

1148. Hs. Wie die vorstehende, mit: COLONIE

Rs. Desgleichen, aber mit: NOME : DN :

Ein Groschen.

Daselbst Nr. 21.

Digitized by Google

1149. Hs. Wie die vorstehende, aber der Heilige mit einem offenen Buche.

Rs. Desgleichen, mit: NME :: DNI :: NRI :: IHV • XPI •

1150. Hs. Wie die vorstehende, mit: ARI ✠ EPS COLONIE

Rs. Desgleichen, mit: NONE und Röschen in der Umschrift.

Abgebildet im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. X. Nr. 89.

1151. Hs. Wie die vorstehende, mit Kreuzen in der Umschrift und mit: COLON •

Rs. Desgleichen, die innere Umschrift mit: TVI — CIS und mit Kreuzen in der äußern.

Ein Groschen.

Reichelsche Münzsammlung Band 4. Abtheilung 2. Nr. 2682. Gewicht 0,155.

1152. Hs. Wie zuvor, aber das Brustbild mehr rechts gewendet und mit: ARHEPS COLONS

Rs. Desgleichen, mit: TVI — CIS und Sternen in der äußern Umschrift.

v. Merle S. 215 Nr. 20.

1153. Hs. Wie die vorstehende, aber das Gesicht des Heiligen etwas zur linken Seite gewendet.

Rs. Desgleichen. Innere Umschrift: TVI — CIS und Röschen in der äußern Umschrift.

Ein Groschen.

Gewicht 0,15.

1154. Hs. Der heilige Petrus, unter einem gothischen Bogen, er schultert mit der Rechten einen Kreuzstab, mit der Linken hält er einen Schlüssel; unter ihm das cölnisch-pfälzische Wappen. Umschrift: ROPERTV' — ARCPI' CO'

Digitized by Google

Rſ. In einem Dreipaſſe ein getheilter Schild, rechts das cölniſche Kreuz, links quer getheilt, oben der pfälziſche Löwe, unten die Wecken. Oben in dem Winkel des Dreipaſſes rechts das mainziſche, links das trierſche Wappen und unten die baieriſchen Wecken. Umſchrift: ✿ MONЄ — NOVA ✿ — BVNNЄ'

Ein Raderalbus.

Abgebildet Taf. XV. Nr. 244. Reichelſche Münzſammlung Band 4. Nr. 2680. v. Merle S. 218 Nr. 16. Gewicht 0,135.

1155. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ROPЄRTVS —
Rſ. Wie die vorſtehende, mit: ✿ BVNNЄ ✿

Ein Raderalbus.

Gewicht 0,125.

1156. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ARЄPI' COL
Rſ. Desgleichen, mit: BVNЄ'

v. Merle S. 213 Nr. 15. Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. X. Nr. .

1157. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ЄO'
Rſ. Desgleichen.

Ein Raderalbus.

Reichelſche Münzſammlung Band 4. Abth. 2. Nr. 2681. Gewicht 0,144.

1158. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✿ ROPERT' ARЄPI' CO'
Rſ. In einem Dreipaſſe ein gevierter Schild, eins und vier das cölniſche Kreuz, zwei der pfälziſche Löwe und drei die Wecken, oben rechts das mainziſche, links das trierſche Wappen und unten die Wecken. Umſchrift: ✿ MONE' ✿ NOVA ✿ — BVNE'

Ein Raderalbus.

v. Merle S. 213 Nr. 15. Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. X. Nr. 90.

Digitized by Google

1159. Hf. Wie die vorstehende, aber unter dem Heiligen das pfalzbaierische Wappen. Umschrift: ROP' ARCPS — CO DVX + W[illegible]' (stphaliensis).

Rf. Wie die vorstehende, oben rechts das trierſche Kreuz, links der pfälziſche Löwe und unten die Wecken. Umſchrift: ✿ MON[illegible]' — ✿ NOVA ✿ — ✿ B[illegible]'

Abgebildet im Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. X. Nr. 91.

1160. Hf. und Rf. Wie die vorstehende, aber unten ſtatt der Wecken ein ſpringendes Pferd (das Wappen von Weſtphalen).

1161. Hf. In einer viermal ausgebogenen Einfaſſung, deren äußere Winkel jeder mit einem Kreuzchen geziert iſt, erſcheint ein mit vier Kronen gezierter Schild, darin das cölniſche Kreuz. Umſchrift: RO — DEI GRATIA • COL • ARC •

Rf. Ein ſtehender Löwe. Umſchrift: ✱ GROSSVS • MOEL-HEIMENSIS •

Ein Groſchen.

v. Merle S. 217 Nr. 25.

1162. Einſeitig. Ein Schild mit dem cölniſchen und dem pfälziſchen Wappen, ohne Umſchrift.

Ein Rader-Heller

v. Merle S. 217 Nr. 26. Gewicht 0,019.

1163. Desgleichen, das cölniſche Kreuz, worauf der Löwe ruht.

Ein Rader-Heller.

Daſelbſt Nr. 27.

1164. Desgleichen, in einem runden Schildchen das cölniſche Kreuz.

Daſelbſt Nr. 28.

1165. Desgleichen, von einem andern Stempel.

Daſelbſt Nr. 29. Gewicht 0,015.

Digitized by Google

Die vorstehend beschriebenen Münzen des Erzbischofs Ruprecht sind von 1463 bis 1473, Nr. 1136, 1159 bis 1161 vielleicht auch etwas später ausgegangen; die unter Nr. 1122 bis 1132, 1135 und 1137 — 1140 aber die letzten, welche in Riel geschlagen worden sind, weil im Jahre 1474 die Burg dieses Namens, in welcher die Münzstätte sich befand, von den Bürgern der Stadt Cöln gänzlich zerstört wurde.

Die nach der Absetzung des Erzbischofs Ruprecht und bis zu dessen Tode von dem, vom Domcapitel zum Verwalter des Erzstifts gewählten und von dem Kaiser Friedrich dem Dritten als solchen 1475 bestätigten und zugleich zum Münzen in Bonn berechtigten Landgrafen Hermann von Hessen ausgegangenen Münzen sind die nachbeschriebenen.

1166. Hs. Wie Nr. 1171 und die Abbildung auf Taf. XV. Nr. 245. Umschrift: ✠ H'MA'GVBNA' — GCCLG COLON'
Rs. Desgleichen. Umschrift: MONG — NOVA — AVRG' BONNG'
Ein Goldgulden.
v. Merle S. 218 Nr. 1. v. Soothe Nr. 542.
Gewicht 0,225.

1167. Hs. und Rs. Ein abweichender Stempel von den vorstehenden ist in Zepernick's Sedisvacanzmünzen Taf. I. Nr. 4 abgebildet

1168. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: HMA·GVBNA·E·C·
Rs. Desgleichen. Umschrift: MON· — NOV· — AVR· — BONNE·
Köhler Ducaten-Cabinet Nr. 924.

1169. Hs. Der heilige Petrus, unter einem gothischen Throne, schultert mit der Rechten einen Kreuzstab und mit der Linken einen Schlüssel, unter ihm ist das Ziegenhain-nidda-hessische Wappen. Umschrift: H'MA'GVB'N — GCCLG'CO'

Digitized by Google

Rf. Der vorstehende Wappenschild in einem Dreipasse, in dessen rechter Spitze das cölnische, links das hessische und unten das triersche Wappen befindlich ist. Umschrift: ✠ MONЄ' — ✠ NOVA ✠ — ✠ BVNNЄ'

Ein Weißpfennig.

Abgebildet Taf. XV. Nr. 247 und im Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. X. Nr. 92. v. Merle S. 218 Nr. 2. Gewicht 0,14.

Hermann der Vierte.

1480 bis 1508.

Derselbe war ein Sohn des Landgrafen Ludwig des Ersten zu Hessen, geboren 1442 und Domherr zu Cöln und Probst zu Aachen, als er 1473 vom Domcapitel zum Verwalter des Erzbisthums gewählt wurde. Seine Wahl, als Nachfolger des Erzbischofs Ruprecht, erfolgte den 11ten August 1480. Er war ein eben so weiser als mildthätiger Fürst, der die dem Lande geschlagenen Wunden zu heilen suchte, 1498 zum Bischofe von Paderborn gewählt wurde und am 27sten September 1508 zu Poppelsdorf sein rühmliches Leben endete.

Im Jahre 1477 schlossen die Kurfürsten von Mainz, Trier und der Pfalz, also mit Ausschluß des Erzbischofs von Cöln, und die Herzöge von Jülich und Berg einen Münzvertrag ab, der 10 Jahre dauern sollte. Abweichend von dem Vertrage von 1464 wird der Gehalt der Weißpfennige zu 9½ Loth fein bestimmt und sollen 24 Weißpfennige einen Gulden gelten.

1490 vereinigen sich die vier Kurfürsten zu Caub, Goldgulden im Gehalte von 18½ Karat mit einer Beschickung von 3½ Karat Silber und 2 Karat Kupfer, 107 Stück auf 1½ cöl-

Digitized by Google

nische Mark, schlagen zu lassen. Das Gepräge derselben wird in folgender Art festgesetzt:

uff eyner siten einen Salvatorem und die umbschrifft solle syn: Moneta aurea Renen. mit der jairzale, uff der andern siten solle sie eine Schilt des Fürsten, der solche gulten je zu zyten möntzen laist in der mitten des gulden und der ander dryer Churfürsten schilleln umb den mitelen schilt zu dryen Orten geschlagen und darumb geschrieben Titel des Fürsten, des das geprege ist.

Dem Erzbischofe Hermann wird vorbehalten, in seinem Lande Westphalen postulatus Gulden schlagen zu lassen.

1493 vereinigen sich der Erzbischof Hermann, der Herzog von Jülich und Berg und die Stadt Cöln zur anderweiten festen Anordnung des im höchsten Grade verwirrten Münzwesens. Sie wollen schlagen:

Weißpfennige, 24 einen Gulden, 6 eine cölnische Mark geltend;

Blanken, 12 auf einen Gulden, 3 auf eine cölnische Mark;

Doppelte Buyschen, 18 auf einen Gulden;

Einfache Buyschen, 36 auf einen Gulden;

Schillinge, 48 auf einen Gulden;

Halbe Buyschen, 72 auf einen Gulden;

alte Mörchen (Moergyhe), 8 auf einen neuen Weißpfennig;

junge Mörchen, 12 auf einen Weißpfennig, 24 auf einen Blanken, 16 einen doppelten, 8 einen einfachen Buyschen und 3 zwei alte Mörchen.

Der Goldgulden hat in den vergangenen 24 Jahren gegolten: 1468 und 1469 — 25; 1470 und 1471 — 25½; 1472 bis 1474 — 26; 1475 — 27; 1485 — 31; 1486 bis 1489 — 32; 1490 bis 1493 — 34 und 1492 36 Weißpfennige.

Digitized by Google

Im Jahre 1502 wurde von den vier Kurfürsten weiter festgesetzt, daß die trierschen und cölnischen ganzen und halben Weißpfennige und die Heller verrufen sein, auch halbe Weißpfennige, Heller und Pfennige dergestalt gemünzt werden sollten, daß von den halben Weißpfennigen 13 auf ein Loth gehen und 52 einen Gulden gelten, von den Hellern, 5½löthig, 59 ein Loth wiegen und 12 einen Weißpfennig gelten, von den Pfennigen 48 ein Loth wiegen, 6⅔ Loth fein halten und 8 einen Weißpfennig gelten.

1170. Hs. Der stehende heilige Petrus schultert mit der Rechten einen Schlüssel und hält im linken Arm ein Buch, zu seinen Füßen ist das ziegenhain-nidda-hessische Wappen. Umschrift: HMAIELETI-ECCLE COLON

Rs. In einem Sechspasse ein Schild mit zwei Kreuzen. Umschrift: ✠ SACRI IMPEI MONETA RIL.

Ein Goldgulden.

Abgebildet Taf. XV. Nr. 242. Gewicht 0,23.

Es bleibt mir ein Räthsel, daß die Münzstätte Burg Riel sein soll, da dieselbe doch schon 1474 zerstört wurde. S. Seite 249.

1171. Hs. Der heilige Petrus stehend, er schultert mit seiner Rechten einen Schlüssel und hält im linken Arm das Evangelienbuch, zu seinen Füßen befindet sich das Wappen von Ziegenhain und Nidda. Umschrift: ✠ H'MAI'ELE' — TI — ECCLE' COLON'

Rs. Ein bis an den Rand reichendes Kreuz, auf demselben ein gevierter Schild, in demselben 1 und 4 das cölnische Kreuz, 2 der hessische Löwe, und 3 das ziegenhain-niddaische Wappen. Umschrift: MONE' — NOVA AVRE' — BONNE'

Ein Goldgulden.

Abgebildet Taf. XV. Nr. 245. Gewicht 0,23.

v. Merle S. 219 Nr. 3.

Digitized by Google

1172. Hs. und Rs. Wie die vorstehenden, in drei Stempelverschiedenheiten.

1173. Hs. Wie die vorstehende, mit: ✱ H'MAH' u. s. w.
Rs. Desgleichen.
Reichelsche Münzsammlung Band 4. Abth. 2. Nr. 2683. Gewicht 0,225.

1174. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: H·MA·I·ELECTI· ECCLE·COLO
Rs. Desgleichen.
Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 925.

1175. Hs. In einem Perlenkreise das Stadtzeichen von Tours, darunter rechts gelehnt ein gevierter Schild, 1 und 4 das cölnische Kreuz, 2 der hessische Löwe und 3 das ziegenhain-niddaische Wappen. Innere Umschrift: ✠ TVRON' — TVICN'. Aeußere Umschrift: ✱ HERMANNI ARCHIEPI COLONIEN'
Rs. In einem Kreise ein Kreuz, mit der Umschrift: ✠ (Blumenkreuz) AN' ❀ M ❀ CCCC ❀ LXXXII· Aeußere Umschrift: (der hessische Löwe) SIT ❀ NOMEN ❀ DOMINI ❀ BENEDICTVM·
Ein Turnosgroschen.
Abgebildet Taf. XV. Nr. 248. Gewicht 0,185.
Köhler's Münzbelustigungen, Theil XVII. S. 145.

1176. Hs. Wie die vorstehende, mit: ◦ (Ringel) in der Umschrift.
Rs. Wie zuvor.
Reichelsche Sammlung, Bd. 4. Nr. 2684. Gewicht 0,188.

1177. Hs. Wie die vorstehende, mit Punkten.
Rs. Desgleichen.
v. Merle S. 219 Nr. 6. Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. XI. Nr. 93. Gewicht 0,18.

Digitized by Google

1178. Hs. Wie die vorstehende, mit Röschen in der Umschrift.
Rs. Desgleichen.
Gewicht 0,175.

1179. Hs. Der heilige Petrus, stehend, mit Schlüssel und Buch, vor sich das cölnische Wappen. Umschrift: ✱ (HMAI ARCHI) — ЄPI · ЄOLNIЄ' ·

Rs. Ein Kreuz, das die innere Umschrift theilet, darauf ein gevierter Schild mit dem cölnischen Kreuze, dem hessischen und dem ziegenhain-niddaschen Wappen. Innere Umschrift: ЄRO — STV — IЄЄN — 1489. Aeußere Umschrift: (Benedictus ✱ Deus ✱) IN SЄ-ЄVLA SЄЄV ·
Ein Bruchstück.
Abgebildet Taf. XV. Nr. 249 und in Mader Bd. 1. Nr. 95. v. Merle S. 220 Nr. 7.

1180. Hs. Wie die Abbildung auf Taf. XV. Nr. 250. Umschrift: H'MAI'A' — ЄPI'ЄOL'

Rs. Die Wappen von Cöln, Hessen, Nidda und Ziegenhain in's Kreuz gestellt. Der hessische Löwe vor der Umschrift: MONЄ ✱ NOVA ✱ TVIЄIЄNS' 1489.
Ein Raderalbus.
v. Merle S. 220 Nr. 8. Gewicht 0,115.

1181. Hs. Der Heiland, auf einem gothischen Stuhle sitzend, die rechte Hand zum Segnen erhoben, in der linken ein Buch haltend; unter ihm das hessisch-ziegenhain-niddasche Wappen. Umschrift: H'MAI'ARЄ HIЄPI' ЄOL'

Rs. Wie Nr. 1187 und die Abbildung auf Taf. XV. Nr. 246. Umschrift: ❀ MO'AV' — ❀ RЄNЄ' ❀ S' 1A91 ✱
Ein Goldgulden.
v. Merle S. 221 Nr. 9. Gewicht 0,225.

Digitized by Google

1182. Hs. Wie die vorstehende, mit: ARCHIEPI' COLON'
Rs. Desgleichen.
Ein Goldgulden.
Es giebt noch zwei ähnliche, nur von geringen Stempelverschiedenheiten.

1183. Hs. Wie die vorstehende, mit: COLO'
Rs. Desgleichen. Umschrift: MON • AVRE • RENINSIS • 1491.
Ein Goldgulden.
Gewicht 0,225.

1184. Hs. Wie die Abbildung der Rückseite auf Taf. XV. Nr. 10. Umschrift: ✠ MO' + HMAN' + AR'EPI' + CO
Rs. Wie die Hauptseite. Umschrift: S'PETR—VS • A • 1502.
Ein halber Weißpfennig.
v. Merle S. 221 Nr. 10. Gewicht 0,08.

1185. Hs. Wie die vorstehende.
Rs. Desgleichen, aber zu jeder Seite des Hauptes ein Stern. 1502.
Ein halber Weißpfennig.

1186 Hs. und Rs. Desgleichen, von 1503.
Abgebildet Taf. XV. Nr. 250. Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. XI. Nr. 94. v. Merle S. 221 Nr. 12.

1187. Hs. Wie Nr. 1181 mit derselben Umschrift.
Rs. Desgleichen, vom Jahre 1503.
Ein Goldgulden.
Abgebildet Taf. XV. Nr. 246.
v. Merle S. 222 Nr. 11. Reichelsche Sammlung Band 4. Nr. 2685. Gewicht 0,22.

1188. Hs. Wie die vorstehende, mit: COL'.
Rs. Desgleichen, von 1506.
Gewicht 0,22.

Digitized by Google

1189. Hs. Wie Nr. 1186. Umschrift: HMAI' * AR * EPI COL o

Rs. Ein Blumenkreuz, in dessen Winkeln die Wappen von Cöln, Mainz, Trier und die pfälzischen Wecken befindlich sind. Umschrift: ✠ GROSSVS * RENE'S * T * TVITIENS * 1505.

Ein Groschen.

v. Merle S. 223 Nr. 14.

1190. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: * H'MAI'A — R'EP' CO

Rs. Die Wappen von Mainz, Trier und die pfälzischen Wecken in ein Dreieck gestellt. Umschrift: ✠ MONE' * NO' * RENENS' * TVITIE' * 1506.

Ein Raderalbus.

Abgebildet Taf. XV. Nr. 251. v. Merle S. 223 Nr. 15. Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. XI. Nr. 95. Gewicht 0,12.

1191. Hs. Wie die vorstehende, mit: HMAI•A' — EPI COLO

Rs. Der trierische mit dem badenschen, der mit den Wappen von Hessen und Ziegenhain gevierte cölnische und der gevierte jülichsche Wappenschild ins Kleeblatt gestellt. Umschrift: * MONETA * NOVA * RENENSIS

Ein halber Groschen.

v. Merle S. 223 Nr. 16. Gewicht 0,08.

1192. Hs. Der quadrirte Wappenschild von Cöln, Hessen und Nidda, darüber die Jahreszahl 1506. Umschrift: ✠ HERMAI' ARCHIEPI' COLONI'

Rs. Die Wappen von Trier, mit dem badenschen, Mainz und die pfälzischen Wecken, ins Kleeblatt gesetzt. Umschrift: ✠ MONE' * NO' RENENS' * TVICIENS'

Ein Raderalbus.

Daselbst Nr. 17. Gewicht 0,115.

Digitized by Google

1193. Hs. Wie Nr. 1179 und die Abbildung auf Taf. XV. Nr. 249. Umschrift: HMAM : ARE PS COLON

Rs. Ein gevierter Schild mit dem Wappen von Hessen im ersten und vierten, von Ziegenhain im zweiten, und Nidda im dritten Felde. Umschrift: ✠ MONETA ❀ NOVA ❀ TVICIENSIS ✦

Ein halber Groschen.

Daselbst Nr. 18.

1194. Hs. und Rs. wie Nr. 1186 und die Abbildung auf Taf. XV. Nr. 250, von 1506.

Ein halber Groschen.

Daselbst Nr. 19.

1195. Hs. und Rs. wie Nr. 1181 und die Abbildung auf Taf. XV. Nr. 246, von 150A (1507).

Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 927.

1196. Hs. Der gevierte Wappenschild von Cöln, Hessen und Nidda, darüber: 150A. Umschrift: ✠ HERMAI' ✦ ARCHI ✦ EPI' ✦ COLONI'

Rs. Die Wappen von Mainz, Trier und Pfalz in's Kleeblatt gesetzt. Umschrift: MONE ✦ NO' ✦ RE-NENS' ✦ TVICIENS'.

Ein Raderalbus.

v. Merle S. 225 Nr. 20. Gewicht 0,12.

1197. Hs. Neben dem vorstehend beschriebenen Wappenschilde rechts das mainzische, links das trierische Wappen, unten die pfälzischen Wecken. Umschrift: MO'HM AN' AR'EPI' ✦ CO'

Rs. Der heilige Petrus mit Schlüssel und Kreuzstab, vor sich den gevierten Schild mit dem cölnischen, hessischen und niddaischen Wappen. Umschrift: S · PETR — VSA · 150A ·

Ein Rader-Schilling.

Daselbst Nr. 21. Gewicht 0,07.

Digitized by Google

1198. Hſ. und Rſ. wie die vorſtehende, aber zwiſchen der Umſchrift Sternchen.

Reichelſche Münzſammlung Band IV. Abtheil. 2. Nr. 2686. Gewicht 0,079.

1199 Hſ. und Rſ. wie Nr. 1186 und die Abbildung auf Taf. XV. Nr. 250 von 1507.

Ein Rader-Schilling.

v. Merle S. 225 Nr. 22. Gewicht 0,065.

1200. Hſ. Chriſtus auf einem Stuhle, mit einem Buche in der linken Hand, zu den Füßen das heſſiſche Wappen. Umſchrift: Hmai · Arepi · Colo

Rſ. Das gevierte Wappen in der kleeförmigen Einfaſſung, in den Ecken die Schildchen von Mainz, Trier und Pfalz. Umſchrift: MO·Av·Renes·1508·

Ein Goldgulden.

v. Soothe Nr. 543.

1201. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✱ H'MAI' AR-CHIEPI' COL' ✱

Rſ. ✱ MO' AV' ✱ RENE' ✱ S' 1508.

Ein Goldgulden.

1202. Hſ. und Rſ. wie die vorſtehende, aber mit Röschen in der Umſchrift. 1508.

Ein Goldgulden.

1203. Hſ. und Rſ. wie Nr. 1197, vom Jahre 1508.

Ein Rader-Schilling.

v. Merle S. 226 Nr. 24.

1204. Hſ. und Rſ. wie Nr. 1186 und die Abbildung Taf. XV. Nr. 250, von 1508.

1205. Einſeitig. Ein gevierter Schild mit den Wappen von Cöln, Mainz, Trier und Pfalz; in der Mitte ein Schildchen mit dem heſſiſchen Löwen.

Ein Heller.

v. Merle S. 226 Nr. 25. Gewicht 0,02.

Digitized by Google

1206. Desgleichen. Ein gespaltener Schild mit dem cölnischen Kreuze und dem hessischen Löwen; oben ein H, rechts M und links A.
Ein Heller.
Daselbst Nr. 26. Gewicht 0,015.

1207. Desgleichen, aber rechts ein C. (Herrmann. Coloni. Arch.) Mader 1. S. 170.

1208. Desgleichen, aber nur mit: H.

1209. Desgleichen, aber nur mit dem cölnischen Kreuze und dem hessisch-ziegenhainschen Wappen.
v. Merle S. 226 Nr. 28.

Philipp der Zweite.

1508 bis 1515.

Er war dem Geschlechte der Grafen von Daun und Oberstein entsprossen, Dom-Dechant zu Cöln und wurde einhellig gewählt. Auch während seiner Regierung herrschte Frieden im Lande. Ein Mann voll Kraft, streng im Leben, eifrig für gute Zucht, stellte er Ordnung überall her und führte die Zügel der Regierung mit starker Hand. Er starb zu Poppelsdorf am 3ten August 1515.

Sein Familien-Wappen, das Daunsche, ist im goldenen Felde ein rothes Gitter, von drei Stangen zu jeder Seite.

Münzverträge, durch welche die rheinischen Kurfürsten den Gehalt der Münzen seit 1372 geregelt haben, sind unter ihm 1511 wegen Einführung der Rader-Münze geschlossen worden. Schon unter seinem Vorgänger begann die Einrichtung des Münzwesens im gesammten Vaterlande auf den Reichstagen zur Sprache gebracht zu werden. Es wurden 1495 zu Worms, 1497 zu Landau und 1498 zu Freiburg Berathungen der Reichsstände darüber gehalten, die

Digitized by Google

indessen keinen Erfolg hatten, 1500 wurde auf dem Reichstage zu Augsburg die Beschickung eines in Frankfurt am Main abzuhaltenden allgemeinen Reichstages für das Münzwesen beschlossen und 1509 festgesetzt, daß goldene Reichsmünzen nach dem Schrote und Korne der rheinischen Gulden geschlagen, das Reich in sechs Münzkreise eingetheilt und halbjährlich Berathungen und Untersuchungen der neu geschlagenen Münzen vorgenommen werden sollten. Dieser Beschluß, so wie spätere Berathungen auf den Reichstagen, zu Trier und Cöln 1512, zu Worms 1521, zu Nürnberg 1522 — 1524 hatten jedoch nicht den gewünschten Erfolg, auch die von Kaiser Karl dem Fünften zu Eßlingen erlassene erste Reichsmünzordnung vom 10ten Februar 1524 konnte die eingerissene Zerrüttung des vaterländischen Münzwesens noch nicht beseitigen.

1210. Hs. Der Heiland, auf einem Stuhle sitzend, die Rechte zum Segnen erhoben und im linken Arme das Evangelienbuch; zu seinen Füßen ein Schild mit dem cölnischen Kreuze und dem Daunischen Wappen als Mittelschild. Umschrift: *PhS*ELECT' EC'*CO'*

Rs. In einem Dreipasse das vorbeschriebene Wappen, sodann oben rechts das mainzische, links das trier'sche und unten das pfälzische Wappen. Umschrift: *MO'*AV'**RENE'**S'*1508*

Ein Goldgulden.

v. Merle S. 227 Nr. 1. Gewicht 0,22.

1211. Hs. Der heilige Petrus, er hält rechts den Schlüssel, links den Kreuzstab, vor sich hat er das vorstehend beschriebene Wappen. Umschrift: S' PETRVS A' 150 — 8.

Rs. Das Wappen wie vorstehend, darunter ein Sternchen, und unten die Wecken. Umschrift: MO' PHS ARCH — EPS' CO.

Daselbst Nr. 1a.

Digitized by Google

1212. Hſ. Wie Nr. 1210.
Rſ. Desgleichen, von 1509.
Ein Goldgulden.
Abgebildet Taf. XV. Nr. 252. v. Merle S. 228 Nr. 2a. Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 928. Reichelſche Münzſammlung Band 4. Abtheilung 2. Nr. 2687. Gewicht 0,22.

1213. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: PHS : ELEC • T • EC • COL'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MO' AVR • RENEN • S' 1509.
Ein Goldgulden.
v. Merle S. 228 Nr. 2.

1214. Hſ. Siehe die Abbildung auf Taf. XV. Nr. 253.
Rſ. Desgleichen.
Ein Raderalbus.
v. Merle S. 228 S. 3. Gewicht 0,13.

1215. Hſ. Wie Nr. 1211. Umſchrift: S' PETR — VS A 150 — 9.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MO' PHS ꝺLꝺꝺT' ꝺꝺꝺ' CO'
Ein Rader-Schilling.
Daſelbſt Nr. 4. Abgebildet Taf. XV. Nr. 254. Gewicht 0,08.

1216. Hſ. Wie Nr. 1210. Umſchrift: * PhS' ARꝺhIꝺPS * ꝺOLO
Rſ. Desgleichen, von 151 — 0.
Ein Goldgulden.

1217. Hſ. Wie Nr. 1214, mit: 1510 und der Umſchrift: ✠ PHILIPPVS ARCHIEPS' • COLO'
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: ✠ MONE' NO' RENENS' TVIC'ENS'
Ein Raderalbus.
v. Merle S. 229 Nr. 5. Gewicht 0,135.

Digitized by Google

1218. Hſ. Wie Nr. 1211. Umſchrift: S'PETRV — VS A 151—0.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MO' PHS' ARCHI EPS' CO'
Ein Rader-Schilling.
v. Merle S. 229 Nr. 6.

1219. Hſ. Wie Nr. 1216.
Rſ. Desgleichen, von 1511.
Ein Goldgulden.
Daſelbſt Nr. 7.

1220. Hſ. und Rſ. wie Nr. 1217 von 1511.
Ein Raderalbus.
Daſelbſt Nr. 8. Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. XI. Nr. 97.

1221. Hſ. Wie Nr. 1211, von 1511.
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MO PHS' — AREH'EPS CO'
Ein Rader-Schilling.
Daſelbſt Nr. 9.

1222. Hſ. Wie Nr. 1211, von 15 — 11.
Rſ. Desgleichen.
Ein Rader-Schilling.
Daſelbſt Nr. 10. Groſchen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. XI. Nr. 96. Gewicht 0,075.

1223. Hſ. Wie Nr. 1216.
Rſ. Desgleichen, von 1512.
Ein Goldgulden.

1224. Hſ. Wie Nr. 1214, von 1512. Umſchrift: PHILPPVS · ARCHIEPS · COLON
Rſ. Desgleichen. Umſchrift: MON · NOV · RENENS' TVICIENS'.
Ein Raderalbus.
v. Merle S. 230 Nr. 11.

1225. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: PHILIPP · ARCHIEPS' · COL

Digitized by Google

Rſ. Desgleichen, aber das Wappen anders geſtellt. Umſchrift: ✠ MONE' NO' RENENS' TVICIEN'

Ein Raderalbus.

Daſelbſt S. 231 Nr. 12. Reichelſche Münzſammlung, Band IV. Nr. 2690. Gewicht 0,122.

1226. Hſ. Wie Nr. 1211, von 1512.

Rſ. Desgleichen.

Ein Rader-Schilling.

Daſelbſt Nr. 13. Gewicht 0,065.

1227. Hſ. Wie Nr. 1214. Umſchrift: (Blumenkreuz) PHILPPVS·ARC' — hIEPS' COLON', über dem Schilde 1512.

Rſ. Desgleichen, aber neben dem trierſchen das Greifenklauiſche Wappen. Umſchrift: (Blumenkreuz) MON· NOV·RENENS'· TVICIENS

Ein Raderalbus.

Gewicht 0,135.

1228. Hſ. und Rſ. wie Nr. 1211. Die beiden letzten Ziffern der Jahreszahl ſtehen über dem Schlüſſel.

Ein Dreiling.

v. Merle S. 231 Nr. 14.

1229. Hſ. Wie Nr. 1216.

Rſ. Desgleichen, vom Jahre 1513.

Ein Goldgulden.

1230. Hſ. Wie Nr. 1214, vom Jahre 1513. Umſchrift: PHILIPPVS·ARCHIEPS COLO'

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: NON'·NOV'·RENENS'·TVICIENS'·

Ein Raderalbus.

v. Merle S. 231 Nr. 15.

Digitized by Google

1231. Hs. Wie die vorstehende, mit: PHILPPVS ∘ u. s. w.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MON' ∘ NOV' ∘ RE-NENS' ∘ TVICIENS'
Ein Raderalbus.
Groschen-Cabinet, zehntes Fach, Taf. XI. Nr. 98. Gewicht 0,14.

1232. Hs. und Rs. wie Nr. 1211, von 1513.
Ein Rader-Schilling.
v. Merle S. 231 Nr. 16.

1233. Hs. Wie die vorstehende. Umschrift: • S' ∘ PETR — VS ∘ A ∘ 15 — 13.
Rs. Desgleichen. Umschrift: ∘ MO' ∘ PHS' ∘ ∘ TRIH' — ∘ EPS' CO'
Ein Rader-Schilling.
Reichelsche Münzsammlung Band 4. Abtheil. 2. Nr. 2691. Gewicht 0,07.

1234. Hs. Wie Nr. 1216, mit: COL'.
Rs. Desgleichen, von 1514.
Ein Goldgulden.
v. Merle S. 231 Nr. 17. Gewicht 0,22.

1235. Hs. und Rs. wie Nr. 1231, vom Jahre 1514.
Ein Raderalbus.
Daselbst Nr. 18. Gewicht 0,135.

1236. Hs. und Rs. wie Nr. 1233, von 1514.
Ein Rader-Schilling.
Daselbst Nr. 19. Reichelsche Münzsammlung, Nr. 2692. Gewicht 0,075.

1237. Hs. und Rs. wie die vorstehende von 1515.
Ein Rader-Schilling.
Daselbst Nr. 20.

Digitized by Google

1238. Einseitig. Die Wappen von Mainz, Trier, Cöln und ein Schildchen mit den pfälzischen Wecken in's Viereck gestellt. Ohne Umschrift.
Ein Rader-Heller.
Daselbst Nr. 21. Gewicht 0,015.

1239. Desgleichen, aber statt der Wecken der pfälzische Löwe.
Daselbst Nr. 21.

Es ist mir zweifelhaft, ob die beiden letzten Münzen wirklich hierher gehören; ich habe sie aber hier aufgeführt, weil m v. Merle sie zu den cölnischen gerechnet werden.

Digitized by Google

Fünfte Abtheilung.

Münzen der Reichsstadt Cöln.

Das von Kaiser Otto dem Ersten seinem Bruder, dem Erzbischofe Bruno, übertragene Amt eines Grafen in der Stadt Cöln, dessen Verrichtungen in der Handhabung der bürgerlichen und peinlichen Gerichtsbarkeit und Beaufsichtigung der Zollerhebung, der Münze, der Juden und Fremden bestand, suchten die nachfolgenden Erzbischöfe zu ihrem Vortheile auszubeuten und darauf die weltliche Herrschaft über die Stadt Cöln zu gründen. Die Bürger dieser Stadt sahen aber das Amt eines Grafen oder Voigts als das eines Beamten des Reichsoberhauptes an, stützten sich auf die ihnen von Kaiser Otto dem Ersten ertheilten Freiheiten und Rechte und widersetzten sich nachdrücklichst den Herrschergelüsten der Priester, welche an den Altar und nicht auf den Thron gehören. Der ernste Kampf begann 1074 unter Erzbischof Anno dem Zweiten; von seinen Nachfolgern waren es die Erzbischöfe Konrad und Engelbert der Zweite, welche denselben mit List und Gewalt fortsetzten, jedoch in ihm unterlagen, so daß die Stadt zur vollen Reichsunmittelbarkeit erstarkte. Der 1263 aus ihren Mauern vertriebene Engelbert der Zweite ließ sich zu Bonn nieder, in welcher Stadt seine Nachfolger ihren beständigen Aufenthalt nahmen. Die Münzanstalt in Cöln ward noch

Digitized by Google

unter seinem unmittelbaren Nachfolger Siegfried während einiger Zeit in Thätigkeit gesetzt, jedoch im letzten Viertel des dreizehnten Jahrhunderts nach Bonn verlegt.

Bei dem durch blühenden Handel, große Gewerbsthätigkeit und den lebendigsten Verkehr gestiegenen Wohlstand der Einwohner der Stadt erhob sich diese zur ersten des deutschen Reichs, in dessen Mitte sie lag, bevor dasselbe unter schwachen Kaisern im Westen über 3000 Geviert-Meilen mit 13 Millionen Einwohnern verlor, und auf welches sie großen Einfluß übte. Schon früh hat der Rath der Stadt bei dem bedeutenden Geldverkehr in derselben das Recht erworben, auf das Münzwesen der Erzbischöfe einzuwirken. Es bestehen Urkunden, welche Beschwerden des ersteren über geringhaltige und zu oft erneuerte Münze, so wie die Verpflichtung der Erzbischöfe zur bessern Ausmünzung darthun. Der Rath der Stadt setzte fortwährend den Werth der umlaufenden Münzen fest und es nahmen die rheinischen Kurfürsten bei ihren Münzeinigungen auf dessen Festsetzungen und Wünsche gebührende Rücksicht. In dem 1372 zwischen den Kurfürsten von Cöln und Trier abgeschlossenen Münz-Vertrage heißt es:

> ind syn overmitz raid ouzer Vrunde ind der ersamer wyser luyde, der Stat van Cölne .... eindrechtig wurden.

Im Jahre 1409 fand eine Vereinigung der Reichsstädte wegen Annahme der Goldgulden in Cöln statt.

Endlich erlangte die Stadt, von Kaiser Friedrich dem Dritten, 1474 das Recht der eigenen Münze. In der darüber ausgestellten Urkunde, abgedruckt im ersten Theile des Reichsmünzarchivs von Hirsch, Seite 141, im 13ten Bande des Reichsarchivs von Lüning, Seite 363, und in Harzheim, Seite 256, bewilligt ihr der Kaiser auf ewige Zeiten „Gold und Silber auf den Grad und Werth der Münzen der rheinischen Kurfürsten münzen und schlagen zu lassen". Noch in demselben Jahre schloß sie mit den Kurfürsten von Cöln und

Digitized by Google

Trier wegen Ausprägung von Weißgroschen einen Vertrag ab, der 1481, 1493 und 1494 unter Zutritt des Herzogs von Jülich und Berg und 1511 mit allen rheinischen Kurfürsten wiederholt und erweitert wurde.

Auf vielen ihrer Münzen finden wir daher auch die Wappen der rheinischen Kurfürsten, zum Zeichen, daß sie Vereinsmünzen sind.

Das Wappen der Stadt, das auf der Hauptseite der Münzen sich zeigt, besteht aus einem quer getheilten Schilde, dessen obere Hälfte im rothen Felde drei goldene Kronen enthält und dessen untere Hälfte von Silber ist, zuweilen mit eilf rothen Flammen besetzt, um an die Sage von den eilf Tausend Jungfrauen zu erinnern. Die Kronen sind ein Erinnerungszeichen an die drei Weisen aus dem Morgenlande, gewöhnlich die heiligen drei Könige genannt, deren Körperreste die Kaiserin Helena aufgefunden haben soll und die sie nach Constantinopel bringen ließ, von wo sie nach Mailand und unter dem Erzbischofe Reinhold 1164 nach Cöln kamen. Die eilf Tausend Jungfrauen mit ihrer Führerin, der heiligen Ursula, und die heiligen drei Könige kommen auch auf goldenen Schaustücken der Stadt vor, welche Köhler im ersten Theile der Münzbelustigungen, Seite 257, und Joachim im zweiten Theile des neu eröffneten Münz-Cabinets, Seite 92, abgebildet und beschrieben haben und wo die Geschichte dieser Heiligen nachgelesen werden kann. Den heiligen drei Königen sind auch Wappen angedichtet, wie Tafel V meiner Abbildungen unter Nr. 76, 77 und 80 darthut.

Die cölnische Mark, die ich schließlich hier noch erwähnen muß, ist ein rühmliches Zeugniß der Sorgfalt, welche der Rath der Stadt Cöln in Beziehung auf richtiges Maaß und Gewicht, so wie auf den Gehalt des Goldes und Silbers und der Münze aufgewendet hat. Sie erscheint, nachdem im Laufe von 300 Jahren das von Kaiser Karl dem Großen gegebene Gesetz der Ausbringung eines Pfundes Silber (von 24 Loth)

Digitized by Google

zu 240 Pfennigen in Abgang gekommen, im zwölften Jahrhundert und verbreitete sich weit über die Grenzen des Vaterlandes. In Italien urkundlich schon 1123 erwähnt, in Norwegen 1514 und in andern Staaten nach und nach gesetzlich eingeführt, ward sie durch die Reichsmünzordnung von 1524 (§. 50. Hirsch I. Seite 240) zum allgemeinen deutschen Münzgewichte erhoben und ist noch jetzt in einem großen Theile des Vaterlandes in Anwendung. Ich kann endlich nicht unterlassen, hier anzumerken, daß nach meinem Erachten die Benennung „Radermünze, moneta rotata" nicht, wie allgemein angenommen wird, von dem Mainzer Wappen, einem Rade, das auf den Vereinsmünzen der rheinischen Kurfürsten und der Stadt Cöln sich vorfindet, sondern daher kommt, daß sie die Bezeichnung einer Münze ist, welche von dem Rathe der Stadt Cöln zugelassen oder nach dessen Festsetzungen geschlagen worden. Ich überlasse jedoch den vielen gelehrten Einwohnern der Stadt Cöln, welche mit der Geschichte ihrer Vaterstadt vertraut sind, in daselbst vorhandenen Urkunden und andern Schriften diese Andeutung zu verfolgen und sie festzustellen oder zu verwerfen.

1240. Hs. Der Weltheiland auf einem gothischen Throne sitzend, mit einem Scheine um's Haupt, die Rechte vor der Brust zum Segnen erhoben und im linken Arme ein geschlossenes Buch haltend, zu seinen Füßen steht der städtische Wappenschild. Umschrift: MONETA · AV — RE·COLONIE ·

Rs. In einer abwechselnd dreimal spitz und dreimal rund ausgebogenen Einfassung der Reichsapfel mit dem Kreuze. Umschrift: ✠ IASPAR · MELCHIOR · BALTASAR

Ein Goldgulden.

v. Merle S. 479 Nr. 2. Gewicht 0,23.

Digitized by Google

1241. Hſ. Wie die vorſtehende, jedoch etwas abweichend. Umſchrift: MO' * CIVIT — AT' * COLON

Rſ. Desgleichen. Umſchrift, mit drei Kronen abgetheilt: IASPAR MELCHIOR BALTHAS'

Ein Goldgulden.

Daſelbſt Nr. 3.

1242. Hſ. Wie die vorſtehende, mit eilf Flammen im untern Felde des Wappens und der Umſchrift: * MO' * CIVIT — AT' COLON' *

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: IASPAR — MELCHIOR — BALTHAS'

Ein Goldgulden.

Gewicht 0,225.

1243. Hſ. Wie Nr. 1240, mit: COLON

Rſ. Desgleichen, mit: PALTHASAR.

Ein Goldgulden.

Abgebildet in Harzheim Taf. 9. Nr. 4.

1244. Hſ. Im Felde ein Blumenkreuz, in jedem Winkel desſelben ein ſechsſtrahliger Stern und auf der Mitte das ſtädtiſche Wappen mit den eilf Flammen. Umſchrift: ✣ MONE' NOVA ◦ AVR' ◦ VRBIS ◦ COLON

Rſ. Wie Nr. 1240.

Ein Goldgulden, ſehr ſelten.

Harzheim bemerkt S. 216, daß dieſer Goldgulden wegen des Reichsapfels auf der Rückſeite Appelgulden genannt worden ſei.

1245. Hſ. Wie Nr. 1240. Umſchrift: MO • CIVIT • COLON •

Rſ. Desgleichen, aber zwiſchen drei Kronen die Umſchrift: IASPAR • MELCHIOR • BALTHAS •

Ein Goldgulden.

Köhler, Ducaten-Cabinet Nr. 2793.

Digitized by Google

1246. Hs. In einem mehrfach ausgeschweiften dreifachen Dreiecke, dessen Spitzen mit einer Lilie verziert sind, ein unten spitzer Schild mit dem Wappen der Stadt, quer getheilt, in dem obern Felde drei Kronen, die untere Hälfte ist hier schräg gekreuzt. Umschrift: REG' ❀ IASP — AR ❀ MELC — h' ❀ BALTh'

Rs. In einem dreifachen Vierpasse ein Säulen-Blumenkreuz, in jedem Winkel desselben eine Krone. Umschrift: SPC ⁝ REGNAT ⁝ SPC ⁝ IMPER ⁝ (Krone) SPC ⁝ VINCIT

Ist äußerst selten.

Abgebildet Taf. V. Nr. 72. Gewicht 0,25.

1247. Hs. Wie die vorstehende, aber die ausgeschweiften Bogen des Dreiecks abweichend und sind in der untern Hälfte des Wappens die eilf Flämmchen befindlich. Umschrift: IASPAR — MELChIO' — BALThAS'

Rs. Ein an den Enden mit Laubwerk geziertes Säulenkreuz, das über die ganze Münze reicht, und die innere und äußere Umschrift theilt. Innere Umschrift: AG'P — PĪA — OLĪ — DCĒ, äußere Umschrift: ✠ GROS — SVS CIV — ITATS' — COLONI. Die innere Umschrift muß Agrippina Olim Duce gelesen werden. Harzheim, S. 259, liest Agrippia Oli Dea, und hat die Münze auf Taf. 9. Nr. 1 abbilden lassen. Es ist aber nicht allein die Abbildung sehr schlecht, wie fast alle übrigen, gestochen, sondern es fehlt auch die innere Umschrift.

Ein Groschen.

Abgebildet Taf. V. Nr. 73. In Mader, Band 1. Nr. 96. Beschrieben in v. Merle S. 533 Nr. 2. Gewicht 0,24.

1248. Hs. Wie die vorstehende.

Rs. Desgleichen, mit: COLON'

Digitized by Google

1249. Hs. Wie die vorstehende, aber nach der Umschrift ein Kreuz.

Rs. Desgleichen, die innere Umschrift hat aber AGN — u. s. w. und die äußere COLON·

Numismatische Zeitung, 3ter Jahrgang, S. 93 Nr. 48.

1250. Hs. Wie die vorstehende, es fehlen aber in dem untern Felde des Wappens die Flämmchen.

Rs. Desgleichen, aber mit: AG'P — u. s. w.

1251. Hs. Wie Nr. 1247. Umschrift: IASPAR — MELCH — BALTHS

Rs. Desgleichen, jedoch das Säulenkreuz weit einfacher. Innere Umschrift: AGR — PIA — OLI — DCA — Aeußere Umschrift: GROSS — VS * CI — TATS — COLO

Ein halber Groschen.

Abgebildet Taf. V. Nr. 75. Gewicht 0,12.

Die vorstehend beschriebenen ganzen Groschen sind zu 68 Stück aus der Mark geprägt worden, welche elf Denare und achtzehn Gran reines Silber enthielt. Der Werth war nach einer in Cöln in den Jahren 1474 und 1475 stattgehabten Schätzung drei Albus, den Albus zu zwölf Obolen gerechnet.

Harzheim S. 259.

Nach dem Rodorfschen Codex, S. 71 und 695, sind diese Groschen den französischen Tournosen gleich geschätzt worden.

1252. Hs. Wie die vorstehende, es fehlen aber in dem untern Felde die eilf Flämmchen. Umschrift: IASPAR — MELCH' — BALTH' —

Digitized by Google

Rf. Desgleichen. Aeußere Umschrift: ✕ GROS — SI CIV — L' ✕ CIV — ITAT', innere Umschrift: COL — ONI — GNS — IS ❀

Ein halber Groschen.

Gewicht 0,12.

1253. Hf. Wie die vorstehende.

Rf. Desgleichen, aber vor der Umschrift ein Maltheserkreuz und mit: CIV — ITATS'

1254. Hf. Wie die vorstehende.

Rf. Desgleichen, aber vor der Umschrift ein Blumen-Kreuzchen.

1255. Hf. Wie die vorstehende, mit den eilf Flämmchen im untern Felde des Wappens.

Rf. Desgleichen. Aeußere Umschrift: ✢ GRO — SSI CIVL — VS CIV — ITATS, die innere wie zuvor.

v. Merle S. 534 Nr. 5. Gewicht 0,115.

1256. Hf. Wie zuvor, aber ohne die Flämmchen.

Rf. Desgleichen. Umschrift: ✢ GROS — SICIVL — VSCIV — ITATS

Daselbst Nr. 4.

1257. Hf. Der Heiland, in halber Figur, unter einem reich verzierten Spitzbogen, der von zwei Säulen in gothischem Geschmacke getragen wird, die Rechte zum Segnen erhoben und im linken Arm ein geschlossenes Buch haltend, unter demselben das Stadtwappen, mit den Flämmchen. Umschrift: ✱ IASP · MCL — CH · BALTH ·

Rf. Ein dreimal ausgeschweiftes und gespitztes Dreieck, in dessen Mitte das Stadtwappen wie vorher und in den drei Winkeln die Wappen der heiligen drei Könige. Umschrift: ✱ MONC' — ✱ CIVIT' — ✱ COLON'

Ein Weißpfennig.

Abgebildet Taf. V. Nr. 76. Gewicht 0,145.

Digitized by Google

1258. Hs. Wie die vorstehende, aber am Ende eines jeden Wortes ein Abkürzungszeichen, und von sonst abweichendem Stempel.

Rs. Desgleichen, aber vor der Umschrift nur ein Röschen. Gewicht 0,145.

1259. Hs. und Rs. wie die vorstehende, jedoch von abweichenden Stempeln.

v. Merle S. 335 Nr. 8. 9. Gewicht 0,14.

Mader, Band 6. S. 214, nennt die vorstehenden drei Münzen Groschen; ich kann jedoch dem nicht beipflichten, weil sie viel zu leicht sind. Von Harzheim werden sie S. 262 albos genannt.

1260. Hs. Wie Nr. 1262. Der Heiland, stehend, mit Schein, den Kopf etwas rechtshin geneigt, die Rechte zum Segnen emporgehoben und im linken Arme ein Buch haltend, vor ihm steht das Stadtwappen. Umschrift: CIVITAS — COLONIEN'

Rs. Desgleichen. Die drei Wappen der heiligen drei Könige in ein Dreieck gestellt. Umschrift: ✠ IASPAR + MELCHI' + BALTHA'

Ein Doppelgroschen.

v. Merle S. 532 Nr. 1. Gewicht 0,16.

1261. Hs. und Rs. wie die vorstehende, aber auf der Rückseite Blumenkreuze zwischen der Umschrift.

1262. Hs. Wie die vorstehende, jedoch vor und zwischen der Umschrift ein Röschen.

Rs. Desgleichen, aber zwischen der Umschrift ein gewöhnliches Kreuz.

Ein kleiner Groschen.

Abgebildet Taf. V. Nr. 77. Gewicht 0,085.

1263. Hs. Wie die vorstehende, mit: COLONIE' und vor und zwischen der Umschrift ein Ringel.

Digitized by Google

Rf. Desgleichen.
Gewicht 0,085.

1264. Hf. Wie zuvor, mit: COLONIENS und mit Röschen vor und zwischen der Umschrift.
Rf. Desgleichen.
v. Merle S. 534 Nr. 6.

1265. Hf. Der stehende heilige Petrus mit Schein, den Kopf etwas rechtshin gesenkt, in der Rechten einen langen Kreuzstab und in der Linken einen Schlüssel haltend, vor sich das Stadtwappen, im untern Felde desselben die Flämmchen. Umschrift: * * CIVITAS — COLONIE — N'
Rf. Drei in ein Kleeblatt gestellte Wappen, nämlich 1) geviert das Stifts- und das Familienwappen des Erzbischofs Hermann von Cöln, 2) lang getheilt das Stifts- und das Familienwappen des Erzbischofs Johann von Trier, 3) geviert das jülich-bergische Wappen mit dem Ravensberger Herzschilde. Umschrift: × MONETA × NOVA × RENENSIS.
Ein Weißpfennig.
Abgebildet Taf. V. Nr. 74. Gewicht 0,15.
v. Merle, S. 535 Nr. 10, nennt die Münze einen Raderalbus.

1266. Hf. Wie die vorstehende, mit: ×× COLONIE ×
Rf. Desgleichen.
v. Merle S. 536 Nr. 11. Gewicht 0,145.

1267. Hf. Wie zuvor, es fehlen aber im untern Felde des Stadtwappens die Flämmchen und ist dasselbe schräg gekreuzt. Umschrift: * CIVIT' — COLONI *
Rf. Desgleichen. Umschrift: ✠ MONETA * NOVA * RENENSIS
Ein halber Groschen.
v. Merle S. 536 Nr. 12. Gewicht 0,08.

Digitized by Google

1268. Hſ. Wie die vorſtehende, jedoch ſind die Flämmchen im untern Felde befindlich.

Rſ. Desgleichen.

Gewicht 0,085.

1269. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: ✿ — ✿ CIVITAS COLONIE — N'

Rſ. Im Felde ein Blumenkreuz, im erſten Winkel desſelben das cölniſche Kreuz, im zweiten die baieriſchen Wecken, im dritten das trierſche Kreuz und im vierten das mainzer Rad. Umſchrift: (Blumenkreuz) MONETA ◦ NOVA ◦ RENENSIS

Ein Raderalbus.

Abgebildet Taf. V. Nr. 78. Gewicht 0,13.

1270. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: COLONIE'

Rſ. Desgleichen.

Gewicht 0,14.

1271. Hſ. Wie die vorſtehende.

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: (Blumenkreuz) MONETA ⁘ NOV' ◦ RENENSIS ◦

Gewicht 0,14.

1272. Hſ. Im Felde ein verziertes Säulenkreuz. Umſchrift: ✱ IASP ✿ MELCHIOR ✿ BALTHAS'

Rſ. In einem Perlenkreiſe ein Kreuz, innere Umſchrift: (Roſe) CIVITAS : COLONIEN. Aeußere Umſchrift: ✠ SIT : NOMEN : DOMINI BENEDICTV. 1493.

Abgebildet Taf. V. Nr. 79. Gewicht 0,19.

1273. Hſ. Wie die vorſtehende, mit: ✱ IASPAR × u. ſ. w.

Rſ. Desgleichen.

Gewicht 0,019.

1274. Hſ. Im Felde ein unten runder Schild, mit dem Stadtwappen, deſſen unteres Feld ſchräg gekreuzt iſt, und auf deſſen obern Spitzen und unten die Wappen der heiligen drei Könige befindlich ſind. Umſchrift: IASPA' — MELCH'. — BALTH' —

Digitized by Google

Rf. Im Felde ein Kreuz mit der Umschrift: (Blumenkreuz) CIVITAS : COLONIEN'. Aeußere Umschrift: (Blumenkreuz) SIT · NOMEN · DOMINI · BENEDICTV 1493.

Abgebildet Taf. V. Nr. 80. Gewicht 0,195.

1275. Hf. Wie die vorstehende.

Rf. Desgleichen, aber zwischen den Jahreszahlen Punkte.

1276. Hf. Im Felde das Stadtwappen, wie zuvor, über demselben die Jahreszahl · 1511 · und zu beiden Seiten ein kleines Andreaskreuz. · Umschrift: ✠ CIVITAS : COLONIENSIS

Rf. Ein mit Laub verziertes Andreaskreuz, in dessen Winkeln die Wappen der vier rheinischen Kurfürsten befindlich sind. Umschrift: (Blumenkreuz) MONETA ◦ NOVA ◦ RENENSIS ·

Abgebildet Taf. V. Nr. 81. Gewicht 0,125.

1277. Hf. Wie die vorstehende.

Rf. Desgleichen, mit: MONET' ·

1278. Hf. Wie die vorstehende, aber ohne Beizeichen neben dem Wappen und mit: COLONIENSIS

Rf. Desgleichen, mit: RENENSSIS

Ein Groschen.

v. Merle S. 537 Nr. 13. Gewicht 0,12.

1279. Hf. Der stehende heilige Petrus, mit Schein, den Kopf etwas rechts geneigt, er hält die Rechte zum Segnen empor und im linken Arme ein Buch, vor ihm steht das Stadtwappen, dessen unteres Feld schräg gekreuzt ist. Umschrift: CIVITAS · · COLONIE'

Rf. Die Wappen der vier rheinischen Kurfürsten in ein Viereck gestellt. Umschrift: ✠ MONETA NOVA RENENS' · 1511.

Ein halber Groschen.

v. Merle S. 537 Nr. 14. Gewicht 0,06.

Digitized by Google

1280. Hſ. Wie die vorſtehende.
Rſ. Desgleichen, mit: MONET' NOV'

1281. Hſ. Wie Nr. 1276, aber über dem Stadtwappen die Jahreszahl • 1512 • und zwiſchen der Umſchrift zwei Ringel.
Rſ. Desgleichen.
Ein Groſchen.
Gewicht 0,125.

1282. Hſ. Wie die vorſtehende. Umſchrift: CIVITAS : CO-LONIENSIS :
Rſ. Desgleichen.
v. Merle Nr. 15.

1283. Hſ. und Rſ. wie Nr. 1279, mit der Jahreszahl 1512.
Ein halber Groſchen.
v. Merle S. 538 Nr. 17.

1284. Hſ. und Rſ. wie Nr. 1276, mit der Jahreszahl 1513.
Ein Groſchen.
Daſelbſt Nr. 18. Gewicht 0,12.

1285. Hſ. und Rſ. wie Nr. 1279, mit der Jahreszahl 1513.
Ein halber Groſchen.
Daſelbſt Nr. 19.

1286. Hſ. Auf einem Stuhle mit gothiſchen Verzierungen ſitzt der Heiland, mit Schein, er hält die Rechte vor der Bruſt, zum Segnen, empor, mit der Linken die Weltkugel, und hat unter ſeinen Füßen das Stadtwappen, wie zuvor. Umſchrift: CIVIT : CO—LONE 1513.
Rſ. In der Mitte des Feldes das Stadtwappen, um daſſelbe in ein Viereck geſtellt die Wappen der vier rheiniſchen Kurfürſten, das Ganze iſt von einem achtmal ſpitz ausſpringenden Vierpaſſe eingeſchloſſen.

Digitized by Google

Umschrift: × MON' × — × NOV' × — × AVR × — × REN' × —

Ein Goldgulden.

Abgebildet Taf. V. Nr. 82. Gewicht 0,225.

1287. Hs. Wie Nr. 1276, mit der Jahreszahl 1514.
Rs. Desgleichen.

Ein Groschen.

Gewicht 0,125.

1288. Hs. Wie die vorstehende, mit: COLONIENSIS
Rs. Desgleichen.

1289. Hs. Wie Nr. 1279, mit der Jahreszahl • 1514 •
Rs. Desgleichen.

1290. Hs. Wie Nr. 1288, es fehlen jedoch vor und nach der Jahreszahl 1515 die Punkte, auch befindet sich auf jeder Seite des Stadtwappens ein Ringel.
Rs. Desgleichen.

Ein Groschen.

v. Merle S. 538 Nr. 20. Gewicht 0,12.

1291. Hs. Wie Nr. 1279, mit der Jahreszahl 1515.
Rs. Desgleichen.

Ein halber Groschen.

Rathszeichen.

1292. Hs. Im Felde drei ins Dreieck gestellte Kronen, in deren Mitte noch eine Krone mit einem Stempel eingeschlagen ist. Umschrift: ✠ CIVITAS ⁘ COLONIENSIS'

Rs. Eine Kanne, über derselben im Bogen drei Kreuze. Umschrift: BIBITE ⁘ CVM ⁘ LETICIA.

Abgebildet Taf. XV. Nr. 255. Gewicht 0,135.

Digitized by Google

1293. Hſ. Im Felde eine Krone zwiſchen der abgekürzten Jahreszahl 9 — Λ (1497). Umſchrift: B❀VIMI * COMSVL * COLO *

Rſ. Ein Becher zwiſchen 9 — Λ. Umſchrift: BIBIT * CVM * LETICIA ❀

Abgebildet Taf. XV. Nr. 256. Gewicht 0,09.

Digitized by Google

Nachtrag.

Kaiser Heinrich der Zweite.

S. Seite 32.

1294. Hs. Im Felde ein rechtshin gewendeter gekrönter Kopf, genau dem ähnlich, welcher auf der von mir in meinen deutschen Kaisermünzen unter Nr. 312 Kaiser Otto dem Dritten und seiner Großmutter Adelheide zugetheilten und auf Taf. III. Nr. 13 daselbst abgebildeten Münze befindlich ist, und wodurch meine dort getroffene Bestimmung gerechtfertigt wird. Umschrift: HENRICVS ...

Rs. Im Felde ein Kreuz, in jedem Winkel desselben eine Kugel. Umschrift: .....ONIAT.... (Colonia civitas).

Unbestimmt.

1295. Hs. Im Felde ein starkes Kreuz. Umschrift: ✠ BRVV + IIVVO (der zweite Buchstabe kann auch ein N sein.

Rs. In drei Reihen: S — COLONIA — A

Diese Münze ist von einem sehr deutlichen und schönen Gepräge, mir ist sie als Bruno dem Ersten angehörig zugekommen.

Digitized by Google

Piligrim.

S. Seite 42.

1296. Hſ. Wie Nr. 194 und die Abbildung auf Taf. VI. Nr. 84. Die Krone des Kaiſers hat jedoch nur zwei Bogen, die hinten an derſelben herabhängenden Bänder oder Zierrathen beſtehen aus drei Enden, die mit einer Kugel beſetzt ſind. Zwei Kugeln und ein Ringel, als ein Dreieck geſtellt, ſind auf der rechten Schulter befindlich, und ſcheinen zum Feſthalten des Mantels zu gehören.

Rſ. Desgleichen, aber im oberen Bogen des Portals iſt eine Kugel befindlich.

Gewicht 0,10.

Hermann der Zweite.

S. Seite 51.

1297. Hſ. Wie Nr. 226 und die Abbildung auf Taf. VI. Nr. 91. Umſchrift: ✠ CHVIRA ◦ DIMP (M und P zuſammengeſtellt).

Rſ. Wie Nr. 228 und die Abbildung auf Taf. VI. Nr. 92, es fehlt aber die Verzierung im Giebel, und ſind ſtatt der Buchſtaben an den Seiten hier Ringel angebracht. Umſchrift: IERMAN RCHPS

Gewicht 0,095.

Digitized by Google

Bruno der Zweite.

S. Seite 85.

1298. Hs. Das Brustbild des Erzbischofs mit Tonsur, er hält in der Rechten den einwärts gebogenen Krummstab und in der Linken ein Buch. Umschrift: ✠ BRVNNO EPS
Rs. Ein dreithürmiges Kuppelgebäude im runden Vorhofe. Umschrift: CONILVI.NA (Confluentia, Coblenz).
Abgebildet Taf. IX. Nr. 135. Gewicht 0,10.

1299. Hs. Wie die vorstehende, das Buch ist aber ein viel größeres.
Rs. Desgleichen. Umschrift: CONILVENTA
Gewicht 0,07.

1300. Hs. Wie Nr. 382 und die Abbildung auf Taf. VIII. Nr. 130; über dem Buche ist aber ein schwebender siebenstrahliger Stern befindlich. Umschrift: ..VNO ARC....
Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ SANCT.....A.
Gewicht 0,11.

1301. Hs. und Rs. wie die vorstehende, aber über dem Buche eine schwebende Kugel.

Philipp der Erste.

S. Seite 99.

1302. Hs. Wie Nr. 430 und die Abbildung auf Taf. IX. Nr. 148, der Erzbischof aber mit zweispitziger Inful und geschlossenem Buche. Umschrift undeutlich.
Rs. Ein dreithürmiges Kirchengebäude auf einem Halbbogen, in demselben ein halber Stern von fünf Strahlen, dessen Enden mit Kugeln verziert sind. Umschrift: ...CLNIAC....
Ein halber Denar.
Gewicht 0,045.

Digitized by Google

1303. Hs. Wie Nr. 433 und die Abbildung auf Taf. IX. Nr. 147; aber über dem Buche schwebt eine Mondsichel. Umschrift: PHILIP' — .RCHЄPЄ

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,095.

1304. Hs. Im Felde wie Nr. 459 und die Abbildung auf Taf. IX. Nr. 150. Umschrift: ✠ PHLIPVS. + ARVCIЄS

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,09.

Während der Stuhlerledigung vom Jahre 1191 oder 1193 geprägt.

1305. Hs. Im Felde ein Sitzender, dessen Haupt mit einer an den Seiten herabhängenden Mütze bedeckt ist, auf seiner Rechten hält er einen achtstrahligen Stern empor und in der Linken eine herabhängende Fahne; die Umschrift ist sehr undeutlich und mir deren Entzifferung noch nicht gelungen.

Rs. Im Felde ein breites Kreuz, in drei Winkeln desselben eine Kugel, im vierten das auf soester Münzen vorkommende Schlüsselschild oder Schlüsselloch. Umschrift: ✠ HE + N.. DEI ✠ IMP ✠ (die Buchstaben sind sämmtlich verkehrt gestellt).

Gewicht 0,095.

Die im Felde der Rückseite befindliche Darstellung giebt als Prägort Soest zu erkennen, und die ziemlich deutliche Umschrift läßt den Münzherrn, Kaiser Heinrich den Sechsten, leicht errathen, der dieselbe unter seinem Voigt zu Cöln, einem Grafen von Schwalenberg oder Waldeck, seinem in der Rechten befindlichen Stammwappen nach zu urtheilen, während

Digitized by Google

einer der oben angedeuteten Stuhlerledigungen wird haben prägen lassen.

Adolph der Erste.

S. Seite 108.

1306. Hs. Wie Nr. 468 und die Abbildung auf Taf. X. Nr. 152. Umschrift: ✠ ADOLPA — RCHIЄPC

Rs. Desgleichen. Umschrift: SNCTAPMCOLOIN (Sancta pacis mater Colonia).

Gewicht 0,085.

Dietrich der Erste.

S. Seite 114.

1307. Hs. Wie Nr. 494 und die Abbildung auf Taf. X. Nr. 154. Umschrift: ✠ TH.ЄTЄRICVS

Rs. Desgleichen, der Heilige hält aber in der Linken einen Schlüssel. Umschrift: ....TA COLON.Є

Gewicht 0,095.

K o n r a d.

S. Seite 137.

1308. Hs. Wie Nr. 666 und die Abbildung auf Taf. IX. Nr. 185 und nur darin abweichend, daß der Erzbischof das Buch in die Höhe hält. Umschrift: ✠ CO... — .V.'ЄPC

Digitized by Google

Rſ. Ein Thurm auf einer Mauer mit verziertem Bogen, in welchem ein Kränzchen befindlich iſt, und auf jeder Seite des Thurmes eine flatternde Fahne. Umſchrift: CO.... — ..CIVT (vielleicht Corbeke, wie die nachfolgende).

Abgebildet Taf. XI. Nr. 186. Gewicht 0,085.

1309. Hſ. Wie Nr. 608 und die Abbildung auf Taf. XI. Nr. 175; der Erzbiſchof hat aber einen viel ſtärkeren Kopf, es iſt die Tonſur ſehr ſichtbar, und hält derſelbe in der Rechten eine runde Scheibe oder eine Oblate und in der Linken ein Buch. Umſchrift: ✠ CONRA — ...PIS

Rſ. Ein runder Vorhof mit offener Pforte, in demſelben ein thurmartiges Gebäude, auf jeder Seite desſelben ein langer Stab mit einem ſechsblätterigen Röschen auf der Spitze. Umſchrift: ✠ .VRBCKC.....

Gewicht 0,09.

Es giebt nur zwei Dörfer Namens Cörbeke, das eine im vormaligen Stifte Paderborn und jetzt im Kreiſe Warburg und das andere im Kreiſe Soeſt belegen; in Corbach möchte wohl keine Münze von einem cölniſchen Erzbiſchofe geſchlagen worden ſein.

1310. Hſ. Wie die vorſtehende, der Erzbiſchof hält aber in der Rechten einen Lilienſtab. Umſchrift: ✠ CON..-...CPS

Rſ. Desgleichen, aber auf jeder Seite des Thurmes eine herabhängende Kreuzfahne. Umſchrift: SVSAC.. ...∴TAS (Susacia civitas).

Gewicht 0,085.

1311. Hſ. Wenig abweichend von der vorſtehenden, aber von feinerem Stempelſchnitt. Umſchrift: .... — AD' CPS

Rſ. Desgleichen. Umſchrift: .... CIA CIV....

Gewicht 0,08.

Digitized by Google

1312. Hs. Wie Nr. 660 und die Abbildung auf Taf. IX. Nr. 185. ✠ CO... — DV'CPC

Rs. Wenig abweichend von Nr. 1307 und der Abbildung auf Taf. IX. Nr. 186, statt der beiden Fahnen sind hier aber zwei Kuppelthürme mit Kugelkreuzen; der in dem Bogen befindliche Gegenstand ist nicht zu erkennen. Umschrift: .....BVRCV' (wahrscheinlich Schmalenburg).

Gewicht 0,085.

Heinrich der Zweite.

S. Seite 173.

1313. Hs. Aehnlich Nr. 793 und der Abbildung auf Taf. XIII. Nr. 211, das R in HENR hat aber in dem untern Zuge ein starkes gradés Abkürzungszeichen und ist der vordere Zug des folgenden A ein ausgeschweifter.

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,08.

1314. Hs. Wie die vorstehende, von der Inful sieht man aber nur eine Spitze.

Rs. Desgleichen.

Gewicht 0,08.

1315. Hs. Wie Nr. 787 und die Abbildung auf Taf. XIII. Nr. 210. Umschrift: HEIRVS AR — CIPIS COL

Rs. Desgleichen, aber auf der linken Seite des mittleren höchsten Thurmes statt der zwei Thürme, zwei herabhängende Fahnen. Umschrift: BEA.....ES

1316. Hs. Aehnlich der vorstehenden. Umschrift: .....— CVSDN

Rs. Eine dreithürmige Burg auf einem Dreibogen, auf dem mittleren höchsten und breitesten steht ein Zinnenthurm, auf jedem der zur Seite befindlichen kleinen

Digitized by Google

Bogen ein Kuppelthurm und ist in dem mittleren Bogen ein linkshin aufgerichteter Löwe in einem Schilde befindlich. Umschrift: ✠ MONЄTA IN OLD.....A

Gewicht 0,065.

Das Gepräge dieser Münze ist dem der derzeitigen westphälischen Münzen gleich, und hat erstere wie diese einen etwas erhöhten Rand, wie die Münzen des Vorgängers Heinrichs des Zweiten. Die Anfangsbuchstaben des Prägeorts lassen auf Oldenborg oder Oldendorf schließen. Im Herzogthume Westphalen liegt die Stadt Oldendorf und im vormaligen Bisthum Paderborn liegen eine Stadt und zwei Dörfer gleichen Namens. In einer derselben wird der Erzbischof diese Münze, als Herzog von Westphalen, weshalb er sich auch nur DN (Dominus) nennt, haben prägen lassen.

Wilhelm.

S. Seite 187.

1317. Hs. Im Felde eine schön ausgearbeitete Lilie. Umschrift: WILhA — REPVS

Rs. Der stehende heilige Johannes im härnen Gewande, die Rechte zum Segnen erhoben und mit der Linken einen Kreuzstab schulternd. Umschrift: SIOHA — NNES.B., daneben eine Tuchscheere, ein Theil des Stammwappens des Erzbischofs.

Ein Viertel-Goldgulden.

Gewicht 0,06.

1318. Hs. In der Mitte ein Kreuz, das die innere Umschrift theilt: MOИ — ЄTA. — RILЄ — ИSIS. Aeußere Umschrift: ✠ WILhЄLM' : SCЄ : COL' : ЄCCЄ : ARCHIЄPV'

Digitized by Google

Rf. Der ſtehende heilige Petrus, in der Rechten einen langen Kugelkreuzſtab, in der Linken einen Schlüſſel haltend, unter ſeinen Füßen das Familienwappen. Umſchrift: BEAT : PET : SCA + — + COL' : ECCLE : PAT'

Ein halber Turnosgroſchen, der wegen ſeines guten Silbergehalts, beſonders aber ſeines feinen deutlichen Stempelſchnitts wegen, als eine der ſchönſten cölniſchen Münzen zu betrachten iſt.

Gewicht 0,125.

Cuno, als Adminiſtrator.

S. Seite 198.

1319. Hf. Wie Nr. 918 und die Abbildung auf Taf. XIII. Nr. 219. Umſchrift: CONO : ARCEPVS : TREVERE'

Rf. Desgleichen. Umſchrift: ✠ AMIST : ECCLE : COL' : MONETA : TVYE'

Ein Raderalbus.

Gewicht 0,19.

Friedrich der Dritte.

S. Seite 207.

1320. Hf. Wie die vorſtehende, aber oben rechts neben der Stuhlſpitze ein doppelter Adler. Umſchrift: FRIDICVS AREPVS COLON' (O und N verbunden).

Rf. Desgleichen. Umſchrift: ✠ PERYTAL ARCH : MONETA RYLN

Ein Raderalbus.

Gewicht 0,17.

Digitized by Google

Dietrich der Zweite.

S. Seite 222.

1321. Hs. Wie Nr. 1071 und die Abbildung auf Taf. XIV. Nr. 232. Umschrift: ✱ ANNO — DOMI' — MCCCC ✱ CXLV ✱

Rs. Desgleichen, aber im zweiten mittleren Schilde das sirkische Familienwappen und in der Mitte der drei Wappen ein Herz. Umschrift: MONET × NOVA × AVREA × BACH, die letzten drei Buchstaben sind undeutlich, vielleicht BACHarach.

Ein Goldgulden.

1322. Hs. Wie die vorstehende, vom Jahre 1454 aber vor, zwischen und nach der Umschrift ein Kreuzchen.

Rs. Desgleichen, mit: BACH' (Bacharach).

Ein Goldgulden.

Gewicht 0,225.

Ruprecht.

S. Seite 239.

1323. Hs. Wie Nr. 1127 und die Abbildung auf Taf. XIV. Nr. 240. Umschrift: ✱ ROPERTVS — ARCPI' COL' ⁘

Rs. Desgleichen. Umschrift: ✠ MONE'. NOVA * AVREA * BERCHEN'

Gewicht 0,23.

Digitized by Google

Uebersicht der Münzstätten.

Andernach.

Kaiser Otto der Erste, 936—973. Nr. 95 und 96 . . . Seite 24
Kaiser Otto der Dritte, 983—1002. Nr. 111, 112, 115, 132 und 133 . . . . . " 27
" Heinrich der Zweite, 1002—1024. Nr. 147, 150, 151 " 34
" Heinrich der Fünfte, 1106—1125. Nr. 172 . . " 38
Erzbischof Piligrim, 1022—1035. Nr. 216—225 . . . " 49
" Hermann der Zweite, 1035—1056. Nr. 228 und 229 . . . . . " 52

Arnsberg.

Konrad, 1237—1261. Nr. 666 und 667 . . . . . " 148

Attendorn.

Hugo, 1137. Nr. 384 . . . . . " 88
Diedrich der Erste, 1208—1214. Nr. 504 . . . . . " 117
Engelbert der Erste, 1216—1225. Nr. 542, 544—552 " 126
Konrad, 1237—1261. Nr. 668—672 . . . . . " 148

Bacharach (?)

Diedrich der Zweite, 1414—1463. Nr. 1321 und 1322 . " 290

Berchen (Bergheim?)

Ruprecht, 1463—1480. Nr. 1136, 1159, 1160 und 1323 . " 243

Bonn.

Siegfried, 1275—1297. Nr. 774 . . . . . " 170
Heinrich der Zweite, 1306—1332. Nr. 780, 781, 783—804 " 174
Walram, 1333—1349. Nr. 807—814, 816—830 . . " 179
Wilhelm, 1349—1362. Nr. 850—861 . . . . . " 187
Adolph der Zweite, 1363—1364. Nr. 875—877 . . . " 192
Engelbert der Dritte, 1364—1368. Nr. 905 und 906 . " 197
Friedrich der Dritte, 1370—1414. Nr. 964, 966—971, 988—990, 993—996, 1000—1009, 1012, 1013 . " 211
Diedrich der Zweite, 1414—1463. Nr. 1026—1030, 1032, 1035, 1036, 1040—1042, 1044 ꝛc. . . . . " 225

Digitized by Google

Ruprecht, 1463—1480. Nr. 1133, 1134, 1154—1158 . Seite 243
Hermann, als Landesverwalter, 1475—1480. Nr. 1166 bis 1169 . . . . . " 249
Derselbe als Erzbischof, 1480—1508. Nr. 1171—1174 " 252

Brilon.

Konrad 1237—1261. Nr. 673 . . . . . " 149
Engelbert der Zweite, 1261—1275. Nr. 720—725 . " 160

Coblenz.

Bruno der Zweite, 1132—1137. Nr. 383, 1298 und 1299 " 87
Friedrich der Dritte, 1370—1414. Nr. 1011 . . . . " 220

Cöln.

Die fränkischen Könige, Nr. 7 und 8 . . . . . " 9
Die Kaiser und Könige Deutschlands:
Karl der Große, 768—814. Nr. 9 . . . . . " 11
Lothar der Erste, 840—855. Nr. 10 . . . . . " 11
Ludwig der Zweite, 855—875. Nr. 11 und 12 . . " 12
Karl der Dritte, 882—886. Nr. 13—18 . . . . " 12
Ludwig das Kind, 899—911. Nr. 19—22 . . . " 14
Otto der Erste, 936—973. Nr. 23—69, 74, 83—94 " 15
Otto der Zweite, 973—983. Nr. 97—100 . . . . " 26
Otto der Dritte, 983—1002. Nr. 101—110, 113. 114, 116—131 . . . . . " 27
Heinrich der Zweite, 1002—1024. Nr. 134—146, 148, 149, 152, 153 . . . . . " 32
Konrad der Zweite, 1024—1039. Nr. 154, 155, 157 " 35
Heinrich der Dritte, 1039—1056. Nr. 158—166 . " 36
Heinrich der Vierte, 1056—1106. Nr. 170 . . . . " 38
Friedrich der Erste, 1152—1190. Nr. 173—176 . . " 39
Heinrich der Sechste, 1190—1197. Nr. 177 und 178 " 40
Otto der Vierte, 1198—1218. Nr. 179—182 . . . " 40

Die Erzbischöfe:

Bruno, 953—965. Nr. 183—193 . . . . . " 43
Piligrim, 1022—1035. Nr. 194—215 . . . . . " 45
Hermann der Zweite, 1035—1056. Nr. 226, 227, 230—242 " 52
Anno der Zweite, 1056—1075. Nr. 248—277 . . . " 58
Hildebold, 1076—1079. Nr. 278—330 . . . . . " 63
Sigewin, 1079—1089. Nr. 332—342 . . . . . " 76
Hermann der Dritte, 1089—1099. Nr. 343—357 . " 79
Friedrich der Erste, 1101—1131. Nr. 358—374 . . " 82
Bruno der Zweite, 1132—1137. Nr. 375—382 . . . " 86
Hugo, 1137. Nr. 385 . . . . . " 89
Arnold der Erste, 1137—1150. Nr. 386—395 . . " 89

Digitized by Google

Arnold der Zweite, 1150—1156. Nr. 396—403 . . Seite 92
Friedrich der Zweite, 1157—1159. Nr. 404—407 . " 94
Reinhold, 1159—1167. Nr. 408—426 . . . . . " 95
Philipp der Erste, 1167—1191. Nr. 427—458, 464—466 " 100
Adolph der Erste, 1193—1205. Nr. 467—491 . . . " 109
Während der Erledigung des Stuhls, Nr. 492—493 " 114
Diedrich der Erste, 1208—1214. Nr. 494—502, 505—507, 516, 517 . . . . . " 114
Während der Erledigung des Stuhls, Nr. 518—527 " 121
Engelbert der Erste, 1216—1225. Nr. 535—541, 543, 553—560 . . . . . " 125
Heinrich der Erste, 1225—1235. Nr. 567—594 . . " 130
Während der Erledigung des Stuhls, Nr. 607 . . " 137
Konrad, 1237—1261. Nr. 608—620, 623—665, 690—692 . . . . . " 138
Während der Erledigung des Stuhls, Nr. 695—697 " 155
Engelbert der Zweite, 1261—1275. Nr. 698—719 . " 156
Siegfried, 1275—1297. Nr. 727—751, 755—758 . . " 162
Die Stadt Cöln, Nr. 1240—1291 . . . . . " 266

Cörbecke.
Konrad, 1237—1261. Nr. 1308 und 1309 . . . . " 285

Deutz.
Heinrich der Zweite, 1306—1332. Nr. 782 (?) . . . " 174
Walram, 1333—1349. Nr. 815, 831—847 . . . . " 181
Engelbert der Dritte, 1364—1368 Nr. 878—880, 885—906 . . . . . " 193
Cuno, 1367—1370. Nr. 918—927, 935—940, 943—949 " 201
Friedrich der Dritte, 1370—1414. Nr. 959—961, 985—987, 999, 1006, 1008—1010, 1015—1021 . . " 210
Ruprecht, 1463—1480. Nr. 1141—1153 . . . . . " 244
Hermann, 1480—1508. Nr. 1175—1180, 1189, 1190, 1192—1196 . . . . . " 253
Philipp der Zweite, 1508—1515. Nr. 1217, 1224—1227, 1230, 1231, 1235 . . . . . " 261

Hof-Geismar.
Konrad, 1237—1261. Nr. 674 . . . . . " 150

Königsdorf.
Diedrich der Zweite, 1413—1463. Nr. 1063 und 1093 " 230

Lüdge.
Wichbold, 1297—1303. Nr. 776—778 . . . . . " 171

Marsberg.
Diedrich der Erste, 1208—1214. Nr. 503 . . . . . " 116
Heinrich der Erste, 1225—1235. Nr. 579 . . . . . " 132

Digitized by Google

Konrad, 1237—1261. Nr. 621 und 622 . . . . . Seite 140
Siegfried, 1275—1297. Nr. 774a. . . . . " 170

Medebach.

Konrad, 1237—1261. Nr. 675—677 . . . . . " 150
Siegfried, 1275—1297. Nr. 779 . . . . . " 172

Mühlheim.

Ruprecht, 1463—1480. Nr. 1161 . . . . . " 248

Neuß (?)

Engelbert der Erste, 1216—1225. Nr. 564 . . . . " 129

Nieheim.

Siegfried, 1275—1297. Nr. 763 . . . . . " 167

Oldendorf.

Heinrich der Zweite, 1306—1332. Nr. 1316 . . . . " 287

Remagen.

Kaiser Heinrich der Vierte, 1056—1106. Nr. 167—171 " 37

Rhense.

Diedrich der Zweite, 1414—1463. Nr. 1031, 1069 . " 226

Riel.

Wilhelm, 1349—1362. Nr. 862—874 . . . . . " 190
Engelbert der Dritte, 1364—1368. Nr. 881—884 . . " 194
Friedrich der Dritte, 1370—1414. Nr. 953—958, 962, 972—979, 991, 992, 997, 998, 1014 . . . . " 209
Diedrich der Zweite, 1414—1463. Nr. 1033, 1034, 1037—1039 ꝛc. . . . . " 226
Ruprecht, 1463—1480. Nr. 1122—1132, 1137—1140 " 241

Siegen.

Siegfried, 1275—1297. Nr. 759—762 . . . . . " 167

Schmallenberg.

Konrad, 1237—1261. Nr. 678 und 1312 . . . . . " 151
Engelbert der Zweite, 1261—1275. Nr. 726 . . . . " 161
Siegfried, 1275—1297. Nr. 764 . . . . . " 168

Soest.

Kaiser Otto der Erste, 936—973. Nr. 70—73, 75—82 " 22
Kaiser Konrad der Zweite, 1024—1039. Nr. 156 . . " 35
Erzbischof Hildebold, 1076—1079. Nr. 331 . . . . " 74
Philipp der Erste, 1167—1191. Nr. 459—463 . . . " 105
Diedrich der Erste, 1208—1214. Nr. 508—515 . . . " 118
Während der Erledigung des Stuhls, Nr. 528—534 " 123

Digitized by Google

Engelbert der Erste, 1216—1225. Nr. 540, 561—563 Seite 125
Heinrich der Erste, 1225—1235. Nr. 597—606 . . . „ 135
Konrad, 1237—1261. Nr. 679—689 . . . . . „ 151
Siegfried, 1275—1297. Nr. 752—754, 765—770 . . „ 166

Wipperfurth (?)

Konrad, 1237—1261. Nr. 693 . . . . . „ 154

Xanten (Sancta Troja).

Hermann der Zweite, 1035—1056. Nr. 243—247 . . „ 56

Digitized by Google

Nachweis
der Beschreibung der Abbildungen.

Tafel I.

Nr. 1	Seite	14
„ 2	„	14
„ 3	„	12
„ 4	„	11
„ 5	„	13
„ 6	„	13
„ 7	„	13
„ 8	„	16
„ 9	„	15
„ 10	„	16
„ 11	„	17
„ 12	„	17
„ 13	„	15
„ 14	„	16
„ 15	„	16
„ 16	„	18
„ 17	„	18
„ 18	„	21
„ 19	„	18

Tafel II.

Nr. 20	Seite	19
„ 21	„	22
„ 22	„	20
„ 23	„	24
„ 24	„	21
„ 25	„	21
Nr. 26	Seite	22
„ 27	„	21
„ 28	„	22
„ 29	„	23
„ 30	„	26
„ 31	„	26
„ 32	„	26
„ 33	„	28
„ 34	„	27
„ 35	„	29
„ 36	„	15
„ 37	„	29

Tafel III.

Nr. 39	Seite	34
„ 40	„	31
„ 41	„	31
„ 42	„	31
„ 43	„	32
„ 44	„	32
„ 45	„	33
„ 46	„	33
„ 47	„	32
„ 48	„	33
„ 49	„	32
„ 50	„	34
„ 51	„	36

Digitized by Google

Nr. 52 . . . . . Seite 37
„ 53 . . . . . „ 36
„ 54 . . . . . „ 34
„ 55 . . . . . „ 36
„ 56 . . . . . „ 34
„ 57 . . . . . „ 35

Tafel IV.

Nr. 58 . . . . . Seite 35
„ 59 . . . . . „ 35
„ 60 . . . . . „ 35
„ 61 . . . . . „ 37
„ 62 . . . . . „ 38
„ 63 . . . . . „ 38
„ 64 . . . . . „ 38
„ 65 . . . . . „ 38
„ 66 . . . . . „ 39
„ 67 . . . . . „ 40
„ 68 . . . . . „ 40
„ 69 . . . . . „ 39
„ 70 . . . . . „ 40
„ 71 . . . . . „ 41

Tafel V.

Nr. 72 . . . . . Seite 271
„ 73 . . . . . „ 271
„ 74 . . . . . „ 275
„ 75 . . . . . „ 272
„ 76 . . . . . „ 273
„ 77 . . . . . „ 274
„ 78 . . . . . „ 276
„ 79 . . . . . „ 276
„ 80 . . . . . „ 277
„ 81 . . . . . „ 277
„ 82 . . . . . „ 279

Tafel VI.

Nr. 83 . . . . . Seite 43
„ 84 . . . . . „ 46
„ 85 . . . . . „ 43
„ 86 . . . . . „ 48
„ 87 . . . . . „ 46
„ 88 . . . . . „ 54
„ 89 . . . . . „ 49
Nr. 90 . . . . . Seite 50
„ 91 . . . . . „ 52
„ 92 . . . . . „ 52
„ 93 . . . . . „ 55
„ 94 . . . . . „ 58
„ 95 . . . . . „ 58
„ 96 . . . . . „ 59
„ 97 . . . . . „ 59
„ 98 . . . . . „ 60
„ 99 . . . . . „ 56
„ 100 . . . . . „ 56

Tafel VII.

Nr. 101 . . . . . Seite 61
„ 102 . . . . . „ 61
„ 103 . . . . . „ 62
„ 104 . . . . . „ 61
„ 105 . . . . . „ 64
„ 106 . . . . . „ 64
„ 107 . . . . . „ 64
„ 108 . . . . . „ 65
„ 109 . . . . . „ 66
„ 110 . . . . . „ 73
„ 111 . . . . . „ 67
„ 112 . . . . . „ 66
„ 113 . . . . . „ 70
„ 114 . . . . . „ 72
„ 115 . . . . . „ 74
„ 116 . . . . . „ 76
„ 117 . . . . . „ 76

Tafel VIII.

Nr. 118 . . . . . Seite 77
„ 119 . . . . . „ 78
„ 120 . . . . . „ 79
„ 121 . . . . . „ 80
„ 122 . . . . . „ 80
„ 123 . . . . . „ 80
„ 124 . . . . . „ 82
„ 125 . . . . . „ 82
„ 126 . . . . . „ 82
„ 127 . . . . . „ 83
„ 128 . . . . . „ 84
„ 129 . . . . . „ 84

Digitized by Google

Nr. 130 . . . . Seite 87
„ 131 . . . . „ 86
„ 132 . . . . „ 88
„ 133 . . . . „ 89

Tafel IX.

Nr. 134 . . . . Seite 90
„ 135 . . . . „ 283
„ 136 . . . . „ 93
„ 137 . . . . „ 93
„ 138 . . . . „ 94
„ 139 . . . . „ 92
„ 140 . . . . „ 94
„ 141 . . . . „ 96
„ 142 . . . . „ 96
„ 143 . . . . „ 97
„ 144 . . . . „ 97
„ 145 . . . . „ 101
„ 146 . . . . „ 102
„ 147 . . . . „ 102
„ 148 . . . . „ 101
„ 149 . . . . „ 104
„ 150 . . . . „ 106
„ 151 . . . . „ 107

Tafel X.

Nr. 152 . . . . Seite 109
„ 153 . . . . „ 109
„ 154 . . . . „ 115
„ 155 . . . . „ 116
„ 156 . . . . „ 116
„ 157 . . . . „ 118
„ 158 . . . . „ 118
„ 159 . . . . „ 119
„ 160 . . . . „ 113
„ 161 . . . . „ 123
„ 162 . . . . „ 122
„ 163 . . . . „ 122
„ 164 . . . . „ 121
„ 165 . . . . „ 126
„ 166 . . . . „ 126
„ 167 . . . . „ 126
„ 168 . . . . „ 129
„ 169 . . . . „ 125
Nr. 170 . . . . Seite 130
„ 171 . . . . „ 132

Tafel XI.

Nr. 172 . . . . Seite 135
„ 173 . . . . „ 134
„ 174 . . . . „ 137
„ 175 . . . . „ 138
„ 176 . . . . „ 141
„ 177 . . . . „ 140
„ 178 . . . . „ 143
„ 179 . . . . „ 142
„ 180 . . . . „ 142
„ 181 . . . . „ 142
„ 182 . . . . „ 146
„ 183 . . . . „ 151
„ 184 . . . . „ 152
„ 185 . . . . „ 148
„ 186 . . . . „ 286
„ 187 . . . . „ 152
„ 188 . . . . „ 148
„ 189 . . . . „ 149
„ 190 . . . . „ 139
„ 191 . . . . „ 144

Tafel XII.

Nr. 192 . . . . Seite 150
„ 193 . . . . „ 150
„ 194 . . . . „ 170
„ 195 . . . . „ 155
„ 196 . . . . „ 114
„ 197 . . . . „ 114
„ 198 . . . . „ 156
„ 199 . . . . „ 158
„ 200 . . . . „ 160
„ 201 . . . . „ 161
„ 202 . . . . „ 168
„ 203 . . . . „ 162
„ 204 . . . . „ 163
„ 205 . . . . „ 169
„ 206 . . . . „ 167
„ 207 . . . . „ 155

Digitized by Google

Tafel XIII.

Nr.	208	Seite	172
„	209	„	174
„	210	„	175
„	211	„	176
„	212	„	180
„	213	„	182
„	214	„	183
„	215	„	188
„	216	„	194
„	217	„	194
„	218	„	196
„	219	„	202
„	220	„	205
„	221	„	219
„	222	„	206
„	223	„	219
„	224	„	219

Tafel XIV.

Nr.	225	Seite	209
„	226	„	216
„	227	„	212
„	228	„	215
„	229	„	215
„	230	„	225
„	231	„	230
Nr.	232	Seite	231
„	233	„	229
„	234	„	236
„	235	„	235
„	236	„	234
„	237	„	230
„	238	„	237
„	239	„	238
„	240	„	242

Tafel XV.

Nr.	241	Seite	244
„	242	„	252
„	243	„	245
„	244	„	247
„	245	„	252
„	246	„	255
„	247	„	250
„	248	„	253
„	249	„	254
„	250	„	255
„	251	„	256
„	252	„	261
„	253	„	261
„	254	„	361
„	255	„	279
„	256	„	280

Digitized by Google

Register.

A ist das Zeichen von Marsberg, Seite 116, 140.
AGRIPPINA, Inschrift auf Münzen des Kaisers Otto des Dritten 29, 31 und des Erzbischofs Anno, 58.
Andernach kommt an das Erzstift, 95, 109. Zeichen der Münzstätte 31.
Appelgulden, 270.
BEATA VERONA VINCES (Bonn), 170, 175.
Blanken, eine Münzbenennung, 251.
Buschen, desgl. 251.
Colonia urbs, auf Kaisermünzen, 36.
Dei manus amen, 59, 60.
Engelsche, eine Münzbenennung, 209.
Erzkanzler in Italien, dieser Titel kommt zuerst auf Münzen vor, 207.
Fahnen auf Kirchen, 39, 101.
Familien-Wappen auf Münzen, die ersten, 101, 187, 192.
Friedrich, Graf von Arnsberg, 121.
Gordischer Knoten, Zeichen der Münzstätte in Andernach, 31.
Goldgulden, die ersten, 187; ihr durch Verträge bestimmter Gehalt, 207 209, 224, 240, 250.
HERESBERG (Marsberg), 170.
Jahrzahl, zuerst vorkommend, 231, 232, 276.
Imago Sanctae Coloniae, 39, 61, 64, 76, 83.
Johannes und Paulus, St., 82.
Kirchengebäude, zuerst auf Münzen, 26, 29.
Krone, Zeichen des Krönungsrechts der Erzbischöfe, 69, 103.
Lespine, ein Münzer aus England, 53.
Mark, die cölnische, 268.
Minister nennen sich die Erzbischöfe Engelbert der Erste und Konrad, 125, 139.

Digitized by Google

Münzrecht erhalten die Erbischöfe, 100, 109; die Stadt Cöln, 267.
Münzverträge, 187, 207 – 209, 223 — 225.
Mürchen, Mörchen, eine Münzbenennung, 209, 224, 251.
S. Patroclus, Schutzheiliger von Soest, 74, 119, 123, 151.
Radermünze, 269.
Rathszeichen, 279.
Rees, Münzrecht daselbst, 76.
Remagen, die Münzgefälle daselbst kommen an die Abtei, 45.
Riel, 156, 191, 249.
Sancta Colonia, kommt zuerst vor, 12.
Sancta Colonia pacis mater, 39, 40, 65.
Sancta Colonia Ubiorum, 15.
Sancta Troja, 55.
Schilling, eine Münzbenennung, 251.
Schlüsselschild, Schlüsselloch, Zeichen der Münzstätte in Soest, 22, 106, 134.
Siegen, Münzrecht, 124; Münzstätte, 138.
Signum ecclesiae Sancti Cassii Bunensis, 178, 179, 180.
Soest, kommt an das Erzstift, 43; an Cleve, 223.
Tournosen, die ersten, 181.
Wappen, des Erzstifts Cöln, 5; der Stadt Cöln, 268.
Weißpfennige, ihr Gehalt, 207, 223, 250.
Wielberg, daselbst sollen die Erzbischöfe gemünzt haben, 138.

Digitized by Google

Druck von E. S. Mittler und Sohn in Berlin.
(Spandauerstraße Nr. 52.)

Digitized by Google

Von dem Verfasser sind in derselben Verlagshandlung folgende Werke erschienen:

Die Münzen der deutschen Kaiser und Könige des Mittelalters. 2 Bände. 1848 und 1850.

Die Münzen der Herzöge von Baiern, der Burggrafen von Regensburg und der Bischöfe von Augsburg, aus dem 10ten und 11ten Jahrhundert. 1850.

Die Mittelalter-Münzen von Münster, Osnabrück, Paderborn, Corvei und Herford. 1850.

Beschreibung der Münzen des vormaligen Kaiserlichen freien weltlichen Stifts Quedlinburg. 1851.

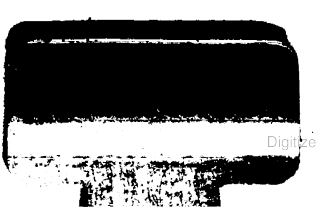
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

YB 21863



Digitized by Google

Digitized by Google